

~~C 7822~~

Ud 598

Biblioteka Jagiellońska



stdr0014720

Perod. Ud 598

N. 3

1272264

CONSTITUTIONES
COMITIORUM PACIFICATIONIS
EXTRAORDINARIORUM,

Oder:

Pohlische
Reichs-Verfassungen,

Welche

Auf dem, Zwen Wochen hindurch, in Warschau gehaltenen, und zur Herstellung des allgemeinen Ruhe-Standes in Pohlen, den 25. Tag des Monats Junii, im Jahr des Herrn 1736. außerordentlich angesetzt

Pacifications-Reichs-Tage,

errichtet,

Aus denen Pohlischen Originalien in die Deutsche Sprache übersetzt, mit einem Register versehen, und unter

Ihro Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Sächs.
Durchl. zu Sachsen

allergnädigstem SPECIAL-PRIVILEGIO
gedruckt worden.



Dresden,
zu finden bey Gottlob Christian Hilschern.



Aller = Durchlauchtigste, Groß =
mächtigste Königin und Chur = Fürstin,
Allergnädigste Frau,

Ihre Königl. Majest. geruhen, die Übersetzung
gegenwärtiger Constitutionen in Gnaden anzunehmen, welche **AUGUSTUM** den
Dritten zum Könige und Gesetz = Geber, den
Frieden zum Inhalt, ihre glückselige Benennung aber
Emrer

Ewrer Königl. Majest. rühmlichsten Beförderung und Sorgfalt am meisten zu danken haben.

Ewre Königl. Majest. sind vom Anfang der Regierung an eine ungetrennete Begleiterin Dero Aller-Durchlauchtigsten Gemahls, sowohl auf denen Reisen, als währenden Aufenthalts in Pohlen, gewesen, und haben, als die würdigste Gefehtin Seines Thrones, mit Ihm die Sorgen und Unruh vor die Wohlfahrt Seines Reichs getheilet; Wie billig ist es demnach, Allergnädigste Frau, daß Selbige nunmehr an Dessen Ruhm und Vergnügen, bey diesem Friedens-Schluß, gleichen Theil nehmen.

Denn endlich hat die Großmuth des Aller-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, **AUGUSTI** des Dritten, den völligen Sieg erhalten, nachdem Er durch Seine Vorsicht und Standhaftigkeit die Niederwürdigkeiten, so Ihm vorher entgegen gestanden, glücklich überwunden, alles Mißtrauen gehoben, und die von Ihm annoch entferneten Herzen mit Gnade, Liebe und Freygebigkeit dergestalt an sich gezogen und vereiniget, daß Er nunmehr nicht nur mit allgemeiner Einwilligung aller Stände des Königreichs Pohlen, und Groß-Herzogthums Litthauen, als ihr rechtmäßiger König und Herr erkannt, sondern Ihm auch der noch weit beliebtere Nahme eines Vaters des Vaterlandes, von der ganzen und unzertrennten Republic bezeuget, Ewre Königl. Majest. aber zur Königin und Landes-Mutter dieser so großen als gesegneten Provinzen, mit Ubereinstimmung aller Gemüther und Lippen, ernennet worden.

Die vor ihre Erhaltung so sorgsame Freyheit siehet nunmehr, daß die Waffen sie nicht unterdrückt, sondern beschützt, und bey ihrer vorigen Würde und Ansehen erhalten haben; ja sie wird gewahr, daß sie nicht angenehmer und sicherer,

als unter der Herrschaft eines so gerechten Fürsten und einer so frommen Fürstin, leben und blühen könne.

Wenn einst die Nachwelt die Kürze der Zeit, in welcher so viele und merkwürdige Begebenheiten in Pohlen vorgegangen, in Betrachtung ziehet, so wird sie Ursach zu zweiffeln bekommen, ob alles dieses innerhalb vier Jahren, seit dem Sarmatien seinen jetzigen Aller-Durchlauchtigsten Regenten zum Oberhaupte erwählt, vollbracht worden, und Ewrer Majestäten beyderseits, bey allen Veränderungen des Glücks, bezeigtes großmüthiges, gleichgesinntes und Königliches Verhalten, nicht gnugsam erheben und bewundern können.

Denn dieses ist gewiß, daß August der Dritte, durch Göttlichen Beystand, dasjenige innerhalb drey Jahren vollendet, was sein gloriwürdigster Vorfahrer und Königl. Herr Vater, August der Andere, nicht in zwanzigen zum Stande zu bringen, das Glück gehabt, nemlich, daß Er die gesammte Republic Pohlen beruhiget, den Frieden wieder hergestellt, die Geseze in Ordnung gebracht, und dieser freyen Nation die so beliebte Freyheit unverändert und unverletzt erhalten hat.

Ein mehreres anzuführen, vergönnet weder der enge Raum gegenwärtiger allerunterthänigsten Zueignungsschrift, noch Ewrer Königl. Majest. von allem Selbst-Ruhme entfernetes Königl. Gemüthe und weltgepriesene Leutseeligkeit, da Höchst-Dieselben davon so ausnehmende Proben in Warschau abgelegt, und, ohngeachtet Sie, der Geburt nach, die größte Prinzessin in Europa, auch, nach denen Pohlischen Gesezen, weit über das Jus æqualitatis, oder Gleichheits-Recht erhoben sind, sich dennoch Dero Hoheit so weit geäußert, und mit dem Pohlischen Adel, nicht als ihre Fürstin, Königin und Gebieterin, sondern als eine mit demselben in Gleichheit lebende Person, so leutseelig, gnädig und huldreich umgegangen, daß

XX 2

gegen-

gegenwärtiger Friedens-Schluß Ewrer Königl. Maj.,
als der würdigsten Beförderin desselben, mit höchster Bil-
ligkeit gewiedmet werden kan.

Die durchgängige Ehrerbietigkeit, Liebe und Treue, wel-
che sich Ew. Königl. Maj. erworben, beweget jeder-
mann, Gott eifrigst anzusehen, daß Er Ew. Königl.
Maj. und Deroselben Aller-Durchlauchtigsten
Gemahl, den Großmächtigsten König, Fürsten und
Herrn, **AUGUSTUM** den Dritten, bey bestän-
diger Gesundheit, Glück und Segen bis in die spätesten Zei-
ten erhalten, Dero Könialiches Haus viele Jahrhundert
hindurch blühen, und Dero Reich und Lande, unter
Ew. Majestäten Regierung und Schutz, einer unver-
änderten Ruhe und Glückseligkeit genießen lassen wolle.
Dieses hoffet, wünschet und verlangt,

Ewrer Königl. Majest.
Seiner Allergnädigsten Königin, Chur-
Fürstin und Brauen,

Dresden,
den 31. Januarii, 1737.

allerunterthänigst-gehorsamster
ZACHARIAS ARNOLD HENSELIUS.



Im Nahmen Gottes, Amen.

Wir August der Dritte,

Von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-Her-
zog in Litthauen, zu Neußen, Preußen, Mazowien, Samogi-
tien, Khowien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland,
Smolensko, Severien und Zicherniecowien: Erb-Herzog
zu Sachsen und Chur-Fürst etc. etc.

Süßen allen insgesamt, und jedem ins besondere, denen
daran gelegen, hiermit zu wissen, was maßen, ohn-
geachtet der im vergangenen Jahre gehaltene Pa-
cifications-Reichs-Tag nicht zu Stande gekom-
men, Wir dennoch Unsere Väterliche Sorgfalt un-
ablässig dahin gerichtet haben, wie die getrenneten

Herzen derer Einwohner dieses Vater-Landes, zu vollkomme-
ner Einigkeit und zu einer wahrhaften Vertraulichkeit ge-
bracht, und dadurch alle, das gemeine Wesen betreffende Unfäl-
le, abgewendet und entfernt werden könnten. Wannenhero
Wir gegenwärtigen Zwey-Wöchentlichen außerordentlichen
Reichs-Tag, um dadurch die allgemeine Ruhe und Sicherheit
herzustellen, angeseket; Da Wir dann, nachdem Wir auf selbi-
gem, krafft dieses Pacification-Reichs-Tages, alle Con-
federationes aufgehoben, nachfolgende Constitutiones, mit
Einwilligung aller Stände, beyder Nationen, errichtet haben.

¶

Die

In dem
Pohln. Ori-
ginal fängt
sich hier die
erste Seite
an.

I.
Alle Confe-
derationes
insgesamt
werden auf-
gehoben.

Die Sicherheit Unserer Königl. Würde und die Beruhigung der Stände, sowohl des Königreichs Pohlen, als auch des Groß-Herzogthums Litthauen betreffend.

Ingeachtet Wir versichert sind, daß Unser Thron, durch die Liebe, und die treugesinneten Herren der Edlen Söhne dieses Vaterlandes gründlich befestiget ist; so haben sich dennoch die, auf gegenwärtigen Reichs-Tage, versammelten gesamten Stände des Königreichs Pohlen, des Groß-Herzogthums Litthauen und derer incorporirten Lande, zur Beihülfe Unserer Person und Königl. Würde, in ihrem und der ganzen Republic Rahmen, durchgängig dahin verbunden, und in dem Absehen, damit Sie allen Gelegenheiten vorzukommen möchten, welche aus einigen auf dem Wahl-Felde entstandenen Uneinigkeiten, oder auch aus Verdacht und Mißtrauen gegen Unsere Majestät, es sey unter was Vorwand es immer wolle, erwachsen könnten, aus aufrichtiger Gewogenheit gegen Uns gegenwärtigen allgemeinen Schluß gefasset:

* In Orig.
Polon. p. 2.

2. Die Verbindung der Stände der Republic, daß Selbige bey J. R. M. fest und standhaft halten wollen, betreffend.

3. Die Störer des Friedens, die von privatis angeworbene Truppen, und widerbrige Schiffe, betreffend.

Daß, nachdem Sie Uns durch freye Stimmen, und gemeinschaftlich vereinigten Beistritt, vor ihren Herrn erwählt, und erkannt, Sie nach dem Beyspiel ihrer alten Vorfahren, Uns nicht nur in keiner Gefahr nicht verlassen werden, sondern Sie verbinden sich auch zugleich bey ihrem Glauben, Ehre und Gewissen, daß Sie, um Unsere Person und Königl. Würde zu erhalten, ihr Leben, Blut und Gut, so, wie es ehrliebenden Pohlen zustehet, aufsetzen wollen. Unden versprechen Sie unter sich Selbst beständige Liebe, und einen ungetrennten Frieden zu erhalten; da sie dann Denjenigen, welcher wieder Uns, Unsere Wahl, und Unsern, durch allgemeinen Beistritt, befestigten Thron, es sey öffentlich oder heimlich, etwas vornehmen wolte, pro-perduelli & hoste Patriae, das ist, vor einen Verräther der Majestät und einen Feind des Vaterlandes, erklären, und sich dahin verbinden, daß Sie wieder ihn, zu seiner ewigen Vertilgung, aufstehen, und diejenigen Truppen, welche etwan privat-Personen, zur Störung des allgemeinen Friedens, angeworben, aufheben wollen.

Ubrigens casiren und vernichten Sie alle Unserer Wahl entgegen seyende Schrifften, wie, wo, und wann selbige aufgesetzt worden, nicht minder alle diejenigen Projecte und Piceen, welche zu einem allgemeinen Mißtrauen gegen Unsere Person Gelegenheit geben können.

Damit Wir aber die allgemeine Ruhe um so viel gründlicher befestigen, und allem Argwohn, welcher zur Verwirrung der

der Republic Anlaß geben könnte, zuvor kommen mögen; so deuten Wir hierdurch an, daß die Ubertretung des allgemeinen, Unsere Person angehenden Rechtes, nach Inhalt des in der Constitution de Anno 1609. enthaltenen Processes: De non praestanda obedientia, bestraft werden soll, als welches Geseze Wir, auf ewige Zeiten, in seiner Kraft und Würckung erhalten.

Auf daß aber der Friede in Unseren Ländern um so viel vollkommener hergestellt, und die innerliche Ruhe befestiget werden möge, so benehmen Wir allen und jeden, alle, Unserer Person wegen, sich ereignende Scrupel, und geben der Cron Pohlen und dem Groß-Herzogthum Litthauen, Unserer Person halber, vor Uns, und Unsere Nachfolger, die Könige in Pohlen, diese ewige, auf die nachfolgende Zeiten eingerichtete Versicherung: Daß zugleich, nebst unversehrter Erhaltung des H. Römisch-Catholischen Glaubens, die freye Wahl dieser Edlen Völker, nach Inhalt der alten und neuen Geseze, insonderheit aber nach der Constitution de An. 1670. und 1699. nie und nimmer be- weget, sondern unveränderlich bleiben soll. Ingleichen wollen Wir alle alte Rechte, und diejenigen, die Wir amnoch anordnen werden, wie nicht minder der Nation Freyheit und Immunitäten, welche Wir zu dreymahlen, nach der Uns vorgelegten Endes-Formul, mit aufrichtigem Herzen beschworen haben, unversehrt in allen Puncten erhalten. Die Stände hingegen sowohl des Königreichs Pohlen, als des Groß-Herzogthums Litthauen und der incorporirten Lande, bewilligen, um der Störung des allgemeinen Friedens vorzukommen, daß wieder diejenigen, welche sich unterstehen werden, etwas wider Unsere Majestät vorzunehmen, außerordentliche Gerichte, nach Vorschrift der Constitution des 1717. Jahres, an Unserer Seite (ad latus Nostrum,) bis zu dem Ersten zu Stande kommenden Reichs-Tage, gehalten werden sollen.

Zu welchen außerordentlichen Gerichten * Wir dann, nebst denen (a) praemissis Titulis) Senatoren und Ministris beyder Nationen, folgende Gerichts-Assessores ernennen: Und zwar aus Klein-Pohlen, Georgium Mniszech, Cammer-Herrn des Groß-Herzogthums Litthauen und Starosten von Sanock, Severinum Rzewuski, Cron-Rund-Schencen und Starosten von Chelm, Adamum Malachowski, Starosten von Oswiecim, Franciscum Salesium Potocki, Starosten von Belsk, Antonium Lubomirski, Starosten von Kasimier, Ignatium Humiecki, Starosten von Lisiatycz, Paulum Benue, Jähndrichen von Kolomiysk, Franciscum Wenginski.

a) Weilen die meisten in gegenwärtiger Übersetzung vorkommende Pölnische Titulaturen in der Deutschen Sprache nicht eigentlich gegeben werden können, als hat man selbige lieber weglassen, als andere Deutsche Titulaturen, so nicht gleichen Sentum haben, substituiren und gebrauchen wollen.

4. Die Constitution de anno 1609. soll beobachtet werden.

Constit. 1609. fol. 883. Tit. Declaratio Articuli de non praestanda obedientia.

5. Die Angelegenheit der freyen Wahl betreffend.

Constit. 1670. fol. 14. Tit. Praecautio liberae Electionis.

Constit. 1699. fol. 1. Tit. Securitas.

Die Stände der Republic, daß Selbige bey J. R. M. fest und standhaft halten wollen, betreffend.

In Orig. Polon. p. 2.

glinski, Land-Richtern von Chelm, Josephum Rosnowski, Truchßessen von Sanock, Stephanum Uniatycki, Truchßessen von Pilzna, Casimirum Boreyka, Land-Jäger-Meistern von Lemberg, Michaelern Rzeczycki, Starosten von Potorzyck. Aus Groß-Pohlen: Antonium Lodzia Poninski, Cron-Referendarium und Starosten von Petricau. Felicianum Grabski, Cammer-Herrn von Lenczyc, Stanislaum Swidzinski, Starosten von Radom, Stephanum Szoldrski, Starosten von Lenczyc, Josephum Zaluski, Starosten von Rawa, Melchiorern Gurowski, Fähndrichen von Calisch, Johannem Chrysofotomum Radojewski, Fähndrichen von Bydgoszcz, Antonium Karczewski, Land-Schreibern von Czersk, Stanislaum Sobolewski, Land-Schreibern von Warschau, Josephum Podoski, Starosten von Dobrzyn, Timotheum Podoski, Starosten von Rypin, und Josephum, Grafen von Ostrog. Aus dem Groß-Herzogthum Litthauen: Udalricum, Fürsten Radziwil, Stall-Meistern des Groß-Herzogthums Litthauen. Janussium, Fürsten Sanguszko, Ordinatoren von Ostrog und Schwerdt-Trägern von Litthauen, Ignatium Oginski, Quartier-Meistern von Litthauen, Johannem Odachowski, Schatz-Bewahrern von Litthauen, Casimirum Baranowicz, Feld-Wacht-Meistern von Litthauen, Casimirum Ukolski, Voigten und Vice-Woywoden von Trock, Thadæum Oginski, Starosten von Wierzbow, Josephum Solihohub, Starosten von Sanniki, Casimirum Niesiolowski, Starosten von Cyrynsk, Michaelern Slizien, Starosten von Krewsk, Martinum Chrebtowicz, Starosten von Werbelsk, Antonium Sulstrowski, Starosten von Kurklewsk. Diese außerordentliche Gerichte aber, sollen nach Art und Weise, wie selbige in der Constitution von Anno 1717. vorgeschrieben ist, genau eingerichtet, und in jedem Quartal des Jahres, wenn es die Nothwendigkeit erfordert, binnen einer Frist von Zwen Wochen, gehalten werden. Da dann der, in gedachter Constitution, enthaltene End, sowohl durch die Senatores und Ministros des Reichs, als durch die Wohlgebohrne Richter aus dem Adel-Stande, vorher, bey Fundirung der Jurisdiction, abgeleget werden soll; Und zwar sollen gemeldete Gerichte, von demjenigen Tage an, welchen Wir durch Unser Rescript anzeigen werden, ihren Anfang nehmen.

Alldieweil Wir aber die Truppen Unserer Erb-Länder einzig und allein, ex occasione (durch Veranlassung) des zu erst nach Danzig eingeführten, nachgehends aber in Königsberg bleibenden damaligen Amuli, oder Cron-Competentens, in denen Provinzien der Republic gehalten haben; So versprechen Wir hiermit, Krafft Unsers Königlichem Wortes, daß Wir, nachdem nunmehr Gottlob! die Republic beruhiget worden, alle Trup-

Constit. 1717.
fol. 22. tit.
Ordinatio.

Die Truppen aus
d. m. Erb-
Ländern sollen
aus Pohlen
heraus mar-
chiren.

Truppen Unserer Erb-Länder, innerhalb Vierzig Tagen, aus denen Gränzen der Republic heraus marchiren lassen wollen. Der Anfang dieses Heraus-Marches soll von dem 9ten Tage an des Monats Julii, jetztlaufenden Jahres, geschehen, und im Fall, binnen gefetzter Zeit, Unsere Erb-Truppen aus denen Gränzen der Republic sich nicht heraus ziehen, oder zurück kehren, * oder sich unterstehen sollten, wieder die Einwilligung der ganzen, auf dem Reichs-Tage versammelten Republic, jemahls herein zu kommen, und, gegenwärtiger Constitution entgegen, es mag selbiges aus Veranlassung eines Senatus Consilii, oder unter was vor Vorwand es immer seyn wolle, geschehen, besagte Truppen auch, in auswärtigen, oder in Unseren Ländern angeworben seyn, wiederum herein zu rücken; So erlauben Wir allen und jeden, daß selbige, wenn Vierzig Tage verflossen seyn, nach der Schärffe der alten Rechte, welche von der Kriegs-Rüstung handeln, daß ist, bey Verlust der Ehre und des Vermögens, vermittelst eines allgemeinen Aufgebots, (sonst Po-polite Ruszenie, oder Expeditio generalis bellica genannt,) ohne einige Universalia von Uns zu erwarten, (als welches Wir vor keine Beleidigung Unserer Majestät halten werden,) sondern lediglich auf Ankündigung und Anzeige dererjenigen, welchen solches obliegen wird, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, zu Pferde sitzen, und einander zu Hülffe kommen mögen, um diejenigen, welche, dieser Unser Verheißung zuwider, nicht heraus marchiren, oder zurücke kehren, als Feinde des Vaterlandes, entweder einzeln, oder zusammen, sowohl in dem Königreiche, als auch dem Groß-Herzogthum Litthauen, aufzuheben. Wie Wir denn dieses vor kein Verbrechen der beleidigten Majestät und Laster des Hochverraths, unter keinerlei Vorwand halten, sondern vielmehr es pro jure permissio, sowohl vermöge gegenwärtigen Rechts, als auch der Constitution von Anno 1646. und 1699. welche Wir auf diesen Fall gänzlich reassumiren, annehmen werden.

Allermassen Uns aber, vermöge derer Pactorum Conventorum, nach Anleitung der Constitution de Anno 1699. und 1717. frey stehet, eine Sächsisch-Leib-Garde von Zwölffhundert Mann, zu halten; Als versichern Wir die Stände der Republic, daß Wir besagte Zwölffhundert Mann, auf diese Art und Weise, wie selbige in der Constitution de Anno 1717. vorgeschrieben ist, mit Verbehaltung der Jurisdiction des Cron-Marschalls, und zwar folgendergestalt, halten werden, nemlich, der über besagte Truppen commandirende Officier soll Uns und der Republic den End

In Orig. Po-
lon. p. 4.

Constit. de an 1646.
fol. 1. Tit. de Con-
ductione Militum.

Constit. 1699 fol. 39.
Tit. Securitas.

8.
Die Sächs. Leib-
Garde von 1200.
Mann betr.

Constit. de an. 1699.
fol. 40. Tit. Secur.
Constit. 1717. fol. 4.
Art. 2.

Constit. de anno
1717. fol. 8.

9.
Die Jurisdiction
über besagte Garde
soll der Cron-Mar-
schall haben.

End der Treue leisten, die Anzahl der Soldaten nicht vermehren, und sich nach denen Gesezen, welche von der Jurisdiction des Marschalls handeln, zu achten, gehalten seyn.

10.
Die Truppen
Ihro Czaar-
ischen Majest.
werden aus
Pohlen her-
aus marchi-
ren.

11.
Die Commis-
sion wegen
derer wegge-
nommenen
Unterthanen
und anderer
verursachten
Schäden
wird gehalten
werden.

12.
Die Evacua-
tion der Fe-
stungen, so
der Republic
zugehören,
betreffend.

* In Orig.
Pol. p. 5.

13.
Die allhier
inserirten und
umgedruck-
ten Acta sol-
ten gültig
seyn.

Wir geben auch denen Ständen der Republic, Krafft Un-
serer Königl. Wortes, die Versicherung, daß, zu Folge dererjenigen
Versicherungen, welche Uns, auf Unsere inständige und kräfti-
ge Bemühung, gegeben worden, die Truppen Ihro Majest. der
Czaarin, innerhalb Vierzig Tagen, von dem 9ten Julii gegen-
wärtigen Jahres an, gerechnet, sowohl aus denen Gränzen des
Königreichs Pohlen, als des Groß-Herzogthums Litthauen und
der incorporirten Provinzien, insonderheit aber aus Curland
und Semigallien, heraus marchiren werden; Wir aber werden
Uns inständig bemühen, damit sie nimmermehr in die Gränzen
der Republic wieder zurücke kommen, wie nicht minder, daß die
Commission wegen der Wieder-Abgebung derer Untertha-
nen, welche aus denen Provinzien des Königreichs Pohlen und
des Groß-Herzogthums Litthauen weggenommen worden, und
wegen der Schäden, welche die Leute Ihro Czaarischen Maje-
stät, bey Hinwegnehmung gedachter Personen, verursacht ha-
ben, auf das schleunigste gehalten werden möge.

Zu erwelter Commission sollen auf denen Relations-
Land-Tägen Commissarii, aus denenjenigen Woywodschaff-
ten, Ländern und Districten, welche einigen Schaden erlitten,
ernennet und erweltet werden.

Auch wollen Wir Unsere sorgfältige Bemühung dahin an-
wenden, damit die theils angehaltene, theils weggenommene
Geistlichen und Edelleute, auf das baldigste befrenet; inglei-
chen, daß die Festungen der Republic, insonderheit Bialo-
cerkiew, auf das geschwindeste evacuiret, und die sequestrir-
ten Güther der Republic denen Eigenthümern unverweilt
wieder eingeräumt werden.

ACTA INTERREGNI.

Damit Unsere Regierung, welche durch einmüthigen Schluß
der versammelten Stände der Republic, vermittelst gegen-
wärtigen Gesezes, bekräftiget worden, nicht nur um so vielmehr
befestiget, sondern auch die freye Wahl, die Rechte, Immunitä-
ten und Freyheiten dieser Edelen Nationen auf festen Grund ge-
sezt werden; Als approbiren Wir Unsere Election, und re-
commendiren und wollen, daß die Acta derer Privilegien, Unserer
Diplomaten oder Freyheits-Briefe, des Diplomatis Primatia-
lis & Reipublicæ, auf die Art und Weise, wie es Ihro Maj. dem
König Michaëli Anno 1669. gegeben worden, und selbiges sich
in dem Archiv der Republic findet, wie nicht minder die Acta
derer Pactorum Conventorum, dem Buche derer Geseze

ein-

einverleibet, und alle diese Actus mitten in gegenwärtige Con-
stitutiones hineingedrucket werden, welche Wir dann so, wie
sie hier inseriret sind, vor kräftig halten wollen.

Wir approbiren die Einrichtungen, welche in der Austhei-
lung derer Ministeriorum Pacis & Belli und in andern Ba-
cansien getroffen worden.

Die Conferirung hingegen derer Ministeriorum Belli, oder
derer Feld-Herren Chargen, soll, der Constitution de Anno
1717. ohngeachtet, von nun an zu dem Majestät-Rechte ge-
hören, damit die Reichs-Tage durch diese Bacansien nicht auf-
gehalten werden.

Wir halten ferner die Acta Interregni, welche sich auf
die Rechte dieses Königreichs gründen, vor genehm, und
approbiren die Captur-Gerichte, welche von dem Tode Ihro
Königl. Maj. Unserer Durchlauchtigsten Vorfahrens, bis zu
Unserer Crönung, gehalten worden.

Hingegen heben Wir diejenigen Decreta, sowohl des all-
gemeinen, als derer besonderen Captur-Gerichte, wenn selbige
denen Rechten und Constitutionibus zuwider seyn sollten,
auf, und cassiren das Cassations-Decret, so wieder das
Captur-Gerichte von Oszmian ausgefallen ist.

Alle übrige Actus aber, welche entweder der Gleichheit
der Adlichen Immunitäten, oder denen Freyheiten des Vater-
Landes, oder dem innerlichen und äußerlichen Frieden, inglei-
chen der Nachbarlichen Freundschaft, und denenjenigen Po-
tensien, mit welchen ewige Friedens-Tractate geschlossen wor-
den, zuwider sind, cassiren Wir, und befehlen, daß selbige so-
wohl, als diejenigen Actus, welche denen Ehren, Prærogativen
und dem Vermögen, es sey wessen es wolle, entweder durch
öffentliche oder heimliche Schrifften, schaden, aus denen Libris
Authenticis, oder Urkunden, aus der Druckerey und andern
Privat-Orthen herausgenommen werden; Wie Wir dann
alles dasjenige, was während gegenwärtiger Revolution,
entweder aus Enser vor die Freyheit, oder aus übereilter Hise
zu urtheilen, aus der Ordnung der alten Rechte und Väterli-
chen Immunitäten herausgefallen, wiederum zu der alten
Form und zu der Richt-Schnur des alten Standes der Re-
public und Freyheiten, zurücke bringen.

Die Umdruckung oder neue Auflage derer
Actorum Interregni, und anderer darauf
folgenden Actorum, be-
treffend.

B 2

Unf-

14.
Jus Majestatis
circa Ministe-
ria Belli &
Pacis.

15.
Die Acta In-
terregni, und
die Captur-
Gerichte wer-
den approbi-
ret.

16.
Alle wichtige
Actus werden
cassiret.

Universalien, welche von dem Primate Regni an die Stände der Republic Pohlen ergangen, die Ankündigung, daß Ihro Königl. Majest. höchst-seeligsten Angedenkens, AUGUSTUS II. Todes verblieben, betreffend.

ICH THEODORUS POTOCKI, von Gottes und des Apostolischen Stuhls Gnaden, Erzbischoff zu Gnesen, Primas und Erster Fürst des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, Entbiete allen und jeden, denen solches zu wissen gebühret, insonderheit aber denen (p. T.) Herren Senatoren, Geist- und Weltlichen Standes, denen Dignitariis und Officialisten, auch der gesammten Ritterschafft des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, meinen insonders Hochgeehrtesten Herren Collegen, Freunden und Brüdern, meine freundliche Dienste und geneigten Willen, und mache Ihnen hiermit bekannt:

Ohngeachtet das eilfertige Gerüchte, welches die großen Unglücks-Fälle, schneller als die Ost-Winde, fortzutragen pflegt, Meinen p. t. Hochgeehrtesten Herren allbereits hinterbracht haben kan, was maassen Unser Aller-Durchlauchtigster bisher regierender König und Herr, AUGUSTUS der Andere, am 1. ten Februarii, a. c. sein bestimmtes Lebens-Ziel allhier in Warschau erreicht, und, nachdem Er sich zu dem Könige aller Könige erhoben, und diese Welt mit aller Königlichem Pracht verlassen, den Rest seines sterblichen Leibes Unserer thranenden und frommen Pflicht, die Krone und die Wahl desjenigen aber, so nachgehends darzu beruffen werden möchte, der Überlegung und dem Gutbefinden dieses freyen Königreichs, überlassen hat; So habe ich dennoch, damit dieses nicht durch einen ausgestreuten Ruff, sondern durch eine ausführliche und zuverlässige Nachricht, Meinen Hochgeehrtesten Herren sicherer bekannt werden möge, Krafft meines Amts, als Primas, und vermöge derjenigen Gewalt, welche mir die Geseze und die hergebrachte Gewohnheit verliehen, hiermit das allgemeine Leidwesen und die dadurch zugleich der Republic, insonderheit bey gegenwärtigem Zustande, eröffnete Kummer-volle Zeiten ankündigen wollen, da Wir mit einigen, Uns nicht allzuäenigt sehenden Nachbarn, welche annoch bey Lebs-Zeiten Unsers Königes, Uns verschiedentlich Unrecht zuzufügen gesucht haben, noch nicht in völliger Ruhe stehen, und daher befürchten müssen, daß Sie bey diesen unglückseligen Zeiten in ihren Unternehmungen, wieder den Seines Hauptes beraubten Staat, nicht kühne und verwegen seyn möchten.

Unsere Thranen bestehen nicht in Worten, welche öftters ein falsches Leid abzumahlen pflegen, sondern sie fließen aus un-

unverstelltem Herzen her, wenn Wir in reiffe Erwägung ziehen, wie nachtheilig, bey gegenwärtigen Umständen, das Absterben dieses Herrn sey, welcher, durch seines Nahmens Ruhm, denen Gefährlichkeiten zuvor gekommen ist, oder selbige gänzlich abgewendet hat.

Wir haben auch, Unserer besondern Verbindlichkeit nach, worzu ich mich selbst zum allerersten bekenne, indem ich von Ihm mit Wohlthaten überschüttet, und zu gegenwärtiger Ehren-Staffel erhoben worden, nicht minder Ursache, diesen schmerzlichen Verlust zu beklagen, da Wir einen milden und großmüthigen Fürsten verliehren, welcher, während seiner Fünf- und Dreßsig und Ein halb-Jährigen Regierung, allemahl mehr zur Erbarmung, als zur Rache geneigt, und der, um es mit einem Worte zu sagen, mit allen, einem guten Monarchen zukommenden Eigenschaften, von Natur begabt gewesen.

Wir verliehren einen Fürsten, welcher vor dieses Königreich, mit mehr, als einmahliger Hintenansehung seiner unschätzbaren Gesundheit, dergestaltige Sorge und Obhut getragen, daß Wir bey verschiedenen, von aussen angedroheten, und zur Verwirrung dieses Vaterlandes abzielenden Unternehmungen und Gefährlichkeiten, einzig und allein, durch seine sorgfältige Pflege, so viel Jahre hindurch, in beständigem und ungestörtem Frieden geseßen.

Wir verliehren einen Herrn, welcher die, unter einigen großen Häusern, wegen Ansuchung um die Ehren-Stellen, und wegen Streitigkeit um das Vermögen, entstandene Zwistigkeiten, väterlich angegriffen, selbige, damit in der ganzen Republic dadurch nicht eine schwere Zerrüttung entstehen möge, besänftiget, und sie durch seine eigene persönliche Bemühung, glücklich beigeleget hat.

Damit Er nun alles dieses, durch eine erwünschte, und unter denen Einwohnern dieses Reichs beständig zu erhaltende Harmonie befestigen möchte, hat Er, nach verschiednen leider! nicht zu Stande gekommenen Reichs-Tagen, diesen letzten angesetzt, auf welchem Er, ohne auf seine schwache, und durch unaufhörliche Fatiguen entkräftete, und mit Jahren belästigte Gesundheit, zu sehen, bey so unbequemem Wege und rauher Witterung, aus Sachsen hergeeilet ist, wovon Er, nachdem der Reichs-Tag bereits angegangen, und desselben glücklicher Ausgang ohnfehlbar zu hoffen war, durch Zwang des Berhängnisses, Selbst aller Activität beraubet worden, und dadurch der Welt klar dargehan, daß, da Er in der Mitten und in dem Orte der, zu gemeinsamer Berathschlagung versammelten Stände, Todes verblieben, Er Sein Leben nicht vor sich

* In Orig.
Polon. p. 7.

* In Orig.
Polon. p. 6.

17.
Denunciatio
Obitus Serenissimi Regis
Augusti II.

gehabt, sondern vielmehr diesem Vaterlande zu Liebe gelebt habe: Denn niemand hat eine heftigere Liebe, als derjenige, der sein Leben vor sein Volk läßt.

Voraus sich demnach zu Tage legt, was vor einen großen, und Uns unentbehrlichen Herrn, Wir verliehren, und wie nöthig es gewesen, daß Er Uns zu dieser Zeit noch nicht verlassen hätte, da Er von innen die Ruhe, Einigkeit und Ordnung, von außen aber die Sicherheit und den Frieden des Königreichs, fest zu stellen, sich bestrebet hat. Allein, da es Gott, nach dessen Willen die Scepter fallen und auch wieder aufstehen, also gefällig gewesen, so sind Wir nunmehr schuldig, an Uns selbst zu denken, auf Uns selbst Nicht zu haben, und selbst zu Rathe zu gehen.

18.
Die Ankündigung des Interregni.

Dieser Unserer Gedanken erstere und fürchterlichere Idee und trauriges Object, ist das Interregnum, die zweifelhafte Mittel-Zeit zwischen dem Niedergange und Aufgange; Denn, ehe die Sonne, welche die jetzige Finsterniß Unseres traurigen Zustandes vertreiben soll, aufgehet, so erwecket die schwarze Nacht Furcht und Schrecken.

Ich mag alhier nicht erinnern, was Unsere Republic, bey dergleichen unglückseligen Zeiten, vor Zufälle, Bedrängnisse und harte Anstöße erfahren; die Geschichte sind mit denen alten Begebenheiten angefüllt, von denen neuern aber wird das Andenken bey vielen, welche dergleichen Beweinens-würdigen Zustand selbst empfunden und angesehen haben, annoch unerloschen seyn.

Um nun dergleichen Zufällen vorzubeugen, und da ich mir, aus denen vergangenen die künftigen Folgerungen, welche Gott gnädig abwenden wolle, vorstelle, und zugleich betrachte, daß selbige, nach Anleitung der zum Bösen geneigten Menschlichen Natur, zumahl, wann die Passiones den rechten Gebrauch der Vernunft übersteigen, wieder zu kommen pflegen, insonderheit aber mich mit vorsichtiger Furcht befahre, damit bey diesem Unserm verworrenen Zustande, nicht jemand von denen Auswärtigen, im trüben zu fischen, sich gewaltthätig in Unsere Verfassung einzudrängen, und die Stimmen der freien Nation mehr an sich zu reißen, als selbige freiwillig zu erlangen, suchen möge; So habe Ich, nach einmütigem Schluß, Gutbefinden und Rath derer alhier bey jetzigem Trauer-Spiel anwesenden Herren Senatoren beyderley Nationen, Meinen Hochgeehrtesten Herren, sowohl, als in Fundamento der alten Gesetze, und hergebrachten Gewohnheiten, indem die Republic bisanher ad Casus Interregni, nichts neueres versehen, zusehender die Land-Tage in denen Districten, sowohl in dem Königreich, als in dem Groß-Herzogthum Lit.

Litthauen, und zwar folgendergestalt, ansehen wollen: Nehmlich, besagte Land-Tage derer Districte sollen den Achtehenden Tag des Monaths Martii gehalten werden; Das Fürstenthum Zator und Oswiecim, wie nicht minder das Land Halic, hält seine Land-Tage, der Gewohnheit nach, Acht Tage vor diesem Termine, das ist, den zehnten erwähnten Monaths. Die Boywodschafft Mazowien wird ihre besondere Land-Tage den zehnten Martii, den General-Land-Tag aber in Warschau, besagten Tages, nehmlich, den - - - haben;

In denen Preussischen Boywodschafften hingegen, sollen die besonderen Land-Tage, nach dem Gutbefinden derer dafigen Herren Boywoden, vor dem General Land-Tag, welcher den - - - gemeldten Monaths, in Marienburg gehalten werden soll, vorhergehen. Auf diesen Land-Tagen werden die Boywodschafften, Landchafften und Districte, nach Inhalt derer Gesetze, die Captur-Gerichte alsofort bestellen, damit, da, durch den Todt Unseres Königes, in der Republic ein allgemeiner Stillestand worden, dennoch der Lauff der Gerechtiakheit wieder die Tumulte und leichtfertige Motten, nicht aufhören, und die innerliche Sicherheit, als die Seele aller übrigen erspriesslichen Dispositionen, erhalten werden möge. Zu gleicher Zeit werden sie die Land-Deputirten zu dem Convocations-Reichs-Tage, welchen Ich auf den 27sten Tag des Monaths Aprilis alhier in Warschau ansehe und anberaume, erwählen.

Anbey bitte und ermahne Ich sowohl die Herren Senatoren, als die Herren Land-Deputirten, um der innigsten Liebe des Vaterlandes willen, daß sie sich zu erwähnter Convocation zeitig einfinden mögen, sintemahlen zur Erhaltung und Sicherheit der Republic viel daran gelegen, daß dieser Actus, auf welchem sowohl von dem künftigen Regenten berathschlaget, als auch die Zeit zur innstehenden Königs-Wahl angesehen werden wird, auf das baldigste zur Endschafft kommen möge.

Auf erwähnter Convocation soll gleichfalls die Ordnung, die Sicherheit, die Art der Gerichte währenden Interregni, und der Lauff der heiligen Gerechtiakheit, nach Art und Weise, wie vor diesem die Captur-Gerichte gehalten worden, besorget werden.

Wegen Einrichtung derer Versreibungen, derer Contracte, und wo die Gerichts-Bücher liegen sollen, wird Rath getroffen werden.

Die Sicherheit derer Gränzen, des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, zu deren Erhaltung man wohlbewehrte und zahlreiche Truppen nöthig hat, soll feste

19.
Die Ansetzung derer Land-Tage.

20.
Die Captur-Gerichte sollen bestellt werden.

* In Orig. Polon. p. 8.

21.
Der Convocations-Reichs-Tag wird angesetzt.

22.
Propositiones zu dem Convocations-Reichs-Tage.

festen gestellt, und hierzu Mittel ausfindig gemacht werden.

Die Pacta, welche mit denen benachbarten Regenten und Reichen, durch Gesandtschaften bekräftiget und beygehalten worden, sollen schleunig zum Stande gebracht, und überhaupt alles dasjenige, was die Nothdurft der Republic erfordert, mit Gottes Hülfe, besorgt und veranstaltet werden; Welches alles dann auf künftigen Wahl-Reichs-Tage, mit Rath und Gutbefinden aller Stände, beyder Nationen, dem, durch Hülfe Gottes, künftig zu erwählenden Regenten, zur Verbesserung der Regierung und der Rechte, überreicht werden soll.

Ubrigens wird die Zeit selbstem Rath an die Hand geben, wie die Art der Wahl seyn soll; Derohalben werden die Land-Tage alles obige in reife Überlegung ziehen, und den Inhalt gegenwärtigen Universalis sich an statt einer Instruction dienen lassen, damit Wir nachmahls die Zeit nicht verabsäumen, und durch neue Zusammenkünfte uns die Unkosten nicht häufen mögen. Und also werden sie denen Herren Land-Deputirten, damit sie dieserhalb einen Schluß fassen können, gütigste Vollmacht ertheilen. Allermaßen aber die Eintracht und gemeinschaftliche Liebe derer Einwohner des Reichs nicht allein eine Gott sehr angenehme Sache, sondern auch allen Reichen höchst erwünscht ist, als erliche und ermahne Ich hierdurch jedermänniglich von Meinen Hochgeehrtesten Herren, daß sie allen gegeneinander tragenden Haß und Feindseligkeit gänzlich aus dem innersten ihres Herzens verbannen, hingegen die alte Pohlische Aufrichtigkeit, Einigkeit und Vertraulichkeit unter sich herstellen, sich Brüderlich umarmen, und, mit zusammengefügten Gemüthern und Händen, dieses verwandte Königreich trösten, schützen und pflegen wollen, bis Uns der gnädige Gott wieder einen König und Landes-Vater sehen wird.

23.
Die Einigkeit
und alte
Pohlische
Aufrichtig-
keit wird dem
Adel recom-
mendirt.

24.
Dem Unfuge
der losen Mor-
ten soll ge-
wehret wer-
den.

25.
Die Ankunft
fremder Ge-
sandtschaften
betreffend.

Damit aber allem Unfuge derer losen Motten vorgebauet werde, so wird solches der Wachsamkeit und Fleiße derer Gerichtsbarren Herren Starosten, beyder Nationen, von Mir aufgetragen, denen an der Gränze wohnenden Herren Starosten hingegen insinuire Ich, daß sie keine verdächtige Ausländer, welche nicht mit richtigen Pässen versehen sind, über die Pohlische Gränze passieren lassen.

Wenn aber irgend ein Gesandter von einem Monarchen eintreffen sollte, so ist Mir hiervon unverzügliche Nachricht zu ertheilen, er aber fan unmittelbar, bis von Mir Resolution erfolgt, an der Gränze aufgehalten werden. Anbey ruffe Ich

in;

inbrünstig an, daß er, als der Herr der Heerschaaren, uns in allem diesem gnädiglich beystehen wolle.

Im übrigen wird denen Herren Grod-Starosten, beyder Nationen, von Mir angelegentlich aufgetragen, daß gegenwärtiges Universal in denen Woywodschafften, Landschafften und Districten publiciret werden möge; Als welches Ich, nebst Vordruckung meines Innsiegels, unterschreibe, und solches, auf Gutbefinden derer in Warschau vermahlten anwesenden Herren Senatoren, als nemlich (p. t.) Herrn Lipski, Bischoffs von Cracau und Fürstens von Severien, Schembek, Bischoffs von Cujavien, Zenkowicz, Bischoffs von Wilna, Zaluski, Bischoffs von Plocko, Schembek, Fürstens und Bischoffs von Ermeland, Hosii, Bischoffs von Kamienick, und Nominatens von Posen, Guniewicz, Bischoffs von Smolensko, (p. t.) des Fürstens Wisniowiecki, Castellanens von Cracau, des Fürstens Lub-mirski, Woywodens von Cracau, Oginski, Woywodens von Wilna, Fürstens Czartoryiski, Castellanens von Wilna, Oginski, Woywodens von Trock, Schembek, Woywodens von Siradien, Sapieha, Castellanens von Trock, Potocki, Castellanens von Kyovien, Fürstens Czartoryiski, Woywodens von Neußen, Potocki, Woywodens von Volhynen, Humiecki, Woywodens von Podolien, Tarlo, Woywodens von Lublin, Potocki, Woywodens von Belsk, Fürstens Radziwils, Woywodens von Nowogrod, Zaluski, Woywodens von Plock, Oginski, Woywodens von Witepsk, Poniatowski, Woywodens von Mazowien und General-Regimentarii der Cron-Armee, Glembocki, Woywodens von Rawa, Czapski, Woywodens von Culm, Czapski, Woywodens von Pomerellen, Potulicki, Woywodens von Ischermiechovien, Mycielski, Castellanens von Kalisch, Mycielski, Castellanens von Kalisch, Mycielski, Castellanens von Siradien, Stecki, Castellanens von Kyovien, Scipionis, Castellanens von Smolensko, Soltyk, Castellanens von Lublin, Podoski, Castellanens von Plocko, Rudzinski, Castellanens von Czersko, Konarski, Castellanens von Wislick, Siemianowski, Castellanens von Wielun, Soltyk, Castellanens von Przemyśl, Miunczynski, Castellanens von Chelm, Lochocki, Castellanens von Dobrzyn, Mostowski, Castellanens von Sieprsko, Ciecischewski, Castellanens von Liwe, Mnischech, Groß-Marschalls des Königreichs Pohlen, Fürstens Wisniowiecki, Canklers und General-Regimentarii der Armee des Groß-Herzogthums Litthauen, Fürstens Czartoryiski, Unter-Canklers des Groß-Herzogthums Litthauen, Ossolinski, Groß-Schatz-Meisters des Königreichs Pohlen, Bielinski,

* In Orig.
Polon., p. 9.

26.
Die in Warschau vermahlten anwesenden Senatoren betreffend.

D

Hof.

Hof-Marschalls des Königreichs Pohlen, Fürstens Sanguschko, Hof-Marschalls des Groß-Herzogthums Litthauen, übergebe, und in die Grod-Gerichte verabsende. Gegeben in Warschau, den - - - Februarii, 1733.

GENERAL-CONFOEDERATION

Derer gesamten Stände des Königreichs Pohlen, und des Groß-Herzogthums Litthauen, welche auf dem Reichs-Tage der allgemeinen Convocation (oder Zusammenberufung derer Stände,) den Sieben und Zwanzigsten April des Tausend Siebenhundert und Drey- und Dreyßigsten Jahres in Warschau beschlossen worden.

Wir Räte (oder Senatores) des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, und der dazu gehörigen Provinzien, Geistlichen und Weltlichen Standes, Land-Deputirten und alle andere Stände, die Wir zu dieser einzigen und unzertrennten Republic gehören, und nach dem höchst schmerzlichen Todes-Falle des Aller-Durchlauchtigsten Königs AUGUST II. * Unserer ehemahligen Herrn, unsrerblühen Andenkens, auf dem Warschauer Convocations-Reichs-Tage, welcher von dem Erlauchtesten Fürsten, Herrn THEODORO POTOCKI, Erzbischoffen zu Gnesen und Primate des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, krait eines Senatus-Consilii, auf den 27. April dieses 1733ten Jahres, angesetzt worden, zusammen gekommen sind, geben hiermit zum immerwährenden Andenken, und der Nach-Welt zu künftiger Folge, wie auch allen und jeden, denen daran gelegen, zur Nachricht, und fügen ihnen zu wissen:

Nachdem aller Reiche Bestand und Dauerhaftigkeit in dem wahren Gottes-Dienste und der heiligen Religion beruhet; Als wollen Wir, vermöge dieser Unserer Confoederation, nimmermehr erlauben, daß jemand denen Rechten und Freyheiten der rechtgläubigen Römisch-Catholischen, und der mit selbiger vereinigten Griechischen Kirche, (sonst Ecclesia ritus Græco-Unitorum, genannt,) den mindesten Abbruch thue, sondern Wir bekennen vielmehr, und verbinden Uns, daß, da Wir in diesem rechtgläubigen Königreiche, den fremden Gottes-Dienst hassen, Wir besagte heil. Römisch-Catholische Kirche, nach dem Beyspiel Unserer Vorfahren, beschützen, und derselben Freyheiten handhaben wollen.

Jedemoch versprechen Wir denen Dissidenten in der Christlichen Religion (sowohl in der Cron, als in dem Groß-Her-

Herzogthum Litthauen,) den Frieden, nach denen alten Confoederationen, und vornehmlich nach der Constitution des 1717den Jahres. Wir verheissen selbigen die Sicherheit ihrer Güther, Vermögens und der Gleichheit derer Personen; doch also, damit Sie nur in der Land-Bothen-Strube, in denen Tribunalien, auf denen Commissionen, einige Activität, ingleichen ihre privat-Zusammenkünfte, oder in denen Rechten verbotene Conventicula, auch Cron- und Litthauische Chargen, ferner Aemter oder Bedienungen in denen Woywodschafften, Landschafften und Gerichten, (denen jetzigen Besizern unbeschadet) nicht haben, auch keine Protection durch sich selbst und die Ministros bey denen auswärtigen Potentzien, bey Straffe des Rechts, welches wieder die Hoch-Verräther (contra perduelles) gesetzt ist, suchen mögen.

Wegen derer Arrianer, Quacker, Mennonisten, Anabaptisten und Apostaten hingegen, reassumiren Wir, in allem und jedem, die ehemahligen Rechte, insonderheit die im Jahr 1674. gemachte Confoederation, und wollen, daß Dieselbe in allen und jeden Puncten in acht genommen und gehalten werden sollen.

Und da Wir sämtlich bey dieser allgemeinen Zusammenkunft in Warschau dahin bedacht gewesen, wie Wir bey dieser allerhand Gefahr unterworfenen Zeit, in welcher Wir Uns ohne einen König und Herrn befinden, nach dem Exempel Unserer Vorfahren, zuvörderst den Frieden unter Uns selbst erhalten, nachgehends aber die Gerechtigkeit, gute Ordnung, und die Beschüzung der Republic handhaben, und endlich auch dasjenige, was zu Verbesserung derer Rechte der Republic und derer Exorbitantien, oder wieder selbige begangene Ausschweifungen, gereichen kan, in gute Nichtigkeit bringen möchten; letzteres aber, wegen Kürze der Zeit, nicht ins Werk gerichtet werden können; So überlassen Wir dieses ganze Geschäfte, bey Gott gebe künftigen Elections-Reichs-Tage, Unserer Bruderschaft, da Wir denn, ehe ein neuer König ernennet wird, selbige verbessern und in Nichtigkeit bringen wollen. Ubrigens reassumiren Wir, was den Punct derer Exorbitantien anbetrißt, in allem und jedem die Confoederation von Anno 1632.

* Wir wollen die Rechte und Freyheiten der rechtgläubigen Römisch-Catholischen und der mit selbiger vereinigten Griechischen Kirche, (Ecclesiae ritus Græco-Unitorum,) und sonst keiner andern, mit allen Unsern Kräften erhalten, und Wir versprechen einander, krait gegenwärtiger Confoederation, daß Wir, zur Beschüzung besagter heiligen Kirche,

27. Der Anfang des Convocation-Reichs-Tages.

28. Vorrede zu der Constitution des Convocation-Reichs-Tages.

* In Orig. Polon. p. 10.

29. Die Verbindung derer Stände, daß Selbige den Römisch-Catholischen Glauben beschützen wollen, betreffen.

30. Pax inter Dissidentes.

31. Die Dissidenten sollen in Pohlen keine Reichs-Chargen noch andere Aemter haben.

32. Sie sollen keine fremde Protection suchen.

33. Von denen Arrianern, Quackern, Mennonisten.

34. Der innerliche Friede soll erhalten werden.

35. Exorbitantia.

36. Die Verbesserung derer Exorbitantien soll auf dem Elections-Reichs-Tage geschehen.

* In Orig. Polon. p. 11.

37. Die Beschüzung des Römisch-Catholischen Glaubens.

38.
Die Erhal-
tung der
freyen Kö-
nigs: Wahl
betreffend.

wie nicht minder vor die Erhaltung der freyen Wahl Unserer Könige und Herren, Unser Gut und Blut daran setzen wollen.

39.
Es soll keine
Trennung o-
der Scission
während der
Electio ge-
stattet wer-
den.

Gleichwie aber die süsse Eintracht die aufrichtigen Gemüther allezeit zusammen hält, und der glückliche Ausschlag aller Unserer Berathschlagungen auf der Vereinigung eines gleichgesinnten Herrkens beruhet; Als geloben Wir mit vereinigter und beständiger Einwilligung einander, und verpflichten Uns, Kraft gegenwärtiger heiligen Verbindung, und zwar, bey Glauben, Ehre und Redlichkeit, daß Wir, als eine vereinigte und nicht zu trennende Republic, unter Uns keine Trennung, noch Zergliederung, weder selbst machen, noch zulassen wollen. Kein Theil soll, ohne dem andern, sich einen Herrn erwählen, und privat-Factiones machen, oder durch Practiken jemanden, oder sich selbst, auf den Thron, zum Nachtheil der freyen Wahl, zu setzen suchen. Niemand soll die erwehnen Geld, um solches entweder zu seinem Ruken anzuwenden, oder Partheyen zu machen, nehmen, noch weniger sich um Gunst-Versprechung bey dem künftigen Herrn bemühen. Auf einen andern Herrn aber sollen Wir nicht einwilligen, als auf denjenigen, welchen Wir durch freye Stimmen, ohne, daß jemand widerspricht, erwählen werden.

40.
Wer sich un-
terstehen
wird, ohne
einmüthige
Einwilligung
des Ständes
einen König zu
ernennen,
soll vor einen
Feind des
Vaterlandes
erklärer wer-
den.

Und wenn jemand von denen Senatoribus, sowohl Geistlichen als Weltlichen Standes, oder denen Officialisten der Cron und des Groß-Herzogthums Litthauen, oder von privat-Personen, sich unterstehen sollte, ohne einmüthige Einwilligung aller Stände, einen König zu ernennen, so wollen Wir denjenigen, so solches thut, vor einen Feind des Vaterlandes halten.

41.
Der Primas
Regni soll
dreymahl
fragen: Ob
alle insge-
samt auf den
ernannten
König ein-
willigen?

Der Fürst Primas aber wird zur Nomination eines neuen Königes nicht eher schreiten, ehe und bevor Er nicht dreymahl gefragt, ob dieses aller Einwilligung ist, und ob allen Exorbitantien eine Gnade geschehen? wie nicht minder mit dieser vollkommenen Bedingung, daß Er, (Der neue König) Uns alle Unsere Rechte, Privilegia und Freyheiten, welche Uns von Unseren Durchlauchtigsten Königen und Herren verwilliget worden, und welche Wir Ihm überreichen werden, per Pacta Conventa, ante denunciationem, beschwören wird.

42.
Der neu er-
wählte König
soll die Rechte
und Freyhei-
ten der Repu-
blic beschwo-
ren.

Und zwar soll Er besagten End, nach dem Inhalt des Endschwures, welchen die Durchlauchtigsten Könige in Pohlen, SIGISMUNDUS AUGUSTUS, HENRICUS, STEPHANUS, SIGISMUNDUS der Dritte, VLADISLAUS der Vierte, JOHANNES CASIMIRUS, MICHAEL, JOHANNES Tertius, und AUGUSTUS der Andere, so nur kürzlich verstorben, dem

dem Königreich Pohlen und dem Groß-Herzogthum Litthauen, nicht minder denen annectirten und incorporirten Provinzien, auf denen Erömnungen, abgelegt, verrichten, und zwar soll in demselbigen Schwur nicht das mindeste geändert werden, (als dasjenige, was dem heiligen Römisch-Catholischen Glauben zuwider seyn möchte.) Nach abgelegtem Ende aber, soll Er alle diejenigen Rechte, Freyheiten, Immunitäten und Privilegia, (welche dem heil. Catholischen Glauben nicht zuwider sind,) mit Constitutionen auf denen Reichs-Tagen bekräftigen.

Wir treffen auch unter Uns diese Verfügung, und verbinden Uns insgesamt besonders, bey Unserm Glauben, Ehre und Gewissen, daß, wofern jemand von denen auswärtigen Fürsten, oder von denen Einwohnern dieser Republic, durch Factiones und unerlaubte Mittel, zum Nachtheil Unserer, zu Erhaltung der freyen Wahl, errichteten Gesetze und Freyheiten, sich unterstehen würde, wider Unsern Willen, durch Gewalt, entweder einen andern, oder sich selbst auf den Thron zu setzen, und Uns dadurch in Verwirrung zu bringen, Wir wieder denselben alle Unsere Bemühung und Kräfte wenden, einer den andern nicht verlassen, sondern in gegenwärtiger Unserer Verbindung so lange unzertrennt bleiben wollen, bis die Republic, durch die freye Wahl eines Königes, wiederum zufrieden gestellet worden.

Wannhero Wir wieder denjenigen, welcher Unseren Rechten und Freyheiten, sowohl denen alten, (welche Wir insgesamt reassumiren,) als auch denjenigen, so, Kraft gegenwärtiger Conföderation, errichtet worden, Gewalt anthun würde, alle aufstehen, und selbigem, so lange Wir das Leben, Gut und Blut haben, insgesamt widerstehen, uns nicht in Partheyen theilen, und keine Zergliederung machen wollen, maassen hierinnen sich weder das Königreich von dem Groß-Herzogthum Litthauen, noch das Groß-Herzogthum Litthauen von dem Reiche, und andern incorporirten Provinzien, wie nicht minder die Palatinate, Länder und Districte, als eine unzertrennte Republic, von einander trennen sollen.

Indem Wir mit fürsichtiger Obacht alle Nothwendigkeiten, Bequemlichkeiten und Umstände, welche zu diesem heilsamen Wahl-Geschäfte erfordert werden, in Erwägung ziehen, und anben wollen, daß allen Provinzien des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, so viel möglich, gefugert werden möge; Als setzen Wir, mit Einwilligung derer, auf gegenwärtiger Convocation, versammelten Herren-Senatoren und Land-Vortheil, Kraft des Schlußes jetziger Zusammenkunft, dem

45.
Der 25. Tag
des Monats
Augusti wird
zum Termin
des Wahl-
Reichs-Tage
ges. angefe-
het.

46.
Der Adel
wird zu dem
Wahl-
Reichs-Tage
durch ein all-
gemeines
Aufgeboth
beruffen.

den 25. Tag des Monats Augusti jetztlauffenden 1733ten Jahres, pro Termino des Election-Reichs-Tages an, zu welchem Wir dann alle Stände der Republic, (exceptis jure victis, oder diejenigen, die das Recht davon ausschließet,) durch ein allgemeines Aufgeboth, wiewohl ohne gewöhnliche Kriegs-Zurüstung, und also einkig und allein Electricem Nobilitatem, oder den einen König erwehlenden Adel-Stand, (jedoch denen Rechten derer Lande Preußen und derer vornehmsten Städte, ingleichen derer Herzogthümer Zator, Oswiecim und Mazovien; ferner derer Woywodschafften Kpovien, Podlachien und der Land-schafft Lukow, wie nicht minder denen Rechten anderer, an denen Türckischen Grängen liegenden Woywodschafften, ohnbeschadet,) beruffen.

Der Adel des Groß-Herzogthums Litthauen wird sich nach dem Gutachten seiner Brüder, auf denen Relations-Land-Tagen, auf was Art sie bey dieser Wahl, entweder durch allgemeinen Aufgeboth des Adels, oder auf andere Weise, erscheinen wollen, richten.

Wir ordnen anben an, daß diejenigen, welche in verschie denen Palatina en, Landschafften und Districten, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, ange sessen sind, und selbst persönlich auf diejem Wahl-Reichs-Tage erscheinen werden. Sie mögen aus einer Provinz, Woywod schafft, Landschafft oder Districte her seyn, woher es wolle, weiter keine Mannschafft, in Ansehung ihrer, in anderen Pro vinkien, Woywodschafften, Landschafften und Districten ha benden Güter, laut der Constitution de An. 1621. 1632. auszurüsten gehalten seyn sollen, als worinnen ihnen kei ne besondere Gewohnheiten und Exceptiones derer Woy wodschafften, Landschafften und Districte nachtheilig seyn sollen.

Diese Wahl aber soll so kurz als möglich, dauern; und wenn sie sich nicht eher endiget, dennoch auf keine Weise, die denen ordentlichen Reichs-Tagen bestimmte Zeit, das ist: Sechs Wochen, überschreiten.

Ubrigens sollen die Städte, welche vormenden, daß sie Privilegia ihre Stimmen zu Erwehlung eines * neuen Kö nigcs zu geben, hätten, diese Rechte auf künftigen Wahl Reichs-Tage darthun.

Und weiln Unser Vaterland, nach vorhergegangenen Unglücks-Fällen, sich nunmehr erst wiederum zu erhohlen angefangen; Als verordnen Wir, durch gegenwärtigen Actum, daß, zu Vermeidung des ehemahligen Ruins, die

die auf innstehende Wahl sich begebende Woywodschafften, Pro vinkien und Districte, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, ein jeder mit seinem Gefolge, und auf seine eigene Kosten, ohne viel unnöthige Leute mit sich zu nehmen, durch gewöhnliche Land-Strassen reisen sollen; Da dann alles, wie es nach Möglichkeit behandelt werden kan, bezahlet werden soll; Alle aber sollen sich bey Warschau an de nen Orten, welche denen Palatinaten, Landschafften und Di stricten, alter Gewohnheit nach, gehören, einfinden, und un terweges keinen Schaden verursachen. Die Herren Senatores, Obristen und Rittmeister in dem Königreiche und dem Groß-Herzogthum Litthauen, oder wem, nach Inhalt derer alten Gesetze, denen Rechten und Prærogativen nach, solches zukommen wird, sollen gehalten seyn, die Fahnen ihrer Districte hier erst unter Warschau aufzurichten.

Wieder diejenigen aber, welche gegenwärtiges Statutum (nehmlich in allen diesem, was die Gerechtigkeit, Beschei denheit und Art des Anzuges betrifft,) übertreten, ex tendiren Wir die Constitution de Anno 1621. Titulo: Die Art des allgemeinen Aufgeboths betreffend, ingleichen die General-Confederation und Ordnung des Wahl-Reichs-Tages de Anno 1674. und nehmen selbige, durch jetzigen Actum, mit aller ihrer Schärffe an.

Derjenige, welchem an dem Orte des Durchzuges Un recht geschehen, und auf der Stelle nicht Satisfaction erhal ten, soll sein Forum in dem General-Captur-Gerichte haben. Welches Gerichte nach der Vorschrift derer alten Confœdera tionen, vornehmlich aber nach der de Anno 1674. geschlosse nen Confœderation, gleich den ersten Tag der Wahl, bey denen p. t. Marschällen, beyder Nationen, errichtet werden soll; und dieses Forum wird insonderheit denen Woywodschafften Mazovien und Podlachien vorbehalten.

Den ordentlichen Ort dieser Wahl benennen Wir zwischen Warschau und dem Dorffe Wola, nemlich, wo bey denen vori gen Interregnis die Election verrichtet worden, damit man daselbst unter dem gewöhnlichen Schoppelt und bey denen Grä ben zu denen Berathschlagungen zusammen komme.

Wir erlauben denen Woywodschafften, Landschafften und Districten dieser Provinzien, daß selbige auf der mit Gottes Hülffe bevorstehenden Königs-Wahl, einen Marschall aus dem Adel-Stande, altem Gebrauch und Gewohnheit nach, erweh len mögen, doch dergestalt, daß Sie auf künftigen Relations Land-Tagen, oder wenn sie hier unter Warschau zu besaater Wahl sich einfinden, zusammen treten, und ausmachen sollen.

47.
Jeder Adl mit sei nem Gefol ge auf seine eigne Kosten reisen, und die Fahnen der Districte sollen erst unter Warschau aufgerichtet werden.

48.
Die Bestrafung und das Forum derse nigen, so auf dem Wege Unfug an richten, be treffen.

49.
Das Wahl- Feld.

50.
Die Erweh lung eines Marschalls zum Election Reichs-Tage aus dem A del-Stande.

auf was Art diese Marschalls-Wahl der Ritterschaft ver-
richtet werden solle, ingleichen auch mit diesem Vorbehalt,
daß, wofern selbige am ersten Tage nicht vollzogen werden
könnte, sie dennoch aufs geschwindeste zum Ende gebracht wer-
den soll, damit die wichtigen Geschäfte der Republic be-
fördert, und der künftige König auf das baldigste erwählt
werden möge.

51. Was ferner die Zusammenkunft auf besagte Königs-
Wahl, und die allgemeine Sicherheit während der Zeit, da die-
ser Actus vor sich gehet, ingleichen das Gefolge * und die Be-
dienten anbetrifft, so reasumiren Wir hierinnen in allem und
jedem alle ehemalige Confederationes und die Wahl-Ord-
nung de Anno 1674. welche von der Republic errichtet wor-
den, nach welchen Confederationen und beschriebener Ord-
nung, sich sowohl die Mit-Bürger oder Adel des Reichs, als
auch die fremden Gesandten, ingleichen ein jeder, wes Stan-
des er ist, nicht weniger auch die Einwohner derer Städte,
Flecken, und derer Warschauischen Vorstädte, bey Vermei-
dung der in denen Confederationen und in denen Articuli
erwehnter Wahl-Ordnung enthaltenen Strafe, zu richten,
gehalten seyn werden.

52. Weil die Republic bey jegigem Interregno große Unko-
sten zu machen genöthiget wird, als wird durch gegenwärtigen
Actum beschlossen, daß die Herren Schatz-Meister, beyder Na-
tionen, sowohl die Oeconomien des Königreichs, als des Groß-
Herzogthums Litthauen, wie nicht weniger diejenigen, welche
in denen Preussischen Wohnodschafften liegen, ingleichen die
Cracauische große Oeconomie, Wielkorzundy ge-
nannt, die Salz-Gruben, die Zölle, den Danziger Schiff-Zoll,
und alle andere Oeconomische Einkünfte derer Königlichen
und der Republic Tafel-Güter, ohne sich daran von jemanden
hindern zu lassen, verwalten und in Besitz nehmen mögen;
Wie dann die Herren Regimentarii, beyder Nationen, ihnen,
auf bedürffenden Fall, wenn selbige daran gehindert werden
sollten, Beystand zu thun nicht ermangeln werden.

Erwehnte Herren Schatz-Meister aber werden derer
eingenommenen Einkünfte halber, Rechnung abzulegen un-
vergessen und zu verhüten bemühet seyn, damit die Königlichen
Tafel-Güter nicht ruiniret werden, und der künftige Nie-
gent dadurch nicht Mangel leiden möge.

53. Und weil die innerliche Ruhe des Landes auf der Ein-
tracht und gemeinschaftlichen Vertraulichkeit derer Einwohner,
und auf der Sicherheit aller Güter beruhet, selbige aber erfor-
dert, daß die Gränz-Festungen mit denen Truppen der Republic
bese-

befeset, und mit Commandanten versorget werden; Als
werden die Herren Regimentarii, beyder Nationen, Vor-
Wachten anzuordnen, und Mannschafft in die Wohnodschaff-
ten, zu Aufhebung derer losen Motten, zu verlegen, ingleichen die
Festungen durch Besatzungen und gute Commandanten
in Sicherheit zu stellen, nicht ermangeln.

Zur Verstärkung der Garnison in dem Cracauischen
Schloße, werden bey jegigem Interregno 200. Portiones zu
denenjenigen Portionen hinzugefüget, so zum Unterhalt 100.
Mann Infanterie, (die sonst Lanowi genennet, und
von denen Hufen-Geldern gerichtet werden,) gewied-
met sind, welche hinzugefügte Portiones dann der Cron-Schatz,
nur so lange das Interregnum währet, aus denen Oeconomi-
schen Gütern, auf Assignment Ihro Fürstl. Gnaden, des Herrn
Primatis, auszahlen soll; Woben Wir den Herrn Starosten
von Cracau auf seine der Republic geleistete Pflicht, seine Ehre
und Gewissen, dahin verbinden, daß er dieses Schloß, nebst de-
nen Reichs-Insignien, niemanden übergebe, als demjenigen
Herrn, welcher mit Einwilligung aller Stände, ohne Trennung,
(sine Scissione) zum König in Pohlen wird erwählt werden.

Der Herr General der Cron-Artillerie aber wird dieses
Schloß mit Geschütze und Munition sattfam zu versehen schul-
dig seyn. Die Cracauische große Oeconomie, Wielkorzundy,
hingegen soll mit einer Ber-Palissadierung besetzt werden.

54. Das Corps derer Grands-Mousquetaires, welches aus
Personen, Adlichen Standes, sowohl Pohlischer, als Litthau-
ischer Nation, und derer darzu gehörigen Provinzien, bestehet,
soll nach dem Reglement, so der Officier überreicht, und wel-
ches von Ihro Fürstl. Gnaden, dem Primaten des Reichs, sowohl,
als durch den Herrn Marschall des jegigen Convocation-
* Reichs-Tages, unterschrieben worden, bis zu weiterer Dispo-
sition der Republic, aus denen Oeconomischen Gütern, so lan-
ge jegiges Interregnum währet, unterhalten werden. Die Offi-
ciers und Gemeinen aber sollen, bey Verlust ihrer Stellen, der
Republic, in Gegenwart des Cron-Groß-Marschalls, den Eyd
der Treue ablegen, und unter seinem Commando stehen.

Wir beschliessen, daß der Lauff derer gegenwärtigen zum
Unterhalt der Armée gewiedmeten Abgaben, in denen Ter-
minen, und an denenjenigen Orten, welche in der Constitu-
tion de Anno 1717. beschrieben sind, bey Schärffe der da-
selbst angedeuteten Straffe, beygehalten werden soll, jedoch de-
nen Decretis, welche zu Radom, in dem Cron-Schatz-Tribu-
nal, dieser Bezahlung wegen, ergangen sind, ohnbeschadet.
Und weil die Cron- und Litthauische Armée von der Republic
auf

51. Wie sich ein
jeder wähl-
renden Wahl-
Reichs-Ta-
ges verhal-
ten soll.

* In Orig.
Pol. p. 14.

52. Niemand soll
die Herren
Groß-
Schatz-Mei-
ster hindern,
die Einkünfte
der Königl.
Oeconomien
einzunehmen.

53. Die Besat-
zungen der
Gränz-Fes-
tungen des
Landes.

54. Die Schloß-
Garnison zu
Cracau soll
verstärket
werden.

55. Das Corps
derer Grands-
Mousquetai-
res beschre-
bet.

* In Orig.
Polon. p. 15.

56. Die Armée
soll richtig be-
zahlt wer-
den, hingegen
keine Confu-
sion machen.

auf die Art, wie oben erwehnet worden, richtige Bezahlung erhält; Als verbiethen Wir selbiger, bey der in denen Constitutionibus de Annis 1601. 1609. 1623. 1699. und 1717. angedeuteten Straffe, ernstlich, daß sie sich nicht confederire, oder zusammen rottire. Wobey Wir von nun an alle Hoffnung der Amnestie aufheben, und denen Regimentariis, beyder Nationen, auftragen, daß sie hierauff Obacht haben, und die Delinquenten in der Armée, nach Inhalt obbesagter Constitutionen, richten und bestraffen mögen.

Weiln in denen Constitutionibus de Annis 1629. 1649. und in andern mehr, ingleichen in denen Pactis Conventis des Königes JOHANNIS III. Anno 1674. versehen ist, daß Unsere Durchlauchtigsten Könige, ohne Consens aller Stände, nicht nur vor sich selbst keine Arméen richten, noch Werbungen anstellen können, sondern auch niemanden, dergleichen Werbungen vorzunehmen, erlauben, vielmehr diejenigen, so darwieder handeln, vor Ehrenverlustig, vor Feinde des Vaterlandes, und vor Vogel-frey erklären sollen; Als reassumiren Wir gedachte Constitutiones in allem und jedem, und wollen, daß währenden jetzigen Interregni, darinnen der angenehme und unverletzte Friede blühet, sich niemand, wes Standes und Würden er auch sey, unterstehe, zur Störung und Verwirrung der öffentlichen und innerlichen Ruhe, ohne Einwilligung der ganzen Republic, Leute von Pohlischer oder fremder Richtung, oder außer denen Gränzen Truppen zu werben, oder lose Notten zusammen zu lesen. Wir verbiethen alle dergleichen Werbungen und Recruitirungen (und wenn selbige auch durch die Lauda oder Schlüsse derer Palatinate, Landschaften und Districte erlaubt wären,) hierdurch ernstlich, und ordnen wieder die Ubertreter dieses Rechts die in obbenannten Gesetzen enthaltene Straffe an.

Und gleichwie Wir mit allen angränzenden Reichen die geschlossenen Pacta, welche mit Tractaten befestiget worden, sowohl bey jetzigem Interregno, als zu aller andern Zeit, unverletzt halten, und Unsere Durchlauchtigsten Könige, ohne Einwilligung der ganzen auf dem Reichs-Tage versammelten Republic, weder Krieg anfangen, noch Friede schließen, noch Ligen, Alliancen und Bündnisse mit fremden Monarchen auf keine Art und Weise eingehen können, als wozu Selbige, nach Maafgebung derer Constitutionen de Annis 1722. und 1646. und nach der Form Unserer Regierung, gehalten, und durch die, in Gegenwart aller Stände, beschworne Pacta Conventa, verbunden sind; Also wollen Wir auch den, (geliebt es Gott,) künftigh zu erwehlenden Regenten, auf gleiche Weise, durch die Pacta Conventa und durch den darüber zu

57.
Es soll sich
niemand un-
terstehen,
Truppen an-
zuwerben.

58.
Die Friedens-
Schlüsse mit
denen aus-
wärtigen Po-
tenzien sollen
fest gehalten
werden, da
dann denen
benachbarten
Puisancen
alle Freund-
schafft ver-
sprochen wird.
* In Orig.
Pol. p. 16.

zu leistenden Eyd dahin kräftigst verbinden, daß Er den, von der Republic mit Tractaten befestigten, und durch gegenwärtigen Actum, daß selbiger beständig gehalten werden soll, versicherten Frieden mit allen diesen Monarchen fest und unverbrüchlich halten soll. Da Wir dann pro Cardinali Jure setzen wollen, daß Er, der König, sich auf keine Art und bey keiner Gelegenheit, in derer benachbarten Potenzen Intriguen, welche denen Ständen und Herrschaften der Republic zuwider seyn, einmischen soll. Gleichwie Wir aber vor Uns und Unsere Durchlauchtigste Könige denen benachbarten Potenzen die nachbarliche Freundschaft und Beobachtung des Friedens versprechen; Also obligiren Wir gegentheils Ihro Fürstl. Gnaden, den Herrn Primatem Regni, daß, im Fall jemand von denen benachbarten Potenzen sich unterstehen sollte, die reciproque Freundschaft und Pacta nicht zu halten, oder selbige, unter was vor Schein und Vorwand es immer seyn wolle, zu brechen, und Truppen in die Herrschaften des Reichs und derer annectirten Provinzien herein zu führen, erwehnter Fürst Primas alsdann mit dem, zu der Zeit gegenwärtigem Senate, um die einem jeden von Natur frey stehende Gegenwehr zu besorgen, zum allgemeinen Aufgeboth des Adels, sonst POSPOLITE RUSZENIE genannt, Universalien (oder Wici) ergehen lasse, und zu gleicher Zeit, wenn dasjenige, so oben gedacht worden, sich zutragen sollte, (so doch Gott verhüten wolle,) an alle Christliche und andere Monarchen Schreiben abfertige, in selbigen wieder die gewaltsamen Unternehmungen protestire, und um Beystand, jedoch nur bloß, um dadurch dem Kriege eine Diversion zu machen, anhalte, und die Tractaten, welche alle solche Potenzen mit der Republic, zu Beschützung ihrer Sicherheit, geschlossen, erinnere.

Wir recommendiren und tragen Ihro Fürstl. Gnaden, dem Herrn Primati Regni, zusamt dem bey Ihm gegenwärtigem Rathe, ferner folgende beyde Negotiationes auf, um selbige in denen Conferenzen, welche mit denen auswärtigen Ministern angestellt werden sollen, zum Stande zu bringen: Nämlich, daß das Herzogthum Curland, als ein Feudum der Republic, von auswärtigen Anforderungen befreuet werde, der Herzog FERDINAND, Krafft der Investitur, den Besitz dieses Herzogthums auf das baldigste überkomme, und die Einwohner von Curland Selbigen mit schuldigem Gehorsam erkennen mögen; Ingleichen, daß das Territorium von Elbingen, und die verfesten Pfänder der Republic, welche in einem Register specificiret sind, wieder ausgelöst werden, wie nicht minder, daß die Starostey Drahim, nach Inhalt der Constitution de Anno 1726, reluiret werde.

59.
Von dem
Herzogthum
Curland.
60.
Die Auslö-
des Elbing.
Territorii u.
der verfesten
Pfänder der
Republ. verr.
61.
Die Auslö-
der Starostey
Drahim verr.

Dem Fürsten und Bischöfe von Ermeland, Christoph Schembeken, aber, als Präsidenten der Curländischen Commission, versprechen Wir, sowohl vor seine in Curland gehabte Bemühung, als davor, daß er die Cronen und das Archiv nacher Cracau gebracht, alle Dankbarkeit, welche Wir nicht minder allen andern zu besagter Curländischen Commission ernannten Commissariis, ihrer Mühe und gehabten Unkosten wegen, die sie zum Dienst des Vaterlandes, aus ihren eigenen Mitteln angewendet, gleichfalls verheissen. * Besagten Herzogthümern Curland und Liefland aber versprechen Wir circa exercitium Augustanæ fidei, cum cæteris ritibus, das heist, was die freye Religions-Ausübung des Augspurgischen Glaubens-Bekäntnisses und darzu gehörigen Kirchen-Gebäude, anbetrifft, nach Inhalt der Constitution de Anno 1726. alle Sicherheit.

* In Orig.
Pol. p. 17.

62.
Conservatio
Curlandæ
circa ritus.

63.
Von denen
Captur-Gerichten.

Gleichwie die Captur-Gerichte in denen Woywodschaffen, Landschafften und Districten, sowohl in dem Königreiche, als dem Groß-Herzogthum Litthauen, nebst allen vor dieses Gerichte gehörigen Rechts-Sachen, in denen alten Confederationibus, vornehmlich in derjenigen, welche Anno 1674. geschlossen worden, beschrieben sind, und darinnen die Sicherheit derer Richter und anderer Personen, ihrer Familien, und derer übrigen dahin gehenden, und von daher wieder zurück kommenden Leute fest gestellt worden. Also lassen Wir auch durch gegenwärtige Convocation alle diejenigen Gesetze, welche die Captur-Gerichte, und die Executiones derer Decretorum betreffen, nicht nur bey ihrer Kraft, sondern Wir nehmen selbige vielmehr in allem und jedem an, und verfügen anben, daß die Fatalia Juris und Præscriptiones, so lange gegenwärtiges Interregnum währet, niemanden schaden sollen. Jedoch werden von diesen Captur-Gerichten die Uebelthäter, ingleichen diejenigen, so gemeinen Standes sind, wie nicht weniger die Stadt-Leute, ausgenommen, welche die Stadt selbst nach denen alten Gesetzen, sine composito Iudicio, zu richten schuldig ist.

64.
Die Gültig-
keit derer De-
creten betref-
fend.

Alle Decreta und Executiones, welche in denen Tribuna-
lien, denen Grod- und allen andern Gerichten des Königreichs
und des Groß-Herzogthums Litthauen, in allen und jeden
Sachen, von dem Tode des Königes an, bis zur Zeit,
da in dem Districte, wo die Güter liegen, die Universa-
lia Ihro Fürstl. Gnaden, des Herrn Primatis, publiciret
worden, ergangen sind, sollen eben dergleichen Kraft und
Rechts-Gültigkeit haben, als wenn sie vor dem Tode des
Königes wären gesprochen worden; jedoch wollen Wir nie-
manden dadurch den Weg, zu Aufhebung derer Decretorum
in

in Contumaciam & vim Legis sapientium, welche sowohl in denen Tribunalien, als in andern Gerichten erhalten worden, benehmen.

Ferner wollen Wir, daß daselbst, wo, nach Publicirung derer Universalien des Fürsten Primatis, die Acta oder Gerichts-Bücher, mit allgemeiner Einwilligung des in selbigem Palatinat, Landschaft oder Districte befindlichen Adels, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, eröffnet worden, alle, auf eine immerwährende Zeit, (in perpetuam) eingerichtete, ingleichen alle, Schulden halber, geschene Ver-schreibungen, ferner die Testamente, Protestationes und Relationes, welche in selbige Bücher eingetragen worden gültig seyn sollen. In denenjenigen Orten aber, wo besagte Bücher, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, geschlossen gewesen, soll das Grod-Amt sie von nun an eröffnen, und jedermann einen freyen Zutritt zu ihnen verstat-ten; wie denn alle währenden Interregni ad Acta genommene Sachen eben so gültig seyn sollen, als selbige bey der Regie-rung Ihro Maj. des vorigen Königes gewesen.

65.
Die Eröff-
nung derer
Gerichts-
Bücher oder
Actorum be-
treffend.

Wir verfügen ferner, daß die Herren Gerichts-Starosten, welche von Ihro Königl. Maj. höchstseel. Andenkens, Privilegia auf Starostenen, oder Cessiones, durch Consens gedachten Herrn, erlangt, und noch nicht geschworen haben, den Eyd jeko währen- den Interregni, vor denen Captur-Richtern ihres Palatinats, ih- rer Landschaft oder Districts ablegen sollen; Das Grod-Amt hingegen soll vor eben diesen seinen Starosten daselbst schwören.

66.
Die Gerichts-
Starosten, so
noch nicht ac-
schworen, sel-
en den Eyd
ablegen.

Gedachte Herren Starosten aber werden gehalten seyn, ihren Eyd dem künftighin, mit Gottes Hülfe, zu erwehlen- den Könige von neuen abzustatten, nach gegenwärtig abge- legtem Eyde aber sollen Sie und der Grod zu Nacklo die Acten eröffnen, und der jetzige Staroste von Nacklo (da selbiger die- sen Eyd bereits abgelegt,) die Captur-Gerichte, den Montag nach dem * Fest St. Johannis des Täufers, im jetztlaufenden 1733. Jahre, anfangen, den gewöhnlichen Eyd von denen Captur- Richtern, welche zu dem Nackelschen Grod-Gerichte, durch das Laudum von Szoda, ernennet sind, annehmen, und besagte Captur-Gerichte zugleich mit denen Richtern, nach Inhalt des Gesetzes, halten.

67.
Die Captur-
Gerichte und
den Grod von
Nacklo be-
treffend.

* In Orig.
Polon. p. 18.

Wir approbiren das Captur-Gerichte der Woywodschafft Mscislaw, welches auf dem Land-Tage angeordnet ist, da die Deputirten, so auf jetzigem Convocations-Reichs-Tage die Activität haben, erwählt worden.

68.
Das Captur-
Gerichte der
Woywod-
schafft
Mscislaw
betreffend.

Die Herren Starosten, welche von Ihro Maj. dem nur fürklich hin verstorbenen Könige, höchstseel. Andenkens, Pri- vilegien erhalten, können jeko gleichfalls in dem Senate den Eyd ablegen.

69.
Die Senatoren,
so noch nicht
geschworen,
sollen den
Eyd ablegen.

70.
Die Executiones
derer Decrete be-
treffend.

Denen Starosten und Grod-Officialisten soll es kein Nachtheil bringen, daß Sie die Executiones derer Tribunal-Decrete, welche vor dem Absterben Ihro Königl. Maj. es sey in was vor Angelegenheit es wolle, gesprochen worden, jeso nicht bewerkstelligen werden; Allein nach der Crönung des neuen Herrn sollen Sie gehalten seyn, selbige innerhalb Sechs Wochen, auf eines jedweden Requisition, so, wie es das Recht haben will, zum Stande zu bringen.

Jedoch sollen alle Sachen des Fiscus, welche die Einnehmer und Retentores aller Abgaben der Republic betreffen, in denen Captur-Gerichten verabschiedet werden, ausgenommen die Sachen derer Preussischen Palatinate, welche von dieser Berechnung vorjesho excipiret werden.

Dergleichen Decreta derer Tribunalien und Captur-Gerichte sollen die Grod-Ämter bey Straffe, daß sie sonst davor haften müssen, unverzüglich vollziehen.

71.
Von denjeni-
gen Personen,
welchen die
Executiones
derer Decre-
ten zukom-
men.

Wenn aber während der jehiger Zeit ein Captur-Richter, welcher kein Land- oder Grod-Ämt verwaltet, dergleichen Executiones verrichten, oder Condescendencias expediren würde, so soll alles dieses vergeblich und nichtig seyn, weil dieses denen Beamten derer Land- und Grod-Gerichte von Rechts wegen zukommt.

72.
Von denen
Suspensionibus
derer Richter
Sachen.

Wir reallumiren die alten Constitutiones von denen Suspensionibus derer Rechts-Sachen, welche denen Senatoren, Land-Bothen und denen Gesandten, so an auswärtige Höfe verschieket werden, zu staten kommen, ingleichen die Constitutiones von denen exemptis Militaribus, und wollen, daß sie in denen Captur-Gerichten allerdings, nach der Vorschrift derer Gesetze, in Acht genommen werden sollen.

Erwehnte Suspensiones oder Beneficia Dilatoria sollen gleichfalls denen Herren Commissariis, welche die Conferenzen mit denen auswärtigen Ministris halten sollen, ingleichen andern, so durch diesen Convocations-Reichs-Tag zu öffentlichen Functionen gewiedmet sind, zu gute kommen; Wie Wir dann, wenn, diesem zuwider, einige Decreta und Condemnationes ergehen solten, selbige, mit Einwilligung derer auf gegenwärtigem Reichs-Tag berathschlagenden Personen, durch jehigen Schluß aufheben.

73.
Die particu-
läre Confe-
derationen
betreffend.

Die Lauda aller besondern Confoederationen, ingleichen derer Land-Tage, welche nach ordentlicher Art verrichtet worden, und denen Rechten der Republic und derer privat-Personen, wie nicht minder denen Tribunal-Decreten nicht zuwider sind, werden zu jehiger General-Confoederation gezogen, und genehrt gehalten; Diejenigen aber, welche dem Rechte entgegen sind, und wieder welche Protestatio-

nes

nes geschehen, werden abgeschaffet. Salvis Juribus Terrarum Prussiae.

Damit die Brücke über die Weichsel, der Schoppen und der Graben, zum künftigen Elections-Reichs-Tag bey Zeiten, auf Unkosten der Republic, in gehörigen Stand gesetzt werden möge; Als tragen Wir solches denen Groß-Schatz-Meistern, beyder Nationen, nach Inhalt derer alten Rechte, auf, maassen Ihnen diese Ausgaben in Rechnung passiret werden sollen.

Und weil die Wahl des künftigen Regenten die Zeit, zu welcher die Deputirte und Commissarii auf die Reichs- und Schatz-Tribunale erwählt werden, wegnehmen wird; Als bestimmen Wir ihre Election nach der Wahl des künftigen Regenten, und wollen, daß Selbige in denen Palatinaten, Landschaften und Districten in dem Königreiche, auf denen Land-Tagen, da die Land-Bothen zur Crönung ernennet werden, geschehe.

Der Wojwodschafft Mazowien und Rawa setzen Wir den General-Convent, zu Erwählung dieser Deputirten, zwey Wochen nach diesen Land-Tagen an, darinnen die Land-Bothen sollen erwählt werden, salva voce vetandi; Das Groß-Herzogthum Litthauen aber lassen Wir bey denen Rechten, welche davon handeln.

Und weiln nicht alle nahe bey Warschau werden zu stehen kommen, und es sich dennoch zuträgt, daß von denen entlegenen Stationibus Land-Bothen oder Deputirte von denen Palatinaten, Landschaften und Districten zu der Haupt-Versammlung oder Crense abgeschicket werden; Als werden die Herren Marschälle zu diesem Behuff, hergebrachter Gewohnheit nach, allen Palatinaten, Landschaften und Districten, von welchen, sowohl in dem Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, Land-Bothen auf den Reichs-Tag pflegen abgeschicket zu werden, in der Stadt Warschau Quartiere vor die Land-Bothen anweisen, jedoch dabey die alten Quartiere und deren Revisiones in Obacht ziehen; Wegen besserer Bequemlichkeit heben Wir vor diesesmahl alle Serwitorate und alle Quartier-Befreyungen auf, doch nehmen Wir das Kosczynskische Haus, welches wegen der Druckerey privilegiret ist, ingleichen das Szelizinskische, sonst Drewnowskische Haus, so durch zwey Constitutiones befreyet worden, davon aus.

Wir nehmen den in der Warschauer General-Confoederation de Anno 1674. enthaltenen und denen Haupt-Städten Wilna, Cracau, Lublin, Posen und Warschau zu staten kommenden Punct in allem und jedem, zum Nutzen

G 2

74.
Die Brücke
über die
Weichsel, der
Schoppen
und Graben
sollen in be-
hörigen
Stand ge-
setzt werden.
* In Orig.
Polon. p.19.

75.
Die Erweh-
lung derer
Deputirten
betreffend.

76.
Von denen
Quartieren
der Land-
Bothen in
Warschau.

77.
Denen
Städten, in-
gleichen de-
nen Aca-
demien zu Cra-
caw und Vilna
wird alle
Arbeit ver-
sprochen.

28 Constitution: des außerordentlichen Zwenwöchentl. in dieser Städte, an, und wollen selbige bey ihren besondern Prærogativen, Rechten, Privilegien, Jurisdictionen, Exemtionen, Ordinationen, VLADISLAI IV. Decreten, und ihren Niederlagen, sowohl, als die Academien Cracau und Wilna, bey allen ihren Privilegien und Freyheiten erhalten. Die Stadt Sendomir aber und alle andere Städte nehmen Wir mit ihren Rechten und Privilegien, durch gegenwärtige Conföderation, in Schuß.

78. Die Stadt Opatow. Da die Stadt Opatow, welche dem Fürsten Sanguszko erblich zugehöret, von einigen in Diensten stehenden und andern leichtfertigen Leuten, während der Land-Tage, große Beschwerden gelitten hat, nunmehr aber durch das Laudum der Woywodschafft Sendomir davon befreyet worden; Als approbiren Wir den Punct gedachten Laudi, und wollen selbigen vor ein ewiges Geseze gehalten haben; Wie dann dieser Punct des Laudi auch andern Städten, darinnen Land-Tage pflegen gehalten zu werden, zu statuten kommen soll.

79. Die Armee soll sich zur Wahl nicht zusammen ziehen. Wir nehmen die Conföderation de Anno 1674. gleichfalls dieserhalben, daß keine Truppen dieses Reiches sich zur Election zusammen ziehen sollen, ingleichen wegen der Starosten derer an der Gränze liegenden Schlößer, in allem und jedem an.

80. Die fremden Gesandten u. Ministri etc. sollen sich vor der Wahl aus Warschau wegbegeben. Wegen derer fremden Gesandten, Ministren, Commissarien, Bevollmächtigten, Ablegaten, Räte, Secretarien und aller andern Ausländer, daß selbige sich von Warschau entfernen sollen, wollen Wir alle General-Conföderationes und die Constitution von * Anno 1683. zur Execution gebracht wissen; Wannenhero Wir Ihro Fürstl. Gnaden, dem Herrn Primate Regni und andern Commissarien, welche vermittelst der Constitution de Anno 1726. darzu ernennet worden, hierdurch auftragen, daß selbige die Conferenzen mit gedachten Gesandten und Ministris auf das schleunigste endigen mögen, damit selbige sich Zwen Wochen vor dem Wahl-Reichs-Tage aus Warschau wegbegeben; Der Herr Cron-Marschall aber soll alsogleich diese jetzige Verordnung und die deswegen verhandene alte Rechte denen fremden Herren Gesandten und Ministris kund thun, und deren Vollziehung erinnern.

Und da einige von Adlichem Stande bey gedachten Herren Gesandten und auswärtigen Ministris Dienste angenommen haben; so wird durch gegenwärtige Conföderation angeordnet, daß selbige, als ein Theil des den König erwählenden Adels, bey Verlust ihrer bey der Wahl habenden Activ-Stimmen, den Dienst niederlegen, und selbigen, so lange das Interregnum währet, nicht fortsetzen sollen.

Da

81. Die Feld-Herren und Regimentarii sollen das Commando über die auf Teufdem Fuße stehenden Truppen selbst führen. Da die Republic viele Wiederwärtigkeiten und langsamen Fortgang derer publicquen Angelegenheiten daher empfunden, weil das Commando derer auf Teutschen Fuß stehenden Truppen andern abgetreten worden, Wir aber nicht wollen, daß die Gewalt derer Feld-Herren auf diese Art gemißbraucht werde; Als ordnen Wir zu einem immerwährenden Geseze, um dergleichen üblen Folgerungen vorzukommen, hiermit an, daß die jetzigen General-Regimentarii, beyder Nationen, wie auch die künftigen Feld-Herren, niemanden das General-Commando derer auf Teutschen Fuß stehenden Truppen, sowohl bey der Cron- als bey der Litthauischen Armee, abtreten sollen.

82. Die Ministerien derer auswärtigen Stellen betreffend. Wir verfügen ferner, um die Constitution de Anno 1717. Paragr. Von denen Feld-Herren-Chargen, zu erklären, daß die Ministeria Belli, oder Feld-Herren-Chargen, wenn selbige auf dem ersten Reichs-Tage, wegen einer irgend darzwischen kommenden Ursache, nicht solten können vergeben werden, hinführo dem Majestät-Rechte des künftigen Königes wieder anheim fallen sollen, als welches durch gegenwärtige Convocation beschloffen wird; Und dieses ist auch von denen Cankler-Stellen, jedoch nur vor dieses einzige mahl, zu verstehen.

83. Die einigen Senatoribus und Ministris Regni gebene Erlaubniß, in die warmen Bäder zu reisen. Wir erlauben, um der schwächlichen Leibes-Beschaffenheit nachstehender Herren zu Hülfe zu kommen, daß Selbige, nemlich, (p. t.) der Bischoff von Plock, Zaluski, der Fürst Janussius Wisniowiecki, Castellan von Cracau, Ludovicus Szoldrski, Woywode von Inowroclaw, und General von Groß-Pohlen, Johannes Sapicha, auf Kodno, Castellan von Trock; Ferner der Fürste Czartoryiski, Unter-Cankler des Groß-Herzogthums Litthauen, und Petrus Dupin, auf Skrzynno, Castellan von Radom, nach der Crönung, bey bequemer Zeit, über die Gränzen, nach denen warmen Bädern, zu Rettung ihrer Gesundheit, mit Einwilligung aller Stände, reisen mögen.

84. Die zu haltende Commission an der ungarischen Gränze betreffend. Um denen großen Gefährlichkeiten, Straßen-Räubereyen und Tyranneyen, welchen die nahe an der Ungarischen Gränze lebende Einwohner unterworfen sind, vorzukommen; So reasumiren Wir alle davon handelnde Constitutiones, und die Commission, so Anno 1717. auf der Gränze expediret worden, und ernennen dieserhalb folgende Commissarios, nemlich, (p. t.) den Fürsten Augustum Czartoryiski, Woywoden von Rußland, Matthæum Ustrzycki, Castellanen von Lemberg, Nicolaum Soltyk, Castellanen von Przemyśl, Johannem Cetner, Cron-Rüchen-Meistern, Georgium Mnischech, In Orig. Pol. p. 21.

Mniszech, Cron-Jäger-Meistern, Adamum Humnicki, Starosten von Horodelsk, Josephum Bukowski, Rähndrichen von Sanock, Franciscum Bukowski, Land-Richtern von Sanock, Stanislaum Wislocki, Schwerdt-Trägern von Zydaczew, Johannem Jaworski, Schwerdt-Trägern von Kyow, Josephum Stadnicki, Ober-Mund-Schencken von Sanock, Franciscum Cieszanowski, Mund-Schencken von Dobrzyn, und Petrum Wislocki, Mund-Schencken von Gostynin, welche, mit Zuziehung derer Kaiserlichen Commissarien, an denen gewöhnlichen Orten, ohne daß eines, zweyer, oder mehrerer Abwesenheit diese Commission hindern kan, beyder Nationen Rechts-Sachen, nach der Vorschrift derer alten Rechte, entscheiden sollen. Besagte Herren Commissarii werden verfügen, daß die gestücketen Unterthanen an ihre Eigenthums-Herren ausgeliefert werden, und die künftige allgemeine Ruhe und Sicherheit derer Einwohner in denen Palatinaten besorgen und feste stellen; Wie Wir dann durch gegenwärtigen Schluß Unserer Versammlung verordnen, daß diese Commission jährlich ihren ordentlichen Lauff, zur Handhabung der Sicherheit, zur Abwendung aller Gewaltthätigkeit und Einschrenkung alles Muthwillens, haben soll.

85.
Die Angelegenheiten des Königl. Heilighs Jacobi betreffend.

Gleichwie das unsterbliche Andencken des Durchlauchtigsten Königes JOHANNIS III. eine immerwährende Erkenntlichkeit in Unsern Herzen findet; Also wiederholen Wir auch durch gegenwärtige Confoederation, daß Wir, um Unsere unerlöschene Dankbarkeit gegen diesen Herrn zu erweisen, alles dasjenige, was, vermöge derer Pactorum Conventorum, und vermittlest des Warschauischen Tractats de Anno 1717. dem Durchlauchtigen Königl. Prinzen JACOBO, seiner Person und der Sicherheit seiner Güter versprochen worden, halten wollen.

Alldiemeiln aber besagter Durchlauchtige Königl. Prinz JACOB, wegen seiner Anforderung, so Selbiger an Ihro Königl. Maj. AUGUSTUM II. höchstseeligsten Andenkens, gehabt, noch nicht befriediget worden; Als verspricht die Republic Ihro Königl. Hoheit, sowohl bey dieser Affaire, als auch in allen andern Präensionen, welche vermittlest der Constitution de Anno 1717. (Titulo: Das Schatz-Tribunal betreffend,) ihm zuerkannt und bestätigt worden, kräftige Beförderung und Schutz zu leisten. Ingleichen versprechen Wir Selbigem auch, wegen derer auf denen Oeconomien, Szawel und Tygenhoff, haftenden Summen, alle

alle Sicherheit, damit selbige Oeconomien, biß zu Erlegung dererselben, prævia Commissione circa Exemptionem, zur Zahlung derer Hybern-Gelder und Einquartierungen der Armee und aller andern Stand-Quartiere nicht gezogen werden, sondern mit denen andern Königl. Oeconomien gleiche Freiheit genießen sollen.

Weil die Pacta Conventa vor den künftigen König auf jegigem Convocations-Reichs-Tage nicht entworfen und schriftlich aufgesetzt werden können; Als verschieben Wir selbige biß zu künftigem Wahl-Reichs-Tage.

Denen Relations-Land-Tagen in denen Palatinaten, Landschafften und Districten, sowohl in der Cron, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, bestimmen Wir den 14. Tag des Monaths Julii, keltlauffenden 1733. Jahres, servatis Solennitatibus & Usibus Terrarum Prussiae, wornach sich auch die Fürstenthümer Zator, Mazovien und die Landtschafft Halicz, zu richten haben, welche eine Woche zuvor ihre General-Zusammenkünfte halten sollen.

Weil der Hochwürdigste Bischoff von Cujavien, bereits seit Zwanzig Jahren, angefangen, die Neapolitanische Summen, aus Liebe des gemeinen Besten, mit unermüdetem Fleiße zu vindiciren, und nunmehr in kurzem der Lohn dieser Arbeit gehoffet wird; Als verbinden Wir ihn durch eben diese Liebe des Vaterlandes, daß er diese Bemühung, nach Inhalt der Commission, welche ihm bey Lebens-Zeiten Ihro Majestät, des verstorbenen Königes, aufgetragen worden, fortsetze; Wie Wir dann verfügen, daß diese Angelegenheit mit in die Pacta Conventa des künftigen Königes gesetzt werde.

Um die Würde der Republic, welche Sie, nicht auf geringe Art, in der ihren Königen zu erweisenden Ehrerbietigkeit zu zeigen pfleget, zu befördern, und, um zugleich das dankbare Andencken gegen den Durchlauchtigsten König, AUGUSTUM II. Unsern Herrn, zu bezeigen, so verwilligen Wir, kraft gegenwärtiger Convocation, daß die erforderliche Leichen-Unkosten, durch die Herren Groß-Schatz-Meister, utriusque Gentis, aus denen Oeconomischen Gütern, beyder Nationen, laut der Confoederation de Anno 1674. besorget werden.

Und gleichwie biß anhero bey der Leiche Ihro Maj. des keltthin verstorbenen Königes, aller gebührende Wohlstand in Acht genommen worden; Also wollen Wir auch biß auf die kelt nichts an der öffentlichen Ehren-Bezeigung und an Unserer Pflicht ermangeln lassen. Wannenhero Wir aus dem Senate folgende Personen, nemlich: (p. t.) Stanislaum Hosium, Bischöffen von Posen, Andream Zaluski, Bischöffen

86.
Die Einrichtung derer Pactorum Conventorum betr.

87.
Die Relations-Land-Tage betreffend.

* In Orig. Polon. p. 22.
88.
Die Neapolitanische Summen betr.

89.
Die Ernennung derer Residenten ad latus Corporis Regii exanimi, oder derjenigen Personen betreffend, welche bey der Königl. Leiche bleiben sollen.

von Plock, Franciscum Kobielski, Bischöffen von Antinopel, Suffraganeum von Cujavien, Probst der Cathedral-Kirche zu Cracau, und Decanum zu Warschau, Andream Glembocki, Wojwoden von Rawa, Valerianum Luszezewski, Castellanen von Sochaczew; Und aus dem Ritter-Stande Michaelen Eperiam, Starosten von Szyrwink, und Land-Bothen aus dem District Wilkomirs, Antonium Eperiam, Starosten von Skiertymont, Timotheum Podoski, Starosten von Rypin, Franciscum Mokronoski, Fähndrichen von Warschau, Paulum Kar-ki, Fähndrichen von Sochaczew, Franciscum Idzikowski, Schatz-Verwahrern von Braclaw, Johannem Wolski, Grod-Schreibern von Chencin und Captur-Richtern der Wojwodschafft Sendomir, aus denen Radomischen Districten, zu dem Ende ernennen, daß selbige bey der Königl. Leiche allen Wohlstand besorgen, und bey ihr bleiben mögen; Wie Wir dann denen Herren Marschällen hiermit auftragen, daß Sie, um besserer Ordnung und Sicherheit willen, bey der Königl. Leiche die gewöhnliche Marschalls-Jurisdiction ausüben.

90.
Die Abfüh-
rung derer
Kön. Leichen
betreffend.

Zur Abführung derer Königlichen Leichen aber, nemlich JOHANNIS Tertii, und der Königin, Seiner Gemahlin, in- gleichen des letztverstorbenen Aller-Durchlauchtigsten AUGUSTI II. werden die Herren Cron-Schatz-Meister, utriusque Gentis, ein jeder nach Proportion, aus denen Oeconomischen Gütern die benötigten Unkosten herbey schaffen, damit Selbige vor dem Wahl-Reichs-Tage in die St. Florians-Kir- che nach Cracau gebracht werden.

91.
Die Litthau-
schen Contr-
butiones wer-
den in den
Recess ver-
wiesen.

Ohngeachtet die Litthauischen Herren Gesandten auf je- bigem Convocations-Reichs-Tage, nach Anleitung ihrer In- structionen, sich sehr bemühet haben, daß die Abgabe von denen Gütern, sonst agraria Contributio, oder Podymne genannt, welche, vermittelt der Constitution de Anno 1717. nur bis zu einem zum Stande kommenden Reichs-Tage verabre- det, hernach aber durch so viele Jahre, dem Adel zur Last, verlängert worden, auf die Hybernien* Güter gelegt, und gänzlich abgeschafft werden möchte; So hat dennoch diese Materie vorjeto keinen Platz haben, auch kein ander Mittel zur Bezahlung der Armée, derer man dennoch bey jetzigem Zustande der Republic, währenden Interregni, am meisten nöthig hat, in dieser kurzen Zeit ausfindig gemacht wer- den können; Wannenhero der auf künftigen, GOTTE gebe, glücklichen Elections-Reichs-Tage selbst gegenwär- tige Adel, nebst dem Senate, diese Sache, als ein großes und keinen Verzug leidendes Object derer im Groß-Herzog- thum Litthauen abzuschaffenden Exorbitantien, abzuthun, und

* In Orig.
Polon. p. 23.

und anbey Mittel ausfindig zu machen suchen wird, wie diese Abgaben abgeschafft werden können, und die Armée dennoch richtig bezahlet werde.

Die Erläuterung der Correctur des Litthauischen Tri- bunals de Anno 1726. wird von der Republic bis auf künft- tigen Crönungs-Reichs-Tag, per Recessum, wegen Kürze der Zeit, verschoben.

92.
Die Correc-
tur des Lit-
thauischen
Tribunals be-
treffend.

Und weiln der Republic viel daran gelegen, daß die Gränz-Bestung Kamieniec und die Schanzen der heil. Dren- faltigkeit, sonst Okopy Swientey Troycy genannt, in guter Ordnung und in gutem Stande seyn mögen; Als ernennen Wir aus dem Senat (p. t.) folgende Herren, nemlich, Mar- tinum Kalinowski, Castellanen von Kamieniec, Miunczyn- ski, Castellanen von Chelm, Lanskoronski, Castellanen von Gostyn, Casimirum Mierzeiewski, Castellanen von Zakro- czym. Von der Ritterschafft: Johannem Peplowski, Cammer-Herrn von Podolien, Woronicz, Fähndrichen von Winnic, Starosten von Ostrsk, Andream Gurowski, Truchßessen von Podolien, Valerianum Trembinski, Ober- Mund-Schenccken von Lukow, Jacobum Columnam Po- groszewski, Vice-Land-Richtern von Podolien, Johannem Stadnicki, Unter-Truchßessen von Belsk, Casimirum Boreyko, Jäger-Meistern von Lemberg, Basilium Zagwoyski, Sta- rosten von Czerwonogrod, Severinum, Fürsten Korybuch, Woroniecki, Grod-Richtern von Kamieniec, Adamum Pere- tyatkiewicz, Vice-Grod-Starosten von Nowogrod, und Do- minicum Krokowski, Grod-Schreibern von Kamieniec, zu Commissarien; Welche dann, ohngeachtet einer, zwey oder mehr von ihnen nicht erscheinen solten, dennoch den andern Tag, nach geendigtem Relations-Land-Tage, sich nach ober- wehnten Festungen begeben, die Bedürfnisse derer Fortifica- tionen, Zeug-Häuser und Magazine, in Augenschein nehmen, die Rechnungen von denenjenigen Geld-Summen, welche von denen Wojwodschaffen und von dem Cron-Schatz, zur Reparation dieser Festungen, angewiesen, und denen Herren Ingenieurs und andern, welche sonst die Summen in ihrer Disposition gehabt, ausgezahlet worden, sowohl wegen der Einnahme, als der Ausgabe, genau durchgehen, und sel- bige von der letztern Berechnung an, welche von dem Herrn Wojwoden von Podolien herkommen soll, wohl examiniren, nachgehends aber, wenn Sie dieses alles förderstamt verrich- tet, ihren Bericht an die Stände der Republic bey künftigen Wahl-Reichs-Tage erstatten sollen.

93.
Zur Besichti-
gung derer
Gränz-Fes-
tungen, und
Unter-
suchung, in was
für Stande
selbige sind,
wird eine
Commission
ernennet.

94.
Die der Re-
public gehörige
Original-
Documenta
sollen in die
Reichs-Ar-
chive abgege-
ben werden.

* In Orig.
Polon. p. 24.

Die Original-Tractaten, welche die Republic mit ver-
schiedenen Puissancen geschlossen, ingleichen die Acta derer Ne-
gotiationen und Commissionen, und überhaupt alle und
jede Documenta, die das publique Interesse angehen, und
welche bey denen annoch lebenden Gesandten und Ministren
der Republic, oder nach ihrem Absterben, bey ihren Successo-
ribus, oder es sey, bey wem es wolle, sich zufälliger Weise
finden möchten, sollen von ihnen ad Archiva, utriusque gen-
tis, respective, nemlich dahin, wo sie hin gehören, unverzüg-
lich abgegeben werden; Im Fall man aber diesen nicht nach-
kommen, Verzögerung machen, oder es zu thun sich weigern
wölte, so sollen die Herren Instigatores, beyder Nationen, be-
fugt seyn, besagte Herren vor dem General-Captur-Gerichte
rechtlich zu belangen.

95.
Die Gravami-
na, welche et-
lichen Palati-
naten verur-
sachet wor-
den, sollen ab-
gethan wer-
den.

Eben dieselbigen Herren Commissarii, welche zu be-
nen Conferenzen, laut der Constitution de Anno 1726,
ernennet worden, werden sich dahin bemühen, daß die Gra-
vamina und andere Gewaltthatigkeiten, welche von denen
Brandenburgischen und anderer benachbarten Potentien Len-
ten, vornehmlich in dem Stifte Ermeland, in der Woywod-
schaft Plocko und Mazowien, und in andern an der Grän-
ze liegenden Palatinaten, nemlich in denen Woywodschaf-
ten Kuyvien, Podolien und Bracław, besonders aber in der
Starostey Czechryn, von denen Leuten des Russischen Ge-
biethes, sowohl vor diesem, als neulich, verübet worden, be-
gelegt werden, und denenjenigen, so Unrecht geschehen, Satis-
faction wiederfahren möge. Nicht weniger werden Sie die
Angelegenheiten der Starostey Czechryn enfrig zu treiben su-
chen, und dahin bedacht seyn, daß der Herr Woyharowski und
Sopocka, nebst vielen andern Personen, extradiret, inglei-
chen die Acta denen Palatinaten, welche sowohl von Seiten
der Provinz Groß-Pohlen, als von Seiten Podoliens an
der Gränze liegen, wiedergegeben werden; Wie sie dann
auch andere Forderungen und Klagen angelegentlich vorzustel-
len nicht ermangeln werden; Zu welchem Ende die Woywod-
schaften, Landschaften und Districte, gemeldten Herren Com-
missariis, ein Verzeichniß, von allen denen ihnen zugefügten
Beleidigungen und Beschwerden, übergeben, und selbige ei-
genhändig unterschreiben werden. Auch werden gedachte
Herren Commissarii fleißig erinnern, daß die Gränz-Ge-
richte, nach Art und Weise des Palatinats von Podolien, ge-
halten werden mögen.

96.
Dem Fürsten
Primari wer-
den einige
Deputirte ex

Weiln dem Vaterlande viel daran gelegen ist, daß selbiges,
bey gegenwärtigem Zustande der Republic, sofort an gutem
Rathe und gemeinschaftlicher Überlegung auf alle schleunige
Fälle,

Fälle, keinen Mangel haben möge, so folgen Wir der Gewohn-
heit und dem Exempel Unserer Vorfahren nach, und geben Ihro
Fürstl. Gnaden, dem Herrn Primaci, aus denen beyden Stän-
den der Republic und von beyden Nationen gewisse Personen
zu dem Ende hinzu, damit selbige besagtem Fürsten in denen vor-
fallenden Nothwendigkeiten der Republic mit schleunigem Rath
und Hülfe, es sey nun, daß sie bey Selbigem gegenwärtig,
oder irgendwo in der Nähe sind, an die Hand gehen, und
mit Selbigem entweder mündlich, oder schriftlich, communi-
ciren mögen, und zwar aus dem Senate: (p. t.) Johannem
Lipski, Bischöfen von Cracau, Fürsten von Severien, Chri-
stophorum Schembek, Bischöfen von Cujavien und Pome-
rellen, Stanislaum Hosium, Bischöfen von Posen, An-
dreadum Zaluski, Bischöfen von Plocka, Christophorum
Schembek, Fürsten und Bischöfen von Ermeland und Sam-
bin, Johannem Felicem Szaniawski, Bischöfen von Chelm,
Boguslaum Gunsiewski, Bischöfen von Smolensk, Fürsten
Janussium Wisniowiecki, Castellanen von Cracau, Fürsten
Casimirum Czartoryiski, Castellanen von Wilna, Josephum
Oginski, Woywoden von Trock, Johannem Sapieha, Ca-
stellanen von Trock, Georgium Warszycki, Woywoden von
Lenczyc, Andream Dumbski, Woywoden von Brzeso Cujavi-
en, Josephum Potocki, General-Staroste der Lande Kuyvien,
Ludovicum Szoldrski, Woywoden von Inowroclaw, und
General-Starosten von Groß-Pohlen, Fürsten Augustum
Czartoryiski, Woywoden von Neußen, Stephanum Humie-
cki, Woywoden von Podolien, Johannem Tarlo, Woywo-
den von Lublin, Antonium Potocki, Woywoden von Belsk,
den Fürsten * Radziwil, Woywoden von Nowogrod, Fran-
ciscum Zaluski, Woywoden von Plock, Martianum Ogini-
ski, Woywoden von Witepsk, Stanislaum Poniatowski,
Woywoden von Mazowien, und General-Regimentarium
der Cron-Armée, Andream Glembocki, Woywoden von
Rawa, Johannem Czapski, Woywoden von Culm, Pe-
trum Przebendowski, Woywoden von Marienburg, Petrum
Czapski, Woywoden von Pomerellen, Antonium Morsztyn,
Woywoden von Liefland, Josephum Potulicki, Woywoden
von Ischerniechovien, Antonium Mycielski, Castellanen von
Siradien, Casimirum Stecki, Castellanen von Kuyvien, Jo-
sephum Soltyk, Castellanen von Lublin, Nicolaum Podoski,
Castellanen von Plock, Casimirum Rudzinski, Castellanen
von Czersk, Venceslaum Trzcinski, Castellanen von Ra-
wa, Franciscum Siemianowski, Castellanen von Wielun,
Nicolaum Soltyk, Castellanen von Przemysl, Petrum
Miunczynski, Castellanen von Chelm, Stanislaum Lochocki,

utroque ordi-
ne, um Sel-
bigem mit
Rath und
Hülfe bezu-
stehen, zuge-
geben.

* In Orig.
Pol: p. 25.

Castellanen von Dobryń, Casimirum Wloſtowski, Castellanen von Krzywinski, Casimirum Walewski, Castellanen von Brzezin, Johannem Kwiatkowski, Castellanen von Inowlock, Valerianum Luszczewski, Castellanen von Sochaczew, Mostowski, Castellanen von Sieprsk. Aus der Land-Bothen-Stube, aus Groß-Pohlen: (p. t.) Antonium Dembowski, Cron-Referendarius, Starosten von Plock, Tymbarsk und Bendzin, Josephum Mycielski, Cron-Truchßessen, Michaelum Bilinski, Cron-Unter-Mund-Schenken, Fabianum Szaniawski, Jäger-Meistern des Groß-Herzogthums Litthauen, Starosten von Sochaczew, von Radzick, von Mostow, von Czerkas und Kunkolewnick, Franciscum Radzewski, Cammer-Herrn von Posen, Simonem Olszynski, Cammer-Herrn von Wizna, Michaelum Nieborski, Cammer-Herrn von Ciechanow, Venceslaum Nieborowski, Cammer-Herrn von Rawa, - - Konarski, Cammer-Herrn von Pomerellen, - - Mencinski, Starosten von Wielun, Antonium Kossowski, Starosten von Przedecz, Josephum Rudzinski, Starosten von Kruswie, Matthæum Szymanowski, Starosten von Wyszogrod, - - Skalawski, Fährdrichen von Posen, Stephanum Lentkowski, Fährdrichen von Inowlock, - - Malinski, Fährdrichen von Gostyn, - - Kitnowski, Fährdrichen von Pomerellen, - - Poninski, Ober-Truchßessen von Posen, Starosten von Kopanice, Casimirum Dumbiski, Truchßessen von Brzesc Cujawien, Rogalinski, Vice-Land-Richtern von Graustadt, Casparum Suffczynski, Unter-Truchßessen von Czersk, Casparum Modlibowski, Unter-Mund-Schenken von Graustadt, Josephum Grabski, Unter-Mund-Schenken von Brzesc Cujawien, Adamum Krasinski, Unter-Mund-Schenken von Ciechanow, - - Munczynski, Jäger-Meistern von Siradien, - - Brzozowski, Land- und Grod-Schreibern von Ciechanow, Lipski, Schwerdt-Trägern von Posen, Johannem Mniszech, Starosten von Jaworow, Blasium Krasinski, Starosten von Prasnysz, Gurowski, Starosten von Obornick, Josephum Mogilnicki, Starosten von Nieszawa, Kwilecki, Starosten von Mosiny, - - Skarbek, Starosten von Tuszyn, Casimirum Kuczynski, Starosten von Jadow, - - Czapski, des Woywodens von Pomerellen Sohn, Johannem Schlieben, des Woywodens von Liefland Sohn, Hieronymum Skrzynski, des Castellans von Lenczye Sohn, * Johannem Pstrokonski, des Castellans von Brzesc Cujawien Sohn, Sebastianum Melzynski, des Castellans von Rypin Sohn, Petrum Kruszynski, des Castellans von Danzig Sohn, Michaelum Kalckstejn, Gerichts-Assessoren von Marienburg, Johan-

* In Orig.
Polon. p. 26.

Johannem Sikorski, Grod-Schreibern von Pomerellen, Michaelum Garczynski, Gerichts-Assessoren von Michalow, Michaelum Garczynski, Assessoren von Michalow, Johannem Kitnowski, des Fährdrichs von Michalow Sohn, und Marschalln der Provinz Preußen, Vladislaum Zawadzki, Truchßessen von Nowogrod, Victorem Bagniewski, Captur-Richtern der Woywodschafft Culm. Aus Klein-Pohlen: (p. t.) Georgium Mniszech, Cron-Jäger-Meistern und Starosten von Sanoek, Venceslaum Rzewuski, Cron-Feld-Schreibern, Georgium Ozarowski, Cron-Groß-Lager-Meistern und Starosten von Nowomieysk, Carolum Odrowunz, Grafen Sedlnicki, Unter-Stallmeistern des Groß-Herzogthums Litthauen, und Starosten von Mielnick, Antonium Trypolski, Cammer-Herrn von Ryovien, Nicolaum Kurdwanowski, Cammer-Herrn von Halicz, Johannem Peplowski, Cammer-Herrn von Podolien, Josephum Cieszkowski, Cammer-Herrn von Nowogrod, Stanislaum Potocki, Starosten von Halicz, Franciscum Potocki, Starosten von Belzk, Josephum Jablonowski, Starosten von Busk, Adamum Humnicki, Starosten von Horodelsk, Nicodemum Woronicz, Fährdrichen von Owruck, Josephum Radecki, Fährdrichen von Grabowiec, Martinum Kuczynski, Fährdrichen von Bilsk, Josephum Soltyk, Truchßessen von Sendomir, Petrum Potemski, Truchßessen von Lublin, Josephum Woronicz, Ober-Mund-Schenken von Owruck, Jacobum Columnam Pogroszewski, Vice-Land-Richtern von Podolien, Brecki, Jäger-Meistern von Owruck, - - Potocki, Land-Schreibern von Ryovien, Piaskowski, Schaß-Bewahrern von Wolhynien, Josephum Potocki, Starosten von Szczerzeck, Adamum Tarlo, Starosten von Jasielsk, Drohobyck, Dolinsko, Zwolinsko, Marschalln der Woywodschafft Lublin, Antonium Lubomirski, Starosten von Kazimierz, - - Jablonowski, Starosten von Czechryn, Vincentium, Grafen Krasicki, Starosten von Korytnice, Basilium Zagwoyski, Starosten von Czerwonogrod, Fürsten Swatopelek, Czetwertynski, Starosten von Zyczynsk, Martinum Jelowicki, Starosten von Szczerowieck, Franciscum Jelowicki, Starosten von Hulanieck, Adamum Peretyatkiewicz, Vice-Grod-Richtern von Nowogrod, Ledochowski, Sohn des Truchßessen von Wolhynien. Aus dem Groß-Herzogthum Litthauen: Sapicha, Feld-Schreibern des Groß-Herzogthums Litthauen, Ignatium Oginski, Lager-Meistern des Groß-Herzogthums Litthauen, - - Sapicha, Generalen der Artillerie des Groß-

Herzogthums Litthauen, Johannem Odachowski, Schatz-
Verwahrern des Groß-Herzogthums Litthauen, Josephum
Scipionem, Starosten von Lidzk, Benedictum Tyzenhaus,
Starosten von Wilkomirsk, Antoninum Dumbiski, Starosten
von Inowroclaw, -- Zaba, Starosten von Starodubow, -- Ru-
domina, Cammer-Herrn von Braclaw, Johannem Wolski,
Fahndrichen von Wilna, Antonium Orzeszka, Land-Richtern
von Pinsk, Tarusa, Land-Schreibern von Trock, Chreptowicz,
Truchßessen von Nowogrod, * Johannem Horain, Vice-
Boywoden von Wilna, Simonem Syruc, Vice-Starosten von
Kowno, Antonium Zabala, Ober-Mund-Schencen von
Kowiensk, Antonium Bohomolec, Grod-Schreibern von
Witepsk, Raphaëlem Szpilewski, Grod-Schreibern von
Mscislaw, Matthæum Bykowski, Grod-Schreibern von
Busk, Casimirum Sapieha, Starosten von Mereck, Tha-
dæum Oginski, Starosten von Przewalsk, Petrum Pac,
Starosten von Vilna, Michaëlem Eperyesz, Starosten von
Szyrwinsk, -- Slizien, Starosten von Krewsk, Fürsten Udal-
ricum Radziwil, des Boywoden von Nowogrod Sohn, -- Su-
listrowski, Starosten von Kurkleck, -- Wal, Starosten von
Framborsk, Casimirum Swiencicki, Starosten von Suli-
misk, -- Karp, Grod-Richtern von Samogitien, Adamum
Wilkowski, Cammer-Herrn von Sochaczew, Woynam O-
ranski, Cammer-Herrn von Czerniechovien, Josephum Podo-
ski, Starosten von Dobrzyn, Ignatium Potocki, Starosten
von Luchow, Jablonowski, Starosten von Bialocerkiew,
Adamum Tarlo, Starosten von Goszczyn, von Brzegow
und von Skalsk, Antonium Eperyesz, Starosten von Skier-
tymonsk, Dominicum, Grafen Krasticki, des Castellans von
Chelm Sohn, Dembinski, Unter-Mund-Schencen von
Zator, Andream Szumlanski, Starosten von Buczniew, und
Truchßessen von Kolomyisk, Antonium Tarlo, Starosten
von Zlotoryisk, Johannem Grodzieki, Schatz-Verwahrern
von Sanock, mit welchen Ihro Fürstliche Gnaden, der Herr
Primas Regni, sonderlich mit denenjenigen, so anwesend sind,
und die ihren Aufenthalt am nächsten haben, (ohne diejenigen,
welche an entlegenen Orten wohnen, zu erfordern, damit die
Angelegenheiten der Republic nicht aufgehalten werden,) so-
wohl die fremden Gesandtschaften, als auch alle andere Vor-
falligkeiten der Republic besorgen, mit Ihnen die publicquen
Affairen communiciren, selbige ausfertigen, und mit gemein-
schafftlichem Rath alles vorsehen wird, damit die Republic
keinen Schaden leide. Jedoch wird er die Haupt- und schwe-
resten Sachen, welche den Zustand der Republic und das
innerste Wesen gegenwärtigen Interregni betreffen, bis zum
Wahl-

* In Orig.
Polon. p. 27.

Wahl-Reichs-Tage, zur Nachricht und Decision aller Stän-
de, aufschieben und zurücke behalten.

Wir tragen denen Herren Schatz-Meistern, beyder Na-
tionen, auf, und verbinden sie dahin, daß sie alle und jede Un-
kosten, welche zu gemeinem Bedürfnis vorkommen, und noch
vorkommen können, von denen Einkünften der Republic und de-
nen Königl. Tafel-Gütern, auf die Assignment und Veran-
staltungen Ihro Fürstl. Gnaden, des Herrn Primatis, und des
bey ihm sodann befindlichen Rathes, besorgen.

Damit die Stände der Republic eigentlich wissen mögen,
ob der Schatz der Republic, nach Inhalt der Constitution
des Reichs-Tages de Anno 1726. zusammen gebracht, auf
dem Schlosse zu Cracau niedergelegt worden, und sich in un-
versehrtem Zustande befinde; So deputiren Wir, krasse ge-
genwärtiger Zusammenkunft, zu denenjenigen Herren, wel-
chen die Verschließung dieses Schatzes nach denen Rechten auf-
getragen worden, nemlich, zu dem Herrn Castellan von
Cracau, ingleichen zu denen Herren Boywoden von Cracau,
von Posen, von Vilna, Sendomir, Calisch und von Trock,
benebst dem Herrn Cron-Schatz-Meister und dem Herrn Cu-
stode Coronarum oder Cron-Verwahrern, als welchen die
Aufsicht des Archives derer Reichs-Kleinodien, von langer Zeit
her, zugehört, an noch nachfolgende Personen, nemlich
aus dem SENAT: (p. t.) Andream Zaluski, Bischöffen
von Plock, Michaelen Jordanen, Boywoden von

* Braclaw, Andream Morsztyn, Castellanen von Sandeck,
Michaelen Konarski, Castellanen von Wislick. Aus der
Land-Bothen-Stube, und zwar aus Groß-Pohlen:
(p. t.) Casparum Suffezynski, Unter-Truchßessen von Czersk,
Ignatium Kreski, des Starosten von Stawiszyn Sohn.
Aus Klein-Pohlen: Johannem Szumlanski, Truchßessen
von Trembowelsk, Johannem Dziduszycki, Ober-Mund-
Schencen von Halicz, Franciscum Dembinski, Starosten von
Czchow, Marcum Schembek, Ihro Königl. Majestät und der
Republic Obristen, Vladislau Trzebinski, Fahndrichen von
der Pancernen-Fahne des Herrn Starosten von Stobnice,
und Josephum Podoski, Starosten von Dobrzyn, welche eine
Woche vor dem Erönnungs-Reichs-Tage nach Cracau reisen,
diesen Schatz an Cronen, Kleinodien, Geräthen, Documen-
ten, Privilegien und publicquen Schriften, in Augenschein
nehmen, ein neues Inventarium darüber fertigen, und sol-
ches unterschreiben, nachgehends aber von diesem allen auf dem
mit Gottes Hülfe kommenden Erönnungs-Reichs-Tage Be-
richt erstatten werden. Wie sie dann zur Verzeichnung
derer

97.
Die Aufga-
ben zu gemei-
nem Bedürf-
nis der Re-
public sollen
von denen
Groß-
Schatz-Mei-
stern, auf Al-
signation Ih-
ro Fürstl.
Gnaden, des
Herrn Pri-
matis, beza-
let werden.

98.
Die zur Re-
vision des
Schatzes be-
reiter Reichs-
Kleinodien
und derer
Archive etc.
nenneten
Commissarios
betreffend.

In Orig.
Polon. p. 28.

derer Schriften, Documenten und Privilegien, geschickte Leute annehmen, und ihnen, vor ihre gehabte Bemühung, nach Beschaffenheit, Besoldungen auswerfen werden.

99.
Zur Untersu-
chung derer
Salz- Wer-
cke zu Cra-
cau wird eine
Commission
ernennet.

Weil die Cracauischen Salz-Gruben, als kostbare Erz-
Gebürge der Republic, in fremder und theils solcher Personen,
welche nicht Catholisch sind, Hände gekommen, wodurch die
Rechte des Vaterlandes verleset und hintenangesehet worden;
Folglich auch diese vornehmste Oeconomie im Königreiche,
durch dergleichen unterschobene Leute, ohne Zweifel, nicht gehö-
rig, (daran der Republic doch ein vieles gelegen,) conserviret
seyn worden mag, und also einen mercklichen und unschätzba-
ren Verlust leiden müssen; So benennen Wir hiermit, im Nah-
men der Republic, sowohl zur Revision besagter Salz-Gru-
ben, als auch zu Untersuchung derer, durch bemeldte einge-
schobene Ausländer, verursachten Schäden, und aller Nach-
theile, folgende Commissarios, nemlich aus dem SENAT:
(p. t.) Nicolaum Podoski, Castellanen von Plock, Hn. Soltv,
Castellanen von Przemysl. Aus der Land-Bothen-
Stube, und zwar aus Groß- und Klein-Pohlen,
(p. t.) Felicianum Grabski, Cammer-Herrn von Lenczyc,
Jacobum Narzynski, Cammer-Herrn von Nur, Johan-
nem Malachowski, Starosten von Opoczyn, Josephum
Zaluski, Starosten von Rawa, Hieronymum Gurowski,
Fahndrichen von Kalisz, Starosten von Kolsk und von
Brdowsk, Paulum Jaroszewski, Truchsessen von Zawkrzyn,
Albertum Sokolowski, Ober-Mund-Schencken von Byd-
goszcz, und Grod-Nichtern von Przedecz, Lucam Kwilecki,
Starosten von Moszyn, Josephum Lasocki, S. von W.
Georgium Ozarowski, Cron-Groß-Lager-Meistern und
Starosten von Nowomieysk, Franciscum Nowosielski,
Starosten von Lukow, Michaellem Soltyk, Truchsessen von
Sendomir, Stanislaum Dobinski, Burg-Grafen von Cra-
cau, Laurentium Lanskoronski, Starosten von Stobnice,
Andream Tyminski, Ober-Mund-Schencken von Nur, und
Grod-Schreibern von Sandeck, welche den 28. Julii dieses
jetztlaufenden 1733. Jahres, benebst dem Cron-Schatz-Officio
und dem Cracauischen Cammerer * und Bach (oder Schicht-)
Meister-Ambte, auf dem Grunde und Boden der Salinen zusam-
men kommen, sich in die untersten Salz-Schächte herunter-
lassen, und diese ihre Function auf das baldigste und beste
verrichten sollen. Hiernächst sollen selbige auch das Funda-
ment der Anforderung, welche der Herr Bonwode von Cra-
cau, auf das, nach Ihrer Königl. Majest. Tode, hinterbliebe-
ne und von dem Cron-Schatze, zur allgemeinen Bedürfnis,
recht-

* In Orig.
Polon. p. 29.

rechtmäßiger Weise genommene Remanent-Satz formiret,
dieselbst an Ort und Stelle untersuchen, und von allem die-
sem, auf dem, GOTT gebe! glücklich kommenden Wahl-
Reichs-Tage, der Republic Nachricht geben. Die auf der
letzten Commission ausgesetzte Pensiones, ingleichen alle
Salz- und Geld-Schulden, sowohl wegen des, denen Bon-
wodschafften und Landschafften, laut besonderer Constitutio-
nen, zugehörigen und vorenthaltenen Quatember-Satzes,
als auch, was die Arbeits-Leute zu fordern haben, und alle
andere die Salinen angehende Gefälle, wird gemeldter Cron-
Schatz bezahlen.

Auch sollen besagte Herren Commissarii die Einkünfte
derer, in der Nähe gelegenen, Cracauischen Oeconomien,
Wielkorzundy und Niepolomice genannt, und das, so sie
einbringen, verificiren, dasjenige, so fehlet und Schaden ge-
litten, genau untersuchen, nachgehends aber auf künftigen
Wahl-Reichs-Tage der Republic eine vollkommene Relati-
on davon abstaten. Nicht weniger werden selbige auch die
Constitution de Anno 1726. so weit selbige den Salz-
Schacht Cunegunda, und die Herren Lubomirskier, wie
nicht minder den Successorem der Fürstin Sanguszko anbe-
trifft, (salva relatione & approbatione in Comitibus Coro-
nationis) zum Effect bringen.

100.
Zu Untersu-
chung derer
Oeconomien
Wielkorzun-
dy und Nie-
polomice
wird vorges-
melde Com-
mission
gleichfalls
abgeschicket.

101.
Die Consti-
tution von
dem Salz-
Schacht, Cu-
negunda ge-
nannt, betr.

Und da Wir fernervweit gründlich zu wissen verlangen, in
was vor Zustande sich alle andere, zu der Königl. Tafel
gehörige Güter, nemlich die Oeconomien von Sambor,
Sendomir, Marienburg und Rogozno, gegenwärtig befin-
den; Als delegiren Wir gleichfalls, nebst dem Cron-Scha-
tze, folgende Personen, und zwar zu denen Oeconomien
von Marienburg und Rogozno, aus dem Senate:
(p. t.) den Castellan von Elbing, Bartholomæum Bagniewski,
Ferner aus der Land-Bothen-Stube, sowohl aus
Groß- als aus Klein-Pohlen: (p. t.) Stanislaum Ko-
narski, Cammer-Herrn von Pomerellen, Jacobum Zboinski,
Cammer-Herrn von Dobrzyn, Antonium Radzicki, Land-
Nichtern von Zakroczyrn, Josephum Wungrodzki, Ober-
Mund-Schencken von Zakroczyrn, Franciscum Nakwaski,
Land-Schreibern von Wyszogrod, Johannem Rzecho-
wski, Grod-Schreibern von Rozan, Petrum Czarlinski,
Land-Bothen aus der Bonwodschafft Pomerellen, Valeria-
num Trembinski, Ober-Mund-Schencken von Lukow, Ge-
orgium Pruszyński, Starosten von Nosow. Zur Oecono-
mie von Sendomir und Sambor hingegen, und zwar
aus

102.
Zur Revision
der übrigen
Königl. Oe-
conomien
wird eine
Commission
abgeschicket.

aus dem Senate, delegiren Wir: (p. t.) Casimirum Rudzinski, Castellanen von Czersk. Aus der Land-Bothen-Stube, und zwar aus Groß- und Klein-Pohlen: (p. t.) Antonium Trypolski, Cammer-Herrn von Knyvien, Christophorum Godlewski, Starosten von Nur, Felicianum Swiderski, Truchsessen von Wizna, Michaelum Suski, Jäger-Meistern von Lomza, Adamum Humnicki, Starosten von Horodelsk, Bukowski, Fähndrichen von Sanock, Andream Gurowski, Truchsessen von Podolien, * Christophorum Uieyski, Unter-Truchsessen von Sendomir, Casimirum Boreyko, Jäger-Meistern von Lemberg, Radziminski, Schwerdt-Trägern von Nowogrod, Basilium Zagwoyski, Starosten von Czerwonogrod, welche diese Oeconomien, mit Vorbewußt des Cron-Schazes, revidiren, und der Republic auf dem künftigen Wahl-Reichs-Tage von ihren Einkünften Verbindungen, Abgange und Ruin einen vollkommenen Bericht abstaten sollen; Wobey Wir noch hinzu fügen, daß ermeldte Herren Commissarii weder dem Schatz, noch denen armen Unterthanen derer Oeconomien, schwer fallen und keine große Ausgaben verursachen sollen, worauf der Cron-Schatz Nicht zu haben schuldig seyn wird. Besagte Revision soll auf Ort und Stelle einer jeden Oeconomie verrichtet werden, und den 28. Juli Anno 1733. ihren Anfang nehmen, dabey denen Rechten des Herrn Cron-Schatz-Meisters in allem und jedem kein Eintrag geschehen soll, maßen selbiger alle Einkünfte, aus allen und jeden Tafel-Gütern, in dem Königreiche, ohne daß ihn jemand daran hindern kan, einnehmen soll; Wie denn aus denen Litthauischen Oeconomien der Herr Groß-Schatz-Meister von Litthauen selbige gleichfalls erheben wird. Die Contracte hingegen, welche ohne Vorbewußt des Schazes errichtet worden, können keine Gültigkeit haben.

103.
Der Primas
Regni soll bey
dem h. Röm.
Apostolischen
Stuhle um
einige Cano-
nisationes
anhalten.

Da Wir in gegenwärtigen Angelegenheiten der Republic, durch die Vorbitte Unserer heiligen Patrone, auf dieses Königreich den Seegen von oben herab zu bringen verlangen; Als verbinden Wir Ihro Fürstl. Gnaden, den Herrn Primatem Regni, dahin, daß Er, im Rahmen der Republic, bey dem Heil. Römisch-Apostolischen Stuhle, um die Beatification und Canonisation derer an Heiligkeit und Wunderwerken berühmten Leute, als nemlich: B. Johannis Cantii, B. Johannis de Dukla, V. Josephi Calasantii, Scholarum Piarum Fundatoris, Andreae Bobolæ, Ladislai à Gielnow, Ordinis S. Francisci de Observantia, Provinciae Majoris Poloniae Clerici, (dessen Leichnam in Warschau durch viele Wunder-

wercke

wercke berühmt ist,) V. Narburt, V. Annae Omiecinska, Zappolski, B. Cunegundæ, B. Bogumili, V. Columbæ, und Raphaëlis, aus dem Bernhardiner-Orden zu Warta, anhalten, ingleichen auch, daß er das Fest der unbefleckten Empfängniß der heiligsten Jungfrau Maria befördern möge.

Dem Herrn Michael Knias Massalski, des Groß-Herzogthums Litthauen Ober-Notario, Starosten von Grodno, und Radoszkow, und Marschalln gegenwärtigen Convocation-Reichs-Tages, ingleichen dem Herrn Ozarowski, Cron-Groß-Lager-Meistern, Starosten von Nowomieysk. und vorrigem auf dreien Reichs-Tagen gewesenem Marschalle, wie nicht minder dem Herrn Secretario gegenwärtigen Convocation-Reichs-Tages, werden Ihro Fürstl. Gnaden, der Herr Primas Regni, vor ihren Fleiß und gehabte Bemühungen, eine rechtmäßige Belohnung ausmachen.

Das Mediations-Proiect der Woywodschafft Knyvien, so von Ihro Fürstl. Gnaden, dem Herrn Primaten Regni, und andern Senatoren, ingleichen von dem Marschall derer Land-Deputirten unterschrieben worden, approbiren Wir in allen und jeden Punkten und Clauseln, jedoch nur bloß vor diesemahl.

Und weil sich in dem Laudo des Orszanischen Districts einige Puncta hervor gethan, welche auf dem Land-Tage vor der Convocation aufgesetzt worden, die der Ehre derer Herren Einwohner, gemeldten Districtes, nachtheilig seyn, als werden sowohl diese Puncta an sich selbst, als auch die Decreta, welche in Ansehung ihrer, wieder den Herrn Zawierza Steckiewicz, Starosten von Bystrykow, Adamum Krögern, Starosten von Zwlecko, wie nichtminder wieder des Jäger-Meisters von Orszans Sohne, die Alexandrovicier, Franciscum, Michaelum und Adamum, und wieder andere Herren, aus dem Captur-Gerichte von Orszan ergangen sind, kraft gegenwärtigen Gesetzes, cassiret, wie Wir dann wollen, daß sie null und nichtig seyn, der Ehre besagter Herren nicht schaden, und selbigen weiter keine Beunruhigung verursachen sollen.

Weiln alle Desideria derer Palatinare, Landschafften und Districts, beyder Nationen, auf gegenwärtigem Convocation-Reichs-Tage nicht abgethan werden können; als werden selbige, mit allgemeiner Bewilligung, bis auf den Erönungs-Reichs-Tag ausgestellt.

Und gleichwie der Hof Ihro Fürstl. Gnaden, des Herrn Primatis Regni, durch die vorigen Conföderationes, von dem allgemeinen Aufgeböth des Adels zur Election ausgenommen worden, also wird selbiger auch durch den Schluß gegenwärtigen

L 2

gen

104.
Die denen
Herren Mars-
schallen und
Secretariis
derer Reichs-
Tage ver-
sprochene Er-
kenntlichkeit
betreffend.

105.
Das Project
der Knyvi-
schen Woy-
wodschafft
betreffend.

106.
Cassatio Lau-
di Orszanen-
sis & Decre-
torum.
* In Orig.
Pol. p. 31.

107.
Die übrigen
Desideria der-
er Palatinare
u. werden bis
zu künftigen
Erönungs-
Reichs-Tage
ausgestellt.

108.
Der Hof Ih-
ro Fürstl.
Gn. des Hrn.
Primatis,

wird von dem
allgemeinen
Aufbegeh
des Adels
zum Wahl-
Reichs-Tage
befreyet.

gen Convocation-Reichs-Tages, davon befreyet, wie dann
auf dem Wahl-Reichs-Tage ein Verzeichniß dererjenigen
Personen, so zu besagtem Hofe gehören, wird übergeben wer-
den.

Geschehen in der General-Versammlung aller
Stände zu Warschau, den Drey und Zwanzigsten Tag des
Monaths May, im Jahr des Herrn, Ein Tausend Sie-
ben Hundert und Drey und Dreyzig.

THEODORUS POTOCKI, Erzbischoff
zu Gnesen, Primas des Königreichs Pohlen, und des
Groß-Herzogthums Litthauen.

Mit Vorbehalt aller Rechte und Freyheiten der Heiligen Rö-
misch-Catholischen Kirche.

Johannes Lipski, Bischoff zu Cra-
cau, und Cron-Unter-Cangler,
mit Vorbehalt aller Rechte und
Freyheiten der Heiligen Römisch-
Catholischen Kirche, wie nicht min-
der mit Vorbehalt aller Constitu-
tionen, welche von der freyen Röm-
nigs-Wahl handeln, mit angefügter
feyerlicher Protestation wieder den
Punct, daß die Cangler-Stellen
außer denen Reichs-Tagen sollen
vergeben werden, weil selbiger, de-
nen Statuten und alten Constitu-
tionen, nicht minder der Republic
Weynung entgegen, hinzugesetzt
worden.

Christophorus Antonius Schembek,
Bischoff von Vladislav und Pom-
mern, mit Vorbehalt derer Gesetze
und Freyheiten der Heiligen Röm-
misch-Catholischen Kirche, wie auch
der freyen Römigs-Wahl, nicht min-
der mit Vorbehalt aller alten Pen-
sionen aus denen Salz-Werken
zu Wieliczka und Bochnia.

Stanislaus Hofius, Bischoff von Po-
sen, mit Vorbehalt aller Rechte
und Freyheiten der Heiligen Röm-
misch-Catholischen Kirche.

Andreas Zaluski, Bischoff von Plo-
cko, mit Vorbehalt aller Rechte und
Freyheiten der Heiligen Römisch-
Catholischen Kirche, wie nicht min-

der derer Decreten und Exceptio-
nen, welche von denen Herzogen von
Mazovien gegeben und gemacht
worden, woben ich zugleich darwie-
der protestire, daß die Cangler-
Stelle mit dem Bischoffthum zu
Cracau verbunden seyn könne.

Christophorus Johannes Schembek,
Bischoff von Ermeland und Sam-
bin, und Präses derer Lande Preus-
sen, mit Vorbehalt aller Rechte
und Freyheiten der Heiligen Röm-
misch-Catholischen Kirche, inglei-
chen mit Vorbehalt derer Preus-
sischen Landes-Rechte.

Johannes Felix Szaniawski, Bischoff
von Chelm, mit Vorbehalt derer
Rechte und Freyheiten der Heili-
gen Römisch-Catholischen Kirche.

Boguslaus Corvinus Gursiewski, Bi-
schoff von Smolensko, mit Vorbe-
halt derer Rechte und Freyheiten
der Heiligen Römisch-Catholischen
Kirche.

Janusius, Fürst Wisniowiecki, Castel-
lan von Cracau, mit Vorbehalt
derer Rechte der Heiligen Römisch-
Catholischen und der mit derselben
vereinigten Griechischen Kirche, wie
auch mit Vorbehalt aller Gesetze,
welche von der freyen Römigs-Wahl
handeln, nebst einer solennen Mani-
festation contra sola munia Mi-
niste-

nisteriorum Status, ingleichen des-
wegen, daß die Cangler-Stellen auf
denen Reichs-Tagen vergeben wer-
den sollen, maßen solches bis zu
künftigem Wahl-Reichs-Tage auf-
geschoben, und der Entschließung
der daselbst versammelten gesamm-
ten Republic überlassen wird.

Theodorus Lubomirski, Woywode
von Cracau, mit gleichlautendem
vorhergehenden Vorbehalt.

Georgius Lubomirski, Woywode
von Sandomir, mit Vorbehalt derer
alten Rechte, welche von denen
Staats-Ministeriis und der freyen
Wahl handeln.

Casimirus, Fürst Czartoryski, Castel-
lan von Vilna.

Josephus Oginski, Woywode von
Trock.

Johannes auf Kodno Sapieha, Ca-
stellan von Trock, Staroste von
Brzesc, mit Ausschließung derer
Salven oder Vorbehaltungen, wel-
che dem allgemeinen Gesetze und
jetziger Confederation entgegen
sind.

Georgius Warszycki, Woywode von
Lenczye, mit Vorbehalt des, die Mi-
nisteria Pacis betreffenden Rechts,
bis zur Decision auf künftigen
Wahl-Reichs-Tage.

Andreas von Lubraniec Dumbski,
Woywode von Brzesc Cujavien,
mit Vorbehalt des alten, die Mini-
steria Pacis angehenden Rechts.

Josephus Potocki, Woywode und Ge-
neral-Staroste der Lande Khovi-
en, mit Vorbehalt derer Rechte der
Römisch-Catholischen Kirche, und
der freyen Wahl, wie auch mit
Vorbehalt derer die Ministeria Pacis
betreffenden Rechte, und aller Con-
federationen der Woywodschafft-
ten.

Ludovicus Szoldrski, Woywode von
Inowroclaw und General-Gerichts-
Staroste derer Grode in Groß-
Pohlen.

**Augustus Alexander, Fürst Czarta-
ryski**, Woywode und General-

Gerichts-Staroste derer Lande
Heußen.

Michael Potocki, Woywode von Wol-
hynien, mit Vorbehalt derer Con-
federationen in denen Woywoda-
schafftten.

Stephanus Humiecki, Woywode von
Podolien, mit Vorbehalt derer al-
ten Freyheiten, nebst Protesta-
tion wieder die Exceptiones, wel-
che denen Verfassungen der Ver-
einigung und dem Eyde gegen-
wärtiger Confederation zuwider
sind.

Johannes Tarlo, Woywode von
Lublin, und General-Staroste derer
Grod-Gerichte in Podolien, Sta-
roste von Kaminiac, Laryczew
und Sokal, General-Lieutenant
der Cron-Armée, unterschreibe mich
auf vorhergehende Art.

Antonius Michael Potocki, Woywo-
de von Belzk, nebst Manifesta-
tion wieder den Punct, daß die
Zinnseigel nicht auf denen Reichs-
Tagen vergeben werden sollen, weil
solches so vielen Constitutionibus
und Statutis zuwider läuft, wie
auch mit Vorbehalt der Confede-
ration der Woywodschafft Belzk
und aller anderen Woywodschaff-
ten, Landschafftten und Districten,
in so weit selbige denen Gesetzen
nicht zuwider sind.

Martianus Oginski, Woywode von
Witepsk, mit Vorbehalt derer
Rechte und Freyheiten der Repu-
blic und der freyen Römigs-Wahl,
mit Ausschließung eines Auslan-
ders & salva Præconditione ra-
tione Ministeriorum Status, wel-
che denen Rechten gemäß, auf de-
nen Reichs-Tagen vergeben wer-
den sollen.

Stanislaus Ciolek Poniatowski, Woy-
wode von Mazovien, General-Re-
gimentarius der Cron-Armée, mit
Protestation wieder die Exceptio-
nes, oder Vorbehaltungen, welche
denen Verfassungen der Einigkeit
und dem Eyde der jetzigen Con-
federation entgegen seyn.

In Orig.
Pol. p. 33.

Michael

Michael Sapieha, Wojwode von Podlachien, mit Vorbehalt des liberum Veto, oder freywilligen Stimme, ingleichen der freyen Königs-Wahl, so, wie es vor Alters gebräuchlich gewesen.

Andreas auf Glemboke Glembocki, Wojwode von Rawa, mit Reprotestierung wieder die, in Ansehung derer Staats- und Kriegs-Ministerien und derselben Incompatibilität gemachten, oder noch zu geschehenden Protestationen, ingleichen wird von mir prczaviret, daß der Schatz zu keiner Auszahlung der Gratificationen sich verstehen solle.

Johannes Czapski, Wojwode von Culm, in vim Ratihabitionis Terrarum Prussiar, ingleichen mit Vorbehalt derer Rechte, Immunitäten und Laudorum, so zu Vertheidigung des Indigenats in meiner Provinz verrichtet worden, wie auch mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl.

Petrus Przebendowski, Wojwode von Marienburg, mit Vorbehalt derer Rechte der Lande Preußen, und der freyen Verbieth-Stimme.

Petrus Johannes Czapski, Wojwode von Pommern, denen Rechten der Lande Preußen ohnbeschadet, vornehmlich mit Vorbehalt des Indigenat-Rechtes, und derer Immunitäten derer Haupt-Städte.

Antonius Morsztyn, Wojwode von Liefland.

In Orig. Pol. p. 34. Ich Josephus Potulicki, Wojwode von Czerniechovien, stimme mit dem Durchl. Fürsten, Castellan von Cracau, überein, und unterschreibe mich, mit Vorbehalt derer Rechte von Preußen, wie auch mit Vorbehalt der hergebrachten Gewohnheit, die Erwählung derer Deputirten aus der Wojwodschafft Czerniechovien betreffend.

Matthaeus Mycielski, Castellan von Calisch, mit Vorbehalt derer die Ministeria Status betreffende Rechte.

Antonius Mycielski, Castellan von Siradien, mit Vorbehalt derer Rechte der Römisch-Catholischen Kirche, wie auch mit Vorbehalt derer, die Ministeria Status betreffenden Statuten und Constitutionen.

Georgius Hieronymus Crispinus Rerschenstein, Castellan des Fürstenthums Samogitien.

Franciscus Michael Moszczynski, Castellan von Brzesc Cujavien.

Casimirus auf Steczanka Stecki, Castellan von Kyow, mit Vorbehalt derer alten, die Vergebung der Canzler-Stellen betreffenden Rechte, ingleichen mit Vorbehalt der hergebrachten Gewohnheit, wegen derer auf den Reichs-Tag zu schickenden 6. Land-Bothen aus Czerniechovien.

Josephus Franciscus Soltyk, Castellan von Lublin, mit Protestation wieder diejenigen Reservationen, welche denen Verfassungen der Einigkeit und dem Eyde gegenwärtiger Confederation zuwider und nachtheilig sind.

Antonius Oskierka, Castellan der Wojwodschafft Nowogrod.

Nicolaus Podoski, Castellan von Plocko, mit Protestation wieder die Exceptiones, welche denen Verfassungen und dem Eyde gegenwärtiger Confederation zuwider sind.

Casimirus Rudzinski, Castellan von Czersk, Obrister von Ihro Königl. Majest. Husaren-Jahne.

Venceslaus auf Trzcianka Trzcinski, Castellan von Rawa, denen Rechten der Heiligen Römisch-Catholischen Kirche ohnbeschadet.

Bartholomaeus Baginski, Castellan von Elbing, mit Vorbehalt, daß es meine Provinz approbiren wird, ingleichen denen Rechten und Immunitäten der Lande und Haupt-Städte in Preußen in allem ohnbeschadet, ferner, mit Vorbehalt der freyen Verbieth-Stimme, welche jedwedem Edel-Manne auf dem Wahl-Felde zukommet.

Fran-

Franciscus Czapski, Castellan von Danczig, mit Vorbehalt, daß es die Landschaften in Preußen approbiren werden, ingleichen mit Vorbehalt derer, denen Haupt-Städten zukommenden Rechten, Privilegien und Vorzügen.

Franciscus Gozdski, Castellan von Czerniechovien, mit Protestation wieder diejenigen Salven oder Vorbehaltungen, welche denen Verfassungen und dem Eyde gegenwärtiger Confederation zuwider sind.

Andreas Michael Morsztyn, Castellan von Sandecz, mit Vorbehalt, daß dasjenige, was vermittelst des Eydes, und mit gemeinent Rath beschloffen worden, sicher gehalten werden soll.

Michael von Konar Konarski, Castellan von Wislicz, mit Ausschließung aller derjenigen Vorbehaltungen, welche dem Eyde, der Verbindung und denen Verfassungen gegenwärtiger Confederation zuwider sind.

Franciscus Rozrazewski, Castellan von Rogozno.

Nicolaus Soltyk, Castellan von Przemysl, mit Protestation wieder diejenigen Vorbehaltungen, welche denen Verfassungen, der Gemein-schaftlichen Verbindung, und dem Eyde gegenwärtiger Confederation zuwider sind.

P. Miunczynski, Castellan von Chelm, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allen Punkten unverbrüchlich gehalten werden wird.

Stanislaus aus Lochocin Lochocki, Castellan von Dobrzyn, Staroste von Osiec, mit Protestation wieder alle diejenigen Salven oder Vorbehaltungen, welche denen Verfassungen, der Vereinigung und dem Eyde gegenwärtiger Confederation nachtheilig sind, ingleichen mit Protestation wieder das Laudum derer Landschaften in Preußen.

Casimirus Wlosowski, Castellan von Krzywinsk.

Casimirus Walewski, Castellan von Spicimirsk.

Johannes Jaxa Kwiatkowski, Castellan von Inowlodzko.

Albertus aus Brina Brinski, Castellan von Kowal, Staroste von Naklo, mit Vorbehalt, daß die Ministeria Status auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen.

Valerianus Luszczycki, Castellan von Sochaczew, mit Vorbehalt aller Königl. Privilegien, ingleichen, daß gegenwärtige Confederation in allen und jeden Punkten gehandhabet werden soll.

Albertus de Brzezic Lanckoronski, Castellan von Gostynin.

Theodorus auf Mostowo Mostowski, Castellan von Sieprsk, mit Vorbehalt des Laudi und der Confederation der Plockischen Wojwodschafft.

Ich W. Grzegorzewski, Castellan von Ciechanow, approbire diese Confederation in allem und jedem.

A. Cieciszewski, Castellan von Liwa.

Josephus aus Wielkie Konczyce Mniszech, Erbn. Groß-Marschall, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche, ingleichen mit Vorbehalt der Freyheit und der Prerogativen derer Ministeriorum Status, nach Inhalt derer Gesetze und Constitutionen, ingleichen mit Vorbehalt der Jurisdiction derer Marschälle.

Michael Korybut, Fürst Wisniowiecki, Groß-Canzler des Herzogthums Litthauen, und General-Regimentarius der Litthauischen Armée, mit Vorbehalt derer alten Gesetze, und daß dasjenige, so schon beschloffen worden, bey der künftigen freyen Königs-Wahl von denen Palatinen und Districten ratihabiret werden wird.

Michael, Fürst Czartoryski, Unter-Canzler des Groß-Herzogthums Litthauen, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allen und jeden Punkten vollkommen gehalten werden soll.

M 2

Maxi-

48 **Constitution: des außerordentlichen Zwenwöchentl. in**

Maximilianus aus Tenczyn Ossolinski, Cron-Groß-Schatz-Meister, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allen und jeden Puncten vollkommen gehalten werden soll.

Johannes Solhabub, Groß-Schatz-Meister des Herzogthums Litthauen, salvis omnibus punctis.

Franciscus Bielinski, Cron-Unter-Marschall, General-Schatz-Meister

derer Preussischen Lande, mit Vorbehalt derer Rechte derer Preussischen Lande, ingleichen mit Vorbehalt der freyen Stimme.

Paulus Dux Sanguszko, Unter-Marschall des Groß-Herzogthums Litthauen, mit Vorbehalt der freyen Königs Wahl, ingleichen mit Vorbehalt der alten Constitutionen, daß die Cansler-Stellen auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen.

Michael Josephus Knias Massalski, Groß-Schreiber (oder Oberster-Notarius) des Groß-Herzogthums Litthauen, Staroste von Grodno, Radoszkow, und Berznice, Marschall des Convocation-Reichs-Tages.

Stanislaus aus Dobnia Dobinski, Burggraf des Schlosses zu Cracau, und erster Deputirter der Wojwodschafft Cracau.

Ich Franciscus aus Dembian Dembinski, Staroste von Czchow, unterschreibe mich auf die Urth, wie der Fürst, Castellan von Cracau.

Ich Hieronymus Wielopolski, Staroste von Zarnowiec, Deputirter der Wojwodschafft Cracau, unterschreibe mich mit Bedingung, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem fest gehalten werden soll.

Stephanus Alexander aus Raciborsk Morszyn, Deputirter der Wojwodschafft Cracau, unterschreibe mich, mit Vorbehalt, daß die Clöster bey ihren Rechten erhalten werden.

Laurentius aus Brzezic Lanckoronski, Staroste von Stobnice, Deputirter der Wojwodschafft Cracau, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem gehalten werden soll.

Vladislaus aus Trzebień Trzebinski, Fähndrich bey des Herrn Starosten von Stobnice Fahne, voriege aber Deputirter aus der Wojwodschafft Cracau.

Georgius aus Ozarowo Ozarowski, Cron-Groß-Lager-Meister, Staroste von Nowomieysk, Land-Bothe derer Fürstenthümer Zator und Oswiecim.

Josephus aus Mycielin Mycielski, Cron-Truchses und Deputirter der Wojwodschafft Posen.

Franciscus aus Bnina Radzewski, Cammer-Herr und Deputirter der Wojwodschafft Posen.

Franciscus aus Rogaczew Skalawski, Fähndrich und Deputirter der Wojwodschafft Posen.

Franciscus Lodzia Poninski, Truchses von Posen, mit Vorbehalt der Constitution, welche von Vergebung derer Ministeriorum Status handelt, ingleichen mit der Bedingung, daß aus denen Orten wo keine Hufen sind, keine Abgaben (ex Laneis genannt) von selbigen entrichtet werden sollen.

Antonius Lodzia aus Dzwonowo Rogalinski, Vice-Land-Richter von Frankfurt, Deputirter der Wojwodschafft Posen.

* In Orig. Pol. p. 36.

Ca-

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 49

Carpus aus Modlibogowice Modlibowski, Unter-Mund-Schenke von Frankfurt, Deputirter der Wojwodschafft Posen.

Benedictus Johannes Wolski, Fähndrich und Deputirter der Wojwodschafft Vilna, mit der Bedingung, daß unsere Wojwodschafft Vilna den Vorzug, so selbige wegen des abwechselnden Ranges hat, behalten, ingleichen, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem gehandhabet werden soll.

Johannes Horain, Ober-Mund-Schenke und Vice-Wojwode, Staroste von Krasiewsk, und Deputirter der Wojwodschafft Vilna, mit Vorbehalt, daß unsere Wojwodschafft Vilna den Vorzug, so selbige wegen des abwechselnden Ranges hat, behalten, ingleichen, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem gehandhabet werden soll.

Thomas Michael Czechowic, Schatz-Bewahrer, Rittmeister, Vice-Gerichts-Staroste und Deputirter des Districts Oszmian, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem gehalten werde, ingleichen, daß die Wojwodschafft Vilna und unsere Districte den Vorzug, welchen Sie wegen des Ranges haben, behalten.

Ich Antonius Suliszerowski, Staroste von Kurkleck, Deputirter des Districts von Oszmian, unterschreibe und manifestire mich zugleich wieder diejenigen Projecte, welche mit dem Actu der Confederation nicht eintreffen, mit Vorbehalt, daß das Hof-Schatz-Meister-Amt des Groß-Herzogthums Litthauen seine Prerogativ in Administration derer Königl. Tafel-Güter, so lange der König lebt, behalten soll.

Josephus de Campo Scipion, Staroste von Lidzk und Mukarow, Deputirter des Districts Lidzk, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation in allem und jedem gehalten werden soll, ingleichen mit Vorbehalt desjenigen Ranges, welchen unsere Wojwodschafft Vilna und die dazu gehörigen Districte wegen der Litthauischen Alernate haben.

Petrus Pac, Graf auf Rozaniec und Dowspuda, Staroste von Wileysk, und Land-Bothe des Districts Lidzk.

Benedictus Tyssenhaus, Gerichts-Staroste und Land-Bothe des Districts Wilkomirsk, mit Protestation wieder denjenigen Punct, welcher die in dem Tribunal des Groß-Herzogthums Litthauen, nach dem Tode Ihro Königl. Maj. ergangene Decreta, wie nicht minder die Recognitiones des Haupt-Tribunals in Litthauen approbiret, wie ich mir dann zu gleicher Zeit vorbehalte, daß die Hof-Schatz-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, vermöge des Ihnen zukommenden Rechtes, zur Verwaltung derer Oeconomischen Güter, so lange der König lebet, gehöret, und selbige in ihrer Disposition haben sollen.

Ich Michael Eperyeszy, Staroste von Szyrwintsk und Meyssagolsk, Deputirter des Districts Wilkomirsk, unterschreibe mich, mit Vorbehalt der alten Freyheit, und mit eben derselbigen Cautel, welche mein College gemacht hat, sowohl in allem und jedem, als sonderlich wegen des Punceres, welcher das Amt des Herrn Hof-Schatzmeisters in Litthauen anbetrifft.

Ich Josephat Antonius Mierski, Marschall, Oberster, und Land-Deputirter des Districts Bracław, manifestire mich, und behalte mir vor, daß die Rechte der freyen Königs Wahl und derer Ministeriorum Status in acht genommen, ingleichen, daß der Herr Hof-Schatz-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, sich der seinem Amte zukommenden Ehre erfreuen möge.

Ich Thadeus z Kozielska Oginski, des Wojwodens von Witepsk Sohn, Staroste von Przewalsk, und Land-Deputirter des Districts Bracław.

* In Orig. unter Polon. p. 27.

unterschreibe mich mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl, und mit Ausschließung derer Fremden, ingleichen mit der Bedingung, daß die Ministeria Status, nach Anleitung derer Rechte, auf dem Reichs-Tage vergeben werden sollen; übrigens referire ich mich auf diejenige Præcudition oder Bedingung, welche der Herr Sulistrowski, als Land-Deputirter des Districts von Oszmian, gemacht hat.

Michael Alexander Soltyk, Truchses und Deputirter der Boywodschafft Sendomir.

Christophorus Alexander aus Rupniewo Vieyski, Vice-Truchses und Deputirter der Boywodschafft Sendomir.

Josephus Potocki, Staroste von Szczyrdeck, Deputirter der Boywodschafft Sendomir. Mit Vorbehalt des alten, die Ministeria Pacis angehenden Rechtes.

Johannes Casimirus Lubomirski, Staroste von Bolimow, Deputirter der Boywodschafft Sendomir, mit Vorbehalt der freyen und unbeschränkten Königs-Wahl.

Antonius aus Tenszyn Ossolinski, Staroste von Przylusk, Obrister der Cron-Artillerie, und Deputirter der Boywodschafft Sendomir.

Andreas Franciscus Tyminski, Grod-Schreiber von Sandecz, Deputirter der Boywodschafft Sendomir, mit Vorbehalt, daß die fremden Dissidenten von denen Kriegs-Chargen ausgeschlossen seyn sollen.

Petrus Sapieha, Truchses des Groß-Herzogthums Litthauen, Staroste von Lemberg und Zdzitow, Deputirter der Boywodschafft Kalisch. Mit Vorbehalt, daß die Ministeria Status, nach Inhalt derer Rechte, auf dem Reichs-Tage vergeben, ingleichen, daß alle Privilegia J. Rdn. Maj. beybehalten werden sollen.

Melchior Hieronymus aus Gurowo Gurovski, Fähndrich und Deputirter der Boywodschafft Kalisch, Staroste von Kolsk und Brdowsk.

Vladislaus aus Szoldr Szoldarski, Staroste von Rogozno, und Deputirter der Boywodschafft Kalisch.

Johannes aus Gurowo Gurovski, Staroste von Obornice, und Deputirter der Boywodschafft Kalisch.

Lucas, aus Kwilecz Kwilecki, Staroste von Mosin, Deputirter der Boywodschafft Kalisch, mit Vorbehalt, daß die Ministeria Status, nach Inhalt derer Rechte, auf dem Reichs-Tage vergeben, ingleichen, daß alle Privilegia Jhd. Königl. Maj. beybehalten werden sollen.

Nicolaus Swinarski, Obrister von der Republic Armée, Deputirter aus der Boywodschafft Kalisch.

Joh. Casimirus Josephus Ukolski, Vogt, Vice-Boywod und Deputirter der Boywodschafft Trock, unterschreibe mich, mit Vorbehalt aller Rechte des Reichs und der freyen Verbieth-Stimme; was aber den End anbetrifft, welcher bis auf die Boywodschafften extendiret wird, so nehme ich selbigen ad referendum an.

Andreas Josephus Tarusa, Fähndrich, vorjeho Land-Schreiber und Deputirter der Boywodschafft Trock, Schloß und Munitions-Auffseher der Boywodschafft Vilna.

Josephus Wall, Deputirter des Grodnaischen Districts, mit Vorbehalt aller Rechte des Reichs, und aller Königl. Privilegien, ingleichen dem ausdrücklichen Geseze, welches von Vergebung derer Ministeriorum Status handelt, ohne Schaden.

Simen

Simon Syruć, Feld-Lager-Meister, und Vice-Gerichts-Staroste des Districts Kowno, mit Vorbehalt der völligen Freyheit auf dem künftigen Wahl-Reichs-Tage.

Antonius Zabieło, Ober-Mund-Schenke und Deputirter des Districts Kowno, mit Vorbehalt aller Freyheiten in allem und jedem, und der freyen Verbieth-Stimme. * In Orig. Polon. p. 38.

Michael Korjak, Marschall und Deputirter aus dem District Upity.

Franciscus Paulus Marcinkiewicz, Land-Richter und Deputirter des Districts Upity, mit Vorbehalt derer Reichs-Gesetze und der freyen Verbieth-Stimme.

Johannes Malachowski, Staroste von Opoczyn, Deputirter der Boywodschafft Siradien.

Alexander Walewski, Staroste von Wartek, Deputirter der Boywodschafft Siradien.

Albertus Munczynski, Jäger-Meister und Deputirter der Boywodschafft Siradien, mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl und derer Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln.

Procopius, aus Lipe Lipski, Schwerdt-Träger der Boywodschafft Posen, Obrister von einer Hussaren-Fahne, Deputirter der Boywodschafft Siradien, mit der öffentlichen Erklärung, daß die Ministeria Status, nemlich die Ministeria Pacis, nach Inhalt derer alten Rechte, auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen, ingleichen mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl.

Johannes, aus Karozwenk Mencinski, Staroste und Deputirter der Landschafft Vielun, mit Vorbehalt der freyen und unbeschränkten Königs-Wahl und aller Constitutionen, welche dieserhalb errichtet worden, wie nicht minder mit Vorbehalt, daß meine Landschafft den Eyd acceptire, ingleichen, daß die Ministeria Status, nach Inhalt derer alten Rechte, vergeben werden, und daß die Gesetze der Freyheit und der Aequalität, in allem und jedem, in acht genommen werden.

Ignatius, aus Krensko-Krenski, mit Vorbehalt, daß die Salven oder Bedingungen meines Collegens, sowohl wegen der freyen Königs-Wahl und des in der beschwornen Instruction enthaltenen Punctes, als auch wegen derer Ministeriorum Pacis, von welchen die Constitutiones flare Maasse geben, approbiret und acceptiret werden.

Felicianus, aus Grabia Grabski, Cammer-Herr der Boywodschafft Lenczye, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und der freyen Königs-Wahl.

Stephanus Lentkowski, Fähndrich von Inowlock, Deputirter der Boywodschafft Lenczye, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und der Freyheit.

Hieronymus, aus Skrzynna Skrzynski, Castellanie und Deputirter der Boywodschafft Lenczye, mit eben demselbigen Vorbehalt der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und der freyen Königs-Wahl.

Johannes Skarbek, Staroste von Tuszyn, Deputirter der Boywodschafft Lenczye, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und der freyen Königs-Wahl.

Johannes Odachowski, Schatz-Bewahrer des Groß-Herzogthums Litthauen, Staroste von Botock, Deputirter des Fürstenthums Samogitien, mit der Bedingung, daß die Confederation in allem und jedem gehandhabet werden soll.

R 2

Fran-

Franciscus Karp, Vogt von Eyragolsk, Staroste von Polepsk, Deputirter des Fürstenthums Samogitien, mit der Bedingung, daß die Conföderation in allem und jedem gehandhabet werden soll.

Ich Antonius aus Glogowo-Kossowski, Staroste von Przedecz, Regent der kleinern Cansley des Groß-Herzogthums Litthauen, Deputirter der Wojwodschafft Brzesc Cujavien, unterschreibe mich, daß ich gegenwärtige Conföderation halten will.

Albertus Antonius Sokolowski, Ober-Mund-Schenke von Rydgoszcz, Grod-Nichter von Przedecz, Deputirter der Wojwodschafft Brzesc Cujavien.

Ich Antonius Trypolski, Cammer-Herr von Kyow, Staroste von Trechmirow, Deputirter der Wojwodschafft Kyovien, unterschreibe mich mit eben der Bedingung, wie der Herr Wojwod von Kyovien.

Nicodemus Casimirus aus Szamsko Waronicz, Jähndrich von Owruck, Staroste von Ostzyck, Vice-Gerichts-Wojwode der General-Gerichte der Wojwodschafft Kyovien, und Deputirter der Wojwodschafft Kyovien.

Josephus Woronicz, Ober-Mund-Schenke von Owruck, Deputirter der Wojwodschafft Kyovien.

Michael Stecki, Jäger-Meister von Owruck, Deputirter der Wojwodschafft Kyovien, mit Vorbehalt derjenigen Salven, welche unser Herr Wojwod gemacht hat.

Ich Josephus Antonius Potocki, Land-Schreiber und Deputirter derer gesammten Gerichtsbaren Starosten der Wojwodschafft Kyovien, unterschreibe mich, mit Vorbehalt derjenigen Salve, welche durch den Herrn Wojwoden von Kyovien gemacht worden, ingleichen mit der Bedingung, daß die auswärtigen Dissidenten von denen Militair-Chargen derer auf Teutischem Fuß stehenden Truppen ausgeschlossen werden sollen.

Ich Georgius Johannes aus Pruszyne Pruszyński, Staroste von Nossow, Deputirter zum Convocations-Reichs-Tage aus der Wojwodschafft Kyow, unterschreibe mich mit völliгом Vorbehalt des alten Gesetzes, welches von Vergebung derer Cansler-Chargen handelt.

K. aus Lubraniec Dumbiski, Truchses von Brzesc Cujavien, Deputirter aus der Wojwodschafft Inowroclaw.

Josephus aus Grabia Grabski, Unter-Mund-Schenke von Brzesc Cujavien, Deputirter der Wojwodschafft Inowroclaw.

Jacobus aus Ossowka Zboinski, Cammer-Herr und Deputirter der Landschafft Dobrzyn, Staroste von Nowsk.

Franciscus Kon, auf Obrowa Rosciszewski, General-Staroste von Bobrownice, und Deputirter der Landschafft Dobrzyn.

Ich Johannes Cetner, Cron-Rüchen-Meister, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Lemberg, unterschreibe und manifestire mich zugleich solenniter wieder denjenigen Punct, welchen die Conföderation derer Wojwodschafften in ihren Verfassungen, wegen Vergebung derer Cansler-Stellen, daß selbige außer denen Reichs-Tagen ausgetheilet werden sollen, errichtet haben, maassen dieser Punct des neuen Rechts entgegen ist. Ich unterschreibe mich ferner mit Vorbehalt, daß die Conföderation der Wojwodschafft Neußen und anderer Palatinate, Landschafften und Districte, in allem und jedem gehalten, ingleichen mit Vorbehalt, daß alle von der freyen Königs-Wahl handelnde Constitutiones in acht genommen werden sollen.

Adamus Michael Hwnnicki, Staroste von Horodelsk, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Przemysl.

Bogur-

Boguslaus Ustrzycki, des Castellans von Lemberg Sohn, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Przemysl.

Georgius z. Wielkich Konczyk Mnischek, Cron-Jäger-Meister, Staroste von Sanock, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Sanock, mit Vorbehalt, daß die Conföderation Unserer Wojwodschafft Neußen in allem und jedem gehalten werden soll, ingleichen mit Vorbehalt, daß die von denen Ministeriis Status handelnde Rechte und Constitutiones in Acht genommen werden; zugleich protestire ich wieder den Punct de Laudis.

Josephus Bukowski, Jähndrich der Landschafft Sanock, Deputirter der Wojwodschafft Neußen, mit Vorbehalt, daß die Conföderation der Wojwodschafft Neußen gehalten werden soll, und diejenigen Puncte, welche die innerliche und äußerliche Sicherheit bey gegenwärtigem Zustande betreffen, alle andere privat-Puncte ausgenommen, beobachtet werden sollen. Welches auch von Austheilung derer Cansler-Stellen, welche allein auf dem Reichs-Tage zu vergeben sind, zu verstehen ist.

Venceslaus, aus Rzewusk Rzewuski, Cron-Groß-Feld-Notarius, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Chelm.

* In Orig.
Pol. p. 49.

Johannes, Graf Krasicki, Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Chelm, denen Constitutionibus und Statutis, welche von denen Ministeriis Status handeln, ohnbeschadet.

Michael Nicolaus Kurdwanowski, Cammer-Herr der Landschafft Halicz, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Halicz.

Stanislaus Potocki, Staroste von Halicz und Kolomyisk, Deputirter der Landschafft Halicz, aus der Wojwodschafft Neußen, mit Vorbehalt, daß die Constitutiones, welche von denen Ministeriis Status handeln, in Acht genommen werden sollen. Ingleichen denen Conföderationen der Wojwodschafft Neußen und Belzk ohne Schaden.

Johannes Jablonowski, Staroste von Czechryn, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Halicz, mit Vorbehalt, daß die Rechte des Landes Halicz, nebst der Constitution, welche zu Lublin Anno 1703. de Stipendiis antiquis Militaribus, errichtet worden, in Acht genommen werden sollen.

Johannes, auf Wielkie Dziedoszyce. Dziedoszycki, Ober-Mund-Schenke, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Halicz.

Petrus Josephus, aus Grabia Potemski, Truchses von Lublin, Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Halicz, und denen dazzu gehörigen Districten.

Johannes Szumlanski, Truchses von Trembowelsk, und Deputirter der Wojwodschafft Neußen, aus der Landschafft Halicz.

Ich A. Münzyski, Staroste und Deputirter des Districts Luck, aus der Wojwodschafft Volhynien, unterschreibe mich, jedoch mit der Bedingung, daß die Herren Dissidenten von denen Militair-Chargen, beyderley Richtung, nach Inhalt der Constitution de Anno 1717. ausgeschlossen werden, jedoch soll der Adel aus Encland, Liefland und andern dazzu gehörigen Provinzien, davon ausgenommen seyn. Ingleichen behalte ich mir vor, daß die Ministeria Status, nach Inhalt vorerwählter Constitution, auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen.

D

Anto-

Antonius Junosza Piaskowski, Schatz-Bewahrer von Nowogrod, und Deputirter der Wojwodschafft Wolhynien, aus dem Districte Luck.

Franciscus Vincentius, aus dem Hause Siecino, Graf Krásicki, Erb-Herr auf Kraliezyno, Staroste von Korytnice, und Deputirter der Wojwodschafft Wolhynien, aus dem Districte Wlodzimierz.

Ich Franciscus Michael Bozeniec Jelowicki, Staroste von Hulanice, Deputirter der Wojwodschafft Wolhynien, aus dem Districte Wlodzimierz, unterschreibe mich, mit dieser Bedingung, daß die Constitutiones de Ministerii Status in Acht genommen, ingleichen, daß die auswärtigen Dissidenten nicht weiter zu denen Militair-Chargen, utriusque Auctoramenti, admittiret werden sollen, jedoch soll der Adel des Herzogthums Curland, Liefland und Semigallien, dergleichen Chargen zu genießen haben.

Ignatius Sapieha, des Wojewodens von Brzesc in Litthauen Sohn, Deputirter der Wojwodschafft Wolhynien, aus dem Districte Krzemieniec, mit Vorbehalt, daß die Constitutiones und Statuta, welche von denen Ministerii Status handeln, in Acht genommen werden sollen.

Petrus Antonius, aus Drzewce Drzewiecki, Truchses von Chelm, Land-Schreiber von Luck, und Deputirter der Wojwodschafft Wolhynien, aus dem Districte Krzemieniec.

* In Orig. * Johannes, aus Peplowo Peplowski, Cammer-Herr, Deputirter der Pol. p. 41. Wojwodschafft Podolien, denen Rechten der Wojwodschafft Podolien ohne Schaden.

Basilius Zagwoyski, Staroste von Czerwonogrod, Obrister von Ihro Königl. Majest. und der Republic Armée, Deputirter der Wojwodschafft Podolien, aus dem Districte Kamieniec.

Johannes Jacobus, aus Grosse Pogorzewo Pogorzewski, Vice-Land-Richter und Deputirter der Wojwodschafft Podolien.

Andreas Severinus, aus Gurowo Gurowski, Truchses und Deputirter der Wojwodschafft Podolien.

Ich Casimirus Boreyko, Jäger-Meister von Lemberg, Deputirter der Wojwodschafft Podolien, aus dem Districte Czerwonogrod, unterschreibe mich, mit der Bedingung, daß gegenwärtige Conföderation in allem und jedem gehandhabet werden soll.

Valerianus, aus Trembino Trembinski, Ober-Mund-Schenke von Lukow, Lieutenant von der Republic Armée, und Deputirter der Wojwodschafft Podolien, aus dem Districte Czerwonogrod, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation in allem und jedem gehalten werden soll.

Ich Stanislaus Antonius, aus Burzyno Burzynski, Instigator des Groß-Herzogthums Litthauen, Deputirter der Wojwodschafft Smolensko, unterschreibe, jedoch denen Rechten des Königreichs, und des Groß-Herzogthums Litthauen, ohne Schaden.

Antonius Alexander Corvinus Gonsiewski, Vice-Wojwode und Deputirter der Wojwodschafft Smolensko, denen Rechten des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen ohne Schaden.

Ich Casimirus Sapieha, Deputirter des Districts Starodubow, unterschreibe mit der Bedingung, damit das Hof-Schatz-Meister-Amt in Litthauen keinen Nachtheil leiden möge, ingleichen, daß die Constitutiones und Statuta de Ministerii Status genau in Acht genommen werden.

Johann

Johannes Antonius Zaba, Staroste und Deputirter des Districts Starodubow, salva indemnitate Thesaurarius Curiz M. D. Lithv. vivente Principe.

Ich Adamus Tarlo, Staroste von Jasielsk, Drohobyck, Dolinsk und Zwolinsk, Deputirter der Wojwodschafft Lublin, protestire wieder diejenigen Salven oder Bedingungen, welche dieser beschwornen Conföderation zuwider sind.

Antonius Ludomirski, Staroste von Kazimierz, Deputirter der Wojwodschafft Lublin.

Franciscus Nowosielski, Staroste von Lukow, Deputirter der Wojwodschafft Lublin.

Jesephus Pakosz, Truchses und Deputirter der Wojwodschafft Polocko, mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl, und der Bedingung, daß kein Auswärtiger erwählt werde, und dieses nach Anleitung der Constitution de Anno 1717. sub tit. von denen Feld-Herren und ihrer Pflicht. Ich manifestire mich zugleich, wieder diejenigen Punkte, so zu gegenwärtiger Convocation nicht gehören, und behalte mir vor, daß der Hof-Schatz-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen die Oeconomischen und Königl. Tafel-Güter bey Lebens-Zeiten des Königes administriren soll.

Basilius Korsak, Grod-Schreiber des Districts Starodubow, und Deputirter der Wojwodschafft Polocko, mit Vorbehalt, daß die Constitutiones de Ministerii Status beobachtet, und die Herren Dissidenten von denen Militair-Chargen, utriusque Auctoramenti, excludiret werden sollen.

* In Orig. Pol. p. 42.

Franciscus Potocki, Staroste und Deputirter der Wojwodschafft Belzk, mit Vorbehalt, daß die Conföderation der Wojwodschafft Belzk gehandhabet werden soll, maassen selbige denen publicquen Gesetzen nicht entgegen ist, ingleichen denen Conföderationen anderer Wojwodschafften, insonderheit der Wojwodschafft Reussen, ohne Schaden; Ferner, mit Vorbehalt, daß die Decreta, so in causa honoris ergangen, bestehen sollen, cum Protestatione contra Punctum de tollendis Decretis in Contumaciam, & vim Legis sapientium, idque in solis causis honoris, non prajudicando in causis Juris, wie nicht minder mit Vorbehalt, daß die alten Rechte de Ministerii Status beobachtet werden sollen.

Jesephus Radecki, Jähndrich von Grabowiec.

Nicolaus Jesephus Koc, aus dem Hause Kocow, Land-Richter und Deputirter der Wojwodschafft Belzk, mit Vorbehalt, daß die Conföderation der Wojwodschafft Belzk, da selbige denen Rechten nicht entgegen ist, in allem und jedem beygehalten werden soll.

Georgius Rzeczycki, Staroste von Rzeczyck, Deputirter der Wojwodschafft Belzk, circa jura & circa libertates.

Udalricus Christophorus Carolus, Fürst Radziwil, Wojewodzie, und Deputirter der Wojwodschafft Nowogrod, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation in allen und jeden Punkten gehandhabet werden soll, nur allein den Eyd ausgenommen, welchen ich ad referendum annehme, und der Entschließung meiner Bruderschaft überlasse.

Johannes Litawor Chreptowicz, Truchses und Deputirter der Wojwodschafft Nowogrod. Ich nehme den Eyd, welcher auf meine Wojwodschafft extendiret wird, ad referendum an, um meinen Brüdern davon Nachricht zu geben, ingleichen behalte ich mir vor, daß die Hof-Schatz-

Schag-Meister die Königl. Oeconomien, bey Lebens-Zeiten des Königs, verwalten sollen, wie nicht minder, daß die Academie zu Wilna bey ihren Rechten geschützt werde.

Ich Antonius Casimirus Sapieha, Staroste von Mereck, und Land-Bosche von Slonimsk, unterschreibe gegenwärtige Conföderation, mit Vorbehalt aller Rechte des Königsreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen.

Ich Michael Adam Slizien, Staroste von Krewsk und Wisniowsk, Deputirter des Districts Slonimsk, unterschreibe und reasumire die Constitution des 1631. Jahres de Congressu Antecomitali Slonimscensi, suspensâ lege anni 1717. ad plenos Reipublicæ Ordines, intuitu Ministeriorum Status distribuendorum, mit Vorbehalt, daß der Groß-Schag-Meister und Hof-Schag-Meister des Herzogthums Litthauen bey ihren Rechten, was die Verwaltung derer Königl. Tafel-Güter, so lange der König lebt, betrifft, erhalten werden, ingleichen mit Vorbehalt, daß die Academie Vilna bey ihren Rechten geschützt werden soll.

Ich Leo Boguslaus, auf Tulowo Tulowski, Woyski, Grod-Schreiber und Deputirter des Districts Wolkowsk, unterschreibe und manifestire mich, wegen derer auf die Land-Güter gemachten Anlagen, wegen der Verlegung der Constitution de anno 1717. in Ansehung derer Feld-Herren-Chargen, und wegen alles dessen, so allhier, ohne Einwilligung der Ritterschafft, hineingesetzt worden; Was den Eyd anbelangt, so nehme ich selbigen ad referendum, um meinen Brüdern davon Nachricht zu geben, an.

* In Orig. Pol. p. 43. Ich Michael Sieben, Schag-Bewahrer und Deputirter des Districts Wolkowsk, unterschreibe und manifestire mich, wegen derer auf die Land-Güter gemachten Anlagen, wegen der Verlegung der Constitution de anno 1717. in Ansehung derer Feld-Herren-Chargen, und wegen alles dessen, so allhier, ohne Einwilligung der Ritterschafft, hineingesetzt worden; Was den Eyd anbelangt, so nehme ich selbigen ad referendum, um meinen Brüdern davon Nachricht zu geben, an.

Antonius Job Dembowski, Cron Referendarius, Staroste von Plock, Tymbarsk und Bendzin, Deputirter der Wojwodschafft Plock, mit Vorbehalt der freyen Wahl, nicht minder der Jurisdiction der Starosten Plock, ingleichen mit Vorbehalt derer in dem Laudo enthaltenen Puncte, auf welche der Adel durchgängig eingewilligt hat.

Paulus Franciscus in Jaroszewo Jaroszewski, Truchses der Landschafft Zawskrzyn und Deputirter der Wojwodschafft Plock, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige General-Conföderation in allem und jedem gehandelt, und die Particular-Conföderation meiner Wojwodschafft in allen denjenigen Puncten, welche denen Reichs-Gesetzen nicht entgegen sind, beygehalten werden soll.

Adamus Krasinski, Unter-Mund-Schenke der Landschafft Ciechanow, General-Major Ihro Königl. Majest. und der Republic Armée, Deputirter der Wojwodschafft Plock, salva Conföderatione ejusdem Palatinatus.

Josephus Narzymiski, auf Nidzborze, Staroste von B. Deputirter der Wojwodschafft Plock, salva Conföderatione ejusdem Palatinatus.

Ich Stanislaus, aus Kozielsko Oginski, des Wojewodens von Witepsk Sohn, Staroste von Wierzbow, und Deputirter der Wojwodschafft Witepsk, unterschreibe mit dem Vorbehalt, daß die freye Wahl erhalten, und kein

Aus.

Auswärtiger erwählt werden soll, ingleichen, daß die Rechte und Constitutiones de Ministeriis Status beobachtet werden.

Ich Paulus Josephus Bohomolec, Truchses, Grod-Schreiber und Deputirter der Wojwodschafft Witepsk, unterschreibe mich, mit dem Vorbehalt, daß die Erläuterung der Constitution de Anno 1717. was die Vergeltung derer Ministeriorum Status anbelangt, aufgeschoben bleibe, ingleichen mit Vorbehalt, daß meine Wojwodschafft den abzulegenden Eyd vor genehm halte.

Franciscus Rudzinski, aus dem Hause Minsko, Staroste von Kruswice, Deputirter der Wojwodschafft Mazowien, aus der Landschafft Czersk, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation in allen und jeden Puncten gehandhabt werde.

Casparus Suffczynski, auf Suffczyno, Unter-Truchses und Deputirter der Landschafft Czersk, der Wojwodschafft Mazowien, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation in allen und jeden Puncten gehandhabt werde, ingleichen mit Vorbehalt derer Rechte und Decreten des Herzogthums Mazowien.

Johannes Vandalinus Mnischek, aus dem Hause Groß-Konczyce, Staroste von Jaworow, Deputirter der Landschafft Warschau, aus dem Herzogthum Mazowien, mit Vorbehalt, daß alle Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und des Herzogthums Mazowien unverletzt beygehalten werden sollen.

Franciscus Kalisz auf Komorowo, Deputirter der Landschafft Warschau, aus der Wojwodschafft Mazowien.

Simon Olszynski, Cammer Herr und Deputirter der Landschafft Wiza, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und des Herzogthums Mazowien.

* Felicianus Stan. Swiderski, Truchses und Deputirter der Landschafft Wiza, in dem Herzogthum Mazowien, salvis exceptis Ducatus ejusdem. * In Orig. Polon. p. 44.

Mattheus Szymanowski, aus dem Hause Szymanowo, Staroste von Wyszogrod, und Deputirter des Herzogthums Mazowien, salvis Juribus & Decretis Ducatus Mazovia.

Franciscus Nakwaski, auf Nakwasino, Land-und Grod-Schreiber und Deputirter der Landschafft Wyszogrod, mit Vorbehalt derer Rechte der Heil. Römisch-Catholischen Kirche und derer Exceptorum oder besondern Privilegien des Herzogthums Mazowien, ingleichen salvo Jure de Compositionibus Decimarum Anni 1635. Ferner mit Vorbehalt, daß die Starosten Wale von demjenigen Disidenten, welcher selbige, denen Rechten entgegen, besizet, wieder abgefordert, und gegenwärtige Conföderation in allen Puncten gehalten werden soll. mp.

Antonius Radzidzki, Land-Richter und Deputirter der Landschafft Zakroczym, in dem Herzogthum Mazowien, salvis Juribus Ecclesiæ & Exceptis Ducatus Mazovia; ingleichen mit Vorbehalt, daß die Starosten Wale von demselbigen Besizer, welcher selbige wiederrechtlich inne hat, wieder abgefordert werden soll. mp.

Josephus Wungrodzki, aus dem Hause Wungrodno, Ober-Mund-Schenke und Deputirter der Landschafft Zakroczym, in dem Herzogthum Mazowien, salvis Juribus de Compositione Decimarum, ac contra Disidentes. mp.

P. Michael

Michael Nieborski, Cammer-Herr und Deputirter der Landschaft Ciechanow, aus der Wojwodschafft Mazowien, denen Freyheiten der Republic überhaupt ohne Schaden. mp.

Casimirus Brzozowski, Land-Grod-Schreiber und Deputirter der Landschaft Ciechanow, mit Vorbehalt aller Rechte einer freyen Königs-Wahl. mp.

Thomas Zielinski, Deputirter der Landschaft Lomza, der Conföderation der Plockischen Wojwodschafft ohne Schaden. mp.

Michael Suski, Jäger-Meister und Deputirter der Landschaft Lomza, salva circa Leges Regni voce verandi.

Blasius Krasinski, Staroste von Prasmysz, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation gehandhabet werden soll.

Johannes Rzechowski, Land- und Grod-Schreiber von Rozan und Makow, mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Conföderation gehandhabet, und die Rechte des Herzogthums Mazowien beobachtet werden sollen.

Josephus Columna Oborski, Deputirter des Herzogthums Mazowien, und Cammer-Herr der Landschaft Liwe. mp.

Fabianus Zukowski, Schatz-Bewahrer und Deputirter der Landschaft Liwe. mp.

Jacobus Narzymiski, Cammer-Herr und Deputirter der Landschaft Nur, mit Vorbehalt aller Constitutionen, welche von der freyen Königs-Wahl handeln, ingleichen mit Vorbehalt derer Exceptorum des Herzogthums Mazowien, und derer Rechte derer Preussischen Lande. mp.

Christophorus Stanislaus Gozdawa Godlewski, Staroste und Deputirter der Landschaft Nur, mit Vorbehalt, daß ein geborener Pöhl zum Könige erwählt werden soll, ingleichen mit völigem Vorbehalt der auf dem Lande Tage zu Nur an gewöhnlichem Orte geschlossenen Conföderation. mp.

Casimirus Kuczynski, Castellanic von Podlachien, Staroste von Jadow, und Deputirter der Landschaft Drohicz, aus der Wojwodschafft Podlachien, denen Rechten dieser Wojwodschafft ohne Schaden. mp.

Ich Laurentius Albertus Ciolek Kossowski, auf Kossowo, Woyski, Grod-Schreiber und Deputirter der Landschaft Drohicz, aus der Wojwodschafft Podlachien, unterschreibe mich mit der Bedingung, daß gegenwärtige Conföderation in allem und jedem gehandhabet, und die Incompatibilität des Ministerii Status abgeschafft werden soll. mp.

Carolus Odrowunz, Graf Siednicki, Unter-Stall-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, Staroste von Mielnick, und Deputirter der Wojwodschafft Podlachien, aus der Landschaft Bielsk, mit Vorbehalt aller dererjenigen Constitutionen, welche von der freyen Königs-Wahl und von der Vergebung derer Cansler-Stellen auf denen Reichs-Tagen errichtet worden, ingleichen mit Vorbehalt derer Rechte der Wojwodschafft Podlachien.

Franciscus M. Fürst Korybut von Zbaraz Woroniecki, Deputirter der Landschaft Mielnick, aus der Wojwodschafft Podlachien, mit der Bedingung, daß das alte, die Ministeria Status betreffende Recht, bis zur künftigen Königs-Wahl, beybehalten werden soll.

Ich Martinus Kuczynski, auf Kuczyno, Jähndrich und Deputirter der Wojwodschafft Podlachien, aus der Landschaft Bielsk, unterschreibe mich, mit dem Vorbehalt, daß diejenigen Reichs-Constitutionen, welche von denen Ministerii Status handeln, ingleichen die Rechte des Cron-Schatzes bey ihren Kräften bleiben sollen. mp.

Paulus

Paulus Kruszewski, Ober-Mund-Schenke und Deputirter der Landschaft Bielsk, aus der Wojwodschafft Podlachien, mit Vorbehalt der freyen Verbieth-Stimme, und dererjenigen Constitutionen, welche wegen derer Ministeriorum Status errichtet worden.

Venceslaus Nieborowski, Cammer-Herr der Wojwodschafft und Deputirter der Landschaft Rawa.

Josephus Zaluski, Staroste und Deputirter der Wojwodschafft Rawa, mit Protestation wider diejenigen Salven, oder Vorbehaltungen, welche der Verfassung, der Einigkeit, und dem Eyde gegenwärtiger Conföderation zuwider sind.

Ich Josephus auf Brzezine Lasocki, Deputirter der Wojwodschafft Rawa, aus der Landschaft Sochaczew, unterschreibe sowohl vor mich selbst, als auch auf Begehren, an statt meines Collegen, Herrn Fabiani Szaniawski, Jäger-Meisters von Litthauen.

Johannes Malinski, Jähndrich und Deputirter der Landschaft Gostynin, aus der Wojwodschafft Rawa. mp.

Georgius Ciechomski, Unter-Mund-Schenke und Deputirter der Landschaft Gostynin, aus der Wojwodschafft Rawa. mp.

Carolus Sapieha, Feld-Notarius des Groß-Herzogthums Litthauen, und Deputirter der Wojwodschafft Brzesc in Litthauen, mit Vorbehalt aller dererjenigen Statuten und Constitutionen, welche haben wollen, daß die Ministeria Status auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen, zu gleicher Zeit beziehe ich mich auf diejenige Præcudition, welche der Herr Sulistrowski, Land-Bothe von Oszmian, gemacht hat.

Antonius Dumbiski, Graf zu Lubraniec, Staroste von Inowroclaw, und Deputirter der Wojwodschafft Brzesc Cujavien, mit Vorbehalt der freyen Verbieth-Stimme, ingleichen mit völigem Vorbehalt dererjenigen Constitutionen und Statutorum, welche von Austheilung derer Ministeriorum Status handeln.

Antonius Johannes Orzeszko, Land-Richter und Deputirter des Districts Pinsk, mit Vorbehalt aller und jeder Rechte der Republic, und der freyen Verbieth-Stimme.

Josephus Kurzeniecki, Ober-Mund-Schenke und Deputirter des Districts Pinsk, denen Rechten der Republic in allem und jedem ohne Schaden und Nachtheil.

Michael Bielinski, Cron-Unter-Mund-Schenke, Deputirter der Wojwodschafft Culm, mit Vorbehalt derer Preussischen Land-Rechte, und derer Privilegien und Immunitäten des Preussischen Land-Schatzes.

Johannes Georgius Kor, Cammer-Herr und Deputirter der Wojwodschafft Culm, in vim ratihabitionis Provinciae Prusiae, ingleichen mit Vorbehalt dererjenigen Rechte, Immunitäten und Verfassungen, welche in besagter Provinz zu dem Ende errichtet worden, damit dadurch das Indigenat und andere Prærogativen, insonderheit die Privilegia des dasigen Schatz-Meister-Amtes erhalten würden; Ferner mit Vorbehalt der freyen Verbieth-Stimme bey der künftigen Königs-Wahl.

Johannes Kitnowski, des Jähndrichs von Michalow Sohn, und Land-Bothe aus der Wojwodschafft Culm, mit Vorbehalt derer Immunitäten der Heil. Römisch-Catholischen Kirche, ingleichen derer in denen Preussischen Landen hergebrachten Rechte und Gewohnheiten, insonderheit aber des uralten Rechtes des Indigenats, nebst einer Protestation wider

die übermäßigen Contributionen, welche Anno 1717. aufgelegt worden sind.

Petrus Kzewski, Graf auf *Kzewo*, Staroste von *Stanislawow* und *Szynwald*, als Deputirter der *Woywodschafft Culm*, in vim *Ratihabitionis Terrarum Prussiae*, & *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Sebastianus Meldzynski, des *Castellans* von *Rypin* Sohn, Deputirter der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt derer Rechte derer Preussischen Lande, und derer Reichs-Gesetze und Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln.

Melchior Kalckstein Stolinski, Grod-Schreiber und Deputirter der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt derer Preussischen Land-Rechte, der freyen Wahl, und dererjenigen *Laudorum*, welche nach dem Inhalt derer Gesetze abgefasst worden, nebst einer Protestation, daß man keine freye Stimme, um die Rechte des Preussischen Schazes auszuführen, verstatten wolle.

Paulus Bagniewski, Deputirter der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt derer in denen Preussischen Landern eingeführten Rechte, und der freyen Verbieth-Stimme auf dem Wahl-Felde.

Casimirus, auf *Piwnice Piwnicki*, Schwerdt-Träger von *Liesland*, Land-Schreiber und Deputirter der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*. mp.

Josephus Czapski, des Schwerdt-Trägers derer Preuss. Lande Sohn, und Deputirter der *Woywodschafft Culm*, denen Rechten derer Preussischen Lande in allem und jedem ohne Schaden.

Theodorus Bagniewski, Land-Gerichts-Assessor von *Culm*, Vice-*Woywode* von *Marienburg*, und Deputirter aus der *Woywodschafft Culm*, denen Rechten derer Preussischen Lande, und derer vornehmsten Städte, ohne Schaden.

* In Orig. Pol. p. 47. *Alexander Czapski*, Ober-Mund-Schenke von *Braclaw*, Deputirter aus der *Woywodschafft Culm*. *Salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Michael Garczynski, Land-Gerichts-Assessor von *Michalow*, und Deputirter aus der *Woywodschafft Culm*. *Salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Vladislaus Franciscus Rogala Zawadzki, Truchßes von *Nowogrod*, Capitän-Richter und Deputirter der *Woywodschafft Culm*. *Salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Johannes Czapski, des Cammer-Herrn von *Wendensk* Sohn, Deputirter aus der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Petrus Kruszyński, des *Castellans* von *Danzig* Sohn, mit Vorbehalt aller Rechte und Freyheiten derer Preussischen Lande, ingleichen, daß das *Indigenat* und die *Privilegia* derer großen Städte sollen *rathabiret* werden.

Franciscus Bagniewski, Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Albrechtus Plonskowski, Staroste von *Lidzbarsk*, Deputirter der *Woywodschafft Culm*. Mit Vorbehalt der freyen Wahl, und aller Freyheiten derer Preussischen Lande, und der Bedingung, daß meine Provinz alles *rathabiren* wird; anbey protestire ich darwieder, daß man keine freye

freye Stimme, um die Rechte des Preussischen Schaz-Amtes zu vertheidigen, verstatten, sondern selbige unterdrücken wollen. mp.

J. Victor Bagniewski, Land-Bothe und Captän-Richter der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*. mp.

Thomas Damski, aus dem Hause *Lubraniec*, Jähndrich von *Kowal*, und Deputirter der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae* & *Ministeriis Pacis*. mp.

Matthaeus Czapski, Land-Bothe der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Terrarum Prussiae Juribus*.

Michael Leski, Ober-Mund-Schenke von *Liesland*, und Land-Bothe der *Woywodschafft Culm*, *salvis Juribus Terrarum Prussiae*.

Ignatius Dzialowski, Land-Bothe der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus* & *Immunitatibus Terrarum Prussiae*.

Franciscus Antonius Cieski, Captän-Richter und Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt aller Rechte, Freyheiten, Privilegien und Prerogativen derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen grossen Städte. mp.

Josephus Leon Rutkowski, Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt aller Rechte, Privilegien und Immunitäten derer Preussischen Lande, woben ich zugleich wieder die übermäßige Auflage, daß besagte Lande, sechs hundert und vier und zwanzig Tausend Gulden zum Unterhalt der Armée bezahlen sollen, protestire, auch behalte ich mir vor, daß die Constitutiones und Statuta, welche von denen Ministeriis Status errichtet worden, beobachtet werden sollen. mp.

Antonius Bagniewski, Deputirter der *Woywodschafft Culm*, *salvis Juribus per omnia Terrarum Prussiae* & *liberò veto*.

* *Casimirus Piwnicki*, des Vice-*Woywoden*s von *Culm* Sohn, und Deputirter besagten *Palatinats*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*, & Pol. p. 48. aliis ut supra. mp.

Michael de Felden Wybczynski, Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt aller Immunitäten der heil. Römisch-Catholischen Kirche, der Rechte derer Preussischen Lande, und derer Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln, wie nicht minder mit Vorbehalt der freyen Königs-Wahl. mp.

Julius Dzienanowski, Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, mit Vorbehalt aller Rechte derer Preussischen Lande, welche selbige, vermöge derer *Privilegiorum Incorporationis*, genießen. mp.

Stanislaus Skurzewski, Land-Bothe aus der *Woywodschafft Culm*, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae*.

Raphael Thadeus Nieronowicz, Staroste von *Szpilows Horodniczy*, oder Schloß- und Munitions-Bewahrer von *Larganow*, Grod-Schreiber und Land-Bothe der *Woywodschafft Mscislaw*, *salvis Juribus* & *Constitutionibus de Ministeriis Status*.

Florianus Theophilus Markowski Frunczkiewicz, Staroste von *Holowaczew*, Vorschneider von *Hrabow*, Rittmeister und Land-Bothe der *Woywodschafft Mscislaw*, mit Vorbehalt dererjenigen Rechte und Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status und von der freyen Verbieth-Stimme handeln. mp.

Michael Kalcksteyn, Land-Richter und Deputirter der *Woywodschafft Marienburg*, gleichwie ich, ehe der Eyd abgelegt worden, mich manifestiret, oder öffentlich erkläret habe, daß ich mit der Bedingung schwören wolte,

wolte, wenn alle Rechte, Immunitäten und Privilegia derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen großen Städte, ingleichen alle Lauda, welche zu Behauptung des Indigenats und derer Rechte des Schages, errichtet worden, wie nicht minder, wenn alle, nach denen Gesezes geschehene Protestationes, und die Erinnerungen, welche wegen derer Exorbitantien gemacht worden, so vor der Wahl des neuen Regenten abgethan werden sollen, beobachtet und unverletzt beybehalten würden; also will ich nunmehr, da der Eyd abgelegt ist, und ich gegenwärtige Conföderation unterschreibe, eben dasselbige hierdurch confirmiret, approbiret und ratificiret haben.

Johannes Wilhelmus, Graf von Schlieben, des Woywodens von Plesand Sohn, Deputirter der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt derer Rechte und Immunitäten derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen großen Städte, ingleichen mit der Bedingung, daß gegenwärtige Conföderation, als welche mit Einwilligung der ganzen Republic geschlossen worden, in allen und jeden Puncten beobachtet werde, ferner mit Vorbehalt aller derjenigen Statuten und Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status errichtet worden.

Franciscus Pawlowski, Land-Gerichts-Assessor und Deputirter der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt aller Rechte, Privilegien und Prerogativen des Preussischen Schages, Amtes, und aller Immunitäten, welche denen in denen Preussischen Landen liegenden großen Städten zukommen, ingleichen mit der Bedingung, daß diejenigen Constitutiones und Statuta, welche von denen Ministeriis Status handeln; beobachtet werden.

Antonius Kruszyński, des Castellans von Dancig Sohn, Land-Bothe der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt aller Rechte, Privilegien und Immunitäten derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen großen Städte, ingleichen mit Vorbehalt der Conföderation, welche in dem Plockischen Palatinate geschlossen worden.

Jacobus Pawlowski, Land-Gerichts-Assessor von Swiec, und Deputirter der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt aller Rechte und Prerogativen derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen großen Städte, ingleichen mit Vorbehalt derer Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln.

Gabriel Johannes Steffens, Land-Gerichts-Assessor, und Deputirter der Woywodschafft Marienburg und Obrister, *salvis Juribus Terrarum Prussiae & Civitatum per omnia majorum.* mp.

Theodorus Pawlowski, Land-Gerichts-Assessor von Tczewo, *salvis Juribus Terrarum Prussiae, & Constitutionibus de Ministeriis Status.* mp.

Michael Kruszyński, des Castellans von Dancig Sohn, Deputirter der Woywodschafft Marienburg, *salvis Juribus, Privilegiis & Immunitatibus per omnia Terrarum Prussiae.*

Johannes Poray Pszokonski, Land-Bothe der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt aller denen Preussischen Landen zu statten kommenden Rechte, und dererjenigen Statuten und Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status errichtet worden, ingleichen mit der Erinnerung, daß allen Exorbitantien vor der Königs-Wahl abgeholfen werde.

Raphael Kczewski, Land-Bothe der Woywodschafft Marienburg, mit Vorbehalt aller Rechte, welche denen Preussischen Landen, und denen darinnen liegenden großen Städten zu statten kommen, ingleichen mit Vorbehalt dererjenigen Verfassungen, welche zur Handhabung des Juris Indigenatus errichtet worden.

Alexan-

Alexander Wybicki, Land-Bothe aus der Woywodschafft Marienburg, *salvis in toto Juribus Terrarum Prussiae.* mp.

Ich *Michael Swatopelk*, Fürst *Czerwinski*, Staroste von Zyczynsk, und Land-Bothe der Woywodschafft Braclaw, unterschreibe mich, mit Vorbehalt derjenigen Præcustodition, welche ich, ehe der Eyd wegen der Conföderation abgelegt worden, gemacht habe. Da ich diejenigen Rechte erinnert, welche die an denen Grängen gelegene Woywodschaffen, bey denen Verfassungen haben, die wegen der Abgaben und derer Ausrüstungen wieder die leichtfertigen Hotten, so lange das Interregnum währet, angeordnet sind. Wie dann die Republic besagte Rechte, vermitte derer Conföderationen de Annis 1648. 1668. und 1674. approbiret hat. Ich beruffe mich anbey auf die geschehene öffentliche Declaration, daß in gegenwärtige Conföderation diejenigen Puncta, so den jetzigen Statum nicht betreffen, nicht hinein gesetzt werden sollten. mp.

Martinus Jelowski, Staroste von Szczurowieck, Land-Bothe aus der Landtschaft Braclaw; Ich wiederhole diejenige Erinnerung, welche ich, ehe der Eyd abgelegt worden, zugleich nebst meinen Collegen gethan habe. mp.

Ich *Augustinus Jaroszyński*, Schwerdt-Träger und Deputirter der Woywodschafft Braclaw, beruffe mich auf diejenige Erinnerung, welche ich, ehe der Eyd abgelegt worden, gethan, und unterschreibe mich nunmehr mit meinen Collegen pravia Manifestatione.

Petrus Radziminski, Schwerdt-Träger von Nowogrod, und Deputirter der Woywodschafft Braclaw, mit der vorhergehenden von meinen Collegen gemachten Præcustodition.

Ich *Ludovicus Zwolski*, Land-Bothe der Woywodschafft Braclaw, unterschreibe mich auf vorhergehende Art, wie sich meine Collegen unterschrieben haben.

Ich *Adamus Ochotz Peretiatkowicz*, Vice-Grod-Staroste von Nowogrod, und Deputirter der Woywodschafft Braclaw, unterschreibe mich auf vorhergehende Art, wie sich meine Collegen unterschrieben haben.

Stanislaus Kanarski, Cammer-Herr und Land-Bothe der Woywodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, mit Vorbehalt aller Privilegien, Immunitäten und Prerogativen derer Preussischen Lande, und derer darinnen befindlichen großen Städte, ingleichen mit Vorbehalt aller Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln. mp.

In Orig.
Polon. p. 50.

Casimirus Stanislaus Kirnowski, Fähndrich und Land-Bothe der Woywodschafft Pomerellen. Mit Vorbehalt derer Immunitäten der heil. Röm. Catholischen Kirche, und denen Rechten und eingeführten Gewohnheiten derer Lande Preußen, insonderheit aber mit Vorbehalt des uralten Juris Indigenatus, nebst einer Protestation wieder die übermäßige Contribution de Anno 1717.

Thomas Czapski, Staroste von Knyszyn, Deputirter der Woywodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, *salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae.*

Petrus Czapski, Land-Bothe der Woywodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, in vim Ratihabitionis, *salvis Juribus per omnia Terrarum Prussiae, & libera Electione.*

Johannes Theophilus Sikorski, Grod-Schreiber und Land-Bothe der Woywodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, mit Vorbehalt aller Rechte, Privilegien, Diplomaten, Immunitäten und Gewohnheiten derer

Preussischen Lande, ingleichen mit Vorbehalt derer Constitutionen de Annis 1647. & 1676. und aller denen grossen Städten in besagten Ländern zukommenden Rechte. mp.

Petrus Czarliński, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, mit Vorbehalt aller denen Preussischen Landen zukommenden Rechten, ingleichen mit Vorbehalt dererjenigen Constitutionen, welche die Ministeria Status betreffen.

Rochus Klinski, Land-Gerichts-Assessor von Mirachow, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis Juribus Terrarum Prussiae.

Josephus Powalski, Burggraf und Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae. mp.

Franciscus Sikorski, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, mit Vorbehalt aller denen Preussischen Landen und denen darinnen befindlichen grossen Städten zu statten kommenden Rechten und Gewohnheiten. mp.

Stanislaus Lewalt Gorski, Land-Bothe der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, in vini Ratihabitionis, salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae, & libera Electionis. mp.

Adamus Elganowski, Land-Bothe der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis Juribus per omnia Terrarum Prussiae.

Antonius Wybczynski, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis Juribus per omnia Terrarum Prussiae.

Franciscus Gralowski, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis Juribus Terrarum Prussiae.

Stanislaus Jasinski, des Land-Richters von Puszig Sohn, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tczewo, salvis per omnia Juribus, Privilegiis & Immunitatibus Terrarum Prussiae.

Nicolaus Zembowski, Grod-Richter von Bydgosz, und Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Swiec, mit Vorbehalt aller, denen Preussischen Landen und denen darinnen befindlichen grossen Städten zukommenden Rechte, Privilegien und Immunitäten, ingleichen mit Vorbehalt derer Constitutionen, welche von denen Ministeriis Status handeln.

Petrus Tucholka, Land-Bothe der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tuchol, mit Vorbehalt aller Rechte, Gewohnheiten und Laudorum derer Lande Preussen.

Franciscus Lutomski, aus dem Hause Lutom, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Tuchol, mit Vorbehalt aller Rechte, Gewohnheiten und Laudorum derer Lande Preussen.

Sebastianus Tucholka, Deputirter der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Czuchow, mit Vorbehalt aller denen Preussischen Landen zu statten kommenden Rechte, Gewohnheiten und Verfassungen, ingleichen mit der Bedingung, daß gegenwärtige beschworne Confederation ernstlich gehalten werden soll.

Johannes Gockowski, auf Gockow, Land-Bothe der Wojwodschafft Pomerellen, aus dem Districte Czuchow, mit Vorbehalt aller Rechte, Gewohnheiten, Prærogativen und Verfassungen, welche dem uralten Indigenate, dem Schatz-Amte, und denen grossen Städten in denen Preussischen Landen zu statten kommen. Ausser protestire ich wieder alle geschehe

schene Befränkungen, und daß man, dem öffentlichen Versprechen ohngeachtet, dem Staate besagter Provinz nicht geholfen, und die Dissidenten in der Religion nicht admittiret hat; Salvo regressu ad Statum antiquum, im Fall diesen Exorbitantien nebst andern nicht abgeholfen wird. Ingleichen mit Vorbehalt, daß gegenwärtige Confederation, was den Punct, worüber der Eyd abgelegt worden, anbelangt, ernstlich gehandhabet werden soll.

Josephus Alexander Jablonowski, Staroste von Busk, und Land-Bothe der Wojwodschafft Liefland. Unbey protestire ich wieder diejenigen Salven, welche denen Verfassungen, der Einigkeit und dem Eyd gegenwärtiger Confederation, und der in Lublin anno 1703. errichteten Constitution, de Stipendiis antiquis Militaribus, zuwider sind.

Stanislaus Josephus Swiencicki, Staroste von Sumilisk, und Deputirter der Wojwodschafft Minsk, salvis per omnia Juribus Reipublicae & M. D. Lithv.

Ignatius Casimirus Hrydzicz Bykowski, aus dem Hause Jazow, Grod-Schreiber von Busk und Land-Bothe der Wojwodschafft Minsk. Mit Vorbehalt, daß alle diejenigen Decrete, welche in denen Tribunalien nach dem Tode des Königes, ehe das Absterben J. Königl. Maj. publiciret worden, ergangen sind, und wenn selbige auch gleich nur in Contumaciam gegeben worden, gültig seyn sollen.

Stephanus Michael Oskierka, des Castellans von Nowogrod Sohn, und Deputirter des Districts Mozyrsk, mit Vorbehalt aller unserer Rechte, Immunitäten und Freyheiten.

Josephus Bogusz, Vice-Gerichts-Staroste und Deputirter des Districts Mozyrsk, mit Vorbehalt aller dererjenigen Rechte, welche in denen Confederationen und in denen Pactis Conventis circumscribiret worden. Ingleichen mit Vorbehalt derer Rechte, welche dem Groß-Schatz-Meister-Amte des Groß-Herzogthums Litthauen zukommen.

Alexander Vladislaus Skoryna, Vice-Truchses und Deputirter des Districts Mozyrsk, mit Vorbehalt einer Manifestation wider diejenigen Projecte, welche zu dem Actu Confederationis nicht gehören, ingleichen mit Vorbehalt desjenigen Vorzugs, welcher dem Hof-Schatz-Meister-Amte des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Administration derer Königl. Tafel-Güter, so lange der König lebt, zukommt.

Georgius Josephus Skorobohaty, Feld-Wachmeister von Orszan, und Deputirter des Districts Rzeszyck, mit Vorbehalt einer Manifestation wider diejenigen Projecte, welche zu gegenwärtiger Confederation nicht gehören, ingleichen mit Vorbehalt desjenigen Vorzugs, welcher dem Hof-Schatz-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, so lange der König lebt, zukommt.

Josephus Theodorus Mogilnicki, Schwerdt-Träger der Landschafft Chelm, Staroste von Nieszaawa, und Deputirter der Wojwodschafft Liefland.

Ignatius Oginski, aus dem Hause Kozjelsko, Groß-Lager-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, Gerichts-Assessor von Braclaw, Staroste Pol. p. 52, von Boryslow, und Deputirter von Liefland, salvâ libera voce vetandi.

Antonius Schembek, Land-Bothe ex Ordine Ducatus Livoniae.

Antonius Dusiatski Rudomina, Cammer-Herr von Braslaw, Staroste von Subock, und Land-Deputirter ex ipso Ordine Ducatus Livoniae, mit Vorbehalt der freyen Wahl, und daß dabey die freye Verbieth-Stimme in Acht genommen werden soll, nebst einer Protestation, daß die Cansler-Stellen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, nach

Innhalt derer alten Rechte, auf denen Reichs-Tagen vergeben werden sollen. Ingleichen mit dem Vorbehalt, daß der Hof-Schatz Meister von Litthauen bey seinen Rechten gelassen werde, und die Litthauischen Oeconomien, so lange der König lebt, administriren, und damit disponiren möge; Wie nicht minder mit Vorbehalt, daß die Academie zu Vilna, nach Inhalt ihrer Privilegien und Rechte, eben dergleichen Prærogativ wie die Academie zu Cracau, genießen möge.

Josephus Cieszkowski, aus dem Hause C. Cammer-Herr von Nowogrod, Deputirter aus der Wojwodschafft Czerniechovien. Salvis uisibus ejusdem Palatinatus.

Michael Ledochowski, auf *Ledochowo*, des Unter-Truchseßen von Polhynien Sohn, Deputirter der Wojwodschafft Czerniechovien, salvis uisibus ejusdem Palatinatus.

Adamus Wilkowski, Cammer-Herr der Landschafft Sochaczew, und von denen Ständen des Reichs deputerter Resident, damit Er ad laus Ihero Fürstl. Gnaden, des Herrn Primatis Regni, residiren möge.

Hyacinthus Zayferdt, Raths-Herr und Deputirter der Residenz-Stadt Cracau, mit Vorbehalt aller, besagter Stadt und dasigem Magistrat zukommenden Rechte, Prærogativen und Privilegien.

Valentinus Josephus Kaizerski, Syndicus, Secretarius und Deputirter der Residenz-Stadt Cracau, mit Vorbehalt aller, besagter Stadt und dem Magistrat daselbst zu statten kommenden Rechte, Prærogativen, Privilegien, Immunitäten und Decreten. mp.

Alexander Stephanowicz Wargolowski, Bogt und Deputirter des Magistrats zu Vilna, mit Vorbehalt aller, der Königl. Haupt-Stadt Vilna zu statten kommenden Rechte und Constitutionen, mp.

Johannes Wilczek, Ihro Königl. Maj. Secretarius, Raths-Herr und Deputirter der Stadt Lemberg, als der Haupt-Stadt in Rußßen, salvis Juribus ejusdem Civitatis. mp.

M. Nicolaus Zienkiewicz, Philosophiz & Juris utriusque Doctor, Prot-Notarius Apostolicus, Bürgermeister und Deputirter der Königl. Haupt-Stadt in Rußßen, mit Vorbehalt aller derselben zukommenden Rechte, Prærogativen und Immunitäten. mp.

Johannes Stanislaus Ramicz Wolski, Grod-Schreiber von Chencin, Captur-Richter der Wojwodschafft Sandomir in denen Radomischen Districten, Secretarius des Convocation-Reichs-Tages. mp.

ARTI-

ARTICULI PACTORUM CONVENTORUM,

* In Orig.
Pol. p. 53.

Welche zwischen denen Ständen der Durchlauchtigsten Republic Pohlen, dem Senate und der Ritterschafft des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, und aller zu diesem Reiche gehörigen Provinzien, Eines,

Und dem

Durchlauchtigsten Königl. Prinzen in Pohlen und Litthauen, Herrn,

S E R N R

FRIDERICO AUGUSTO,

Herkogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, des Heil. Römischen Reichs Erb-Marschalln und Chur-Fürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Heimeberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herrn zu

Ravensstein, &c.

Nummehro aber von Gottes Gnaden Erwähltem Könige in Pohlen und Groß-Herkoge in Litthauen, zu Rußßen, Preußen, Masowien, Samogitien, Kownen, Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensk, Severien und Czerniechovien;

Andern Theils, aufgesetzt und geschlossen,

Nachgehends aber

Durch Ihro Excellenzen, die Hochgebohrne Herren, Herrn *Josephum Antonium Gabaleonem*, Grafen von *Wackerbarth Salmour*, Ihro Königl. Majest. in Pohlen würcklichen Geheimbden Rath, des Königl. und Chur-Fürstl. Prinzens Ober-Hof-Meistern, und des H. H. Mauritii und Lazari Ritters, ingleichen Herrn *Wulff Hinrich von Baudissin*, Generalen der Cavallerie, Commandanten und Obristen der Königl. und Chur-Fürstl. Sächs. Leib-Garde Carabiniers, des Königl. Poln. weißen Adler Ordens-Rittern, Ihro Königl. Majest. Geheimbden Cabinet-Ministros, und zu gegenwärtigem Elections-Actu delegirte Ministros Plenipotentiarios, gegenwärtig stipuliret, und, vermöge eines persönlich abgelegten Endes, ratificiret und bekräftiget worden.

Nachdem es der Fügung des Allerhöchsten, nach dessen Willen sich die Königreiche und Könige richten müssen, also gefallen, daß unter denen berühmten Candidaten, welche sich wegen der Pohlenischen Crone gemeldet, erwehnter Durchlauchtigste Königliche Prinz in Pohlen und Litthauen, Chur-Fürst und Herkog zu Sachsen,

R 2

sen, durch die freyen Stimmen dieser Durchlauchtigsten Republic, zum Könige in Pohlen und Groß-Herzog in Litthauen, auch Fürsten und Herren derer übrigen zu diesem Königreiche gehörigen Provinzien, einmüthig erwöhlet, und auf dem Wahl-Felde darzu öffentlich ernennet worden; Die alten Reichs-Verfassungen dieser Republic aber erfordert haben, daß, zu Erhaltung derer Geseze und Freyheiten, und zu mehrerem Aufnehmen und Wohl-Stande dieses Reiches, gewisse Pacta und Bedingungen, die theils von Ihro Excellenzien, * oberwehten Hochgebohrnen, und mit gungamer Vollmacht versehenen, Herren Ministris Plenipotentiaris angeboten, theils aber Selbst von denen Ständen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen proponiret worden, mit beyderseitiger Genehmhaltung, sonder Verzug, abgefaßt und geschlossen wurden; Als sind sothane Pacta und Bedingungen in der Landes- (das ist, in der Pohlischen) Sprache, und zwar auf solche Weise, als wenn der Durchlauchtigste Prinz, nunmehr aber neu-erwählte König, selbst zugegen wäre, folgenden Inhalts abgefaßt und niedergeschrieben worden:

Der Senat des Reichs, der Adel, und alle Stände des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, wie auch aller andern annectirten Provinzien, haben sich dieses bey Uns vorbehalten; Wir aber versprechen ihnen auch solches, und wollen, daß es vor ein ewiges Recht gehalten werde, nemlich, daß, gleich wie Wir, durch die freyen und einmüthigen Stimmen aller Stände der Republic, beyder Bölcker, der Pohlischen und Litthauischen Nation, auch aller und jeder darzu gehörigen Herrschaften, zum Regenten dieses Reiches erwöhlet und aufgenommen worden sind; Also auch weder Wir, noch Unsere Königliche Nachfolger, bey Unsern Leb-Zeiten, einen König ernennen, oder jemanden, auf irgend einige Weise, auf Unsern Königl. Thron setzen wollen, und dieses darum, damit auf immer und ewige Zeiten, nach Unserm Absterben, die freye Königs-Wahl, bey denen Ständen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, und aller darzu gehörigen Provinzien, nach Inhalt derer von der freyen Wahl verfaßten Rechte, Privilegien, und sowohl alten, als neuen Constitutionen, de Annis 1607. 1609. 1631. 1662. und 1667. in voller Krafft bleiben mögen.

* In Orig.
Pol. p. 54.

169.
Die Versiche-
rung der
freyen Kö-
nigs-Wahl
betreffend.

Wir reassumiren alle Rechte, welche von der freyen Wahl errichtet worden, und geben die Versicherung, daß Unser Königlich-Haus sich keiner Succession, noch Vorwandes eines näheren Rechtes zum Reiche, anmaßen, sondern nur dieser Prærogativen, welche die Erben Unserer Durchlauchtigsten Vorfahren, der Könige in Pohlen, genossen, sich zu erfreuen haben soll; Damit die Rechte der Republic, welche deswegen gegeben sind, bey ihren Kräften bleiben mögen.

Ohngeachtet die alten Rechte, daß der König Römisch-Catholisch seyn soll, keinem Zweifel unterworfen sind, so richten Wir dennoch, zu ewiger Beobachtung derer selbst, vor Uns und Unsere Nachfolger auf iewo und künftige Zeiten, folgendes Geseze auf, daß, gleichwie Wir Römisch-Catholischen Glaubens sind, also auch inskünftige kein Herr, von einer andern Religion, zu dem Königreiche Pohlen und Groß-Herzogthume Litthauen erwöhlet werden kan, wofern Er sich nicht zu der Römisch-Catholischen rechtgläubigen Religion bekennet. In eben diesem Glauben soll auch die Königin entweder gebohren seyn, oder sich dazu bekennen.

Und weil in diesem berühmten Königreiche Pohlen nicht eine kleine Anzahl Dissidenten in der Christlichen Religion, welche sowohl zu der Pohlischen als zur Litthauischen Nation, und zu denen darzu gehörigen Herrschaften gehören, gefunden wird, als wollen Wir, nach dem Exempel Unserer Vorfahren, damit inskünftige dadurch keine Scission und Blut-Bergießen entstehen möge, es also, wie es in denen alten Confederationen und Constitutionen verfügt ist, (Warowano ist) zu ewigen Zeiten halten; aller Protestationen ohngeachtet. Jedoch ohne Nachtheil des Friedens und der Sicherheit derer Dissidenten in der Christlichen Religion.

* Was aber die der Griechischen Religion zugethane Personen derer Uniten und Disuniten anlangt, so versprechen Wir alles dasjenige, was bey gegenwärtiger Wahl, wegen anderer Schwierigkeiten, (Verhinderungen) nicht vorgenommen werden können, bey dem, mit Gottes Hülffe, kommenden Reichs-Tage Unserer Crönung, nach denen alten Rechten, beyder Parthenen, in Beyseyn derer Deputirten aus dem Senate und der Ritterschafft, ohne fernern Aufschub und Wort-Streit, durch Commissarios ohngesäumt zum Stande zu bringen, und dergestalt zugleich mit der Republic beizulegen, damit eine jede Parthey, in ihren wohlgegründeten Beschwerden, Recht und Satisfaction erlangen möge.

S. 1. Wir

110.
Das Königl.
Haus soll sich
keines Suc-
cessions-
Rechtes an-
maßen.

111.
Der König
soll Römisch-
Catholischen
Glaubens
seyn.

112.
Die Dissiden-
ten in der Re-
ligion betr.

* In Orig.
Polon. p. 55.

113.
Die der Gric-
chischen Reli-
gion zuget-
hane Perso-
nen betr.

Wir wollen keine Geistlichen Güter, noch Würden, so zu der Griechischen Religion gehören, nach Inhalt derer alten Rechte, weder Personen, so derselben nicht fähig sind, conferiren, noch weniger erlauben, daß sie selbige per cessionem inne haben mögen. Die von der Kyovischen Metropoli abgerißene und ihr zugehörige Güter, welche nicht bereits durch die Gewalt der Waffen unter eine andere Herrschaft gekommen, wollen Wir, denen alten Rechten gemäß, derselben wiederum beyfugen.

114.
Wieder die
Mennoniten,
Anabaptisten
und Quäker
werden die
ihrentwegen
gemachte Ge-
setze reassumi-
ret.

Hingegen reassumiren Wir wieder die Mennoniten, Anabaptisten und Quäker, welche zu dem Rechte, so denen Dissidenten in der Christlichen Religion zu statten kommt, nicht gehören, alle diejenigen Rechte und Statuta, die wieder die Arrianer errichtet worden.

115.
Jus equalita-
tis inter Con-
cives.

Um die Freyheit in ihrem Vorzuge zu erhalten, so wollen Wir das Jus æqualitatis, (oder das Recht der Gleichheit derer Personen) unter denen Mit-Bürgern (oder denen Adeltlichen Einwohnern) des Reichs, als das vornehmste Fundament, und die erste Zierde, ja die Mutter des freyen Ritter-Standes, als ein Haupt-Gesetz dieser Republic, handhaben und beobachten, und nicht gestatten, daß selbige durch einige denen Familien bengelegte Prædicat, als da sind Gräffliche, Marggräffliche und Fürstliche Titel, unterdrückt und geschmälert werde, sondern Wir wollen den Adel durchgängig vor gleich halten, und keinen andern Unterscheid derer Personen, als denjenigen, welchen das durch Verdienste erworbene Amt mit sich bringet, zulassen. Ja Wir wollen zu verhindern suchen, daß der Mächtigere nicht dem Schwächeren beschwerlich falle.

116.
S. Maj. der
König, wollen
keine Erb-
Güter an
Sich zu brin-
gen suchen.

Wir wollen keine Erb-Güter weder Selbst, noch durch subordinirte Personen, weder vor Unsere Erben, noch vor Uns selbst, zu überkommen trachten; Als welches Wir vor Uns und Unsere Nachkommen versichern.

117.
Der von dem
Könige ge-
thane Eyd
soll, nebst de-
nen Pactis
Conventis,
auf denen
Reichs-Tä-
gen verlesen
werden.

Der von Uns abgelegte Eyd soll nebst denen summarisch-verfaßten Pactis Conventis, auf jedem Reichs-Tage, gleich den ersten Tag, an statt derer Marshalls-Articul, in Gegenwart des Senates, abgelesen werden, bey welcher Verlesung derer Pactorum Conventorum, jedem Land-Deputirten frey stehen soll, dasjenige, worinne denenselben etwan wäre zumwie-der gehandelt worden, zu erinnern.

118.
Die Justitiam
distributivam,
in gleichen
diejenige Ver-

Damit die Justitia Distributiva dem Adel nicht Gelegen-heit gebe, sich, auf ungeziemende Art, um Ehren-Aemter zu bewerben, so wollen Wir, bey Verleihung derer Ehren-Stellen und

und Beneficien, niemanden einige Privat-Ende abfordern, noch weniger einige unterschriebene Submissiones (oder Ange-lobungen) begehren; und daferne Wir, entweder vor Uns Selbst, oder durch subordinirte Personen, jemanden, sowohl im Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, oder in denen annectirten Provinzien, um deswillen, daß er Uns zur Erlangung des Thrones behülflich seyn sollen, etwas versprochen, oder versichert hätten, so soll solches null und nichtig und Wir keinesweges gehalten seyn, dergleichen Versprechen zu erfüllen. Sub Nullitate.

sprechungen,
die nicht ge-
halten wer-
den sollen,
betreffend.

Wir wollen an eine Familie zwey derer höchsten Mini-steriorum Status, als die Feld-Herren-Chargen, die Cansler-Stellen, die Marshalls-Stäbe, und Schatz-Meister-Aemter im Königreiche und in dem Groß-Herzogthum Litthauen nicht vergeben, noch weniger * denen minder-jährigen Personen Asteysen, Dignitäten und Starostenen verleihen, sondern selbige nur wohlverdienten, und im Lande gebornen Leuten, welche das richtige Alter, und den gehörigen Verstand erreicht haben, geben; jedoch denen vermähligen Besitzern ohne Schaden.

119.
Einer Familie
sollen nicht
auf einmahl
zwey Ministe-
ria Status su-
prema confe-
rirt werden.
* In Orig.
Polon. p. 56.

Desgleichen soll nicht erlaubt seyn, daß eine Person mehr, als zwey einträgliche Starostenen oder große Herr-schaften, (worunter jedoch die mit Jurisdictionen begabte Starostenen nicht begriffen seyn sollen,) inne haben möge. Und denen weiblichen Personen soll gleichfalls mehr, als zwey austrägliche Starostenen, (wovon jedoch die Gräns-Starostenen, auf welchen Jurisdictiones haften, und deren Sie, nach denen Rechten, unfähig sind, ausgenommen werden,) jure communicativo zu besitzen nicht verstattet seyn. Jedoch denen jetzigen Besitzern unbeschadet. Und daferne bey einer Dignität bereits eine mit denen Grod-Gerichten versehene Starosten mit angefüget wäre, so wollen Wir dem Besizer selbiger keine andere dergleichen Starosten mehr, weder in dieser, noch in einer andern Woywodschafft verleihen.

120.
Wie viel Sta-
rostenen, oder
sogenandte
Dzierzawy,
einer Person
verleihen
werden sollen

Wir versprechen ferner, daß Wir denen Starosten keine Privilegia zu Advocatien, oder Woytostwen, die vor dem absonderlich verliehen worden sind, geben, noch denen unablich-gebornen Personen Tenuten oder ansehnliche Güter conferiren wollen, wovon jedoch diejenigen unablichen Personen ausgenommen werden, welche vor andern durch Meriten distinguished sind.

121.
Von denen
Advocatien
oder
Woytost-
wen.

Und da die Woywodschafft Culm, die in der Provinz Preußen, der Ordnung nach, die erste ist, durch die Starosten Kowalewo, welche gedachter Woywodschafft, ohne daß

122.
Die Woywod-
schafft Culm
soll besser be-
achtet werden,
man

man dabey eine Proportion, in Betrachtung anderer Preussischen Woywodschafften, in Acht genommen, incorporiret worden, mit dermassen schlechten Einkünften versehen ist, daß selbige, ohne ziemliche Schmäherung ihrer eigenen Güter, vor die allgemeine Wohlfahrt Sorge zu tragen nicht im Stande ist; Als versprechen Wir, daß Wir gedachtem Palatinate aus denen ersten in der Culmischen Woywodschafft offen werdenden Vacantzien, eine Starosten oder ein Königlichcs Gut, sonst Krolewczynna genannt, geben und einverleiben wollen; Als welches die Stände des Reichs auf nächstkünftigen ersten Reichs-Tage, durch eine Constitution, approbiren werden.

123. Wir beschliessen auch, daß Wir Zwen Privilegia über ein im Königreich und Groß-Herzogthum Litthauen, oder in denen darzu gehörigen Provinzien, vacantes Officium niemanden geben wollen, und zwar weder vorher, ehe es wirklich angetreten werden kan, noch auch nachgehends, wenn es durch den Tod des Besizers vacant worden; Dannenhero soll eine Canklen mit der andern, sowohl im Königreich, als im Groß-Herzogthum Litthauen, um wegen der verliesenen Privilegien Information zu haben, communiciren.

124. Die Dignitäten und Aemter, im Reiche sowohl, als Groß-Herzogthum Litthauen, und in denen annectirten Provinzien, wollen Wir bey denen alten Rechten, Jurisdictionen, Gewohnheiten und Reichs-Versassungen, und zwar im Groß-Herzogthum Litthauen bey dem Jure Coæquationis & Ordinationis conserviren, auch nicht zugeben, daß deren Prærogativen und Einkünfte in einigerley Weise von jemanden geringert, oder abgeschaffet werden mögen.

125. Die Vacantzien wollen Wir, ausser denen Reichs-Tagen, höchstens binnen Sechs Wochen, von der Zeit an, da Wir die erste Nachricht erhalten werden, vor allen Dingen aber auf denen Reichs-Tagen, conferiren, es auch, weme sie ertheilet worden, alsofort publiciren; Wie Wir denn selbige an Einheimische Land-Edelleute, des Adlichen Rechtes theilhaftige, wohlverdiente, und an Alter und Verstande tüchtige Personen, von beyden Nationen, und denen dazu gehörigen Provinzien, nach denen Rechten und Privilegien vergeben wollen.

126. Die in denen Rechten als incompatibilia beschriebene (oder sich nicht zusammenschickende Aemter) nemlich die Marschalls-Aemter, die Cankler-Stellen und die Schatz-Register-Aemter, nebst denen Feld-Herren-Chargen, wollen Wir zusammen, an ein Subjectum, nicht vergeben.

Des

* Des Cammer-Siegels und des kleinen Signets wollen Wir Uns, bey Ausfertigung derer, die Republic angehenden Affairen, nicht bedienen, auch alle publique Schreiben und Gesandtschaften nur in Pohlischer und Lateinischer Sprache ausfertigen lassen. Ingleichen wollen Wir die Privilegia und Universalia unter besagten Siegeln, auch selbst aus dem Senatus Consilio, nicht ausgeben lassen, sondern dieses denen Canklen, beyder Nationen, vorbehalten.

Wir wollen dahin bedacht seyn, daß die Schatz-Einkünfte der Republic, sowohl im Königreiche, als in dem Groß-Herzogthum Litthauen, auf künftigen Reichs-Tage, an diejenigen, so das meiste offeriren, überlassen (vergeben) werden mögen, welche Sache auf dem Reichs-Tage entschieden werden soll.

Die Pacta und Bündnisse wollen Wir mit denen auswärtigen Potenzen erneuern, und deren Conservation procuriren, und zwar dergestalt, daß hierdurch nicht nur der Republic kein Nachtheil zuwachse, und keine Provinz von Ihr abgerissen werde, sondern auch, daß keine Parthey die Friedens-Tractate und Bündnisse brechen und ungleicher Weise auslegen möge. Auch wollen Wir die Differenzen mit denen benachbarten Potenzen zugleich mit der Republic, der Billigkeit gemäß, gütlich beyzulegen, und auf das förderlichste zur Endschaft zu bringen, bemühet seyn.

Wir wollen Sorge tragen, daß die mit Ihro Römisch-Kaiserlichen Majestät errichteten Compactata, welche durch die Deputirten, so, vermöge der in Grodno Anno 1726. gemachten Constitution, darzu ernennet sind, im vorigen 1732. Jahre wiederum erneuert, und zur Ratification auf den Reichs-Tag remittirt worden, auf dem ersten, mit Gottes Hülfe zum Schluße kommenden Reichs-Tage, nach ihrem Inhalte, ratificirt werden mögen.

Ingleichen wollen Wir die innerliche und äußerliche Pacification oder Beruhigung der Republic, wie nicht weniger die Evacuation oder den Ab-March derer fremden Truppen, ohne, daß daher einige Prætension an die Republic gemacht werden soll, zugleich mit denen Ständen des Reichs, wenn Wir vorhero durch Sie in satte Sicherheit gesetzt worden, auf das baldigste zu verschaffen suchen.

Die Wiedererlangung derer Avulforum (oder derer von dem Reiche abgerissenen Provinzien,) wollen Wir, bey gegebener billigen und rechtmäßigen Gelegenheit, Uns angelegen seyn lassen, jedoch wollen Wir deswegen mit niemanden einen Krieg,

* In Orig. Pol. p. 57.

127. Das Cammer-Siegel und Expeditiones der publicen Schreiben betreffend.

128. Die Schatz-Revenü der Republic sollen an die meistbietende überlassen werden.

129. Die Pacta und Bündnisse mit denen auswärtigen Potenzen betreffend.

130. Die mit Ihro Römisch-Kaiserlichen Majestät errichteten Compactata betr.

131. Die Evacuation oder den Ab-march derer fremden Truppen betreffend.

132. Die von dem Reiche abgerissenen Provinzien betreffend.

Krieg, ohne Rath und Vorwissen der ganzen Republic, anfangen, sondern vielmehr vor das allgemeine Beste, daran am meisten gelegen, auf alle Art und Weise sorgen.

133.
Die Gesand-
schaften an
und von
auswärtigen
Höfen betr.

Zu Gesandten und Residenten bey auswärtigen Fürsten wollen Wir nur Adelige und wohl angeeseene Personen, aus beyden Nationen und Ständen, nehmen, deren Instructiones in denen Senatus Consiliis abgefasst, und auf denen Reichs-Tagen von Unsern Canslern abgelesen werden sollen. Wenn diese Gesandten von ihren Functionen wiederum zurücke gekommen sind, so sollen ihre Relationes auf denen Reichs-Tagen schriftlich überreicht werden. Auch sollen die von auswärtigen Fürsten abgeschickte Gesandtschaften, auf denen Reichs-Tagen, in Gegenwart aller Stände, angenommen, zur Audienz gelassen und abgefertiget werden, jedoch soll Uns, die außerordentlichen Gesandtschaften, in dringenden Nothfällen, auch außer denen Reichs-Tagen, nach Gutbefinden derer bey Uns befindlichen Reichs-Räthe, zu expediren, frey stehen.

134.
Die Gesand-
schaft nach
Rom und das
Jus nominan-
di in Cardina-
latum betr.

Zur Gesandtschaft nach Rom wollen Wir Personen vom Weltlichen, nicht aber vom Geistlichen Stande, gebrauchen; Und da Wir das Recht, Subjecta zum Cardinalat zu ernennen, haben, so wollen Wir dasselbe sorgfältig conserviren.

135.
Die Beyle-
gung derer
Differenzien,
so das Jus Pa-
tronatus an-
gehen, betr.
* In Orig.
Pol. p. 58.

Wir wollen auch bey dem heiligen Vater des Apostoli- schen Stuhles Instanz thun, daß die Differenzien, welche das Jus Patronatus und andere Desideria der Republic betref- fen, mit dem Römischen Hofe, zu Unserer und der Republic Satisfaktion, des förderlichsten gütlich beygelegt, und zur Endschaft gebracht werden mögen. Auf nechstkünftig bestehendem Reichs-Tage aber wollen Wir, zusamt denen Stän- den der Republic, sorgfältig dahin bedacht seyn, damit die Grodnische Constitution de Anno 1726. zu des heiligen Vaters in Rom Zufriedenheit, gemildert werden möge.

136.
Die Ehe-
bung in den
Pohlischen
Adel- Stand
und das Indi-
genat betr.

Wir wollen vor Unsere Person keinen Ausländer, noch sonst jemanden, zum Indigenat, oder Adel-Stande, sondern nur diejenigen darzu befördern, welche die Palatinate, beyder Nationen, oder die Ministri Status, und Feld-Herren, daß sie sich im Militair- und Civil-Stande wohlverdient gemacht, recommandiren werden. Denenjenigen aber, die nur neu- lich in Adel-Stand aufgenommen worden, wollen Wir, biß auf die dritten Descendenten, keine Aemter oder Beneficia verleihen, noch sie in Gesandtschaften verschicken, doch sind die- jenigen dabey ausgenommen, so die Republic mit Daranse- hung ihres Lebens und Vermögens beschützen, und die aus alten

alten auswärtigen Geschlechtern in den Pohlischen Adel- Stand möchten aufgenommen werden.

Die Ausländer, wes Standes sie auch seyn mögen, wol- len Wir zu denen Consiliis der Republic, oder zu einigen Ad- ministrationen und Geschäften nicht admittiren, noch weni- ger ihnen Dignitäten, Starostenen und Tenuten conferiren; Und dieses zwar nach Vorschrift derer Constitutionen de Anno 1607. und anderer, nach welchen Wir Uns in allem richten wollen, jedoch sind Unsere Domestici, welche sich bey Uns wohlverdient gemacht, was die Verleihung derer Advoca- tien oder Woytostwen nach denen alten Gesetzen anbelangt, hiervon ausgenommen. Auch verbinden Wir Uns an Ey- des statt, daß Wir keinesweges zugeben wollen, daß sie sich in einige Vorsprachen, Geschäfte oder Promotionen einmi- schen, noch weniger die Expeditiones zur Unterschrift brin- gen mögen.

137.
Die Auslän-
der sollen zu
denen Consi-
liis und Ge-
schäften der
Republic
nicht admitt-
irt werden.

Wir versprechen eine Unserer Königlichen Würde zu- kommende Hof-Statt von der Pohlischen und Litthauischen Nation, und von Personen aus denen annectirten Provin- zien, bloß aus dem Adel-Stande, vor andern, und zwar von denen Officialisten und Hof-Bedienten an, biß an die Pagen und Thür-Hüter gerechnet, zu halten. Jedoch soll Uns, zu denen geringern Bedienungen, Leute, von allerhand Con- dition, zu gebrauchen frey stehen.

138.
Ihro Majest.
des Königs
Hof-Statt
betreffend.

Desgleichen wird Ihro Maj. die Königin, Unsere Durch- lauchtigste Gemahlin, bey Ihrer Hof-Statt Pohlisch gebohr- ne Personen, von dem Senator- und Ritter-Stande, halten, übrigens aber Ihre, aus freunden Personen bestehende Hof- Statt, nach der Ihr zukommenden Würde und Wohl-Stan- de einrichten.

139.
Die Hof-
Statt Ihro
Majest. der
Königin be-
treffend.

Unsere Durchlauchtigste Gemahlin wird auf denen Tenu- ten und Königlichen Gütern sich eben eines solchen Leib-Gedin- ges, wie es die Durchlauchtigsten Königinnen in Pohlen, Lu- dovica, Eleonora und Maria gehabt, zu erfreuen haben.

140.
Das Leib-Ge-
dinge Ihro
Majest. der
Königin be-
treffend.

Unsere Hof-Garden und Cansleyen wollen Wir nach dem Sinn der Constitution de Anno 1717. halten und conservi- ren.

141.
Die Königl.
Hof-Garden
und Cans-
leyen betr.

Wir versprechen, an statt Unserer Durchlauchtigsten Gemah- lin, daß Sie sich weder vor sich selbst, noch durch andere, in Sa- chen, so den Staat oder Beförderungen betreffen, einlassen wird.

142.
I. M. die Kö-
nigin werden
sich in keine
Sachen, so
den Staat
angehen, ein-
lassen.

Wir reassumiren die, wegen derer Durchlauchtigsten Köni- glichen Nachkommen, errichteten Pacta Conventa und Rechte,

143.
Den Königl.
Printzen Ja-
cobum betr.

* In Orig.
Polon. p. 59.

zwischen der Republic und Unserm Durchlauchtigsten Vorfahren, * Johanne III. Könige in Pohlen, und wollen die Immunität und Immunität derer Güter und des Vermögens des Durchlauchtigsten Königl. Prinzens Jacobi, wie auch dessen Person, in Unsern Schuß nehmen und protegiren. Jedoch soll Uns und der Republic derselbe vorhero den Eyd der Treue, in Conformität derer Geseze, leisten.

144.
Die Judicata
Magistra-
rium, sichere
Geleits-
Briefe und
Verlänge-
rung derer
Salvorum
Conductuum
betreffend.

Wir wollen auf alle Weise zu verhüten suchen, damit die bereits decidirten Rechts-Händel, welche in denen Gerichten, sonderlich aber in Unsern Hof-Gerichten, abgethan worden, durch einige Privat-Rescripta nicht wieder rege gemacht werden; Wie dann der gleichen Rescripte null und nichtig seyn sollen. Auch wollen Wir nicht erlauben, daß Unsere Cantzleyen die Salvos Conductus (oder sichere Geleits-Briefe,) im Königsreiche, zu Prosequirung des Rechts, nach der alten Gewohnheit, länger, als bis zum Verlauff von Sechs Monathen, ertheilen, und selbige weiter, als zu zweyen mahlen, verlängern mögen. Des gleichen werden Wir nicht verstaten, daß jemand in Verhaft genommen werde, als derjenige, welcher durch das Recht überwiesen worden ist. (Neminem captivare, nisi Jure vi-ctum, permittimus.)

145.
Die Conser-
vation derer
Privilegien
betreffend.

Wir versprechen alle, sowohl ins gemein, als auch jedem ins besondere, von Unsern Vorfahren ertheilte Privilegia, in so weit dieselben dem allgemeinen Rechte und denen Gesezen nicht zuwider sind, zu conserviren und zu handhaben.

146.
Die Für-
stenthümer
Zator und
Oswiecim
sollen von de-
ren Abgaben be-
freit seyn.

Weil die Fürstenthümer Zator und Oswiecim, als sie incorporirt worden, durch die Constitution von Anno 1581. von denen Abgaben der Zölle für das Holz und vor die Fische, so sie aus ihren Gütern, bis an die Stadt Cracau, und weiter, zu Wasser abführen, befreiet worden sind, so wollen Wir auch, daß dieselben, so, wie es Ihnen erlaubt worden, frey bleiben sollen. Da Wir dann dahin besorget seyn wollen, daß Ihnen von der Cracauischen großen Oeconomie, Wielkorzundy genant, kein Eintrag geschehe; jedoch sollen dieselben vorhero beschwören, daß Sie besagtes Holz und Fische nirgends anders, als aus ihren eigenen Gütern herabfloßen, und nicht wo anders her aufkauffen lassen wollen.

147.
Die Provinz
Preußen soll
bey ihren
Rechten und
Freiheiten
conseruiret
werden.

Damit die Provinz Preußen in ihren Rechten und Freyheiten nicht gekränket werden, und sie sich aller ihrer wegen errichteten Geseze völlig zu erfreuen haben möge; Als versprechen Wir bey Unserm Königlichem Worte, daß Wir alle Geistliche und Weltliche Vacantien, die Senator-Stellen, die Aemter und Starostenen, Tenuten und Advocatien einsig und

und allein wahren, unzweifelhaften und wohlverdienten Innländischen Edelleuten, krafft des Privilegii Incorporationis, und derer Diplomatum, so Ihnen von Unsern Durchlauchtigsten Vorfahren ertheilet worden, und so Wir Ihnen noch besonders zu geben versprechen, conferiren, noch weniger Consense zu Cessionen verstaten wollen. Und falls jemand ein dergleichen Privilegium, diesem Unsern Versprechen zuwider, bereits erhalten haben sollte, so declariren Wir selbiges von nun an vor nichtig und unkräftig, und geben denen Deputirten freye Macht, nicht allein dieser wegen Erinnerung zu thun, sondern auch bey Unsern Hof-Gerichten zu agiren, damit es daselbst abgegeben, und nebst dem darüber ertheilten Consense abgesprochen werden möge.

Auch versprechen Wir, daß die Commercica derer Einwohner dieser Provinz Preußen, und derselben großen und kleinen Städte, nach Inhalt des Privilegii Incorporationis von Anno 1454. von allen Zöllen, sowohl zu Lande, als zu Wasser, absonderlich aber auf der Republic Cammer zu For-
dan, frey seyn sollen.

148.
Die Com-
mercica derer
Preussischen
Lande betr.

Alle auf denen Reichs-Tagen, Hof- und andern Gerichten vorkommende Rechts-Sachen wollen Wir so, wie sie nach dem Register vorkommen werden, ohne derselben Ordnung zu ändern, entscheiden, auch nicht zugeben, daß etwas zum Nachtheil der Gerechtigkeit und derer Beleidigten geschehen möge. Da Wir denn Unsere Sentenz nach denen meisten Stimmen richten wollen, worauf selbige sogleich innerhalb drey Tagen, ohne Erhebung derer Gerichts-Gebühren, (sonst Depactation genant,) und ohne etwas daran zu ändern, denen Partheyen in gewöhnlicher Form und Richtigkeit ausgehändiget werden soll. Ingleichen wollen Wir die Curländischen Gerichte, nach vorgeschriebener Gerichts-Zeit, wann vorhero deswegen Intimatoriales ergangen, nicht verabsäumen lassen.

149.
Die auf de-
nen Reichs-
Tagen, Hof-
und andern
Gerichten
vorkommende
Rechts-Sa-
chen betr.

* In Orig.
Polon. p. 60.

Ben denen Assessorial-Gerichten wollen Wir, nach denen vorgeschriebenen Rechten des Königes HENRICI, und dem Rechts-Spruche derer anwesenden und Uns zugegebenen Räte gemäß, verfahren, und die Deliberationes den dritten Tag zum Stande bringen, auch alle Sorge tragen, damit die noch auf Deliberation beruhende Rechts-Sachen expediret werden mögen.

150.
Die Asses-
sorial- oder
Hof-Gerich-
te betreffend.

Die Judicia Relationis wollen Wir nicht verabsäumen, sondern derer selbst Bescheleunigung von Zeit zu Zeit besorgen, auch die zu diesen Rechts-Sachen gehörige Notarios, alter
Ge.

151.
Die Judicia
Relationum
betreffend.

Gewohnheit nach, conserviren; Ubrigens aber Sorge tragen, damit die Decreta nach den meisten Stimmen derer Senatorum abgefasst werden mögen.

152.
J. Maj. der
König wolle,
denen Belei-
digten zum
Nachtheil, in
denen Streit-
sachen kein
Vor-
spruch einle-
gen.

Wir wollen auch bey keinen Gerichten, woselbst die zwischen denen Mit-Bürgern des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen vorkommenden Streit-Sachen anhängig gemacht sind, denen Beleidigten zum Nachtheil, einige Instanz thun.

153.
Die Staro-
steyen, Re-
genten, Re-
genten und
Pächte derer
Königlichen
Oeconomien
sollen nur
dem Adel ge-
geben wer-
den.

Unsere Oeconomische Güter, Starosteyen, Salk-Gruben, Metriken, Regentschaften des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen, ingleichen Secretariate, Cammer- und Schatz-Notariate, und überhaupt alle Administrationes von des Schatzes Untersuchung wollen Wir sonst niemanden ertheilen, noch weniger die Abgaben derer Zölle und Pächte der Cammern jemand andern zu arendiren erlauben, als lediglich Adlichen und wohl possessionirten Personen, von beyden Nationen, und dieses zwar bey einer Straffe von Zwey Tausend Marck Pohnisch, und bey Nullität des Contracts. Welche Straffe dann von denen, die vom gemeinen Stande oder Juden sind, und dergleichen gesucht, oder gar einen Contract erlangt haben, auf Instanz eines jeden Edelmannes, in allen Foris, ex Registro Fisci, eingetrieben werden soll.

154.
Die Com-
mandant-
schaften sol-
len nur an
Adliche Per-
sonen ver-
geben werden.

Auch wollen Wir die Commandantenschaften in Unsern Gütern, Städten, Schloßern und Festungen in dem Königreiche, und dem Groß-Herzogthum Litthauen, und denen annectirten Provinzien, an keine Personen von gemeiner Condition, sondern allein an angesehene und wohlverdiente Edelleute vergeben.

155.
Zu denen Kö-
niglichen Tafel-
Gütern soll
weiter nichts
gezogen wer-
den.

Zu denen Oeconomien, welche zu Unserer Tafel gehören, wollen Wir, ohne Special-Einwilligung der Republic, nichts befügen, noch weniger gestatten, daß einige Gränken noch Grund-Stücken durch die Macht derer Administratoren darzu gezogen werden mögen, sondern Wir wollen vielmehr nicht wehren, daß die sich ereignende Differenzien durch dahin abgeschickte Commissiones entschieden werden, jedoch sind die von Unsern Oeconomien abgeriffene Güter (oder pure Avulla) hierunter nicht zu verstehen.

156.
Die von de-
nen Königl.
Tafel Oeco-
nomien abge-
riffene Güter
bezüglich.

Mit diesen Oeconomien wollen Wir so, wie es die Rechte mit sich bringen, disponiren, und keinesweges zugeben, daß dieselben durch einige unrechtmäßiger Weise erbetene Avulla vermindert werden mögen. Auch wollen Wir dieselben nur einzig und allein Adlichen Personen, und zwar die in dem

Kd.

Königreiche gelegene Oeconomien an Edelleute in dem Königreiche, die Litthauischen aber, und die, so in denen annectirten Provinzien liegen, an Edelleute, so daselbst geböhren worden, in Administration oder Pacht geben.

Und demnach viele Güter, unter dem Vorwand, daß sie zur Königl. Tafel gehören, da sie doch keinesweges dahin zu rechnen sind, dennoch sub Titulo Avulsionis, zu denen Hof-Gerichten gezogen werden, diese aber öfters vor der richtigen Majestät zu wandeln pflegen; Als declariren Wir, daß bloß diejenigen Güter eigentlich zur Königl. Tafel gehören sollen, welche von Alters her dahin gehöret haben.

Die sämtlichen Donatarios wollen Wir, nach denen von Alters her gegebenen Rechten, in ruhigem Besiz derer ihnen verliehenen Güter lassen, nehmlich in dem Königreiche, vermöge der darüber gemachten Constitution, und in Litthauen laut ihres Statuti.

Denen Beleidigten, so einige Satisfaction von Unsern Administratoribus prästendiren, soll selbige, wenn sie ihren Schaden durch richtige Documenta beweisen können, gegeben werden.

Wir wollen die (zu Erhaltung der Reichs-Artillerie geordnete) Oeconomiam publicam, nach Anleitung derer von Unsern Vorfahren VLADISLAV IV. und JOHANNE CASIMIRO, gemachten alten Rechte, beybehalten, zu welcher Wir, vermöge der Constitution von Anno 1659. aus denen ersten Vacantien zwey Starosteyen, so eine Revenue von 30000. Pohn. Gulden ausmachen, zu incorporiren, und alles, nach Inhalt derer mit Ihro Königl. Maj. Unserm Hochseel. Herrn Vater, errichteten Paclorum Conventorum, so viel diesen Punct betrifft, zu beobachten versprechen.

Wir wollen keine fremde Armeen, ohne specielle Einwilligung der Republic, in das Reich einführen, und keine neue Truppen, sowohl von der Quartianer, als von anderer Richtung, anwerben, noch weniger selbige, ohne besondere Einwilligung der Republic, über die Gränzen führen; Sollte aber jemand hierinnen etwas im Gegentheil begehren, und wenn es auch durch einige von Uns heimlich erschlichene Werbungs-Patente (sonst Listy Przypowiedne genannt,) geschähe, so erklären Wir denselben vor infam, vor einen Friedens-Störer, und Feind des Vaterlandes.

Wir wollen auch niemanden erlauben, nach Art derer Ausländer, Leute zu werben: Die Armée aber beyder Nationen

11 2

und

157.
Die Donatari-
en sollen bey
dem Besize
derer ihnen
verliehenen
Güter con-
servirt wer-
den.

In Orig.
Pol. p. 61.

158.
Die Satisfac-
tion derer je-
nigen, wel-
chen Unrecht
geschehen be-
treffend.

159.
Conservatio
Oeconomiarum
publicarum.

160.
Von denen
fremden Ar-
meen.

161.
Von denen
Werbe-Pa-
tenten.

162.
Die Werbun-
gen betr.

80 Constitution: des außerordentlichen Zweymöchentl. in
und beyderley Richtung, wollen Wir, nach dem Inhalt der
Constitution von Anno 1717. halten.

163.
Die Disciplin
der Armée be-
treffend.

Wir werden auch, nach der mit denen Ständen der Re-
public auf künftigem Erönnungs-Reichs-Tage gepflogenen
Conferenz, verbunden seyn, Unsern Fleiß dahin anzuwenden,
daß die Armée, sowohl zu Pferde, als zu Fuß, in die beste
Ordnung gesetzt, und dergestalt vermehret werden möge, da-
mit Dieselbe, bey allen vorfallenden Gelegenheiten, gehörige
Dienste leisten könne, und daß weder die Adlichen noch Geist-
lichen Güter, von beyderley Ritu (oder Kirchen-Gebrauch,)
noch weniger Unsere Königl. Güter von denen durch-mar-
chirenden Truppen und deren Einquartierungen ruiniret
werden mögen, sondern der Soldat in militärischer Disciplin,
nach Inhalt vorbesagter neuern Constitution von An. 1717.
erhalten werde. Auch wollen Wir ins künftige dahin be-
dacht seyn, damit die Fahnen und Regimenter von beyderley
Richtung an keine andere, als wohlverdiente Personen, ver-
kauffet werden.

164.
Die Auslö-
sung des Am-
tes Drahim,
des Territorii
von Elbing,
und die mit
dem Berlin-
schen Hofe zu
regulirende
Angelegen-
heiten betr.

Wegen Auslösung des Amtes Drahim und des Territorii
von Elbingen, wie auch der Überfuhr bey der Stadt Neuburg,
nicht weniger wegen der Lisnowischen und anderer Kirchen,
in welchen wegen aller alten und neuen Præensionen, wollen
Wir mit dem Berlinischen Hofe conferiren, und alle Sorge
anwenden, damit diese Sachen, kraft derer Pactorum, abge-
than werden mögen.

165.
Die Privile-
gia des Lau-
enburger-
schen und Bitau-
schen Districts
betreffend.
* In Orig.
Pol. p. 62.

Vor allen Dingen wollen Wir darauff bedacht seyn, da-
mit die Geistlichen und Weltlichen Rechte, Freyheiten und Pri-
vilegia der Lauenburgischen und Bitauischen Districte, so, wie
sie selbige unter dem unmittelbaren Herrn des Reichs durch-
gängig genossen, denen * Rechten und Constitutionen ge-
mäß, conserviret werden mögen. Wie Wir denn auch Un-
sere gute Officia bey dem Berlinischen Hofe interponiren
wollen, daß die in besagten Districten gebörne Edelleute nicht
mit mehreren Abgaben, als sie auf ihren Land-Tägen bewilli-
get, beschweret werden mögen.

166.
Das Herzog-
thum Cur-
land betr.

Wir wollen auch zugleich mit der Republic Unsere Sorg-
falt unverzüglich dahin anwenden, damit das Herzogthum
Curland von ausländischen Anforderungen befreiet werde,
und der Herzog Ferdinand, da er bereits investiret worden,
zu seinem Recht und zum Besiz seiner Güter gelangen, in-
gleichen damit die Einwohner dieses Herzogthums Thine, da
Selbiger, ohngeachtet Er vorjeho wegen auswärtiger Ver-
hinderungen abwesend ist, in dem Königreiche lebet, den
schuld-

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 81
schuldigen Gehorsam leisten mögen. Mit Vorbehalt aller
dererjenigen alten Rechte, welche der Adel und die Städte besag-
ten Herzogthums haben. Ubrigens werden Wir niemahls
einwilligen, daß dieses Herzogthum von der Republic abge-
rissen werde.

Weil das dieser Republic gehörige Quartal-Salz (Sol
Sachodniowa genannt) dem Adel, nach Proportion derer
Land-Güter, aus denen Wieliczkiischen und Bochnischen Salz-
Gruben, wie auch aus Unserer Oeconomie Sambor pflaget
geliefert zu werden, so versprechen Wir, daß besagtes Salz
auf erworbene Land-Güter, nach Anleitung derer alten Regi-
ster, (oder Verzeichnisse) allen Woywodschafften und Land-
schafften, denen alten Rechten und Gewohnheiten gemäß, ausge-
liefert werden soll; Jedoch werden die nahe angelegene Woy-
wodschafften ihr Salz selber abholen lassen, denen aber, so
weit entfernt sind, wollen Wir dasselbe, nach der in denen
Rechten beschriebenen Taxa, an die bestimmten-Orter auf Un-
sere Unkosten hinführen lassen; Wie dann die Groß-Schaz-
Meister des Königreichs verbunden seyn sollen, davon zu sor-
gen, daß diese Ablieferung geschehe. Die Administratores
aber derer Salz-Gruben sollen, bey Verlust ihres Contractes,
und bey denen in denen Gesetzen vorgeschriebenen Straffen,
auf Instanz derer Woywodschafften, Landschafften und Di-
stricte, besagtes Salz zu liefern gehalten seyn. Und im Fall
gedachte Administratores, oder diejenigen, welche, unter was
vor Nahmen es immer wolle, die Salinen inne haben, er-
worbenes Salz aus denen Salz-Werken nicht extradirtet,
so soll jedweder Woywod- und Landschafft frey stehen, diesel-
ben durch ihre Instigatores vor das Tribunal zu citiren, und
inter Causas Fisci ex Speciali Registro die Straffen über
sie, so wie selbige in der Constitution de Anno 1694. und
in andern alten Gesetzen beschrieben sind, zu urgiren. Im
übrigen sollen die Landschafften Czersk, Lomze und Nar, be-
sonders aber die Landschafft Ciechanow, als welche am mei-
sten von denen andern lädiret worden, bey ihren alten Rech-
ten de Anno 1607. jedoch ohne Verringerung derer Königl.
den Tafel-Einkünfte, erhalten werden.

Hienächst versichern Wir auch den Adel, daß, wenn in
denen Gütern einige Erb-Salz-Schwefel und andere Grun-
den und Schächte auf Adlichem Grund und Boden gefunden
werden sollten, Wir niemanden in Bauung, Gebrauch und
Nutzung derer selben, weder vor Uns, noch durch andere, jemahls
einige Verhinderung verursachen werden.

167.
Das Adliche
Quartal-
Salz betr.

168.
Die Erb-
Salz- und
andere Grun-
den auf Ade-
lichem Grund
und Boden
betreffend.

¶

Wir

169.
Das denen
Herren Lubo-
mirskiern
versprochene
Äquivalent
betreffend.

* In Orig.
Polon. p. 63.

170.
Die Oeconomi-
e zu Olkusz
betreffend.

171.
Die Reguli-
rung des
Maj. des Kö-
nigs Abreise
nach Sach-
sen, und wie
lange diesel-
ben daselbst
verweilen
wollen, betr.

172.
Das Münz-
Wesen betr.

173.
Die Eröff-
nung derer
Münzen be-
treffend.

174.
Die Kleinodien der Re-
public betr.

175.
Die denen
Militair-Per-
sonen in ge-
wissen Mona-

Wir declariren, daß Wir die denen Herren Lubomirskiern, vermöge der Constitution de Anno 1726. zugesagte Compensation vor den Salt-Schacht, Cunigunda genannt, zum Effect bringen wollen.

Wir werden besorgt seyn, daß die Oeconomie zu Olkusz in vorige Aufnahme kommen, und ihre durch Fahr-losigkeit verlorne Revenuen wieder einbringen möge, salvis salvandis.

Und demnach Unsere Sächsishe Erbländer, wegen derer, selbigen Staat betreffenden Angelegenheiten, Unserer Residenz (oder persönlichen Gegenwart) nicht entbehren können, als wollen Wir, mit Genehmigung derer Stände, Unsere Abreise und Unsern Aufenthalt daselbst, nach der Anno 1717. und der zu Lublin Anno 1703. errichteten Constitution, reguliren. Doch wollen Wir daselbst keine Privilegia noch andere publique Expeditiones ausfertigen, sondern alles bis zu Unserer Wiederkunft ins Königreich, oder bis Wir auf desselben Gränzen kommen, aufschieben; Allein die Militair- und Geistliche Sachen sind davon ausgenommen.

Weil die Einkünfte von dem Münz-Wesen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen der Republic zugehören, so wollen weder Wir, noch Unsere Nachfolger, Uns das Recht auf diese Einkünfte zuerzueignen, noch Geld, und wenn es auch mit Genehmigung des Senats geschähe, vermöge der Constitution von Anno 1632. prägen lassen; sondern Wir werden die Einrichtung des Münz-Wesens im Königreiche und in dem Groß-Herzogthum Litthauen nirgends anders, als auf dem Reichs-Tage, vernehmen. Und da die Republic durch Verschließung derer Münzen bisher großen Schaden gelitten; Als wollen Wir, wann Wir vorher mit denen Ständen darüber Rath gepflogen, Sorge tragen, daß die Münzen wieder eröffnet, und daselbst sowohl silberne als goldene Münzen, nach dem Gehalt des Römischen Reichs und anderer benachbarten Puissancen, geschlagen werden mögen.

Die Kleinodien der Republic wollen Wir niemanden zu gebrauchen, noch den Schatz, wenn gleich das Senatus Consilium darein willigen möchte, jemanden, ohne besondere Erlaubniß der Republic, zu eröffnen erlauben.

Ben Vergebung derer Königlichen vacanten Güter, sonst Panis benemeritorum genannt, wollen Wir die denen To-warzyszen angewiesene Monate, und die Ober-Officiers von der

der ausländischen Richtung, wenn sie noch wirklich in Diensten sind, in besondere Consideration ziehen.

Wir wollen die Rechte und Privilegia des Olivischen und Peplinischen Klosters, Cistercienser-Ordens, insonderheit was die freye Wahl ihrer Aebte anbelangt, maintainiren, jedoch mit diesem Vorbehalt, daß dieselben keine Personen von gemeiner Geburt, sondern Edelleute, erwählen, da Wir Uns dann die Bestätigung ihrer Wahl vorbehalten.

Damit die Wiedererstattung derer Neapolitanischen Summen, nebst denen Interessen, welche bereits durch des Bischoffs von Cujavien, Christoph Schembeks, angewendete Mühe und Unkosten, auf einen guten Fuß gesetzt worden, zum erwünschten Effect gelangen, und die Republic desto eher ihre Satisfaction erhalten möge, so wollen Wir Unsere guten Officia und Vermittelung bey dem Wienerischen Hofe anwenden.

Wir confirmiren das Cron-Hof-Schatz-Meister-Amt, nach Inhalt des alten Statuti des Königes ALEXANDRI, ingleichen der Constitution de Anno 1607. samt denen neuen diesem Officio zugehörenden Rechten, und wollen es bey der Einnahme derer Revenuen von denen Königlichen Oeconomischen Tafel-Gütern, und andern dieser Charge zukommenden gewöhnlichen Einkünften (ohne zu gestatten, daß die Geistliche Personen es daran verhindern können,) unverlest erhalten.

Die Academie zu Cracau, als eine in der Republic höchst-verdiente Lehr-Meisterin aller Wissenschaften, welche bey Unterweisung derer Studirenden unermüdet, und sorgfältig bemühet ist, große und geschickte Leute zu ziehen, wollen Wir bey ihren alten Rechten und Privilegien unveränderlich erhalten; Ja Wir wollen, um derselben Unsere Gnaden-Bezeugungen zu ihrem bessern Aufnehmen spüren zu lassen, keine Gelegenheit verabsäumen.

Wir versprechen gleichfalls die Academie zu Vilna bey allen ihren Rechten und Privilegien, so Ihnen von Unserm Vorfahren, und noch letzters von dem Könige AUGUSTO II. Glorwürdigsten Andenkens, verliehen worden, bey der freyen Übung aller Wissenschaften zu erhalten, ingleichen die Fundation des Polockischen Collegii und dessen Rechte, nach Inhalt der Constitution de Anno 1717. welche besagtem Collegio zu statten kommt, zu conserviren.

181.
Die Stadt
Cracau.

Die Stadt Cracau, so ehemahls die beliebte und von Unserm Durchlauchtigsten Vorfahren selbst erwählte Residenz war, nunmehr aber durch viele Unglücks-Fälle ruiniret und verwüstet worden, insonderheit da die Commercii darinnen in mercklichen Abfall gerathen sind, verdienet von Uns in besondere Vorsorge genommen zu werden; Dannhero versprechen Wir Dieselbe nicht nur bey ihren alten Rechten, Privilegien, Constitutionen, Prærogativen und Freyheiten zu erhalten, sondern Wir wollen auch, bey Gelegenheit, Unsere Residenz daselbst von Zeit zu Zeit etabliren, und dem fernern Verfall dieser in Europa so berühmten Stadt vorzubeugen, und an derselben Aufnehmen zu denken, nicht unterlassen.

182.
Warschau.

Die Stadt Warschau wollen Wir bey ihren alten Rechten conserviren.

183.
Die Tattern
in dem Her-
zogthum Lit-
thauen war.

Die Tattern, welche im Groß-Herzogthum Litthauen wohnen, und daselbst, nach Inhalt derer alten, von denen Herzogen in Litthauen hergebrachten, nachgehends aber von Unserm Königlichen Vorfahren confirmirten Privilegien, die Jura Terrestria genießen, haben, als Pente, die der Republic und ihren Königen treu und redlich dienen, bey Uns diesen gnädigen Egard gefunden, daß Wir sie bey allen Ihren, von alten Zeiten her, erlangten Rechten erhalten wollen, wannhero Wir die Ihnen zu statten kommenden Constitutiones, sowohl was die Land- als andere in denen Oeconomien recht-mäßiger Weise überkommenen Güter anbetrifft, völlig approbiren.

184.
Die Gräns-
Differenzen
sollen beyge-
legt werden.

Damit die mit Ihro Römisch-Kaiserlichen Maj. obhandene Gräns-Differenzen, wie auch alle andere Prætensionen derer Einwohner dieser Republic, völlig abgethan, und diejenigen, so einigen Schaden erlitten, gebührend befriediget werden mögen: So wollen Wir Unsere Königliche Interposition bey Ihro Kaiserlichen Majestät anzuwenden, nicht ermangeln.

185.
Ihro Majest.
der König
versprechen,
die von de-
nenselben ge-
ethane und de-
nen Pactis
Conventis
einverleibte
Propositiones
heilig zu hal-
ten.

Wir geloben bey Unserm Königlichen Worte, daß Wir die durch Unsere Ministros Plenipotentiaris denen Ständen der Republic gethane, und gegenwärtigen Pactis Conventis einverleibte Propositiones heilig halten, und dieselben, nebst denen Pactis Conventis, durch einen solennen Eyd bekräftigen, auch im übrigen alles, was nur immer zum Ruß und Frommen der Republic gereichen könnte, nach aller Möglichkeit zu vollziehen, keine Gelegenheit vorbegehen lassen wollen.

* Der

Der Inhalt aber gemeldeter Propositionen, welche der Durchlauchtigsten Republic und allen Ständen der Cron und des Groß-Herzogthums Litthauen, von denen Hochgebohrnen und mit gnugsamer Vollmacht versehenen Herren Ministris Plenipotentiaris von Seiten des Durchlauchtigsten Königlichen Prinzens in Pohlen und Chur-Fürstens zu Sachsen, im Nahmen Ihres Durchlauchtigsten Principals und Herrn, gethan und offeriret worden, ist folgender:

Da niemand daran zweiffeln kan, daß der Durchlauchtigste Königliche Prinz in Pohlen und Chur-Fürst zu Sachsen nicht ein wahrer und aufrichtiger Catholique sey, indem Er mit der heiligen und allgemeinen Mutter, nemlich der Römisch-Catholischen Kirche, dergestalt vereinigt, und derselben mit solchem Eysen, Andacht und Frömmigkeit zugethan ist, daß Er vor ihre Erhaltung, Wahrheit und Beschüzung, alle Seine Kräfte, und was Er sonst am liebsten hat, daran wenden würde, so wäre es eine vergebene Mühe, wenn man denen rechtgläubigen Ständen der Durchlauchtigsten Republic diese Wahrheit mit überflüssigen Zeugnissen bewähren wolte. Dann die ganze Welt siehet, bewundert und verehret dieses Fürstens wahre und ungefärbte Andacht, welche Er durch eigene Verdienste und Tugenden dergestalt zieret, daß man Ihn vor ein Exempel, welches Gott unserm Seculo zur Nachahmung vorgestellet, halten kan. Er hat die Reinigkeit seiner Religion mit allen denjenigen Tugenden verbunden, welche Ihn nicht nur als einen Fürsten, der zu großen Dingen gebohren ist, berühmt machen, sondern Ihn besonders als einen Herrn, der die wahre Ehre liebt, distinguiren. Es findet sich an Ihm kein Fehler, wodurch seine vortreffliche Gemüths-Gaben verkleinert, oder auch selbst von dem Reide verdunkelt werden könnten. Seine Gerechtigkeit ist voller Gnade, und seine Tapfferkeit voller Rath und Bedachtsamkeit. Bey seinen Unternehmungen leuchtet die Vorsicht und bey seiner Macht die Moderation hervor. Seine Ernsthaftigkeit ist mit besonderer Annehmlichkeit verbunden, und bey seinem Reichthum liebet Er die Freygebigkeit. In seinem Glücke weiß Er sich zu mäßigen, und dabey vor anderer Leute Glück zu sorgen. Der Zorn und Rachgier sind von Ihm entfernt. Sein Versprechen hält Er gewiß, die Verdienste vergisset Er nicht, und seine Wohlthaten pfleget Er nicht aufzuschieben. Er nimmt jedermann mit

186.
Der heil. Röm.
misch-Catho-
lische Glaube.

D

Gna.

86 *Constitution* des außerordentlichen Zwenwöchentl. in Gnaden an, wehret niemanden den Zutritt, und ist gegen männiglich freundlich und leutseelig.

Es ist unnöthig, Sein Hohes Geschlechte weitläufig anzuführen, denn dieses hat die Durchlauchtigste Republic Pohlen in Ihro Königlichen Majestät AUGUSTO II. Seinem geliebtesten Herrn Vater, bereits sattfam gekannt und geliebet. Allein der vornehmste Vorzug, welcher dem Durchlauchtigsten Königlichen Prinzen hieraus zuwächst, ist dieser, daß Derselbe aus dem uralten Jagellonischen Geschlechte durch Zwölff verschiedene Abstammungen herkommt. Dieses Durchlauchtigste reine Jagellonische Blut lebet noch in Ihm, und lenket sein Gemüth durch eine natürliche und lebhafteste Zuneigung zur Liebe der berühmten Pohlischen Nation.

Und aus eben dieser Ursache glauben Ihro Königl. Hoheit, daß Ihnen der Weg zu dem geneigten Wohlwollen derer Selbennüthigen Pohlen offen stehen werde, da Selbige das Jagellonische Geschlecht von vielen Seculis her, und wenn es auch ausser dem Königreiche gelebet, unverändert geliebet haben.

* In Orig. Pol. p. 66. **Wann**hero der Durchlauchtigste Königl. Prinz, als ein aus diesem Hohen Hause abstammender edler Zweig, kein Bedenken trägt, Sich und sein Glück denen freyen Stimmen dieser Durchlauchtigsten Republic anzuvertrauen, und Sich bey derselbigen, so, wie Er solches hiermit thut, bestens zu empfehlen.

Denn da der Durchlauchtigste Königl. Prinz und Churfürst zu Sachsen, dem Geblüthe und Verwandtschaft nach, weder vor einen Fremden, noch vor einen, der der Pohlischen Rechte und Freyheit unfähig wäre, gehalten werden kan, so glaubet und hoffet Er vielmehr, daß Er dieserwegen denen freyen Stimmen der wehlenden Republic lieb und angenehm seyn werde, die Er denn auf keine andere Art und Weise, als durch das Verlangen, so Er hat, sich um dieselbe wohlverdient zu machen, an sich zu ziehen und zu gewinnen wünschet.

187. Die, wegen der freyen Königs-Wahl geneigte Verfassung, bestehend. Und gleichwie der König, sein Durchlauchtigster Herr Vater, mit freyen Stimmen erwählt, und, aller niedrigen Glücks-Fälle ohngeachtet, dennoch niemahls von dem Königreiche abwendig gemacht worden, sondern die Rechte und Freyheiten des Reichs unverletzt erhalten, vermehret, und sein Leben vor die Wohlfahrt dieser Durchlauchtigsten Republic aufgeopfert, und Ihro Königl. Hoheit, Seinem Herrn

Herrn Sohne, kein Vorzugs-Recht zur Crone hinterlassen, oder jemahls, in dieser Absicht, so lange Er gelebet, etwas gesucht, noch unternommen, sondern denen Ständen dieser Durchlauchtigsten Republic hierinnen eine unverletzte und freye Wahl vorbehalten hat; Eben also überläset auch der Durchlauchtigste Königl. Prinz und Churfürst zu Sachsen sich lediglich denen Votis und dem Wohlwollen dieser freyen Nation, und verspricht anbey, daß, wosern Er, nach Gottes Rath und Willen, mit Genehmhaltung der Durchlauchtigsten Republic, zum Könige erwählt werden sollte, Er durch die Pacta Conventa, welche eyndlich sollen bestärcket werden, und durch ein Diploma, in bester Form Rechtens, die Durchlauchtigste Republic versichern wolle, daß Er einzig und allein durch die freyen Wahl-Stimmen, und sonst durch keinen andern Prætext oder Vorwand, den Thron dieses Reichs bestiegen habe, und daß Desselben Leibes-Erben kein Vorrecht oder Vorwand des Rechtes, um dieses Reich zu besitzen, haben werden, sondern es der Durchlauchtigsten Republic, nach Dessen, Gott gebe! späten Hintritt, in allewege frey stehen werde, einen König nach eigenem Willen und Gefallen zu erwählen.

Zu mehrerer Versicherung wollen Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Republic, wenn Sie es vor nöthig und rathsam finden sollte, eine solenne Garentie verschaffen. Gleichermassen versichern Dieselbe fernerlichst, alle Freyheiten, Immunitäten, Prærogativen, Rechte und Privilegia dieses Reichs aufrecht zu erhalten, und die Pacta Conventa, welche errichtet werden sollen, unverletzt zu beobachten.

Dieses freye Reich, und die darzu gehörigen Provinzien, werden Dieselben, nach denen Gesetzen, Constitutionen und ihren Ordinationen, und zwar nach dem Rath des Senats, derer Ministrorum und derer Stände der Republic, regieren.

Und damit das Sächsische Ministerium sich auf keine Art und Weise und unter keinem Vorwand in die Promotionen und Einrichtungen dieses Reichs einmische, so declariren Ihro Königliche Hoheit, daß Selbige den II. Art. und 5. Paragraphum, der in dem Anno 1717. geschlossenen Tractate enthalten ist, dieserwegen handhaben und beobachten wollen.

* In Orig. Pol. p. 67. Auch werden Dieselben Sich den innerlichen Frieden des Reichs, so, wie selbiger von Ihro Königl. Maj. Dero Herrn Vater, Glorwürdigsten Andenkens, befestiget worden, und die Einigkeit der Gemüther unter denen Ständen

188. Das Sächs. Ministerium soll sich in die Einrichtungen des Pohlischen Staates nicht mengen.

88 Constitution. des außerordentlichen Zweywöchentl. in
und Einwohnern des Vaterlandes zu erhalten, angelegen seyn
lassen.

Ingleichen werden Ihre Königliche Hoheit den Frieden
von außen, und die Freundschaft und gute Nachbarschaft
mit denen benachbarten Potenzen, ohne Selbigen Anlaß noch
Gelegenheit zu einigen Differenzen und Feindseligkeiten zu
geben, zu erhalten beflissen seyn.

Gleichfalls wollen Ihre Königliche Hoheit nicht zuge-
ben, daß das Herzogthum Curland, oder sonst eine andere
Provinz, von der Republic abgerissen werde.

Und im Fall die Durchlauchtigste Republic mit Krieg
angegriffen werden, und einige Hülfe derer Waffen begehren
solte, so erbiethen sich Ihre Königliche Hoheit, als Chur-
Fürst zu Sachsen, in dergleichen dringendem Zustande, wenn
und wofern die Durchlauchtigste Republic von Demselben
Auxiliar-Truppen begehren solte, selbige zum Dienst, nach
dem Verlangen der Republic, her zu geben, und sie aus Dero
eigenen Cassa zu unterhalten, maassen die Republic ihnen
weiter nichts, als die Natural-Verpflegung an Brodt vor
die Soldaten und Futter vor die Pferde reichen soll.

Ferner verspricht der Durchlauchtigste Königliche Prinz,
sowohl die Festung Kamieniec Podolski, als auch die Schan-
zen der heiligen Dreysaltigkeit, in einen bessern Defensions-
Stand, als sie sich vorhero befinden, auf seine eigene Unkosten
zu setzen.

Wegen derer Zeug-Häuser der Republic, damit sie bes-
ser versorget, und mit mehrern Kriegs-Geräthe und Ammu-
nition versehen werden mögen, versprechen Ihre Königliche
Hoheit, mit der Republic zugleich auf zureichende Mittel
zu gedenken, und Ihrer Seits gleichfalls hierzu zu contri-
buiren.

Auch wollen Ihre Königliche Hoheit eine Militair-
Academie, um die Pohlische Jugend in allerhand Kriegs-
Exercitiis üben und unterrichten zu lassen, auf eigene Un-
kosten anlegen, und so lange, bis die Durchlauchtigste Repu-
blic selbst einen gewissen Fond zu ihrer Verpflegung ausfün-
dig machen wird, unterhalten.

Ingleichen versprechen Ihre Königliche Hoheit ein In-
validen-Haus zu erbauen, woselbst eine gewisse Anzahl im
Kriege gebrechlich und untüchtig gewordener Soldaten, so-
wohl von der Pohlischen, als der ausländischen Richtung, auf
Dero Unkosten gnüglih verpfleget und unterhalten werden soll.

Gleich-

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs Tages. 89

Gleichfalls erbiethet sich Ihre Königliche Hoheit, aus
besonderer Affection gegen die Durchlauchtigste Republic, und
aus Verlangen, Dero Aufnehmen zu befördern, zu Bestrei-
tung derer publicquen Bedürfnisse, Drey Millionen Pohlische
Gulden her zu geben.

Und da die Durchlauchtigste Republic nicht nur im Lan-
de mit Waffen und mit Rath, sondern auch von außen durch
Legationes und durch Unterhaltung einer guten Harmonie
mit denen benachbarten Potenzen, unterstützt werden muß, so
wäre es convenable, daß Dieselbe, nach dem Exempel ande-
rer Nationen, Ihre Ministros an auswärtigen, sonderlich
aber an denen benachbarten Höfen hielte. Damit nun dieses
um desto leichter geschehen könne, so erbiethen sich Ihre
Königliche Hoheit, aus eigener Frengiebigkeit, eine Summa
von 100000. Pohlischen Gulden, um denen Ausgaben des
Schazes zu Hülfe zu kommen, zu Unterhaltung dieser Ge-
sandschaften, auf die Einkünfte Ihrer Oeconomien jährlich
zu assigniren.

Und da die größte Prærogativ derer Könige in Pohl-
en darinnen bestehet, daß Sie die Justitiam Distributivam,
das ist, die Gewalt, Ehren-Aemter und Begnadigungen aus-
zutheilen, in Ihren Händen haben; Als wollen Ihre Königl-
che Hoheit, so bald Sie dieses Recht durch die freyen Wahl-
Stimmen werden erlangt haben, die Begnadigungen, Be-
nificia und Aemter des Reichs nicht anders, als nach denen
Gesetzen, und nach denen Meriten, ohne auf einen andern
Unterscheid, oder andere Ursache, als allein auf den Werth
der Tugend zu sehen, vergeben. Maassen die Großmuth die-
ses Fürstens von aller unanständigen Art des Gewinnstes weit
entfernet ist.

Auch werden Ihre Königl. Hoheit, bey Vergebung derer
Begnadigungen, die dem Militair-Stande assignirten Monathe
in Erwägung ziehen, und die Administration derer Oecono-
mien, nach denen Landes-Gesetzen, nur allein angehörenden
Edelleuten des Königreichs und derer annectirten Provinzien
verleihen.

Vor die Salz-Gruben und deren Erhaltung, damit sie
nicht verfallen, oder verwüstet werden mögen, wollen Diesel-
ben gleichfalls Sorge tragen, und das Adelige Quartal-
Salz, (sonst Sol Suchedniowa genannt,) dem Adel ordent-
lich, nach der alten Gewohnheit, völlig austheilen lassen,
da es denn denen Woywodschafften, welche es in Stein-
Salze (sonst Balwany genannt,) empfangen haben, auch
in derselbigen Gattung und Qualität ausgegeben werden soll.

3

Die

189.
Das Herzog-
thum Cur-
land.

190.
Die Festung
Kamieniec
Podolski be-
treffend.

191.
Die Verfor-
gung derer
Zeug-Häuser
betreffend.

192.
Die Unter-
gang einer
Militair-Aca-
demie betr.

193.
Es soll ein
Invaliden-
Haus erbau-
et werden.

194.
Drey Milli-
onen Pohl-
ischen Gul-
den wol-
len J. R. M.
zu Bestrei-
tung derer
publicquen
Bedürfnisse
auszahlen
lassen.

195.
Ihre Königl.
Hoheit wol-
len zu Unter-
haltung derer
Gesand-
schaften
jährlich
100000.
Pohl. Gul-
den auf die
Einkünfte
derer Oeco-
nomien al-
loquiren.

* In Orig.
Pol. p. 68.

196.
Justitia distri-
butoria.

197.
Die bey Ver-
gebung derer
Vacanzien de-
nen Militair-
Personen an-
gewiesene
Monate be-
treffend.

198.
Die Salz-
Gruben und
das Adelige
Quartal-
Salz betr.

199. Die Erh. Grubein, vornehmlich die in Olkusz liegen, wollen Ihre Königl. Hoheit, zum Vortheil der publicken Schatz-Cammer, eröffnen und repariren lassen, und Sich anben bemühen, damit die Prærogativ, Geld zu schlagen, und die bisanhero außer Acht gelassene Münzen wiederum in Schwang gebracht, und das schlechte Geld, wodurch die Republic täglich großen Schaden leidet, auf guten Fuß und den innerlichen Werth gesetzt werden möge. In welcher Absicht denn Ihre Königl. Hoheit Dero guten Officia bey denen benachbarten Potenzen anwenden werden, damit in denen Commercis mit Pohlen gültige Münze von rechtem Schrot und Korn von Ihnen möge eingeführet werden.

200. Die Com- mercia betr. Ingleichen werden Ihre Königl. Hoheit alle Sorge tragen, damit die Commercica, dadurch die Reiche blühen, und das Vermögen des Landes vermehret wird, wiederum, wie vorher, in Aufnehmen kommen, und dadurch derer Einwohner des Landes und derer Städte Reichthum, Fierde und Glückseligkeit wieder wachsen mögen. Wie Sich denn Dieselben auch deswegen bemühen, und Dero guten Officia bey denen benachbarten Potenzen dahin anwenden wollen, daß die Hindernisse, welche denenelben im Wege zu stehen scheinen, mögen gehoben werden.

201. Die Funda- tion einer Capelle in Cracau betr. Auch wollen Ihre Königl. Hoheit eine Capelle in Cracau, damit daselbst beständige Seel-Messen vor die Könige in Pohlen gelesen werden mögen, fundiren. Und da höchst-befagter Königl. Prinz und Chur-Fürst zu Sachsen, vermöge seiner großen und reichen Staaten, außer allem Mangel gesehet ist, so wird Er und Seine Durchlauchtigste Stamm-Erben der Durchlauchtigsten Republic zu keiner Beschwerde gereichen, vielmehr wird Er Sich ein Vergnügen machen, die Mittel, welche Ihm Gott verliehen, vor die Wohlfarth dieses Reichs anzuwenden.

Ubrigens aber, da es jedem satzsam bekannt ist, daß Ihre Königl. Hoheit, der Königl. Prinz und Chur-Fürst zu Sachsen, ein gerechter Fürst, rechtgläubiger Catholicus, wahrhafter Bekenner des heil. Glaubens, und in Seinem Versprechen unveränderlich ist; Als kan die Durchlauchtigste Republic gewiß versichert seyn, daß Er nicht nur dasjenige, so Er anjeko verspricht, sondern auch alles, was Er in denen künftig zu errichtenden Paalis Conventis angeloben wird, heilig halten und erfüllen werde.

202. Ihre Königl. Maj. wollen Und zum Beschluß versprechen Wir, alle Rechte und Immunitäten, Privilegia und Freyheiten aller Personen, die Sta-

tuta des Reichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, und derer annectirten Provinzien, aller, sowohl derer Geistlichen, Romani, & Ritus Græci-Unitorum, als auch derer Weltlichen Stände derer incorporirten und annectirten Provinzien, derer Academien zu Cracau, Zamosc und Vilna, in gleichen aller Städte, welche ihnen recht und billiger Weise ertheilet worden, alle insgesamt und jede ins besondere, nicht weniger alle Articul, welche auf denen Erönungen derer Könige HENRICI, STEPHANI, SIGISMUNDI III., VLADISLAI IV. JOHANNIS CASIMIRI, MICHAELIS, JOHANNIS III. und AUGUSTI II. Unserer geliebtesten Herrn Vaters und Antecessoris, Glorwürdigsten Andenkens, errichtet worden, hiernächst die Coæquationes Jurium und Verfassung des Tribunals, ferner die Repartirungen und Delogirungen derer Arméen, beyder Nationen und beyderley Richtung, nach denen vorgeschriebenen Gesezen, und alles dasjenige, was sowohl, geliebt es Gott, auf dem künftigen Erönungs-Reichs-Tage, als auch auf andern darauf folgenden Reichs-Tagen, mit allgemeiner Genehmhaltung aller Stände, einmützlich abgeredet, und beschloffen werden wird, völlig zu halten und zu beobachten, und in allen Puncten, Clausuln, Verbindungen und Versprechungen zu handhaben und zu erfüllen. Auch geloben Wir, besondere Confirmationes derer Rechte und gegenwärtiger Pactorum, und dieses Unserer Versprechens, nach dem Exempel Unserer Vorfahren, von Uns auszustellen.

Solten Wir aber (welches Gott abwenden wolle!) den rechtmäßig gegebenen Rechten, Freyheiten, Articuli und allen Bedingungen, irgendwo entgegen handeln, oder etwas nicht erfüllen; So entbinden Wir die Einwohner dieses Reichs, beyderley Nationen, vermöge derer Constitutionen von Anno 1576. 1607. und 1609. von dem Uns schuldigen Gehorsam und Treue.

Johannes Lipski, Bischoff zu Cracau, Michael Korybut, Fürst Wisniowiecki, Groß-Cansler von Litthauen, Unter-Cansler, mit Vorbehalt aller Rechte und Immunitäten der heil. Römischen Kirche, Deputatus ad Pacta Conventa ex Senatu.

Stanislaus Hosi, Bischoff von Posen, mit Vorbehalt aller Rechte und Immunitäten der heil. Römischen Kirche, Deputatus ad Pacta Conventa ex Senatu.

Theodorus Lubemirski, Woywode von Cracau, Michael Sapieha, Woywode von Podlachien, Deputatus ex Senatu. Johannes A. Czapski, Woywode von Culm, Deputatus ad Pacta Conventa ex Senatu. M. F. Fürst Radziwiłł, Woywode von Nowogrod. 3 2 J. R.

die Rechte, Freyheiten und Privilegia der Republic handhaben und erhalten.

203. Das Recht de non prestanta Obedientia betr.

* In Orig.
Pol. p. 70.

J. R. Potulicki, Woywode von Eger-
niehovien. Deputatus ad Pacta
Conventa.

Petrus Dunin, auf Skrzynno, Ca-
stellan von Radom, Staroste von
Zator, Deputatus ex Senatu ad
Pacta Conventa.

Johannes Branicki, Cron-Fähnrich,
General von der Cron-Artillerie.
Deputatus ad Pacta Conventa.

J. Michael Rzewuski, Cron-Bor-
schneider, Deputatus ad Pacta
Conventa.

Carolus Odrowunz, Graf Sedlnicki,
Unter-Stallmeister des Groß-
herzogthums Litthauen, Staroste von
Mielnick, Deputatus ad Pacta Con-
venta.

Michael Nieborski, Cammer-Herr
von der Landschaft Ciechanow,
Deputatus ad Pacta Conventa.

Jacobus Narzynski, Cammer-Herr
von Nur, Deputatus ad Pacta Con-
venta.

Johannes Karozwenk Mencinski,
Staroste von Wielun, Deputa-
tus ad Pacta Conventa.

Stanislaus Poninski, Cron-Unter-
Stallmeister, Deputatus ad Pacta
Conventa.

Johannes Frezer, aus dem Hause
Szczeglawa, Burggraf zu Cracau,
Deputatus ad Pacta Conventa.

Alexander Kicki, Unter-Richter von
der Landschaft Ciechanow, Depu-
tatus ad Pacta Conventa.

Michael Suski, Jäger-Meister von
Lomze, Deputatus ad Pacta Con-
venta, mit Vorbehalt derer Rech-
te der heiligen Römischen Kirche
und derer Exceptorum des Her-
zogthums Mazowien.

Marcus Schembek, des Cammers
Herrn von Cracau Sohn, Depu-
tatus ad Pacta Conventa.

Matthias Kemlada Grabowski, De-
putatus ad Pacta Conventa.

Michael Johannes Leski, Ober-
Mund-Schenke von Liefland.
Deputatus ad Pacta Conventa.

Alexander Dunin, Graf in Skrzyn-
no, Fähnrich von Win. Depu-
tatus ad Pacta Conventa.

Josephus Dunin, Graf von Skrzynno.
Deputatus ad Pacta Conventa.

M. Casimirus Bleszynski, Unter-
Mund-Schenke von Peterkau,
Deputatus ad Pacta Conventa.

*A. Stanislaus de Gorze Lincze Lin-
czowski*, Deputatus ad Pacta Con-
venta.

Melchior Kalckstein Strolinski, De-
putatus ad Pacta Conventa.

Ignatius Urbanski, aus dem Hause
Urbanice, Deputatus ad Pacta
Conventa.

Johannes Rybinski, Deputatus ad
Pacta Conventa.

Stanislaus Szydowski, Deputatus ad
Pacta Conventa.

Michael Ernestus Rexyn, Deputirter
aus der Provinz Preußen, De-
putatus ad Pacta Conventa.

Johannes Orzynski, Jäger-Meister
von Braclaw, Deputatus ad Pa-
cta Conventa.

Ignatius Zawisza, aus dem Hause
Rozycow, Graf auf Bakoty, Ber-
dyczewo und Zawiszyno, Schwerdt-
Träger von Litthauen, Grod-Star-
oste von Minsk, Czeczersk, Cho-
slaw, und Sumilisk, Obrister bey
der Armée von beyderley Richtung,
ingleichen der Woywodschaft
Minsk, Deputatus ad Pacta Con-
venta ex Provincia M. D. L.

Michael Casimirus Radziwil, Fürst
in Olika und Nieswiez, und
des Groß-Herzogthums Litthauen.

Stall.

Stallmeister, Deputatus ad Pacta
Conventa.

Josephus Tyzkievicz, Notarius des
Groß-Herzogthums Litthauen.

Ferdinand Plater, Cammer-Herr von
Wilkomiersz.

Casimirus Cyrinski, aus dem Hau-
se Nieslawice, Staroste der Woy-
wodschaft Nowogrod, und Wars-
schall der dafelbst geschlossenen Con-
federation.

Boguslaus Niezabitowski, Staroste
von Propoyk. Deputatus ad Pa-
cta Conventa aus der Provinz Lit-
thauen.

Stanislaus Bykowski, Lopatt, Grod-
Schreiber von Smolensko. Depu-
tatus ad Pacta Conventa ex Pro-
vincia M. D. Lithv.

Marcus Ignatius Zyrkiewicz, Sta-
roste von Dziacelsk, Quartier-
Meister der Woywodschaft Meci-
slaw, Deputatus ad Pacta Con-
venta.

Stephanus Bykowski, aus dem Hause
Jaxow und Rydzicz, Schach Ber-
wahrer und Grod-Schreiber der
Woywodschaft Minsk, Conciliarius
& Deputatus ad Pacta Conventa.

Antonius Rendziewski Loyko, Bor-
schneider des Districts Oszmian.

* In Orig.
Pol. p. 71.

Gegenwärtige Articulos derer Pactorum Conventorum,
welche zwischen denen Ständen der Durchlauchtigsten Re-
public Eines, und Ihro Königlichen Majestät, dem Neu-
erwählten Könige, Herrn AUGUSTO III. Undern Theils,
durch Ihro Excellenzen, die oben benannten Hoch- und Wohl-
gebohrne Herren, JOSEPHUM ANTONIUM GABALEONEM,
Grafen von WACKERBARTH-SALMOUR, und WULFF HINRICH,
Freyherrn von BAUDISSIN, Ihro Königl. Maj. des neu-
erwählten Königes Ministros Plenipotentiarios, Kraft der
Ihnen gegebenen Vollmacht, folgenden Inhalts:

Friedrich August, von Gottes Gnaden Königlicher
Prinz in Pohlen und Litthauen, Herzog zu Sachsen,
Sülich, Elbe und Berg, auch Engern und Westphalen, des
Heil. Römischen Reichs Erb-Marschall und Chur-Fürst, Land-
graf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und
Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf
zu Henneberg, Graf zu der Marck, Ravensberg und Barby,
Herr zu Ravensstein, &c. &c.

A a

Thun

Thun hiermit kund und zu wissen: Nachdem Wir aus höchst wichtigen Ursachen bewogen worden, Uns, nebst andern Competenten, gleichfalls um Erlangung der Krone des berühmten Königreichs Pohlen zu bewerben; So haben Wir zu dem Ende, (Tit. Per-Illustres, Magnificos & Generosos,) Unsere liebe getreue, des Pohlischen Weißen Adler-Ordens Ritters, und Unsere Geheimbde Cabinets-Ministros, JOSEPHUM ANTONIUM GABALEONEM, Grafen von WACKERBARTH-SALMOUR, Unsern Geheimbden Rath, Unsern Chur-Prinzens Ebdn. Ober-Hof-Meistern, auch des heil. Mauritii und Lazari Ritters, ingleichen WULFF HINRICHEN von BAUDISSIN, Generalen der Cavallerie, auch Commandanten und Obristen Unserer Leib-Garde Carabiniers, an die Durchlauchtigste Republic Pohlen, als Unsere Ministros Plenipotentiaros, abgesendet; Da Wir Ihnen dann, Krafft gegenwärtigen Mandats, völlige Macht ertheilen, daß sie bey denen (Tit. Illustrissimis, Reverendissimis & Magnificis) Ständen vorgemeldter Durchlauchtigsten Republic, nicht nur um Audienz, so oft sie es vor nöthig befinden werden, anhalten, und alles dasjenige, so Wir Ihnen aufgetragen haben, vorstellen, * sondern auch mit denenselben darüber conferiren, tractiren, und völlig schließen mögen. Maassen Wir alles dasjenige, was sie bey Gelegenheit dieses Negotii tractiren und schließen werden, annehmen, auch so erkennen und vor genehm halten wollen, als wenn es von Uns selbst tractiret und geschlossen worden wäre. Zu mehrerem Glauben und Sicherheit haben Wir gegenwärtige Vollmacht eigenhändig und wohlbedächtig unterschrieben, und Unser Chur-Fürstl. Geheimbdes Cabinets-Siegel vordrucken lassen. So geschehen Dresden, den 6. April. 1733.

FRIDERICUS AUGUSTUS.

(L. S. Electoralis Secretioris.)

* In Orig.
Pol. p. 72

errichtet und beschlossen worden sind, haben vorerwehnte (Tit. Illustrissimi ac Excellentissimi) Herren Ministri Plenipotentiarum, in allen Punkten, Clauseln und Conditionen, um mehrerer und immerwährender Festhaltung willen, Nachmens und an statt Ihro Majestät des Neu-erwählten Königes, in Gegenwart derer Stände und Ordnungen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, durch einen Körperlichen Eyd, folgender Weise, öffentlich geschworen:

Ich JOSEPHUS ANTONIUS GABALEO, und ich WULFF HINRICH, gelobe und schwöre auf gegenwärtige heilige Evangelia Christi, zu dem Allmächtigen und Dreieinigem GOTT, daß der Durchlauchtigste Königl. Prinz und Chur-Fürst zu Sachsen, nummehr aber Neu-erwählter König in Pohlen, alle diese Articulos derer Patrum Conventorum, welche Wir mit denen höchstansehnlichen Ständen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen und derer annectirten Provinzien, ja mit der ganzen Durchlauchtigsten Republic, im Rahmen des Durchlauchtigsten FRIDERICI AUGUSTI, Königl. Prinzens in Pohlen und Litthauen, und Chur-Fürstens zu Sachsen, nummehr aber Neu-erwählten Königs in Pohlen und Groß-Herzogs in Litthauen, zu Neußen, Preußen, Mazovien &c. Unsern allergnädigsten Herrn, bey gegenwärtiger Wahl errichtet, abgehandelt und geschlossen haben, in allen ihren Punkten, Clauseln, Verbindungen und Bedingungen, sowohl alle insgesamt, als jede insbesondere, genehm halten, heilig beobachten, handhaben, bekräftigen und erfüllen, und sie nach dem

96 Constitution: des außerordentlichen Zweywöchentl. in
Instrumento Denunciationis endlich bestärcken wird, So wahr
uns GOTT helffe und sein heiliges Leiden.

JOSEPHUS ANTONIUS GABALEO de
WACKERBARTH,
(L.S.)

WULFF HINRICH de BAUDISSIN,
(L.S.)

Geschehen und gegeben zu Warschau, am 1. November,
Im Jahr des Herrn 1733.

Ihro

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 97

* Ihro Königl. Maj. Certificat,
Den von Denenelben zu Tarnowik in Schlesien abge-
legten Eyd betreffend.

* In Orig.
Pol. p. 73.

Wir August der Dritte,
Von Gottes Gnaden erwählter König in Pohlen,
Groß-Herzog in Litthauen, Neußen, Preußen, Mazowien,
Samogitien, Khowien, Wolhynien, Podolien, Podlachien,
Liesland, Smolensco, Severien und Ischerniechovien,
Erb-Herkog zu Sachsen und
Chur-Fürst, zc.

Thun durch gegenwärtiges Ausschreiben allen und jeden, de-
nen daran gelegen, kund und zu wissen, was maßen Wir
in Gegenwart derer Abgeordneten, welche von denen Stän-
den des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Lit-
thauen an Uns abgeschicket worden, und Uns zu Überneh-
mung der Regierung besagten Reiches, vermöge des von ge-
meldten Ständen und Ordnungen abgefaßten freyen Wahl-
Schlusses, eingeladen haben, hier zu Tarnowik in Schlesien,
in der Haupt-Kirche, den Sechsten Tag des Monats Januarii,
heftlaufenden 1734sten Jahres, bey Versammlung einer
großen Menge Volkes, von allerhand Condition, mit deutli-
chen Worten, auf das heil. Evangelium Gottes, denen
Ständen des Königreichs Pohlen, des Groß-Herzogthums
Litthauen und derer annectirten Provinzien, folgenden Eyd
geschworen haben:

Ich AUGUSTUS, erwählter König in Pohlen,
Groß-Herzog in Litthauen, Neußen, Preußen, Mazo-
vien, Samogitien, Khowien, Wolhynien, Podolien, Podla-
chien, Liesland, Smolensco, Severien und Ischerniechovien,
Erb-Herkog zu Sachsen und Chur-Fürst, zc. Gelobe und
schwöre heilig zu Gott dem Allmächtigen, und bey dem hei-
ligen Evangelio Jesu Christi, daß Ich diejenigen Pacta Con-
venta, welche durch meine Gesandten mit denen vortreflichen
Ständen des Königreichs Pohlen, und Groß-Herzogthums
Litthauen, bey Unserer Wahl abgehandelt, und von besagten
Gesandten endlich bestärcket worden sind, in allen darinnen
befindlichen Articuli, Punkten, Clausuli und Bedingungen,
und zwar dergestalt halten will, daß dasjenige, was darinnen be-
sonders versprochen worden, demjenigen, was überhaupt ange-
lobet ist, nicht Abbruch thun soll; Als welches Ich alles hand-
haben, erfüllen, auch nochmahls bey Unserer bevorstehenden

B 6

solen-

204.
Der von Ih-
rer Maj. dem
König we-
gen Festbal-
tung derer
Pactorum
Conventorum
abgelegte
Eyd.

solennen Erönung wiederholen, und mit einem Ende bekräftigen will; So wahr Wir Gott helfe, und dieses sein heiliges Evangelium. Damit nun dieses von Uns abgelegte Jurament allen und jeden, denen daran gelegen, zur Wissenschaft kommen möge, so haben Wir gegenwärtiges Unser Certificat mit eigener Hand unterschrieben, und Unser Innsiegel, dessen Wir Uns vorjeto bedienen, vordrucken lassen. Und zwar ist dieses alles in Gegenwart folgender Personen geschehen: Nehmlich (p. t.) Johannis Alexandri Lipski, Bischoffs von Cracau und Fürstens zu Severien, Stanislai Hosii, Bischoffs von Posen; Theodori Lubomirski, Woywodens von Cracau, Georgii Lubomirski, Woywodens von Sandomir, Ludovici Szoldrski, Woywodens von Junivladislavien, General-Starostens in Groß-Pohlen, * Johannis Ansgarii Czapski, Woywodens von Culm, Josephi Potulicki, Woywodens von Zscherniechovien, Francisci Skarbek, Castellans von Lancic, Petri Dunin, Castellans von Radom, Michaelis Korybuth, Fürstens Wisniowiecki, Groß-Canklers und General-Regimentarii von Litthauen, Antonii Sebastiani Dembowski, Cron-Referendarii, und Starostens von Plock, Johannis Cantii Moszynski, Cron-Hoff-Schak-Meisters, Alexandri Lubomirski, Cron-Schwerdt-Trägers, Ignatii Zawisza, Schwerdt-Trägers des Groß-Herzogthums Litthauen, Johannis Branicki, Fähdrichs und Generals bey der Artillerie des Königreichs, Michaelis Casimiri, Fürstens Radziwils, Stall-Meisters des Groß-Herzogthums Litthauen, Johannis Cetner, Cron-Rüchen-Meisters, Michaelis Rzewuski, Cron-Vorschneiders, Sapięha, Feld-Schreibers des Groß-Herzogthums Litthauen, Caroli Odrowoniz Sedlnicki, Vice-Stall-Meisters des Groß-Herzogthums Litthauen, Johannis Męchinski, Starostens von Vielun, Michaelis Nieborski, Cammer-Herrns von Ciechanow, Jacobi Narzyski, Cammer-Herrns von Nur, Ferdinandi Platers, Cammer-Herrns von Wilkomierz, Matthiae Poniatowski, Fähdrichs von Lencic, Stanislai Poninski, Vladislai Szoldrski, Starostens von Rogozno, Alexandri Kicki, Vice-Land-Richters von Ciechanow, Nicolai Swinarski, Obristens bey der Cron-Armée, Casimiri Bleszynski, Mund-Schenckens von Petrikow, Johannis Rybinski, Obristens bey der Cron-Armée, Marci Schembek, Königl. Obristens, Michaelis Ernesti Ręzyn, Georgii Weyher, Dzialynski, Ignatii Urbanski, Mund-Schenckens von Sanock, Dunin Brzezinski, Antonii Loyko, Vorschneiders von Osmian, insgesamt Deputirten von denen Provinzien des Königreichs Pohlen und Groß-Herzogthums Litthauen.

Fer-

* In Orig.
Polon. p. 74.

Ferner ist solches in Gegenwart Ihro Römisch-Kaiserlichen Maj. Groß-Both-Schaffters, und derer Ministrorum Plenipotentiatorum Ihro Czaarischen Majest. wie nicht minder in Beyseyn vieler Fürsten, Graffen, Baronen und Edelleute sowohl von Pohlischer, als auswärtigen Nationen, und anderer Personen verschiedenen Standes und Condition, so sämtlich diesem Actui beygewohnt haben, und zwar in der obersten Pfarr-Kirche der Stadt Tarnowik in Schlesien, den 6ten Tag des Monats Januarii, Anno 1734. geschehen.

AUGUSTUS ELECTUS REX.

(L. S. R.)

Ihro Maj. des Königes Certificat,

oder Ausschreiben, den von Demenselben bey der Erönung abgelegten Eyd betreffend.

Wir August der Dritte,

Von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, zu Neussen, Preussen, Mazovien, Samogitien, Khowien, * Polhynien, Podolien, Podlachien, Lief-land, Smolensco, Severien und Zscherniechovien, Erb-
Herzog zu Sachsen und Chur-Fürst, &c.

* In Orig.
Polon. p. 75.

Fügen durch gegenwärtiges Unser Schreiben allen und jeden zu wissen, welchergestalt Wir bey Völkreicher Versammlung in der Cathedral-Kirche des heil. Stanislai, auf dem Schlosse zu Cracau, den 17. den Januarii, jetztlauffenden Jahres, auf das hochheilige Evangelium Gottes, denen Ständen des Königreichs Pohlen und Groß-Herzogthums Litthauen, mit deutlichen Worten, folgenden Eyd geleistet haben:

Ich AUGUSTUS der Dritte, erwählter König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, Neussen, Preussen, Mazovien, Samogitien, Khowien, Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensco, Severien und Zscherniechovien, der Ich von allen Ständen, beyder Nationen, sowohl der Pohlischen als Litthanischen, und derer übrigen Provinzien, welche dem Königreiche Pohlen und dem Groß-Herzogthume Litthauen annectiret und incorporiret sind, mit allgemeiner und freywilliger Einwilligung erwählt worden bin, gelobe und schwöre heilig bey Gott dem Allmächtigen und bey dem heil. Evangelio Jesu Christi,

B h 2

Christi, daß Ich alle Rechte, Freyheiten, Immunitäten, öffentliche und privat-Privilegia, welche denen allgemeinen Rechten beider Nationen, und ihren Freyheiten nicht zuwider sind, sowohl in Geist- als Weltlichen Sachen, und die denen Römisch-Catholischen Kirchen, denen Fürsten, Baronen, Edelleuten, Bürgern, Einwohnern und allen und jeden Personen, wes Standes und Würden sie sind, zu statten kommen, und die von Unsern gloriwürdigsten Vorfahren, denen Königen und sämtlichen Fürsten des Königreichs Pohlen, und des Groß-Herzogthums Litthauen, vornehmlich aber von Casimiro Magno, Ludovico, sonst Lois genannt, Vladislao Primo, sonst Jagello benahmet, und von seinem Vater, Vittoldo, Groß-Herzoge in Litthauen, Vladislao Secundo, des Jagellonis Sohne, Casimiro Tertio, Jagellonide, Johanne Alberto, Alexandro, Sigismundo Primo, Sigismundo Secundo, mit dem Benahmen Augusto, Henrico, Stephano, Sigismundo Tertio, Vladislao Quarto, Johanne Casimiro, Michaele, Johanne Tertio, und Augusto Secundo, denen Königen in Pohlen und Groß-Herzogen in Litthauen, rechtmäßiger Weise gegeben, ertheilet, publiciret und geschencket, ingleichen diejenigen, welche von allen Ständen, währenden Interregni, angeordnet und errichtet, und Mir überreicht worden, wie nicht minder die Pacta Conventa, welche Mir von denen Ständen des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen übergeben worden, handhaben, beobachten, bewahren, und nach allen darinne enthaltenen Conditionen, Articuli, und Puncten erfüllen will.

Auch will Ich den Frieden und den Ruhestand unter denen Dissidenten in der Christlichen Religion schützen und aufrecht halten, auch auf keinerley Weise zulassen, daß jemand, der Religion wegen, weder durch Unsere Jurisdiction, noch durch die Authorität Unserer Aemter und Stände bedrängt und unterdrückt werde, vielweniger will Ich sie selbst bedrängen oder unterdrücken; Alles dasjenige aber, was bey Unserer Wahl beschloßen worden, und was auf der Zusammenkunft zu Unserer Crönung noch beschloßen werden möchte, will Ich handhaben * und erfüllen.

* In Cons.
Polon. 1736.

Ferner will Ich dasjenige, was von dem Königreich und dem Groß-Herzogthum Litthauen, und ihren Herrschafften, auf unerlaubte Weise, es sey auf was vor Art es wolle, alieniret, und durch den Krieg oder auf andere Weise abgerissen worden, wiederum zu dem Eigenthum gemeldten Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen bringen, und die Gränzen dieses Königreichs und Herzogthums Litthauen nicht verringern, sondern beschützen und

und erweitern. Die Gerechtigkeit will Ich allen Einwohnern des Reichs, nach denen in jeden Provinzien eingeführten öffentlichen Rechten, ohne allen Aufschub und Verweilung verwalten, und dabey kein Ansehen derer Personen, und wenn selbige auch von Unserm Geblütthe herstammeten, haben.

In Ausübung der Justitiæ distributiæ, (das ist, in Vergebung derer Ehren-Stellen, Beneficien und Königlichen Ämter,) will Ich Mich nicht nach denen Affecten und der natürlichen Zuneigung des Geblütthes richten, sondern einzig und allein die Verdienste, bey Conferirung derer Aemter und Beneficien der Republic, vor Augen und im Herzen haben.

Und wenn Ich, (welches ferne sey,) in einigen Stücken diesen meinen End brechen sollte, so sollen die Einwohner des Reichs, und aller und jeder Provinzien, die zu jeder Nation gehören, Mir nicht weiter Gehorsam zu leisten gehalten seyn, wie Ich sie dann ipso facto, alsdann von aller Ihrem Könige schuldigen Treue und Gehorsam, nach Inhalt dererjenigen Constitutionen, welche in denen Pactis Conventis angeführt sind, frey und ledig spreche. Von diesem Meinem Ende aber, will Ich von Niemanden eine Losprechung bitten, noch selbige, wenn sie Mir auch freywillig angeboten würde, annehmen. So wahr mir Gott helffe, und dieses heilige Evangelium Jesu Christi.

Damit nun dieser von Uns abgelegte End allen denjenigen, so daran gelegen, bekannt werde, so haben Wir diesen Unsern Brieff mit eigener Hand unterschrieben, und mit dem Reichs-Siegel bekräftigen lassen. Geschehen und gegeben zu Cracau, zu der Zeit Unserer glücklichen Crönung, den 17den Tag des Monats Januarii, im Jahr des H E R R N 1734.

AUGUSTUS REX.

(L. S. R.)

General - Confirmation

aller Rechte überhaupt.

Im Nahmen Gottes, Amen! Wir August der Dritte, von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, Neußen, Preußen, Mazovien, Samogitien, Kyovien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensco, Severien, und Zscherniechovien, Erb-Herzog zu Sachsen, und Chur-Fürst u. Thun durch diesen Unsern offenen Brieff

* In Orig.
Polon. p. 77.

Brieff allen und jeden, denen daran gelegen, zur Nachricht gegenwärtiger und zukünftiger Zeiten, Fund und zu wissen: Daß, nachdem Wir durch die Gnade des allgewaltigen Gottes, welcher die Cronen und Scepter austheilet, vermittelst der freyen und ungezwungenen Wahl-Stimmen dieser freyen Pohlischen und Litthauischen Nationen, und derer Hochansehnlichen Stände und Ordnungen dieser Durchlauchtigen Republic, auf den Thron dieses berühmten Reichs erhoben, und mit der Königlichen Würde * gezieret worden, Wir dieses Unsere erste und vornehmste Sorge seyn lassen, wie Wir, vor solche besondere Gewogenheit und Uns erwiesene Liebe, ein öffentliches immerwährendes Zeugniß Unsers dankbaren Gemüthes an den Tag legen möchten. Maassen Wir es vor Unsere Obliegenheit halten, da Unsere Person so vielen vortreflichen, theils einheimischen, theils auswärtigen Fürsten der Christenheit vorgezogen worden, auch Unsere Königliche Erkenntlichkeit und Dankbarkeit auf eine besondere und ausnehmende Art zu zeigen, und hierdurch darzuthun, wie Uns nichts so lieb und angenehm sey, was Wir zum Nutzen und Aufnehmen dieses Reichs nicht willig, so gar mit Darbietung Unsers eigenen Lebens, anwenden wollten. Wie Wir denn bereits in der That offenbar erweisen, daß Uns die Erhaltung, Zierde und Ansehen dieses Vaterlandes so lieb, ja *et*er, als Unser eigenes sey, maassen Wir dasjenige, so darinnen zu dieses Nutzen und Frommen gefunden wird, willigst hergeben, und künftigt noch ein mehreres beizutragen hoffen, um vor so große Gewogenheit und Treue ein beständig erkenntlich und Gnaden-volles Gemüthe spüren zu lassen.

206.
Die Confir-
mation aller
Prærogativen,
Privilegien
und Rechte.

Alldieweil Uns aber alle Rechte, Privilegia, Freyheiten, Prærogativen, und was nur in diesem Vaterlande liebes und edles hat können gefunden werden, anvertrauet worden, und in Unsern Händen, als in einem Heiligthume, ruhet; So könnte zwar zu ihrer völligen Versicherung keine gewissere Verschreibung und Unterpfind, als Unser Herz und Gewissen, so Wir bereits durch einen zu zweyen mahlen feyerlichst abgelegten Eyd verbindlich gemacht haben, gefunden werden. Jedemoch aber, damit dasjenige, so gegenwärtig geschieht, auch bis in die späten Zeiten von der Vergessenheit befreiet, und zur immerwährenden Nachricht schriftlich verzeichnet bleiben möge; Als haben Wir Unsers Königlichen Amtes wegen, zum Nutzen des Reichs, und nach der Gewohnheit Unserer Vorfahren, derer Könige in Pohlen und Groß-Herkoge in Litthauen, Glorwürdigsten Andenkens, hiermit willig, frey und mit reiffer Überlegung, alle Privilegia, Donationes, Inscriptiones, Advitalitates, Freyheiten, Prærogativen, und Immunitäten des König-

Königreichs Pohlen, und des Groß-Herkogthums Litthauen, wie nicht minder derer Provinzien Neußen, Preußen, Mazovien, Samogitien, Knyvien, Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensco, Severien, und Zicherniechovien, insonderheit aber des Herkogthums Preußen, Lauenburgs und Bitow, nach ihren Rechten confirmiren wollen.

Wannhero Wir Unsere Confirmation, nach der Art und Weise, wie selbige von Unsern Glorwürdigsten Vorfahren sonst gegeben worden, aus Unserer Canklen zu extradiren, und selbige denen Constitutionen gegenwärtiger Zusammenkunft einzuverleihen anbefohlen; Wir bekräftigen alle Privilegia, Donationes, Inscriptiones, Advitalitates, Freyheiten, Prærogativen, und Immunitäten derer andern dem Königreiche Pohlen und dem Groß-Herkogthum Litthauen annectirten Provinzien, die denselben insgesamt oder besonders, sowohl in Geistlichen als Weltlichen Sachen, verliehen worden. Wir confirmiren (wie oben erwühnet,) alle Rechte aller in öffentlichen Aemtern und im privat-Stande lebenden Personen, was vor Würden, Condition oder Geschlechtes selbige seyn mögen.

Wir bestätigen die Rechte und Privilegia aller und jeder Städte und Dörter, und überhaupt alle Freyheiten, Prærogativen und Immunitäten, welche allen und jedem insbesondere durch Unsere Antecessores, die Könige in Pohlen und Groß-Herkoge in Litthauen, und Könige, Herkoge und Herren derer übrigen darzu gehörigen Länder, sowohl überhaupt, als insbesondere ertheilet worden. Vornehmlich aber confirmiren Wir diejenigen Rechte und Privilegia, welche durch Casimirum Magnum, Ludovicum, sonst Lois genannt, Vladislaum II. sonst Jagellonidem benahmet, und dessen Brüder, Vittoldum und Sigismundum, als Groß-Herkoge in Litthauen, Vladislaum III. Casimirum III. des Jagellonis Sohne, Johannem Albertum, Alexandrum, Sigismundum I. Sigismundum II. Augustum, * Henricum Stephanum und Sigismundum III. Vladislaum IV. Johannem Casimirum, Michaelen, Johannem III. und Augustum II. die Könige in Pohlen und Groß-Herkoge in Litthauen, wie nicht minder durch die Obrigkeiten in Preußen, und die Erzbischöffe, Bischöffe, Heer-Meister, alten Gebieter von Liefland, (Præceptores antiquos Livoniae) und von denen Herkogen, Fürsten und Herren derer Länder, Neußen und Mazovien recht und billiger Weise erlaubet und gegeben worden, und die dem allgemeinen Rechte, beyder Nationen, nicht zuwider sind.

* In Orig.
Pol. p. 78.

207.
Alles dasje-
nige wird
confirmirt, so
denen Reichs-
Verfassung
nicht zuwider
ist.

Wir confirmiren ferner alle Rechte, Gesetze, Statuta, Constitutiones, Rechts-Sprüche derer Tribunalien ultimæ Instantiæ, und ihre Decreta, ingleichen alle Freyheiten, Immunitäten und Verfassungen, welche auf allen und jeden allgemeinen Zusammenkünften des Reichs (oder Reichs-Tägen) constituiret und errichtet worden sind; Insonderheit aber die Freyheiten und Gesetze, so auf der Wahl-Zusammenkunft des Königs Henrici und in der Versammlung zu Andreovien, wie nicht weniger bey der Erönung des Königs Stephani gegeben worden. Wir bestätigen die bey der Erönung des Königs Sigismundi III. verfaßten, und endlich auch diejenigen Constitutiones und Gesetze, welche auf gegenwärtigem Reichs-Tage bereits gemacht worden, oder annoch werden errichtet und Uns überreicht werden.

Wir bekräftigen alles dieses überhaupt und insbesondere, nebst denjenigen Bedingungen, welche mit denen Ständen des Reichs geschlossen worden, in allen Articuli, Punkten, Clausuln und Conditionen, und approbiren, bestärcken und befestigen selbige. Wie Wir dann wollen, daß selbige, und alles dasjenige, so oben angeführet worden, durchgängig eine beständige, unzweifelhafte und inviolable Kraft und Wirkung haben soll, als welches Wir davor auf- und annehmen, angeloben, und mit Unserm Königlichem Worte versprechen; Wir verheissen, daß Wir selbiges in allen obangezogenen Articuli, Clausuln und Conditionen festiglich, unverändert und unverlezt halten, beobachten, erfüllen und vollziehen wollen, und verbunden sind, allen und jeden hierinnen ein wirkliches Gnügen zu thun, und darob zu halten, daß es beobachtet und vollzogen werde.

208. Ferner versprechen, verheissen und geloben Wir, daß Wir alles dasjenige, was durch die benachbarten Feinde unrechtmäßiger Weise von dem Königreiche und Groß-Herzogthum Litthauen, und denen darzu gehörigen Herrschaften, es sey auf was Art es immer wolle, eingenommen, und entweder durch den Krieg, oder auf andere Weise abgerissen worden, zum Eigenthum besagten Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen und derer annectirten Provinzien wieder bringen, es mit selbigen vereinbaren, und die Gränzen Unsres Reichs und Unserer Herrschaften nicht verringern, sondern nach allen Kräften vermehren und erweitern wollen.

Solten Wir aber etwas wieder die Freyheiten, Immunitäten, Rechte und Privilegia besagten Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen, und dererselbigen annectirten

ten Provinzien, handeln, und etwas darinnen (so doch ferne von Uns sey) in toto, oder in parte nicht halten, so wollen und declariren Wir hiermit, daß alles dieses ungültig, nichtig und von keiner Wirkung seyn soll. Weil Wir aber oben in diesem Unsern Brieffe die Privilegia und Freyheiten derer Kirchen, nebst denen andern, confirmiret, in dem von Uns abgelegten Eyde aber nur die Römisch-Catholischen Kirchen benennet haben; So soll dieses denen Griechischen Kirchen insgesamt und ihren Privilegiis nicht schaden, sondern Wir erhalten selbige vielmehr bey ihrer Kraft, und wollen durch besagten Artikel des Eydes diesem Versprechen keinen Abbruch thun: Nehmlich, daß Wir den Frieden und Ruhestand unter denen Dissidenten in der Religion beschützen und handhaben wollen; wie Wir dann selbigen unverändert, fest, inviolable und kräftiglich, nach denen Constitutionen und Statuten des Reichs, in Acht zu nehmen versprechen und angeloben. Ingleichen wollen Wir die Rechte derer Preussischen Lande, insonderheit was das Indigenat betrifft, in allem handhaben, und bey ihrer Kraft erhalten, und alle Vacanzien in besagten Landen, nach dem Inhalt ihrer Rechte, und der Constitution de Anno 1647. denen Indigenis, so in denen Preussischen Landen gebohren sind, conferiren; wie Wir dann declariren, daß derjenige Artikel, welcher, in Ansehung derer zu vergebenden Vacanzien, denen Pactis Conventis, die bey der glückseligen Wahl Johannis Casimiri errichtet worden, inseriret ist, dem Juri Speciali Terrarum Prussiarum nichts derogiren soll.

Ubrigens geben Wir dem Cansler und Vice-Cansler des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen die Macht und Gewalt, daß sie, es sey unter Ihnen, welcher es wolle, gegenwärtigen General-Confirmations-Brieff aller Rechte, Privilegien und Freyheiten des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, und derer annectirten Länder, in forma authentica, (oder glaubwürdiger Form) unter dem Reichs-Innsiegel, allen Unsern Ständen, Ländern und Unterthanen, so solches begehren werden, ohne einen andern Befehl dieserhalb von Uns zu erwarten, extradirent sollen.

Urkundlich und zu mehrerer Versicherung haben Wir diesen Unsern Brieff eigenhändig unterschrieben, und das Reichs-Siegel daran hängen lassen. Gegeben zu Cracau auf dem Convente Unserer glücklichen Erönung den XIX. Tag des Monats Januarii, im Jahre des Herrn MDCCXXXIV. und Unserer Regierung im Ersten Jahre.

Did. ... Ben

* In Orig.
Pol. p. 79.

209.
Die Dissiden-
ten betr.

210.
Die Rechte
derer Preuss-
ischen Lande
betreffend.

208.
Ihre Maj.
der König
versprechen
dasjenige, so
von dem Rei-
che abgeris-
sen worden,
mit demsel-
ben wieder zu
vereinbaren.

211.
Verzeichniß
derjenigen
Personen, so
bey diesem
Actu gegen-
wärtig ge-
wesen.

Ben diesem Actu sind folgende Personen, nemlich:
Johannes Alexander Lipski, Bischoff von Cracau, Herzog
zu Severien, Unseres Königreichs Vice-Cansler, Stanislaus
Josephus de Bezdan Hosius, Bischoff von Posen und Abt zu
Czerwin, Theodorus Lubomirski, Woywode von Cracau,
Georgius Lubomirski, Woywode von Sandomir, Alexan-
der à Slupow Schembek, Woywode von Siradien, Ludovi-
cus Szoldrski, Woywode von Juniwladislawien, General-
Staroste in Groß-Pohlen, Johannes Ansgarius Czapski,
Woywode von Culm, Michael Jordan, Woywode von Bra-
claw, Josephus Remigianus Potulicki, Woywode von Zscher-
niehovieu, Casimirus Lubinski, Castellan von Sandomir,
Franciscus Skarbek, Castellan von Lancic, Petrus Albertus
à Slupow Schembek, Castellan von Oswiecim, Petrus à
Skrzynno Dunin, Castellan von Radom, Thelesphorus
Zakrzewski, Castellan von Santock, Michael Korybuth,
Fürst Wisniowiecki, Groß-Cansler in Litthauen, Paulus,
Fürst Sanguszko, Hoff-Marschall des Groß-Herzogthums
Litthauen, Kunicki, Suffraganeus von Cracau, Franciscus
Kobielski, Suffraganeus von Vladislaw, Stanislaus Gra-
bowski, Suffraganeus von Posen, Gurowski, Abt zu Cyr-
zyn, Sebastianus Antonius Dembowski, Cron-Referenda-
rius, Johannes Cantius Moszynski, Cron-Hoff-Schaf-
Meister, Johannes Branicki, Fähndrich und General der
Artillerie des Königreichs, Michael Casimirus, Fürst Ra-
dziwil, Stall-Meister des * Groß-Herzogthums Litthauen,
* In Orig.
Pol. P. 80.
Jacobus Alexander Lubomirski, Cron-Schwerdt-Träger,
Ignatius Zawisza, auf Bakszty, Schwerdt-Träger des Groß-
Herzogthums Litthauen, Johannes Cetner, Cron-Rüchen-
Meister, Michael Rzewuski, Cron-Vorschneider, Caro-
lus Sapieha, Notarius des Groß-Herzogthums Litthauen,
Antonius Lodzia Poninski, Cron-Instigator, Franciscus à
Slupow Schembek, Cron-Hoff-Fähndrich, Johannes
Sedlnicki Odrowunz, Vice-Stall-Meister des Groß-Herzog-
thums Litthauen und Staroste von Mielnick, Antonius à
Slupow Schembek, Ober-Cammer-Herr der Woywodschafft
Cracau, Nicolaus Wyzycki, Dechant des Dom-Capituls
zu Cracau, Vladislau Lubinski, Scholasticus bey dem Dom-
Capitul zu Cracau, Ferdinandus Plater, Cammer-Herr von
Wilkomierz, Michael Nieborski, Cammer-Herr von Cie-
chanow, Jacobus Narzymiski, Cammer-Herr von Nur,
Stanislaus Krenski, Cantor bey der Dom-Kirche zu Cracau,
Adamus Komorowski, Cansler des Dom-Capituls zu Cra-
cau, Sebastianus Kamocki, Schaf-Berwahrer der Cathed-
ral-Kirche zu Cracau, Johannes Malachowski, Staroste
von

von Opoczyn, Johannes à Raciborsko Morsztyn, Staroste
von Siradien, Antonius, auf Lubraniec Dumbki, Sta-
roste von Inowladislaw, Johannes, aus Kurozwenk Men-
cinski, Staroste von Vielun, Matthias Szymanowski, Sta-
roste von Wyszogrod, Vladislau Szoldrski, Staroste von
Rogozno, - - - Zaluski, Staroste von Zawichost, Bo-
guslaus Niezabitowski, Staroste von Propoysk, Casimi-
rus Niesiolowski, Staroste von Cyrynsk, Bernhardus
Gozdzki, Staroste von Mscihow, Sigismundus Linowski,
Staroste von Zegrze, - - - Krenski, Staroste von Stawi-
szyn, Andreas Olszowski, Canonicus des Dom-Capituls
zu Cracau, Casparus Szczepkowski, Canonic des Dom-
Capituls zu Cracau, Michael Wodzicki, Official des Dom-
Capituls zu Cracau, Casimirus Morsztyn, Canonic des
Dom-Capituls zu Cracau, Casimirus Trzebinski, Canonic
des Dom-Capituls zu Cracau, Martinus Zeromski, Cano-
nic des Dom-Capituls zu Cracau, Johannes Lukini, Ca-
nonic des Dom-Capituls zu Cracau, Hiacynthus Lpacki,
Ober-Vorsteher des Dom-Capituls zu Cracau, Josephus
Rogalli, Canonic des Dom-Capituls zu Cracau, Fran-
ciscus Borowski, Canonic des Dom-Capituls zu Cracau,
Bonaventura Turski, Canonic des Dom-Capituls zu Cra-
cau, Nicolaus Dembowski, Canonic des Dom-Capituls
zu Cracau, Dominicus Lochmann, Canonic des Dom-
Capituls zu Cracau, Martinus Walewski, Rector der Uni-
versität zu Cracau, Johannes Dembinski, Unter-Mund-
Schenke von Zator, - - - Dembinski, Staroste von Czchow,
Vladislau Gurowski, Staroste von Brdowsk, Matthias
Grabowski, Fähndrich von Michalow, Antonius Strasze-
wski, Fähndrich von Trembowelsk, Stanislaus Szczepano-
wski, Fähndrich von Czerniechow, Josephus Lubomirski,
des Woywodens von Sandomir Sohn, Albertus Skarbek,
des Castellans von Lenczye Sohn, Matthias Poniatowski,
Erster Fähndrich von Lenczye, Thomas Grabski, Zweyter
Fähndrich von Lenczye, Thomas Slucki, Land-Richter von
Lenczye, Branicki, Fähndrich der Landschafft Halicz, Ale-
xander Kicki, Vice-Land-Richter von Ciechanow, Caro-
lus Unrug, Truchses von Lemberg, - - - Wieniawski, Unter-
Truchses von Przemyśl, Johannes Frezer, aus dem Hause
Szczeglow, Burggraff von Cracau, - - - Renard, Mund-
Schenke von Nur, Michael Mauritius Suski, Jäger-Mei-
ster der Landschafft Lomza, Franciscus Nakwaski, No-
tarius der Landschafft Wyszogrod; Unsere Obristen:
- - Swinarski, Marcus aus Slupow Schembek, Johannes
Rybinski, Melchior Kalckszteyn Strolinski, Notarius von
Culm,

Culm, Stephanus Wolicki, Land-Bothe der Landschaft
 Vielun, Andreas Nieniewski, Land-Bothe der Landschaft
 Vielun, Kurdwanowski, Land-Bothe der Landschaft So-
 chaczew, Casimirus Bleszynski, Mund-Schenke von
 Petricau, Albertus Ryszczowski, Mund-Schenke von No-
 wogrod, Josephus Chociszewski, Vice-Truchßes * von No-
 wogrod, Josephus Stobiecki, Schwerdt-Träger von Petricau,
 -- Jastrzebowski, Schwerdt-Träger von Lenczyc, Michael
 Schembek, des Cammer-Herrn von Cracau Sohn, -- Czerny,
 des Starostens von Pernow Sohn, -- Raszewski, Truchßes
 von Culm, -- Kempinski, Truchßes von Owruok, -- Sobo-
 lowski, Truchßes von Inowlodzk, -- Lubinski, des Castellans
 von Sendomir Sohn, -- Dembinski, des Castellans von Woy-
 nicz Sohn, Antonius Loyko, Vorschneider von Oszmian,
 Ignatius Urbanski, Unter-Mund-Schenke von Zydzaczow,
 Antonius Dylewski, Feld-Lager-Meister der Wojwodschafft
 Smolensko, Matthias Casimirus Zborowski, Ober-Mund-
 Schenke von Latyczew, Franciscus Niemyski, Ober-Mund-
 Schenke von Drohicz, Antonius Wiklinski, Ober-Mund-
 Schenke von Bracław, Stanislaus Linczewski, Vice-Wojwode
 von Biec, Augustinus Dzialinski, Matthæus Nowowieyski,
 -- Kurdwanowski, Alexander Konopnicki, -- Brzczowski,
 Burggraff von Culm, Adamus Remiszewski, Ignatius Re-
 miszewski, des Burggrafen von Cracau Sohn, Gorecki,
 Obrist-Lieutenant bey der Cron-Armée, -- Rexin, Obrist-
 Lieutenant bey der Cron-Armée, Stanislaus Dembowski,
 Antonius Bukowski, Stanislaus Opacki, Graff Cebrowski,
 Franciscus Hankiewicz, Richter von Wieliczka, Stanislaus
 Antonius Lopacki, Bürgermeister der Stadt Cracau, Do-
 minicus Meglioruci, Rath Unser Stadt Cracau, Paulus
 Soldadini, Bürgermeister der Stadt Cracau, Josephus Zale-
 ski, Bürgermeister der Stadt Cracau, Hiacyntus Zayferdt,
 Bürgermeister der Stadt Cracau, Johannes Karli, Bürger-
 meister zu Cracau, Johannes Dzianoty, Bürgermeister zu
 Cracau, Ignatius Michaloski, Bürgermeister zu Cracau,
 Matthias Bartsch, Bürgermeister zu Cracau, Franciscus Sol-
 dadini, Bürgermeister der Stadt Cracau, Carolus Turiani,
 Bürgermeister zu Cracau, Franciscus Szelegowski, Bürger-
 meister zu Cracau, Stanislaus Lopacki, Pro-Consul der
 Stadt Cracau, Lazarus Derjakubowicz, Pro-Consul zu Cra-
 cau, Dominicus Awedyk, Pro-Consul der Stadt Cracau,
 nebst vielen andern Edelleuten, Officialisten, Land-Bothen
 und Unsern Secretariis, gegenwärtig gewesen.

AUGUSTUS REX.

(L. S. R.)

Patent,

Patent,

Oder öffentliches Ausschreiben, die Ankündigung,
 daß Ihro Majest. der König und die Königin geordnet
 worden, betreffend.

Wir August der Dritte,

Von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-
 Herzog in Litthauen, Neussen, Preussen, Mazowien, Samo-
 gitien, Kyowien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland,
 Smolenscien, Severien und Zicherniecovien, Erb-Herzog
 zu Sachsen und Chur-Fürst &c.

Entbiethen allen und jeden Unseres Reichs, Herzogen, Für-
 sten, Graffen, Baronen, sowohl Geist- als Weltlichen
 Standes, denen Erb-Bischöffen, Wojwoden, Castellanen,
 Dignitarien, Starosten, * Officialisten, Richtern, und denen
 jenigen, so ihre Stelle verwalten, ingleichen denen Pro-Con-
 sulibus, Bürgermeistern, und allen andern in Unserm Reiche
 befindlichen Obrigkeiten, und ihren Verwesern, wie nicht min-
 der allen und jeden Einwohnern, welchen gegenwärtiges Pa-
 tent furkommen möchte, wes Standes und Würden sie sind,
 als Unsern lieben getreuen, Unsere Königliche Gnade,

* In Orig.
Pol. p. 82.

Liebe getreue. Gleich wie Unser Gemüthe durch den un-
 verhofften Todes-Fall, und niemahls sattfam zu bedauern-
 den Verlust des Durchlauchtigsten Königs in Pohlen, Augusti
 SECUNDI, Unseres Herrn Vaters, gloriwürdigsten Andenkens,
 aus angebohrner Liebe und kindlicher Ergebenheit gegen die-
 sen geliebtesten Vater, dergestalt empfindlich gerührt worden,
 daß Uns der billige Schmerz und Betrübniß, so Wir bey die-
 ser unvermutheten Vollziehung des unwiederrufflichen Rath-
 schlusses des Allerhöchsten empfunden, damahls an nichts
 weiter zu denken erlaubet, als Uns unter die allmächtige
 Hand Gottes zu demüthigen, und Unsre Hoffnung auf den-
 jenigen zu setzen, bey dem Wir sowohl die innerliche, als äußer-
 liche Beruhigung finden könnten. Also hatten Wir beschlos-
 sen, mit Unserm uralten und Uns durch Unsern Durchlauch-
 tigsten Herrn Vater erhaltenen und erworbenen Erbtheil zu
 begnügen, und in dem Schooße der Göttlichen Providenz
 Unsern Trost zu suchen.

Nachdem Uns aber die Stände und Ordnungen der Durch-
 lauchtigsten Republic Pohlen, nach dem Exempel und Einse-
 tzung ihrer Vorfahren, aus großmüthigem Eifer vor ihre her-
 gebrach-

C e

gebrachte Freyheiten und Prærogativen, vermittelt ihrer frey-
en und vereinigten Wahl-Stimmen, mit allgemeiner Zufrie-
denheit, in der Zeit, welche durch den Convocations-Reichs-
Tag darzu angesetzt worden, nemlich den 5ten October des
vergangenen 1733ten Jahres, auf übliche und rechtmäßige
Weise, zu ihrem Könige erwählt und proclamiret; Als
haben Wir, um dem heiligen Willen des allgewaltigen Got-
tes, durch den die Könige regieren, nicht zuwiderstehen, und
um dem Verlangen derer Stände und Ordnungen der
Durchlauchtigsten Republic Pohlen, derer Liebe und unbefleck-
te Treue, so Selbige Unserm Durchlauchtigsten Herrn Vater
erwiesen, Wir selbst gesehen, und ihre besondere Zuneigung,
welche Sie vor Unsere Person hat, satzsam erfahren haben,
mit dankbarer Erkenntlichkeit ein Gnügen zu thun, die Last
der Regierung willig übernommen.

Wie Wir dann diejenigen Articulos Pactorum Conven-
torum, welche durch Unsere Gesandten mit denen Deputir-
ten der Durchlauchtigsten Republic in Warschau verabredet
und aufgesetzt, nachgehends aber in der Collegiaten Kirche
des heiligen Täufers, Johannis, den 1ten Tag des Monats
Novembris, im Eintausend Siebenhundert und Drey und
Dreysigsten Jahre, durch eben dieselbe Unsere Ministros Ple-
nipotentiarios mit einem körperlichen Eyde bekräftiget wor-
den, nachgehends zu Tarnowik in Schlesien, an denen Grän-
zen des Königreichs Pohlen, nachdem Wir durch die Abge-
sandten der Durchlauchtigsten Republic, zu Übernehmung
der Krone und des Thrones, feyerlichst und ehrerbietigst
eingeladen worden, auch mit einem von Uns persön-
lich abgelegten Eyde bestätigen. Hierauf haben Wir,
um die zu Unserer Einweihung und glücklichen Krönung
angesezte Zeit in Acht zu nehmen, Unsere Reise nacher Cra-
cau beschleuniget, woselbst Uns, hergebrachter Gewohnheit
nach, das solenne und öffentliche Decret und Instrument
Unserer Wahl den Zwölften Tag jehzlauffenden Mo-
nates und Jahres überreicht worden, worauf Wir den Fünf-
zehenden Tag besagten Monats das Leichen-Begängniß derer
Durchlauchtigsten Personen und Könige in Pohlen, JOHAN-
NIS TERTII, und Seiner Gemahlin, MARIE CASIMIRE, in-
gleichen Unserer geliebtesten Herrn Vaters, AUGUSTI SECUNDI,
Christlicher Art und Weise nach, gehalten; Und endlich sind
Wir den Sonntag darauf, nemlich den Siebzehenden Tag
aegenwärtigen Monates und Jahres, auf Unserm Schlosse zu
Cracau, in der Kirche des heil. Stanislai, nachdem Wir vor-
hero, vor dem hohen Altare, einen Eyd, nach Inhalt der Uns
über-

Das Leichen-
Begängniß
derer Königl.
Personen
wird gehal-
ten.

* In Orig.
Pol. p. 83.

überreichten Formul. daß Wir alle Geist- und Weltliche, pri-
vat- und öffentliche Rechte, Privilegien und Freyheiten des Kö-
nigreichs und Groß-Herzogthums Litthauen beobachten und
handhaben wollen, abgelegt, mit dem heiligen Del gesalbet,
und nach dem Gebrauche der Römisch-Catholischen Kirche, in
Gegenwart und im Angesicht des Senats, derer Land-Depu-
tirtten und vieler Dignitarien, Officialisten und Einwohner
des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, wie
nicht minder in Beyseyn derer von auswärtigen Fürsten ab-
geschickten Gesandten, nebst Unserer Durchlauchtigsten und
herzgeliebtesten Gemahlin, MARIA JOSEPHA, mit der Kö-
niglichen Krone gezieret und gecrönet worden.

213.
Ihro Maj.
der König
und die Kö-
nigin werden
gecrönet.

Nachdem nun Unsere Krönung und Einweihung gehörig
und rechtmäßig vollzogen worden, so haben Wir, unter An-
rufung Göttlicher Hülfe, und mit dem Wunsche, daß solches
Uns, der Republic und der ganzen Christenheit zum Glück
und Seegen gereichen möge, die Regierung des Reichs und
das Regiment derer Völker, so Uns von Gott anvertrauet
worden, angetreten, nachdem Wir bereits von denen gegen-
wärtig gewesenen Herren Senatoren, und andern Dignita-
rien und Officialisten des Königreichs und des Groß-
Herzogthums Litthauen, wie nicht minder von der Stadt
Cracau und vielen andern, den Eyd der Treue angenom-
men.

214.
Ihro Maj.
der König
nehmen den
Eyd der
Treue an.

Damit nun dieses zu aller und jeder Wissenschaft kom-
men möge, als ermahnen Wir Euch, Unsere lieben getreuen,
und befehlen denenjenigen, denen es zu thun obliegt, daß Un-
sere Inauguration oder Einweihung zur Königlichen Würde,
und die von Uns geschehene Confirmation derer Freyheiten
und Rechte, in denen Städten, Flecken, Parochien und Dörf-
fern, an denen Markt- oder andern solennen Tagen, durch
öffentliche Ausrufung und Anschlagung an öffentlichen Der-
tern, abgekündiget und publiciret, und denen Actis publicis
einverleibet werde. Auch wollen Wir, daß Ihr, Unsere liebe
getreue, Euer Officia und Aemter, welche währenden In-
terregni geruhet haben, wiederum verwaltet, die Land- und
Grod-Gerichte, nebst denen darinnen vorkommenden Rechts-
und Amts-Processen, ingleichen die gewöhnlichen Tribunals-
und alle andere Civil-Gerichte im Königreiche und Groß-
Herzogthume Litthauen unter Unserer Autorität, Rahmen
und Titel haltet, und alles dasjenige, was entweder nach
dem Inhalt derer Geseze, oder Gebrauchs und Gewohn-
heits wegen, zu euren Aemtern gehöret, von nun an wie-
derum anfanget, und vollziehet, und allen Fleiß anwendet,
daß

215.
Die Acta des
Interregni
cessiren, und
die Gerichte
werden er-
öffnet.

daß Recht und Gerechtigkeit, worinnen derer Reiche Schatz und Erhaltung bestehet, nunmehr nicht weiter verabsäumen werden. So lieb euch Unsere Gnade und die Pflicht eurer Aemter ist. Gegeben zu Cracau, zu der Zeit Unserer glücklichen Crönung, den XIX. Tag des Monats Januarii, im Jahr des Herrn MDCCXXXIV. und Unserer Regierung im Ersten Jahre.

(L. S.)

JOHANNES LIPSKI,

Episcopus Cracoviensis, Pro-Cancell.

Regni.

Ad Mandatum Sacrae Majestatis, Domini No-
stri Clementissimi, proprium.

* In Orig.
Pol. p. 84.

Diploma,

Welches von Ihro Königl. Maj. wegen des Aus-
marsches derer auswärtigen Truppen, ertheilet
worden.

Wir August der Dritte,

Von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-
Herzog in Litthauen, Neußen, Preußen, Mazovien, Samo-
gitten, Kiovien, Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland,
Smolensco, Severien und Ischerniechovien, Erb-
Herzog zu Sachsen, und Chur-

Fürst, &c. &c.

Fügen Jedermann, dem daran gelegen, hierdurch zu wissen:
Daß, gleichwie Wir es bereits zu verschiedenen malen
versprochen, und sowohl durch die beschwornen Pacta Conven-
ta, durch die vorgehenden Diplomata, und die bey Unserer glück-
seligen Crönung geschehene Confirmation der Republic Rechte
und Privilegien, als durch andere öffentliche Actus, die
Stände des Königreichs Pohlen, des Groß-Herzogthums
Litthauen, und derer incorporirten Provinzien, satzsam ver-
sichert haben, daß, nachdem Wir durch die freiwillige Wahl
dieses freyen Volkes auf den Pohlischen Thron gesetzt wor-
den, Wir den H. Römisch-Catholischen Glauben, und dieser
Republic Freyheit, Rechte, und Immunitäten, welche sich auf
die freye Königs-Wahl gründen, unverletzt erhalten wollen;
Und dannenhero nicht vermuthen, daß, nach so vielen dieser-
halb

halb gegebenen Beweissthütern, ein einiger Zweifel und ver-
kehrte Einbildung von Unserm aufrichtigen Vorsatz, besagte
Rechte, Freyheiten, und die freye Königs-Wahl zu confer-
viren, annoch übrig seyn könnte; Also entbrechen Wir Uns
auch vorjeko keinesweges, um der Republic zu erweisen, daß
Unsere auf die allgemeine Wohlfarth gerichtete Gedanken sich
niemahls ändern, noch verändert werden mögen, und daß
Wir in Unserm Herzen kein hinterstelliges und dieser edlen
Nation niedriges Absehen führen, denen Ständen der Re-
public gegenwärtiges Diploma zu ertheilen: Nämlich:
Daß Wir alle von der freyen Königs-Wahl errichtete Rech-
te, die alte Pohlische Freyheit und Immunitäten, nach dem
Exempel Unserer Vorfahren, zärtlich pflegen, (auf das ge-
naueste in acht nehmen,) und Helden-müthig erhalten wol-
len, maassen Wir nichts so angelegentlich verlangen, als die
Republic in die vollkommenste Sicherheit zu setzen.

216.
Ihro Königl.
Majest. ver-
sprechen, die
freye Kö-
nigs-Wahl
und Rechte
der Republic
zu erhalten.

Wie Wir dann in diesem Absehen einen außerordentlichen
Reichs-Tag hier in Warschau angesetzt, damit Wir auf sel-
bigem zugleich mit denen Ständen die Republic beruhigen, sie
von aller Last und Wiedermärtigkeit befreien, derselben in-
nerliche und äußerliche Sicherheit befestigen, sie von denen
Banden derer jehigen Confoederationen befreien, und wieder
zu der vorigen Regierungs-Form bringen möchten. Wie
Wir nun, um zu diesem Endzweck zu gelangen, allen und je-
den, zu so vielen malen Unsere Königl. Gnade angeboten;
Also vergeben Wir auch jeko aus aufrichtigem, und mit väter-
licher Zuneigung erfülltem Herzen, alle wieder Unsere Person
geschehene Vergehungen, zugefügtes Unrecht und * Beleid-
gungen, aus Liebe zu Gott und dem gemeinen Besten, und
stellen selbige in ewige Vergessenheit. Wobey Wir dann kei-
nen Zweifel tragen, daß die Stände der Republic Unserm
Exempel nachfolgen, und aus Bewegniß, eine gründliche Be-
ruhigung zu erlangen, allen Haß gegen einander aufheben,
und alles, sowohl durch den Krieg, als auch aus andern Ur-
sachen entstandene Mißtrauen, vergessen und vertilgen wer-
den. Wie Wir Uns dann auf dem mit Gottes Hülfe
kommenden Reichs-Tage bemühen wollen, daß dieses durch
eine Constitution fest gestellet werde.

217.
Der Pacifica-
tions-Reichs-
Tag wird an-
geset.

* In Orig.
Polon. p. 85.

Wir wiederholen Unser Versprechen auch hierinnen,
daß Wir es durch Unsere kräftige Bemühung bey der Durch-
lauchtigsten Monarchin in Rußland dahin bringen wollen,
daß ihre Truppen aus dem Reiche auf das baldigste heraus-
marschiren, und von nun an die Ordres zu ihrem Ab-Marsche
ergehen. Unsere eigene Truppen aber, welche Wir in de-

218.
Die fremden
Truppen sol-
len aus dem
Reiche her-
aus marschi-
ren.

ff

nen

nen bisherigen Verwirrungen zu Unserer Leib-Wacht hier behalten müssen, wollen Wir alsobald nach dem Reichs-Tage heraus führen lassen.

Indessen, gleichwie Wir durch das von Uns leztlin in Warschau erteilte Resultat denen Ständen der Republic die Versicherung gegeben, daß die Lieferung des Proviantz vor Unsere Armée und Eintreibung desselben aufhören sollte, also bekräftigen Wir dieses vorjeho nochmalz, und wollen derselben Unterhalt aus Unserer eigenen Cassa besorgen lassen. Und da Wir also auf diese Art das innerste Unsers Herzens, aus Väterlicher Liebe vor diese Edle Nation, denen Ständen der Republic sehen lassen, und hierdurch bezeigen, daß Wir die Sicherheit Unserer Person nicht auf Unsere eigene Kräfte, sondern auf die kindliche Liebe derer Söhne dieses Vaterlandes setzen, so hoffen Wir, daß die Stände der Republic, nach dem Besspiel ihrer Edlen Vorfahren, die Sicherheit Unserer Königlichen Würde gleichfalls auf nächstkünftigem Reichs-Tage fest stellen werden. Damit nun gegenwärtiges von Uns erteiltes Diploma in denen Herzen derer Einwohner dieses Reichs die kindliche Liebe gegen Uns erwecken, und sie, das Vaterland zu retten, bewegen möge; Als haben Wir es eigenhändig unterschrieben, und denen Canslern des Reichs, selbiges in alle Grod-Gerichte in forma avthentica zu verschicken, aufgetragen. Gegeben zu Warschau, den 10. Tag des Monats Aprilis, im Jahr des HErrn 1736. und Unserer Regierung im Ersten Jahre.

AUGUSTUS REX.

(L. S.)

Michael Suski, Regent Cancellaria Regni.

Diploma Electionis.

Im Rahmen der Allerheiligsten und unzertrennlichen Dreineinigkeit.

Wir THEODORUS POTOCKI, von Gottes und des Apostolischen Stuhls Gnaden Erb-Bischoff zu Gnesen, Legatus Natus, Primas und Erster Fürst des Königreichs Pohlen und Groß-Herzogthums Litthauen, Abt zu Tinecin; * Johannes Lipski, Bischoff von Cracau, Herzog zu Sederien, Christophorus Schembek, Bischoff von Vladislavien und

219.
Die bey die-
sem Actu ge-
genwärtige
Personen be-
treffend.

* In Orig.
Pol. p. 86.

und Pomerellen, Stanislaus Hosius, Bischoff von Posen, Michael Zienkowicz, Bischoff von Vilna, Christophorus Schembek, Bischoff zu Ermeland und Sambin, Ozga, Bischoff von Knyvien und Zscherniechovien, Moszynski, Bischoff von Liefland, Janussius Wisniowiecki, Castellan von Cracau, Theodorus Lubomirski, Woywode von Cracau, Michael Wisniowiecki, Groß-Feld-Herr von Litthauen und Woywode von Wilna, Johannes Tarlo, Woywode von Sandomir, Oginski, Woywode von Trock, Dumbiski, Woywode von Brzest-Cujavien, Josephus Potocki, Cron-Groß-Feld-Herr, Woywode von Knyvien, Augustus Czartoriiski, Woywode von Neußen, Michael Radziwil, Unter-Feld-Herr von Litthauen, Castellan von Trock, Tarlo, Woywode von Lublin, Michael Potocki, Woywode von Wolhynien, Antonius Potocki, Woywode von Belzk, Nicolaus Podoski, Woywode von Plock, Oginski, Woywode von Wytepsk, Johannes Czapski, Woywode von Culm, Narzymiski, Woywode von Zscherniechovien, Soltyk, Castellan von Przemyśl, Kozminski, Castellan von Posen, Mycielski, Castellan von Kalisch, Mycielski, Castellan von Stradien, Krispin, Castellan von Samogitien, Moszynski, Castellan von Brzest-Cujavien, Stecki, Castellan von Knyvien, Wyzycki, Castellan von Wolhynien, Galenzowski, Castellan von Lublin, Rudzinski, Castellan von Czerno, Dunin, Castellan von Radom, Miunczynski, Castellan von Chelm, Lochocki, Castellan von Dobrzym, Scipio, Castellan von Smolensco, Wlostowski, Castellan von Kriwin; Ingleichen Wir Ministri Status: Josephus Mniszech, Cron-Groß-Marschall, Stanislaus Zaluski, ernennter Bischoff von Luceorien, und Cron-Groß-Cansler, Johannes Sapieha, Groß-Cansler von Litthauen, Johannes Malachowski, Cron-Unter-Cansler, Czartoriiski, Unter-Cansler von Litthauen, Moszynski, Cron-Groß-Schaz-Meister, Sollohub, Groß-Schaz-Meister des Herzogthums Litthauen, Bieliniski, Cron-Hoff-Schaz-Meister, Zawisza, Hoff-Schaz-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen; Wie nicht minder Wir auf dem Pacifications-Reichs-Tage anwesende Land-Deputirten: Wenceslaus Rzewuski, Cron-Feld-Schreiber, und Land-Bothen-Marschall, Adamus Malachowski, Staroste von Oswiecim, Land-Deputirter aus dem Herzogthum Zator und Oswiecim; Aus der Woywodschafft Posen: Dzialynski, Staroste von Naklo, Gurowski, Jähndrich von Kalisch, Szoldrski,

Ff 2

Szoldrski, Staroste von Lencic, Radoiewski, Fähndrich von Bidgost, Modlibowski, Ober-Mund-Schenke von Frauen-Stadt, Woroniecki, Fähndrich von Polhynien; Aus der Wojwodschafft Wilna: Loyko, Woyski von Osmian, Tisenhaus, Staroste von Inturk; Aus dem Districte Osmian: Chominski, Staroste von Osmian, Sulistrowski, Staroste von Kurklew; Aus dem Districte Wilkomierz: Antoniewicz Mieczewicz; Aus dem Districte Braslaw: Wawrzecki, Land-Schreiber von Braslaw, Oginski, Staroste von Wierzbow; Aus der Wojwodschafft Sandomir: Rosnowski, Truchses von Sanock, Tyminski, Grod-Richter von Nowomieysk, Roemer, Jäger-Meister von Radom, Krasinski, Staroste von Usk, Wolski, Notarius von Chencin, Uniartycki, Truchses von Trembowelsk; Aus der Wojwodschafft Kalisch: Kwilecki, Staroste von Mosin, Gurowski, Staroste von Obornicki, Miaskowski, Staroste von Gembic, Kozminski, des Castellans von Rogozno Sohn, Dzialynski, des Castellans von Brzest-Cujavien Sohn, Radonski; Aus der Wojwodschafft Trock: Ukolski, Voigt und Vice-Wojwode von Trock, Piuntkowski, Notarius von Trock; Aus dem Kowinskiſchen Districte: Zabielo, Truchses von Kowinsk, Krzywkowski, Staroste von Rzeszow; Aus dem Upitskiſchen Districte: Straszewicz, Vice-Staroste von Upitsk, Grotus, Staroste von Obolnice; Aus der Landschaft Wielun: Antonius Lodzia Poninski, Cron-Referendarius, Staroste von Petrikau, Mencinski, Vice-Truchses von Wielun; Aus der Wojwodschafft Lancic: Grabski, Cammerherr von Lancic, Poniatowski, Fähndrich von Lancic, Lipski, Regent der Cron-Cantlen, Malinski, Fähndrich von Gostynin; Aus dem Herzogthum Samogitien: Odachowski, Schatz-Bewahrer des Groß-Herzogthums Litthauen, Gorski, Fähndrich von Samogitien; Aus der Landschaft Dobrzyn: Podoski, Staroste von Dobrzyn, Rutkowski; Aus der Landschaft Halic: Kalinowski, Staroste von Winnic, Branicki, Fähndrich von Halic, Benue, Staroste von Kolomieysk, Potemski, Szumlanski, Rzewuski, Staroste von Olchowic; Aus der Landschaft Chelm: Rzewuski, Cron-Mund-Schenke, Wenglin-

* In Orig.
Pol. p. 87.

Wenglinſki, Land-Richter von Chelm; Aus der Wojwodschafft Podolien: Peplowski, Cammerherr von Podolien, Hamiecki, Staroste von Lisiatycz, Gurowski, Truchses von Podolien, Kruzer, Fähndrich von Laticzow, Odrzywolski, Mund-Schenke von Czerwonogrod, Lytynski, Vice-Truchses von Czerwonogrod; Aus der Wojwodschafft Smolensco: Chrapowicki, Cammerherr von Smolensco, Burdzicki; Aus dem Districte Starodubow: Niefiolowski, Staroste von Cyryn, Zaba, Staroste von Koszanow; Aus der Wojwodschafft Polocko: Szczyt, Mund-Schenke des Groß-Herzogthums Litthauen, Korlak, Feld-Schreiber von Belsk; Aus der Wojwodschafft Belsk: Radecki, Fähndrich von Belsk, Polanowski, Jäger-Meister von Belsk, Rzezycki, Staroste von Poturzyn, Wydzga; Aus der Wojwodschafft Nowogrod: Radziwil, Staroste von Rzezye, Bulharyn; Aus dem Slonniskischen Districte: Slizen, Staroste von Krewsk, Baranowicz, Feld-Wacht-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen; Aus der Wytepsckiſchen Wojwodschafft: Oginski, Staroste von Przewalsk, Hurko, Notarius von Wytepsck; Aus dem Districte Orszan: Joserowicz, Staroste von Orszan, Szkultecki; Aus der Czernensischen Wojwodschafft: Karczewski, Notarius von Czerno, Ostrorog; Aus der Landschaft Warschau: Mnische, Cammerherr des Groß-Herzogthums Litthauen, Sobolewski, Notarius von Warschau; Aus der Landschaft Wisk: Rostkowski, Truchses von Lomzenc, Menczkowski, Richter in Wisk; Aus der Landschaft Liven: Chlebowski, Staroste von Liven, Sienicki; Aus der Landschaft Bilsck: Kruszewski, Mund-Schenke von Podlachien, Kuczynski, Vice-Truchses von Podlachien; Aus der Landschaft Rawa: Zaluski, Staroste von Rawa, Swidzinski, Staroste von Radom; Aus der Landschaft Gostynin: Sollohub, Staroste von Sanik, Slubicki, Schatz-Meister von Gostynin; Aus dem Districte Pinsk: Korzeniecki, Richter von Pinsk, Orzeszko, Notarius von Pinsk; Aus der Wojwodschafft Mscislaw: Szpilo-

* In Orig.
Pol. p. 88.

Szpilowski, Richter. **Aus der Woywodschafft Braclaw:** Wenceslaus Rzewuski, Feld-Schreiber des Königreichs, Potocki, Staroste von Belsk, Lubomirski, Staroste von Casimierz, Rzunzewski, Truchßes von Braclaw, Bekierski, Radziminski; **Aus der Woywodschafft Liefland:** Radziwil, Stall-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, Goztski, Cron-Rüchen-Meister, Oginski, Lager-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, Suski, Regent der Cron-Unter-Canßlen, Rudomina, Cammer-Herr von Braslaw, Wal; **Aus der Woywodschafft Ischerniechovien:** Sangusko, Ordinat in Ostrog, Schwerdt-Träger des Groß-Herzogthums Litthauen, Oranski, Iwanicki, und Gostynski;

Fügen durch gegenwärtiges Unser Schreiben allen und jeden, denen daran gelegen, zu wissen: Gleichwie es Weltkündig und bey Uns ein eingeführtes immerwährendes Recht ist, daß die Könige und Herren dieses Reichs, nicht durch den Vorzug der Geburt, sondern durch die Wahl des freyen Volkes, durch den Werth ihrer Tugend, des erlangten Ruhms, und ihrer vortreflichen Thaten halber, auf den Pohlischen Thron gesetzt und erhoben werden; Also ist auch der Durchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr AUGUSTUS II. aus keiner andern Ursache, als in Ansehung Seiner distinguirten Meriten und Heldenmüthigen Thaten, zur Regierung dieser Provinzien und Herrschafften gelanget; da Er dann 35. und ein halbes Jahr über Uns glücklich, angenehm und großmüthig geherrscht hat.

Dieser Herr, welcher alle denen größten Fürsten zukommende Tugenden, und ein mehr, als Königliches Gemüthe, besessen, hat, aus brennender Liebe gegen die Republic, die Festung Kamieniec und die Gränzen Podoliens von denen damahls streitenden Potensien befreiet, und es abgewendet, daß selbige von der Republic nicht abgerissen worden sind, wie Er sie dann noch genauer mit dem Vaterlande verbunden, und diese Verbindung durch ein beständiges Recht befestiget hat, da Er einen ewigen Frieden, welcher amoch glücklich fort dauret, der Ottomannischen Nation abgedrungen, selbigen geschlossen, und festgesetzt, Seine Großmuth aber und Ruhm durchgängig dergestalt bekannt gemacht und ausgebreitet hat, daß Er von Uns ein Vater des Vaterlandes, von dem Volcke der beste Fürst, von der Geistlichkeit ein Verfechter des Glaubens, von denen Völkern ein Held, und von denen

Fein-

Feinden ein Überwinder, billig genennet werden müssen. Nachdem aber dieser Unser Beschützer und Trost, durch den unveränderlichen Rathschluß Gottes, in dessen Händen das Leben der Könige, wie anderer Sterblichen, stehet, Uns entzogen, und aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit versetzt worden; So haben Wir diesem großen Könige und Herrn die letzte Pflicht Unserer Liebe und Zuneigung abgestattet, wovon die seufzenden Herzen und thranenden Augen des Volkes der ganzen Welt, welche Unsern Schmerz sonder Zweifel zugleich mit empfunden, ein öffentliches Zeugniß abgelegt haben. Und nachdem Wir dieses verrichtet, so haben Wir, der Primas Regni, nebst denen Senatoribus, Ministris, Officialisten, und der Ritterschafft des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen, dieses Unsere einsige Sorge seyn lassen, wie Wir dem verworrenen und bedrängten Vaterlande rathen, und selbigem wieder alle andringende Gefahr Schutz und Hülfe schaffen könnten.

Wannhero Wir den 25ten Tag des Monats Augusti des 1733. Jahres zum Wahl-Reichs-Tage, nach der Gewohnheit und dem Gesetze Unseres Volkes, bestimmt, woselbst sowohl der Senat, als der gesammte * Adel des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, mit dem Vorsatze, die Rechte und Freyheiten des Vaterlandes zu beobachten, erschienen ist. Ob nun gleich damahls die Freyheit derer Gedanken, und der Unterschied derer Affecten und Meinungen unter denen Ständen und Magnaten, beyder Nationen, einige Verwirrung, so die Einigkeit getrennet, verursacht; So haben Wir dennoch, da Wir hierauf, durch Gottes Beystand, und Eingebung des Heil. Geistes, welcher die rauhen Wege gleich und eben, die ungestümen Wetter ruhig und die Dunkelheit hell und klar machet, zur Gemeinschaft und Einigkeit gelanget, auch ferner auf gegenwärtigem Pacification-Reichs-Tage willig und gern zusammen gekommen sind, den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn FRIDERICUM AUGUSTUM, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen Reichs Erzh-Marschalln und Chur-Fürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravensstein, &c. als einen Fürsten, welcher über Uns zu herrschen, vor andern werth gewesen, und dessen Wahl denen freyen Herzen selbst vom Himmel

G 2

einge-

220.
Ihro Maj.
des Königs
Wahl. betr.
* In Ck.g.
Pol. p. 89.

221.
Die gesamm-
ten Stände
der Republic
vereinigen
sich Augu-
stum III vor
ihren König
zu erkennen.

eingegeben worden, mit freyen Stimmen und ungezwungenem Beystritt, zum Könige erwählt und angenommen.

Zu dieser Entschliessung hat Uns nicht nur das erkänntliche und angenehme Andenken Seines gnädigen glorwürdigsten und Durchlauchtigsten Herrn Vaters, AUGUSTI II. Unsers ehemahligen Herrn, dessen Verlust nicht sattfam bedauert werden kan, bewogen, sondern die eigenen vortreflichen Eigenschaften dieses grossen Fürsten, Seine Gerechtigkeit, Güte, Freygebigkeit, Sein weit und breit erworbener Ruhm und tapferes Gemüthe, Seine Helden-Art und bekannte Großmuth, haben die Herzen aller Pohlen dergestalt an sich gezogen und verbunden, daß sie Ihn, als den würdigsten, über sich zum Oberhaupte zu setzen und zu bekräftigen, keinen Anstand nehmen können; Maßen in Ihm eine solche Liebe und Andacht in der recht gläubigen Religion hervor leuchtet, daß jedermann erkennet, wie Er bereits auf Erden, nebst Seiner Durchlauchtigsten Gemahlin und Kindern, in der Gesellschaft derer Heiligen lebet.

Die Ahnen und hohe Geburt dieses Fürsten anzuführen, würde ein Überfluß seyn, weil Sein Durchlauchtigstes Haus so groß, berühmte und alt ist, daß kein Kaiser, König, Chur-Fürst, Fürst und Monarche in Europa gefunden wird, mit dem Selbiges nicht genau verwand und verbunden wäre. Dieses haben die Nationen Unsers Reiches damahls gesehen, als Er seine Verwandtschaft mit dem Jagellonischen Geschlechte, so ehemahls das Stamm-Haus derer Pohlischen Fürsten und Könige gewesen, zum Ruhm Derselben dargethan, und hierdurch vor der ganzen Welt, daß Er von Anfunst ein Pöhle sey, bekennet hat.

Wer wolte nun wohl zweiffeln, daß unter der Regierung eines so frommen und würdigsten Herrn, Unsere Provinzen nicht wieder in Ausnahme kommen, und der Beystand Gottes einem solchen Fürsten, welcher sich stets nach Seinem Willen richtet, nicht angedeyen sollte, den verlangten Segen des Himmels über dieses Reich zu bringen, damit sowohl der alte Pohlische Ruhm wieder aufgerichtet, als auch eine immerwährende Ruhe erhalten werde? Allermäassen Wir nun dieses hoffen, und in Erwägung gezogen, als haben Wir, nach Inhalt derer in der Republic eingeführten Rechte, mit vereinigter und durchgängiger Einwilligung aller Stände, zum Beweis einer rechtmäßigen und ungezwungenen Wahl, mit angefügtem Wunsche, daß dieses mit vielem Glück, Heil und Segen, zur Ehre Gottes und Un-

* In Orig.
Pol. p. 90.

Unsers Vaterlandes Zierde geschehen möge, voreverwehnten Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn FRIDERICUM AUGUSTUM, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, und Berg, auch Engern und Westphalen, des H. Römischen Reichs Erbk-Marschalln und Chur-Fürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravensstein, u. nimmehr aber bereits erwählten, aufgenommenen, und gecrönten König in Pohlen, und Groß-Herzogen in Litthauen, Preussen, Mährien, Samogitien, Knyvien, Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensco, Severien und Cherniechovien, in bester Art und Form, approbiren, bestätigen, und davor erkennen wollen.

Alldieweil aber der Aller-Durchlauchtigste König AUGUSTUS bereits einen persönlichen End abgelegt, daß Er Unsere Gehe, und sowohl Geistliche, als Wältliche Immunitäten, welche Uns durch Dessen glorwürdigste Vorfahren ertheilet und geschenkt worden, und alle andere, sowohl öffentliche, als privat-Rechte, wie nicht minder die Pacta Conventa unverbrüchlich halten und handhaben wird;

Als versprechen Wir gleichfalls heilig und mit aufrichtigem Glauben, daß Wir höchsterwehntem Aller-Durchlauchtigsten Könige FRIDERICO AUGUSTO, unter dem Nahmen AUGUSTI des Dritten, eben die Treue, Ehrerbietigkeit, Gehorsam, Unterthönigkeit, und schuldige, billige und rühmliche Folge, nach Unsern Gesetzen und Freyheiten, so wie Wir selbige Ihrer Maj. Glorwürdigsten Vorfahren erwiesen, allezeit erweisen und leisten wollen.

Da Wir nun gegenwärtiges Decret, zum Beweis, daß erwählter Aller-Durchlauchtigste König erwählt, zum Könige auf- und angenommen, gecrönet und confirmiret worden, mit Gottes Hülfe, zum Stande bringen, und es in die Hände Ihrer Königl. Maj. überreichen, und übergeben wollen; Als geben Wir (p. t.) dem Herrn Primati des Königreichs Pohlen, und Groß-Herkogthums Litthauen, freye Macht und Gewalt, daß Er, in Begleitung des Marschalls von jetzigem Reichs-Tage, und dererjenigen Deputirten, welche sowohl aus dem Senate, als der Ritterschaft, zu Versertigung gegenwärtiger

222.
Ihro Maj.
des Königs
Augusti III.
Wahl und
Erönung
wird approbi-
ret und be-
stätiget.

223.
Die Gründe
der Republic
versprechen
I. M. dem
Könige alle
Treue und
Gehorsam.

ger Constitutionen, verordnet worden, selbiges überreichen und übergeben möge. Urkundlich und zu mehrerer Beglaubigung, sind sowohl derer zugegen gewesenen Herren Senatoren, als des Herrn Primatis Selbst, ingleichen derer Deputirten und Ministrorum beyder Nationen Siegel bengefüget und angehänget worden. Gegeben zu Warschau, zur Zeit des Pacification!- Reichs-Tages, den 9ten Tag des Monats Julii, Anno 1736.

Und zwar sind hierbey folgende Personen, nemlich: (p. t.) Zaluski, Cron-Secretarius und Suffraganeus von Plock, Wyzycki, Decanus zu Cracau, ernannter Bischoff von Lemberg, Dembowski, nominirter Bischoff von Plock, Karp, denominirter Bischoff von Samogitien, Kobielski, Suffraganeus von Cujavien, denominirter Bischoff von Kamieniec, Schembek, Canonicus zu Cracau, ernannter Bischoff von Chelm, Czapski, Abt von Peplin, ernannter Bischoff von Przemyśl, Kunicki, Suffraganeus zu Cracau, Soltik, Suffraganeus zu Culm, Dembowski, Cron-Schreiber, Krobanowski, Metropolitanus, oder Erzbischofflicher Official zu Gnesen, Dolinski, Turski, Miaskowski, Bratkowski, Mostowski, Canonici des Erzbischofthums zu Gnesen, Wodzicki, Canonicus und Official zu Cracau, Dunin Labencki, Official zu Vladislavien, Brannicki, Cron-Fahndrich und Unter-Feld-Herr, Towianski, Cron-Ober-Cammer-Herr, Rzewuski, Cron-Vorschneider, Lubomirski, Cron-Schwerdt-Träger, Mencinski, Cron-Truchses, Sapieha, Truchses des Groß-Herzogthums Litthauen, Szaniawski, Cron-Vice-Truchses, Bilinski, Cron-Mund-Schencke, Sapieha, Feld-Schreiber des Groß-Herzogthums Litthauen, Borzencki, Vice-Truchses des Groß-Herzogthums Litthauen, Ozarowski, Lager-Meister des Königreichs, Schembek, Cron-Hoff-Fahndrich, Mniszech, Cron-Jäger-Meister, Tripolski, Cammer-Herr von Kijow, Nakwaski, Cammer-Herr von Wyszogrod, Wilkowski, Cammer-Herr von Sochaczew, Radziwil, Staroste von Przemyśl, Potocki, Staroste von Lemberg, Lubomirski, Staroste von Sandek, Tarlo, Staroste von Stenczyn, Jablonowski, Staroste von Suleiow, Potocki, Staroste von Luchow, Scipio, Staroste von Lidzk, Malski, Staroste von Grodno, Potocki, Staroste von Guzow, Luszczevski, Staroste von Sochaczew, Mogilnicki, Staroste von Nieschow, Zboinski, Staroste von Nowa, Strutynski, Staroste von Horodelsk, Planickowski, Staroste von Lidzbar, Laſocki, Staroste von Gostyn, Szymanowski, Staroste von Wyszogrod, Mirosławski, Staroste von Kleck, Sokolowski, Fahndrich von Junivladislavien, Karski, Fahndrich von Sochaczew, Petrikowski, Fahndrich von Rozan, Sokolowski, Fahndrich von Bydgosz, Slugodzki, Truchses von Chelm, Grabski, Mund-Schencke von Brest-Cujavien, Koziembrodzki, Mund-Schencke von Dobrzyn, Bleszynski, Mund-Schencke von Petrikow, Dunin, Mund-Schencke von Radom, Gostowski, Mund-Schencke von Rozan, Jordan, Mund-Schencke von Biecko, Bratoszewski, Vice-Land-Richter von Gostyn, Mogilnicki, Schwerdt-Träger von Chelm, Rosnowski, Jäger-Meister von Lemberg, Skarzynski, Woyski von Gostyn, Soltik, des Castellans von Lublin Sohn, Mostowski, des Castellans von Sieprsk Sohn, Rucki, Bleszynski, Rudnicki, Sieminski, des Vice-Cammer-Herrn von Lemberg Sohn, Turno, Bartoszewicz, Gierztorf, Polomski, Potocki, Podgorski, Paprocki, Wolhynski, Leszczynski, Renklewski, Narewski, Kucharski, Wodzislawski, nebst vielen andern Königl. Officialisten, Secretarien, Hoff- und Edelleuten, aus dem Königreich Pohlen und dem Groß-Herzogthum Litthauen, so sich dermahlen auf dem Reichs-Tage befunden, gegenwärtig gewesen.

* In Orig. Polon, p. 91.

rosławski, Staroste von Kleck, Sokolowski, Fahndrich von Junivladislavien, Karski, Fahndrich von Sochaczew, Petrikowski, Fahndrich von Rozan, Sokolowski, Fahndrich von Bydgosz, Slugodzki, Truchses von Chelm, Grabski, Mund-Schencke von Brest-Cujavien, Koziembrodzki, Mund-Schencke von Dobrzyn, Bleszynski, Mund-Schencke von Petrikow, Dunin, Mund-Schencke von Radom, Gostowski, Mund-Schencke von Rozan, Jordan, Mund-Schencke von Biecko, Bratoszewski, Vice-Land-Richter von Gostyn, Mogilnicki, Schwerdt-Träger von Chelm, Rosnowski, Jäger-Meister von Lemberg, Skarzynski, Woyski von Gostyn, Soltik, des Castellans von Lublin Sohn, Mostowski, des Castellans von Sieprsk Sohn, Rucki, Bleszynski, Rudnicki, Sieminski, des Vice-Cammer-Herrn von Lemberg Sohn, Turno, Bartoszewicz, Gierztorf, Polomski, Potocki, Podgorski, Paprocki, Wolhynski, Leszczynski, Renklewski, Narewski, Kucharski, Wodzislawski, nebst vielen andern Königl. Officialisten, Secretarien, Hoff- und Edelleuten, aus dem Königreich Pohlen und dem Groß-Herzogthum Litthauen, so sich dermahlen auf dem Reichs-Tage befunden, gegenwärtig gewesen.

Ad Mandatum Amplissimorum Ordinum Regni & M. D. Lith.

JOSEPHUS A LIPE LIPSKI, Regens Cancellariae Majoris Regni, & in Exercitu Regni, Cataphractorum Colonellus.

* Die von denen Ständen der Republic gemachte Cautel oder Erläuterung betreffend.

* In Orig. Polon, p. 92.

Die Stände der Republic beziehen sich, was die Dissidenten in der Religion betrifft, auf die Constitution des 1717den, ingleichen auf die Convocation des 1733sten Jahres, und behalten sich vor, daß keine Sächsischen Truppen, unter was Vorwand es sey, auch nicht einmahl, daß solches die Nothdurft der Republic erfordere, in die Gränzen der Cron Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen einrücken; ferner, daß diejenigen Personen, welche von gemeinem Stande und nicht von Adel sind, unter einigem Vorwand keine Königl. Güter erhalten; wie nicht minder, daß die mit denen

224. Die Pacta Conventiona werden, was die Dissidenten anlangt, erklärt.

225. Die Sächsischen Truppen sollen in die Pohl. Gränzen nicht einrücken.

226. Wer nicht von Adel ist, soll keine Königl. Güter erlangen.

H 2

Aus

227.
Die Erneue-
rung und
Schließung
derer Tracta-
ten betr.

Auswärtigen erneuerte und geschlossene Tractaten nur allein alsdann, wenn alle Stände der Republic versammelt sind, ihre Kraft und Wirkung erlangen sollen.

Die Pacification oder Beruhigung derer Stände der Republic betreffend.

228.
Thronkronig.
Maj. ver-
statten eine
Generals-
Amnestie.

Gleichwie die allgemeine Beruhigung der Republic eine gemeinschaftliche Verzeihung aller dererjenigen Beeinträchtigungen, Schäden und Beleidigungen erfordert, welche in dieser Republic vorgegangen und verursacht worden; Also beziehen Wir Uns auf die vorigen Constitutionen, welche ben der gleichen unabsehblichen Umständen, da es die allgemeine Nothdurft erfordert, errichtet worden, und verstaten, mit Einwilligung aller Stände beyder Nationen, eine, sowohl die Civil- als Militair-Sachen, (nur bloß die privat-Beleidigungen ausgenommen,) (salvis privatorum injuriis) angehende Amnestie, und zwar folgender maßen: Nämlich, es sollen alle diejenigen Verfassungen und Lauda, welche von denen Wojwodschaffen, Landschafften und Districten gemacht, ingleichen alle diejenigen Sancita und Verfügungen, so von denen Marschällen und Führern derer Wojwodschaffen und ihren Consiliariis in ihren Wojwodschaffen in abgewichener Zeit errichtet und angeordnet worden; ferner die Dispositiones des damaligen Thron-Competentens, (Æmuli Throni) wie nicht minder alle Anordnungen, die von denjenigen, so das Commando über die in dem Comput stehende Truppen, beyderley Nationen, und beyder Parthenen geführt, gemacht worden, und alles dasjenige, was Jure Belli, oder nach Kriegs-Gebrauch, in Bataillen, Scharmüßeln, Durch-Märschen, oder in allen und jeden Kriegs-Occasionen, sowohl von denen im Comput stehenden, als auch denen neuangeworbenen Truppen, und in denen Armirungen beyder Nationen zu jemandes Beleidigung und Schaden, es sey auf was vor Art es immer wolle, geschehen, in ewige Vergessenheit gestellt werden.

229.
Die von die-
ser Amnestie
ausgenommenen
Fälle
betreffend.

Hingegen sollen alle Verraubungen, Überfallungen, das unschuldig, und nicht Jure Belli, vergossene Blut, die begangenen Strassen-Raubereyen, die Wegbrennungen derer Häuser und Güter, und andere verübte Excesse zu dieser Amnestie nicht gehören.

Auch können zu dieser Amnestie diejenigen Beleidigungen nicht gezogen werden, welche die Sächsishe oder Russische Truppen, auf wessen Anstifften (Subordination) es wolle, verübet haben; wobey jedoch diese Cautel in acht zu nehmen, daß

der-

derjenige, welcher von nun an den andern beschuldigen, der gleichen Anstiftung (Subordination) aber gemeldeter Truppen weder durch schriftlichen Beweis, noch vermittelt einer Untersuchung, mit glaubwürdigen Zeugen, erweisen wird, mit der poenā talionis belegen, das ist, auf gleiche Art und Weise bestraft werden soll.

Wie dann diese Beleidigungen entweder in Foro competentis, oder in denen Tribunalien des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen, aus einem jedweden Reiter, (das ist, ohne die besondere in denen Tribunalien eingeführte Eintheilung derer Materien und Rechts-Sachen abzuwarten,) vindiciret werden können.

Wir heben ferner, kraft gegenwärtigen Pacification-Reichs-Tages, alle, sowohl in Civil- als Militair-Sachen, ausgefallene Condemnationen und Decreta in Contumaciam auf, welche wieder dergleichen Personen ergangen, die zu der Zeit, da sie gesprochen worden, entweder in Kriegs-Berichtungen oder außer denen Gränzen gewesen sind, jedoch sollen sie dieferhalb gehörigen Beweis beybringen; Diejenigen aber, so sich damals, als erwehnte Condemnationen und Decreta in Contumaciam, wieder sie abgefasset worden, innerhalb denen Gränzen der Republic aufgehalten, sollen zuvor endlich erkranten, daß sie wegen rechtmäßiger Verhinderung nicht vor Gericht erscheinen können.

Die rechtliche Production aber sothanen Beweises und der Eyd soll in dem Gerichte, wo die Condemnation oder Decrete in Contumaciam ergangen sind, geschehen, und abgelegt werden.

Gegenwärtige Amnestie aber soll, von dem Actu Unserer Wahl an, bis auf den Actum gegenwärtigen Pacification-Reichs-Tages, und weiter nicht, gelten. Wir dank verfügen und mahnlich warnen, daß selbige zum letzten male erteilet wird, und ferner nicht practiciret werden soll. Zugleich aber reallumiren Wir die Schärfe derer alten Recht, wieder diejenigen, welche den öffentlichen Frieden stören, und mahnlich warnen, daß selbige nicht zu verachten sind.

Von dem allgemeinen Aufbruch und Musterung des Adels, sonst Pospolite Ruszenie, und Okazowanie genannt.

Um die Republic auf alle und jede Fälle in Sicherheit zu setzen, wollen Wir den allgemeinen Aufbruch des Adels, bis zu dem mit Gottes Hülfe kommenden Reichs-Tage,

230.
Wer den an-
dern eine An-
stiftung be-
schuldigen, und selbige nicht erwei-
sen, soll mit
der poenā ta-
lionis belegen
werden.

231.
Die Con-
demnationen
und Decreta
in Contuma-
ciam, sollen
denenjenigen,
so sich rechtmäßig
in Verhinderung
ihres Aufwe-
sens befinden,
nicht anzu-
föhren ba-
hen, nicht
schaden.

232.
Die rechtmäßige Ver-
hinderung, vor
Gericht zu
erscheinen,
soll beschwo-
ren werden.
* In Orig.
Pol. p. 93.

233.
Die Amne-
stie soll von
dem Wahl-
Actu an, bis
zum Paci-
fications-
Reichs-Ta-
ge, gelten.

Tage, in Unserer Gewalt behalten, wannenhero Wir die alten davon handelnden Constitutiones in allen Punkten reassumiren.

234.
Die Muster-
rungen des
Adels betr.

Damit aber der Adel sich zu denen Kriegs-Diensten, sowohl wegen derer Pferde, als derer Rüstungen, desto besser einrichten möge; So sehen und ordnen Wir die durch die alten Rechte eingeführten Musterungen an, und wollen, daß in dem Groß-Herzogthum Litthauen eben dergleichen, sine divisione Belli, geschehe.

Die Erläuterung der zu Grodno errichteten Constitution, sub Titulo:

Die Gesandtschaft zum heil. Vater nach Rom, betreffend.

Da Wir das Glück Unseres Reichs und Unserer Regierung durch den väterlichen Segen des obersten Seelen-Hir- tens zu erlangen hoffen, und Unsere kindliche Hochachtung vor den heil. Apostolischen Stuhl je mehr und mehr erweisen wollen; Als haben Wir die Grodnische Constitution Const. de de Anno 1726. wegen welcher sich der heil. Apostoli- sche Stuhl beklaget, auf folgende Art ändern wollen. rit. Po- sellawo Nämlich: Wir tragen dem (præmissio titulo) Woy- woden von Sendomir, Johanni Tarlo, der durch ge- swiente- dichte Constitution zum Gesandten an den heil. Vater ernennet worden, auf, daß er mit dem hochwürdigen Vater in Gott, dem Nunrio Apostolico, wegen der die Majestät, die Republic und das Jus Patronatus angehenden Rechte tractiren möge, in dem ungezweiften Vertrauen, daß der heil. Vater in Unserm und der Republic gerechten Verlangen seine väterliche Willfährigkeit bezeigen werde.

235.
Die gradus
Executionis
wegen derer
Abreysen
werden auf-
gehoben.

Anderer aber in dieser Constitution befindliche Expressio- nes, ingleichen die Gradus Executionis, heben Wir auf, je- doch ohne dadurch denen alten Rechten und Statuten, welche von der Handhabung Unseres Juris Patronatus errichtet wor- den, etwas zu vergeben.

236.
Die von dem
Apostoli-
schen Stuhl
eingeführ-
ten Rechte
werden ap-
probirt.

Jezo aber approbiren Wir, aus besondern Königlichen Gnaden, diejenigen (p. t.) Rechte, so durch die Autorität des heil. Apostolischen Stuhls eingeführt worden sind.

Die

Die Republic erbietet sich, mit denen benachbarten Potenzen gute Freundschaft zu halten, wie dann die- serhalb die Conferenzen reassumirt werden sollen.

Da der Republic viel daran gelegen, daß Sie mit denen be- nachbarten Potenzen die gute nachbarliche Freundschaft unverfehrt erhalte, als giebt Selbige Ihro Majestät dem Durch- lauchtigsten Römischen Kaiser, Ihro Majestät der Durchlauch- tigsten Caarin, der Ottomannischen Pforte und andern Poten- zien, ihren geneigten Willen, die nachbarliche Freundschaft un- veränderlich beizubehalten, hierdurch zu erkennen; Wie Sie dann zu gleicher Zeit, Krafft gegenwärtigen * Reichs-Tages, denen (p. t.) Commissariis, welche durch die Constitution Constit. anni 1726. des Reichs-Tages 1726. um mit denen auswärtigen Ministis, insonderheit aber mit dem Bevollmächtigten rit. Com- missiya z Carowa Jeymo- sciq. Ministro Ihro Caarischen Maj. Conferenzen zu hal- ten, ernennet worden, hierdurch aufträgt, daß sie zwi- schen dem jetzigen und erstfolgenden Reichs-Tage, wegen aller, sowohl alten, als neuen Umstände tractiren, und die concertirten und verabredeten Punkte, der zu selbiger Zeit versammelten Republic, zur Approbation überreichen sollen.

237.
Die Fremde-
schaft mit
denen be-
nachbarten
Potenzen
soll gehalten
werden.

* In Ori-
Polon. p. 94.

Ihro Majestät der Königin Leib-Gedinge betreffend.

Das Leib-Gedinge der Durchlauchtigsten Königin, Unserer herzogeliebtesten Gemahlin, haben Wir, mit einmütiger Einwilligung derer Stände des Königreichs und Groß-Her- zogthums Litthauen, nach Vorschrift des Wahl-Vergleichs oder derer Pactorum Conventorum. Krafft gegenwärtigen Reichs-Tags-Schlusses, auf eben die Art eingerichtet, wie es die weyland Durchlauchtigsten Königinnen in Pohlen, LUDO- VICA, ELEONORA und MARIA, zu genieffen gehabt, und be- stehet solches in einem jährlichen Einkommen an Einmahl Hun- dert Tausend Pohlischen Gulden, wegen Ihres Eingebra- chen, und Einmahl Hundert Tausend Pohlischen Gulden, jährlich als Gegen-Vermächtniß. Wie Wir dann auch ge- wisse Güter, so bald dergleichen offen werden, nemlich, Zwen derer vornehmsten Starostenen in dem Königreich und Groß- Herzogthum Litthauen, zu dem Ende, daß diees Leib-Gedinge darauff versichert werden könne, benennen, und selbige hierzu una cum Juribus Patronatus, (das ist, mit dem Recht, samtl- iche bey deren Verwaltung erforderliche Bedienungen, nach eigenem Belieben, zu vergeben) anwenden wollen.

238.
Ihro Maj.
die Königin
sollen aus de-
nen darzu
bestimmten
Starostenen
100000 fl.
Pohl. we-
gen Ihres
Eingebra-
chen, und
100000 fl.
als Gegen-
Vermäch-
niß, jährlich zu
genieffen ha-
ben.

Si 2

Die

239.
Diese Güter
sollen Edel-
leute admini-
strieren.

Die Administrationes aller dieser Güter, in welchen Fein-
auswärtiger Soldat einzuquartieren ist, sollen denen Adelt-
chen und wohl angefahrenen Einwohnern dieser Provinzen,
ohne die mindeste Verhinderung der Gerichtsbarkeit, gege-
ben werden.

Die Quarta hingegen, oder der Vierte Theil derer Re-
ventuen, soll, dem Leib-Gedinge ohngedacht, davon nachher
Rawa abgetragen, und die Donativa in dem Groß-Herzog-
thum Littauen an den Schatz abgegeben werden, wie dann
auch die andern Onera der Republic gewöhnlicher maßen hier-
von abzuführen sind.

Zur Ehe-Schenkungen assigniren Wir Ihre Majest. der
Königin aus denen Bochnischen und Wieliczki'schen Salz-
Werken jährlich Zwen Tausend Ducaten, woben Wir die
Versicherung geben, daß die Erben Ihrer Majest. der Kön-
igin, in Ansehung dieses Juris reformatorii, oder Leib-Ge-
dinges, keine Possession verlangen werden, noch selbige erlan-
gen können, wie dann die Republic weder bey Lebens-Zeiten
Ihrer Majest. der Königin, noch nach Derelben, Gott gebe,
spätere Absterben, besagte Summen jemanden auszuzahlen
schuldig seyn soll, sondern Ihre Majest. die Königin soll be-
sagte Herrschaften so lange genießen, als Sie nur Königin
in Pohlen wird genennet werden.

Die Prærogativen des Primatis betreffend.

Um die Würde des Primatis bey ihren Prærogativen Herbur.
zu erhalten, statuiren Wir alle davon errichtete f. 146. d.
Constitutiones, insonderheit aber nehmen Wir das Rex El.
Privilegium Casimiri de anno 1457. ingleichen die ctus Con-
Constitutiones de anno 1550. und 1607. an, und be- st. 1550.
schließen, Kraft gegenwärtigen Reichs-Tages, daß sonst f. 1607. f. 1.
Niemand, als p. t. der Primas allein, sich unterstehen soll, 867.
die Könige in Pohlen zu ernennen und zu krönen, wie Wir
dann den die Würde des Primatis betreffenden Punct wie-
der zu der alten in denen Gesetzen beschriebenen Form brin-
gen. Auch wollen Wir, daß der Det zur Wahl * zwö-
schen Wola und Warschau seyn soll, inmaßen Wir selbigen und
keinen andern, auf immerwährende Zeiten, darzu bestimmen
und ernennen.

* In Orig.
Pol. p. 95.

243.
Das Wahl-
Zelt betr.

Der Cron-Schatz.

Weil der p. t. Cron-Groß-Schatz-Meister, Johannes Can-
tius Moszynski, aus besonderer Liebe vor das Vater-
land,

land, und um desselben Nutzen zu befördern, seine aufrichti-
ge Neigung folgender gestalt zu erkennen gegeben, daß er
alles dasjenige, was die Zölle der Republic, die Niederlagen
des Weines und andere Einkünfte an Gelde eintragen und
ausmachen möchten, zum Behuff und Nutzen des gemeinen
Wesens treulich und völlig abgeben will; Als assigniret und
determiniret die Republic gedachtem Cron-Groß-Schatz-
Meister, um desselben aufrichtige Gewogenheit zu belohnen,
exclusivè derer gewöhnlichen Besoldungen vor die Schatz-
Beamten, jährlich 120000. Pohlische Gulden, und be-
schlieset durch gegenwärtiges Geſetz, daß die Superintenden-
ten und Administratores derer Zölle und Niederlagen der
Republic, welche von Adel und wohl angefahren seyn sollen,
alle Cammern alle Jahr persönlich zu untersuchen, wie nicht
minder jährlich vor dem Radomischen Schatz-Tribunale, den
andern Montag darauf, da selbiges seinen Anfang genommen,
in Gegenwart des Cron-Groß-Schatz-Meisters, oder seines
Officii, den Eyd, nach der hier beygefügten Notul, abzulegen
gehalten seyn sollen, und dieses darum, damit gedachter Cron-
Groß-Schatz-Meister keine Schwierigkeiten wegen der ihm
zu ertheilenden Dittung, welche durch diesen Eyd bereits in
Richtigkeit gesetzet wird, haben möge:

244.
Der Cron-
Groß-
Schatz-Mei-
ster soll jährl.
eine Besol-
dung von
120000 fl.
Pohl. hab.

245.
Die Superin-
tendenten
und Admini-
stratores der
rer Zölle sol-
len Edelmann
und wohl an-
gefahren seyn.

Ich N. Schwöre zu dem allmächtigen und dreieinigen
GOTT, daß ich, um meinem Amte als Superintendens ein
Gnügen zu thun, bey allen in der mir anvertrauten Pro-
vink befindlichen Schatz-Schreibern fleißige Untersuchung an-
gestellt, ob sie alle Waaren und ihre Gattungen treulich re-
vidiret, niemanden weder geschonet, noch übersehet ha-
ben. Ferner schwöre ich, daß ich daselbst, wo ich persön-
lich bey der Revision zugegen gewesen, sie treulich verrichtet,
und mich durch keine Sache, noch durch das Ansehen der Per-
son, blenden lassen, nichts zu meinem eigenen Vortheil, we-
der vor die Dittungen, noch vor die Passirungen, unter
einigerley Vorwand, genommen, sondern alles Geld, so ich
aus denen Wasser- und Land-Zoll-Cammern, oder denen
Wein-Nieder-Lagen, nach der schriftlichen Schatz-Lage, und
von denen confiscirten Sachen, alter Gewohnheit nach, einge-
nommen, ohne etwas davon zu verhehlen, oder bey mir zu-
rück zu behalten, auf des Herrn Cron-Groß-Schatz-Meisters
Dittungen, an den Cron-Schatz treu- und redlich abge-
geben, und nichts, ausgenommen die gewöhnliche Besoldung,
zu meinem Bedürfnis zurück gelassen, ja keinen einigen
Pohlischen Groschen unterschlagen habe, so wahr mir Gott
und sein unschuldiges Leyden helffe!

246.
Formular,
nach wel-
chem die Su-
perintenden-
ten jährl.
vor der Ra-
domischen
Commission
einen Eyd,
zu Verwei-
dung derer
Schwierig-
keiten, wegen
derer dem
Cron-Groß-
Schatz-Mei-
ster zu erthei-
lenden Ditt-
rungen, ab-
legen sollen.

R f

Die

Die Aufhebung derer Privat-Zölle betreffend.

Weil durch die Constitution de Anno 1726. alle Privat-Zölle und Geleite, ausgenommen diejenigen, wo besondere Kosten zu Ausbesserung derer Wege und derer Brücken erfordert werden, aufgehoben worden, die Besitzer verschiedener Güter aber, diese Constitution zum merklichen Schaden des Schazes der Republic mißbrauchen und vor sich anders auslegen; Als heben Wir, Krafft gegenwärtigen Reichs-Tages, überhaupt alle und jede Privat-Zölle und Geleite auf, nur allein diejenigen ausgenommen, welche durch alte, von Unsern Vorfahren herkommende Privilegia, so noch vor Errichtung derer Constitutionen von denen Privat-Zöllen erteilet worden, bestätigt sind; Auch werden hierunter nicht diejenigen Zölle an denen Orten begriffen, woselbst die Graben und Brücken, derer man nicht entbehren kan, eine merkliche Ausbesserung gebrauchen, da dann die Besitzer mit einem Pohlischen Groschen vor ein Pferd, oder einen Ochsen, zufrieden seyn sollen.

247.
Die Privat-
Zölle und Ge-
leite werden
überhaupt
aufgehoben.

* In Orig.
Pol. p. 96.

248.
Einige Zölle
werden, da-
von ausge-
genommen.

249.
Alle Liberta-
tiones über-
haupt wer-
den verbor-
hen.

Die Libertationes, welche zu großem Schaden des Schazes vorher erteilet worden, heben Wir von nun an auf, und wollen, daß denen Rauff-Leuten und Juden, ohne Ausnahme, ferner keine Protectiones gegeben werden sollen, wider diejenigen aber, die sich gegenwärtiger Verfassung widersetzen, ernennen Wir das Tribunal zu Radom, welches die Übertreter, mit halb-jährigem Thurm-Sitzen, und mit einer Geld-Buße bestrafen soll. Wannenhero Wir dem Cron-Groß-Schaz-Meister auftragen, diejenigen, welche sich die Zölle und Geleite eigenmächtiger Weise zueignen, rechtlich zu verfolgen; Zu welchem Ende dann der Cron-Groß-Feld-Herr, auf Requisition des Cron-Groß-Schaz-Meisters, Mannschafft her zu geben gehalten seyn wird, damit gegenwärtige Verfassung gehandhabet und beobachtet, und der Cron-Schaz wieder alle Beeinträchtigungen und gegebene Protectiones, oder Schuß-Brieffe, beständig gesichert werden möge. Diese von denen Ständen der Republic, wegen des Cron-Schazes, gemachte Disposition aber, soll nur so lange dauern, als iehiger Cron-Groß-Schaz-Meister bey seinem Ministerio oder Amte bleiben wird.

Das

Das Schaz-Tribunal.

Wir reallumiren die von denen Schaz-Tribunalien in dem 1717ten und 1726ten Jahre errichteten Constitutiones, und wollen die Cron-Armee, bey der darinnen verfügten richtigen Bezahlung, in Gehorsam und der Militair-Disciplin erhalten; Wannenhero Wir verordnen, daß das Schaz-Tribunal zwischen jezigem und nächstkünftig zu Stande kommenden Reichs-Tage alle Jahr Einmahl in Radom, Sechs Wochen hindurch, gehalten werde; Wie Wir dann zu desselben ersteren Cadens den, nach dem Feste des heil. Bischoffs Stanislaw, gleich folgenden Montag, sowohl in nächstkünftigem 1737ten Jahre, als zu denen andern Terminen ansetzen, und folgende Personen, nemlich: Aus dem Senate: (p. t.) Johannem Lipski, Bischoffen von Cracau, Michaelen Potocki, Wojwoden von Wolhynien, Adamum Tarlo, Wojwoden von Lublin, Nicolaum Podolski, Wojwoden von Plock, Johannem Czapski, Wojwoden von Cuth, Jacobum Narzymiski, Wojwoden von Czerniechow, Mathaeum Kozmynski, Castellanen von Posen, Mathaeum Myciel-ski, Castellanen von Kalich, Franciscum Moszczyński, Castellanen von Brzesc-Cujawien, Casimirum Stecki, Castellanen von Krowien, Casimirum Rudzinski, Castellanen von Czersk, Michaelen Konarski, Castellanen von Wislick, Nicolaum Soltyk, Castellanen von Przemysl, zu Commissarien besagten Tribunalis ernennen. Jedem unter Ihnen, so gegenwärtig ist, soll der Cron-Groß-Schaz-Meister Drentausend Pohlische Gulden jährlich bezahlen, das Contingent derer Abwesenden aber in dem Schaze zu Ruß der Republic, lassen. Von der Ritterschafft hingegen verordnen Wir diejenigen zu Commissarien, welche die Wojwodschafften und Landschafften, denen Rechten und eingeführter Gewohnheit nach, erwählen, und selbst besolden werden.

Wenn nun (p. t.) gedachte Commissarii, nebst dem Cron-Schaz-Meister oder seinem Officio, zusammen gekommen sind, so sollen Sie den End vor dem Land-Gerichte zu Sendomir, oder wenn dieses Gerichte etwan vacant wäre, vor dem Amte und Grod zu Radom, nach der im Tribunal eingeführten Endes-Notul, besage der von dem Schaz-Tribunale, Anno 1685. errichteten Constitution, (mit Auslassung derer Worte: Jakom sie o to nie staral,) ablegen, hierauf aus ihrem Mittel, entweder aus dem Senate, oder aus der Ritterschafft, einen Mar-schall erwählen. Daben sollen Sie die Alternatam

R f 2

oder

251.
Der Tribu-
nals, Mar-
schall soll
Wechsels-
weise erwähl-
et werden.

In Orig.
Polon. p. 97.

252.
Auch sollen
die Regenten
oder Aduocati
Wechsels
weise, um die
Feder zu füh-
ren, erwehlet
werden.

oder Abwechslung derer Provinzien in acht nehmen, nemlich, daß einmahl aus Groß-Pohlen, das andere mahl aus Klein-Pohlen, der Marschall erwehlet werde, und von Klein-Pohlen anfangs, (als welches auch von denen Regenten, die wechselsweise die Feder führen sollen, zu verstehen ist;) Nachgehends aber, wenn die Jurisdiction fundiret worden, sind Sie gehalten, obbenannte Constitutiones, und alles dasjenige, was zu richtiger Bezahlung der Cron-Armée, und zur Befriedigung dererjenigen gehöret, welchen von der Armée Unrecht geschehen, vollkommen in acht zu nehmen, es zur Execution zu bringen, und in gute Richtigkeit zu setzen.

Anbey soll besagtes Tribunal die Liquidationes des Mühlen-Zolles und aller Abgaben, welche auf denen vorigen Reichs-Tagen und dem großen Consilio zu Warschau, Walna Rada Warszawska genannt, von denen Boywodschafften und Landschafften aber auf ihren Land-Tagen bewilliget worden, nach der Ordnung, wie selbige in gedachtem Warschaischem Consilio vorgeschrieben ist, examiniren.

253.
Die Einneh-
mer derer
Contribution-
en betr.

Hierauf soll gemeldtes Schatz-Tribunal an denen Orten, wo sie verwilliget, und nicht ausgezahlt worden, denen Einnehmern derer Contributionen, (nachdem die Commissarii sich vorher gründlich dieserhalb erkundiget haben, und die Einnehmer zuvor, alten Gebrauch nach, angeklaget worden,) die Bezahlung auferlegen, auch von denen alten Einnehmern, oder ihren Successoren, und allen denjenigen, welche die dem gemeinen Wesen gehörigen Gelder, so von denen Boywodschafften, Landschafften und Districten, es sey unter was vor Rahmen und Vorwand es immer wolle, verwilliget worden, angegriffen, und bey sich behalten haben, durch Execution einbringen lassen. Wie dann alle diese Einnehmer, ohne Citation, bey der ersten Cadenz erscheinen, auf des Cron-Instigatoris, oder Vice-Instigatoris, schriftliche, und von denen Boywodschafften und Districten eingegebene Klagen antworten und sich dieserhalb rechtfertigen sollen. Auch soll das Schatz-Tribunal alle, in denen Constitutionibus de Anno 1717. und Anno 1726. ihm vorgeschriebene Versassungen, zur Execution bringen.

254.
Die von der
Armée einge-
gebenen Mu-
ster-Listen be-
treffend.

Die Verzeichnisse, so die Fahnen und Regimenter von ihrem Bestande übergeben, sollen mit denen Muster-Listen, welche die Commissarii in denen Quartier-Ständen mit allem Fleiß revidiret und unterschrieben haben, collationiret werden, damit wegen des completen Standes kein Betrug

trug vorgehe. Wannenhero der Commissarius, oder die Commissarien, sich, was die Musterung anbetrifft, nach der ausdrücklichen Anno 1717. gemachten Vorschrift, in allem und jedem richten sollen.

255.
Wie die Mu-
sterng ge-
schehen soll.

Die Gegeneinander-Haltung derer Listen aber, welche die Deputirten der Armée, beyderley Richtung, das ist, sowohl von denen Pohlischen Fahnen, als denen auf teutschem Fuß stehenden Regimentern, auf dem Schatz-Tribunale überreichen soll, um die Richtigkeit ihrer Liquidirung zu sehen, in der Gerichts-Stube, in Gegenwart derer darzu deputirten Commissarien und des Schatz-Schreibers, geschehen, und der End, nach der von dem Gerichte aufgesetzten Vorschrift, vor dem Tische des Officii, durch zwey Abgeordnete derer Pohlischen Fahnen, und durch zwey Officiers von denen Regimentern, abgelegt werden.

256.
Die Collatio-
nirung derer
von denen
Deputirten
der Armée
übergebenen
Listen betr.

* In Orig.
Pol. p. 98.

In derjenigen Boywodschafft hingegen, wo der Oeconomische Land-Tag zerrissen, und daher kein Commissarius erwehlet worden, soll der erste zu der Zeit daselbst anwesende Senator oder Officialiste die Musterung und Untersuchung zu verrichten, und sie an das Schatz-Tribunal zu schicken, gehalten seyn.

Erwehntes Tribunal soll sich in keine Sachen, welche demselben, nach Inhalt derer Rechte und des neuen Gesetzes, zu vollziehen, nicht aufgetragen worden, auch keine Declarationes, die nicht ausdrückliche Contributiones zum Grunde haben, von sich geben und promulgiren, noch weniger Auflagen, weder auf den Schatz, noch auf die Boywodschafften, oder sonst jemanden, legen, als welches alles null und nichtig seyn soll.

257.
Das Schatz-
Tribunal soll
sich in keine
Declarationen,
von selbigen
nicht gebo-
den, mengen.

Allermaaßen Wir nun nicht wollen, daß der Cron-Schatz durch einige von der Tribunals-Stube gemachte Auflagen, mit willkührlichen Summen beschweret werde; Als wird der p. t. Cron-Groß-Schatz-Meister durch gegenwärtiges Befehl dahin verbunden, daß er, nach Inhalt der Constitution de Anno 1726. jährlich aus dem Cron-Schatze zwanzig Tausend Pohlische Gulden auszahle; von welchen jeder Commissarius der Armée jährlich Drey Tausend Pohlische Gulden erhalten soll.

258.
Es werden
20000 Pohl-
ische Gul-
den zur Be-
zahlung derer
Deputirten
und ander
Personen
assigniret.

Die übrigen Fünf Tausend Pohlische Gulden aber sind theils denen Deputirten derer Fahnen und Regimenter, und ihrem Director, theils aber andern unter dem Gehorsam des Schatz-Tribunals stehenden Personen, auszutheilen.

259.
Der Cron-
Schatz soll
15000. Pohl-
nische Gul-
den, nach An-
weisung des
Tribunal-
Präsidentens
oder Mar-
schalls aus-
zahlen.

Und weil die Schatz-Tribunals-Stube, hergebrachter Ge-
wohnheit nach, verschiedene Ausgaben hat, als wird der Cron-
Groß-Schatz-Meister, zu Bestreitung erwehnter Unkosten,
jährlich Fünffzehn Tausend Pohlische Gulden, nach der Di-
sposition des p. t. zu der Zeit anwesenden Präsidentens o-
der Marschalls, bezahlen lassen, die ihm, in der, der Republic zu-
thuenden Rechnung, passirlich angenommen werden sollen;
Von dieser Summa assigniren Wir dem Cron-Instigatori,
oder Vice-Instigatori (nehmlich demjenigen, welcher vom An-
fang des Tribunals an, bis zu dessen Endigung, gegenwär-
tig seyn wird,) Fünffzehn Hundert Pohlische Gulden; Fer-
ner sollen Vier Instigatores, auf Anhalten des p. t. Präsi-
dentens und Marschalls, Vier Hundert Pohlische Gulden
davon zu erhalten haben.

260.
Die Solda-
ten, denen
von denen
Officiers Un-
recht gesche-
hen, betr.

Ubrigens sollen die Soldaten von beyderley Richtung,
welchen von ihren Officiers Unrecht geschehen, bey der Anno
1717. errichteten, und von dem Schatz-Tribunale han-
delnden Constitution geschützt werden, und ihr besonderes
Register haben.

Die Kleinodien der Republic betreffend.

261.
Es werden
Deputirte, um
die Kleinodien
nachher
Cracau ab-
zuführen, er-
nennet.

In Orig.
Pol. p. 99.

Wir reasumiren die alten, von denen Kleinodien der Re-
public und denen Reichs-Archiven handlende Consti-
tutiones, und wollen, daß selbige abgeführt, und in dem
Schloße zu Cracau niedergelegt werden; zu welchem Ende
Wir dann folgende Personen, nebst dem Groß-Schatz-Meister
des Königreichs und dem Custode derer Cronen, und zwar:
Aus dem Senate: (p. t.) Johannem Lipski, Bischöffen
von Cracau, Casimirum Lubieski, Castellanen von San-
domir, Stanislaum Lochocki, aus dem Hause Locho-
cin, Castellanen von Osiec, und Starosten von Dobrzyn;
Von der Ritterschafft aus Klein-Pohlen: Ada-
mum Malachowski, Starosten von Oswicim, Stanis-
laum Swidzinski, Starosten von Radom, - - Michalowski,
Fähnrichen von Cracau, - - Branicki, Fähnrichen von
Halic, Casimirum Boreyka, Jäger-Meistern von Lemberg,
Johannem Wolski, Grod-Schreibern von Chencin, Un-
sern Secretarium; Aus Groß-Pohlen: Felicianum
Grabski, Cammer-Herrn von Lenczye, Nicolaum Chle-
bowski, Unsern Starosten von Liwa, Melchiorum Gu-
rowski, Fähnrichen von Kalisch, Josephum Podoski,
Starosten von Dobrzyn, Josephum, Grafen von Ostro-
rog, Valerianum Kicinski, obersten Schatz-Schreibern, Un-

Unsern Secretarium; Aus dem Groß-Herzogthum
Litthauen: Antonium Dunin, Regenten der obersten
Cansley des Groß-Herzogthums Litthauen, Michaelum
Mauritium Suski, Regenten der kleinern Cansley des Kö-
nigreichs, Josephum de Campo Scipionem, Unsern Sta-
rosten von Lidzk, Casimirum Ukolski, Voigten und Vice-
Woywoden von Trock, Casimirum Niesiolowski, Sta-
rosten von Cyryn, Nicolaum Skarbek Wazynski, Stall-
Meistern von Vilna, zu Deputirten, um diese Kleinodien, bey
bequemer Zeit, auf Unkosten der Republic, unter Begleitung
eines Commando, so ihnen der Cron-Groß-Feld-Herr mit-
geben wird, nacher Cracau zu bringen, ernennen.

Besagte Deputirten sollen die Kleinodien, wenn sie selbige
hingebracht, nach Inhalt derer alten Original-Inventa-
rien, aufzeichnen, wo etwas fehlet, annotiren, und durch-
wen, und wenn dieser Defect verursacht worden, anmer-
cken, auch dieses Verzeichniß, damit sie auf dem künftigen
Reichs-Tage der Republic davon Bericht erstatten können, un-
terschreiben. Worauff sie nachgehends die Kleinodien an den
Ort, welcher durch die Rechte darzu ernennet ist, bringen, in
einen wohlverwahrten Kasten, in Gegenwart dererjenigen, wel-
che das Recht darzu designiret, hinein legen, und nebst dem
Inventario verschließen und versiegeln sollen.

Und weil das Cracauische Schloß und dasige Festung, als
Wohnungen derer Könige und der Republic, keine Besatzung
haben, die Einkünfte der Starostey aber so geringe sind, daß
Unser Staroste von Cracau, Marggraf von Pinczow, und
Cron-Stall-Meister, Myszkowski, aus dem Hause
der Wielopolskier, die zu der Garnison erforderliche Unko-
sten nicht besorgen kan; Als determiniren und assigniren
Wir zum Unterhalt der Schloß-Garnison, damit selbige die
Kleinodien der Republic und die Festung bewachen möge,
Hundert Portiones, auf welche der Cron-Schatz jährlich
Zwanzig Tausend Pohlische Gulden auszuzahlen hat, die
ihm in der, der Republic abzulegenden Rechnung angenommen
werden sollen.

Diejenigen Portiones aber, welche von denen Husen zum
Unterhalt besagter Schloß-Garnison ausgezahlt sind, weist
die Republic an das Regiment, so von denen Husen-Geldern
errichtet worden, sonst Lanowy genannt, wieder zurücke,
und verfüget, daß es dadurch auf stärckern Fuß gesetzt wer-
den soll.

262.
Zum Unter-
halt der Cra-
cauischen
Schloß-Gar-
nison werden
100. Portio-
nes jährlich
assigniret.

263.
Das von de-
nen Husen-
Geldern er-
richtete Regi-
ment, sonst
Regiment
Lanowy
genant, betr.

264.
Die Musterung der Schloß-Garnison zu Cracau betr.

265.
Die Stadt Cracau soll bey ihren Privilegien geschützt werden.

266.
Statutum Thorunien- se.

In Orig. Pol. p. 100.

267.
Der Stadt Cracau wird eine Beysteuer zur Bezahlung der Kopf-Gelder assignirt.

268.
Der Stadt Elbingen soll eine Beysteuer zu Erleichterung ihrer Abgaben bezahlt werden.

Besagte Garnison soll von dem Commissario, welchen die Boywodschafft Cracau auf das Schatz-Tribunal erwählt haben wird, jährlich gemustert werden.

Die Stadt Cracau erhalten Wir bey allen ihren Rechten, Privilegien und Freyheiten, und reassumiren, ihrer Sicherheit halber, das Thornische Statutum, und zu gleicher Zeit die Constitutiones de Evocatione Civium, und wollen, daß über dieselben Personen, so innerhalb der Stadt-Mauern Excesse begehen, ein Judicium Compositum niedergesetzt werden, und über sie zu sprechen, auch seinen Spruch zur Execution bringen zu lassen, Macht haben solle.

Zur Beyhülffe derer Kopf-Gelder, soll der Cron-Schatz besagter Stadt, bis zu künftigem Reichs-Tage, Acht Tausend Pohnische Gulden jährlich auszahlen, und damit de Anno 1735. anfangen, jedoch mit dieser Bedingung, daß die Stadt das Pflaster auf denen Straßen gehörig repariren lasse.

Der Stadt Elbingen assigniren Wir gleichfalls, zu Erleichterung derer Abgaben, welche selbige vor das in fremden Händen befindliche Territorium übernimmt, jährlich Acht Tausend Pohnische Gulden, die ebenfalls von dem 1735. Jahre an, bis zu künftigem Reichs-Tage, aus dem Cron-Schatze bezahlt werden sollen.

Das Herzogthum Curland betreffend.

269.
Die Curländische Commission de an. 1727. betr.

Wir approbiren die Curländische Commission, derer arbeitsamer und löblicher, zum Nutzen des gemeinen Wohls, verrichteter Actus, bey Uns und der Republic eine unauslöschliche Dankbarkeit verdienet, in allem demjenigen, was selbige zur Erhaltung Unsers Königl. Rechtes und der Republic, ingleichen zu der Vereinigung dieser von der Republic niemahls zu trennenden Provinz ausgerichtet hat, und bekräftigen zugleich alle Rechte, Privilegia, und Freyheiten dieses Herzogthums.

Da Wir aber in reife Überlegung ziehen, daß die neue, durch besagte Commission concertirte und zur Approbation übergebene Ordination, vieler Ursachen, ingleichen dieses Umstandes halber, weil die Einkünfte derer Herzoglichen Tafel-Güter mit Schulden beladen sind, Uns und der Republic nicht mehrern Nutzen, als unter der Regierung derer Herzoge, bringen würde, und Wir zugleich auf die inständigen und demüthigen von dem Curländischen Adel geschehene Bitten, daß selbiger unter der Regierung eines Fürstens, nach denen Pactis Subjectionis und der Formula Regiminis, gelassen werden

den

den möchte, egard haben, wie nicht minder dahin bedacht seyn, damit von dem belehnten und Uns, als Vasall, verbundenen Fürsten, die subsidia militaria geschaffet werden; und anbey dahin sehen, daß der von Uns zu belehnende Fürst die mit Schulden beladene Herzogliche Tafel-Güter, zu Nutzen des Feudi, wieder auslösen und befreyen möge; Als treffen Wir, mit Gutbefinden aller Stände dieser Provinz, folgende Verfassung, daß Wir, wenn der jetzige Fürst, Ferdinandus, (welchen Wir, so lange er lebet, bey dem Feudo und dessen Rechten erhalten,) mit Tode abgehet, und mit ihm zugleich das Ketlerische Geschlecht ausstirbt, einem andern, nebst seinen Männlichen von ihm abstammenden Erben, die Lehn des Herzogthums Curland, vermittelst Unsers Diplomatis, nach der in dergleichen Fällen hergebrachten Gewohnheit, conferiren wollen.

Damit aber dieses nicht nur mit vollkommenem Nutzen der Republic geschehen, sondern auch die Vereinigung dieses Herzogthums mit der Republic unzertrennt erhalten werden möge; Als prorogiren Wir besagte Commission von Anno 1727. bis zu diesem Actu, und autorisiren selbige, daß sie vor demjenigen Fürsten, welchem Wir die Lehn reichen werden, die Conditiones reguliren möge.

Die Güter Lissa und übrigen betreffend.

Damit auch, nach nunmehrigem Erfolg der allgemeinen Reichs-Beruhigung, ein jeder wiederum zu dem Seinigen gelange; So haben Wir wegen der Leszczynskischen Güter, wie solche vormahls gewesen, sie mögen zum Erb-Recht, oder denen Weiblichen Gebührrissen gehören, eine Commission niedergesetzt, und ernennen, kraft gegenwärtigen Reichs-Tags-Schlusses, zu Commissarien, nemlich aus dem Senat (p. l.) Johannem Lipski, Bischöffen von Cracau, Johannem Czapski, Boywoden von Culm, Casparum Modlibowski, Castellanen von Miedzyrzycz; Aus der Ritterschafft hingegen: (p. l.) Antonium Lodzia Poninski, Cron-Referendarium, Unsern Starosten von Petricau, Michaelen Mauritium Suski, Regenten der Cron-Canzley, Mathæum Szymanowski, Unsern Starosten von Wyszogrod, Stanislaum Sokolowski, Fährdrichen von Inowroclaw, Johannem Chrysostomum Radojewski, Fährdrichen von Bydgozcz, Josephum Podoski, Starosten von Dobrzyn, welche den 15. Tag des Monats Septembris künftlauffenden Jahres, in Lissa zusammen kommen, die Gerichte daselbst offen, und auf Anmelden derer Bevollmächtigten, kraft der

von

270.
Die Lehn des Herzogthums Curland soll nach dem Tode des jetzigen Herzogs einem andern gereicht werden.

271.
Die Commission von an. 1727. wird prolongirt, um dem neuen Herzoge die Conditiones aufzusetzen.

In Orig. Pol. p. 101.

272.
Die Ernennung derer Commissarien zu denen künftigen Gütern.

von dem Durchlauchtigstem Erben dieser Güter selbigen erteilten Vollmacht, das nöthige bewerkstelligen werden.

Vor dieser Commission sollen alle, die an solchen Gütern rechtliche Ansprüche machen, mit ihren Forderungen sich zu melden, und deren Auspruch Folge zu leisten, bey Verlust ihrer Gerechtigkeit, schuldig seyn, ohne daß das geßessentliche Außenbleiben ein und anderer Gläubiger dießfalls einigen Aufenthalt verursachen könne. Jedoch mit immerwährendem Vorbehalt aller auf denen Gütern haftenden Weiblichen Rechte, Erb-Ansprüche, Schuld-Forderungen und Königl. Privilegien, auch ohne Nachtheil derer bereits erteilten Tribunal-Bescheide, davon die Commission vor allen Dingen, so wie es die Nothdurft erfordern möchte, Nachricht einzuziehen befehliget wird. Wobey Wir derselben die Macht, ihre Gerichts-Tage zu verschieben, mit gänzlicher Abschneidung der Appellation, erteilen.

273.
Die Commission soll keiner Appellation statt geben.

Die Augmentation der Armée und die dieserhalb angeordnete Commission betreffend.

Wir verordnen, Krafft gegenwärtigen Gesetzes, eine Commission, welche die Augmentation der Armée entwerfen soll. Damit nun selbige ihren Effect und gründliche Einrichtung haben möge; Als wollen Wir auf denen künftigen Relations-Land-Tagen denen Woywodschafften, Landschafften und Districten, vermittelst Unserer Universalien, davon Nachricht geben, und zugleich darinnen den Termin zu denen Land-Tagen ansetzen, auf welchen die Commissarii zu erwählter Commission erwählt werden sollen.

274.
Zur Vermehrung der Armée wird eine Commission angeordnet.

Auf diesen Relations-Land-Tagen werden die Woywodschafften diejenigen Mittel, welche ihnen vor andern gefallen, und die ihnen am leichtesten und gewissten vorkommen, ausfindig machen, und hiervon der Commission Nachricht geben.

Wannhero Wir den Termin zu besagter Commission, Sechs Wochen nach denen Relations-Land-Tagen, allhier in Warschau ansetzen, damit selbige was gründliches, unzweifelhaftes und gewisses ausrichten könne.

Anbey stehet jedem auf erwähnten Relations-Land-Tagen frey, denen Woywodschafften die Arten der Contribution anzuzeigen, welche ihm am gewissten und richtigsten vorkommen, damit die Commission auf den gesetzten Termin von denen Woywodschafften, Landschafften und Districten von denen ihnen gefälligen Vorschlägen gnüßlich und vollkommen unter-

unter-

unterrichtet werde, und nach dieser Anzeige, die zur Vermehrung der Armée eingerichtete, und auf dem ersten zum Stande kommenden Reichs-Tage von der Republic zu approbierende Mittel ausfindig machen und entwerfen könne.

* Doch soll besagte Commission sich in das Zapfen- und Schilling-Geld derer Woywodschafften, Landschafften und Districten nicht einmengen, noch weniger einige Contributiones auf die Land-Güter legen, auch sich in die Materiam Coaquisitionis, (nehmlich, daß die Abgaben durchgängig einerley eingerichtet werden sollen,) als welches von einigen Woywodschafften verlangt, von andern aber nicht zugegeben werden will, einmischen. Bey dieser Commission aber soll bey dem anwesenden Senate und Ministris Status der (p. t.) Fürst Primas Regni vorsitzen.

* In Orig.
Pol. p. 102.

275.
Die Commission soll keine Contributiones auf die Land-Güter legen.

Von der Ritterschafft aber werden die Woywodschafften, Landschafften und Districten, die ihre Land-Tage zu Erwehlung der Commissarien zu halten pflegen, eben so viele Commissarios, als sie auf das Schatz-Tribunal ernennen, erwählen.

Die Reparatur der Festung Kamieniec und derer Schanzen der heil. Dreysaltigkeit betreffend.

Wir wollen zur Reparatur der in Podolien gelegenen Festung Kamieniec und derer Schanzen der heiligen Dreysaltigkeit, damit selbige in einem bessern Defensions-Stand, als sie jezo seyn, gesetzt werden, so wie Wir solches durch die Pacta Conventa versprochen, die Unkosten aus Unserm eigenen Schatze auszahlen lassen.

276.
Ihro Majest. der König wollen zur Reparatur der Festung Kamieniec die Unkosten aus Dero eigenem Schatze bezahlen lassen.

Die Versorgung derer (p. t.) Cansler des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauen betreffend.

Da Wir nicht nur die merckliche Verwüstung des Bischofthums von Luceorien, welches Wir, nach Inhalt derer Rechte de Incompatilibus, oder von denjenigen Nemtern, welche nicht beyammen seyn können, dem Cron-Groß-Cansler, Andreae Zaluski, bey Uebergebung der Groß-Cansler-Charge, an statt des Plockischen Bischofthums conferiret haben, in Erwägung ziehen, sondern auch zugleich die starcken und beständigen Unkosten und Ausgaben, die dieses Amt, auf welches Unsere Autorität und die Beobachtung aller Privilegien beruhet, mit sich bringet, erwegen; Als versprechen Wir, mit einträchtigem Beyfall aller Stände, daß Wir ihn, in

277.
Der Cron-Groß-Cansler soll mit Abs. und Probsteyen versehen werden.

M m 2

An-

Ansehung seines geringen Gehalts, bessern Auskommens wegen, mit zuerst offen werdenden Abt. und Probstehen versorgen wollen, ohne etwas dadurch dem alten Rechte, sub Titulo: de Cancellariis, zu vergeben.

Auch wollen Wir dahin besorgt seyn, daß der Groß-Canzler von Litthauen, Johannes Sapieha, auf Kodno, in Ansehung seiner, seit der Zeit, da er in Unserer Gegenwart sein Amt verrichtet, gehabte Bemühungen und Unkosten, aus denen ersten vorkommenden Vacanzien, bedacht werde;

Wie Wir dann indessen, bis sich hierzu Gelegenheit findet, alle diejenigen Plätze, welche er in der Neustadt bey Warschau, von verschiedenen Personen erkauffet, nebst seinem Palais, dem Adlichen Land-Rechte und denen darzu gehörigen Geseßen und Freyheiten, als Land-Güter, welche besagtem Groß-Canzler von Litthauen und dessen Erben zuständig sind, von nun an, mit Einwilligung aller Stände, auf ewige Zeiten einverleiben.

Und da der Vice-Canzler Unseres Königreichs, Malachowski, vor die Wohlfarth des gemeinen Bestens, mit Verlust seines eignen Vermögens, unausgeseßt bemühet ist; Als declariren Wir auf Anhalten derer Wohlgebohrnen Land-Deputirten, daß er der erste seyn soll, dessen Wir bey denen zuerst offen werdenden Vacanzien eingedenck seyn wollen.

Wir versprechen ferner die löblichen Bemühungen, welche der Vice-Canzler des Groß-Herzogthums Litthauen, der Fürst Czartoryski, zum Nutzen des gemeinen Wesens anwendet, bey sich ereignenden Gelegenheiten zu belohnen.

* Von der Ordnung des Reichs-Tages.

Und da vermöge der Constitution de Anno 1673. der innerliche Ruhestand, die Freyheit seine Meinung zu sagen, wie man will, und das Jus Vetandi. (Pacificatio interna, libertas sentiendi, & Jus vetandi,) bey dem Rechte beygehalten worden, das Geseße de Anno 1690 aber ausdrücklich besaget, daß den ersten Tag des Reichs-Tages der Land-Bothen-Marschall erwählt werden soll; Als sollen die Land-Bothen, wenn selbige auf dem Reichs-Tage zusammen gekommen, gleich den ersten Tag, ohne sich in andere Materien einzulassen, zur Wahl des Marschalls zu schreiten, und die in der Constitution de Anno 1699. enthaltene Ordnung in allem und jeden in acht zu nehmen schuldig seyn.

Die

Die Errichtung einiger Land-Chargen

betreffend.

Wir halten es vor einen besondern Ruhm, daß sich in diesen, von Gott Unserer Regierung anvertrauten Provinzien, viel vortreffliche, sowohl zu denen Geschäften der Republic, als auch zu Unsern und des Vater-Landes Diensten geschickte Leute finden; Wannhero Wir, um desto mehr Gelegenheit zu haben, sie mit Ehren-Stellen zu bekleiden, denen Districten Wislic, Pilznic, Opoczyn und Chencin, die Errichtung derer Land-Chargen, (exceptis electivis) auf Anhalten derer Land-Bothen der Woywodschafft Sendomir, so wie sie in andern Landschaften und Freyen üblich sind, verstaten, selbige anordnen und anben befehlen, daß denen in besagter Woywodschafft Sendomir angesessenen Edelleuten aus Unsern Cansleyen hierauff Privilegia ertheilet werden sollen.

Ihre Ordnung richten Wir nach denen Districten und ihrem Rang, wie diese nacheinander kommen, dergestalt ein, daß der Fährdrich auf den Fährdrich, und der Truchßes auf den Truchßes des ersten Districts folgen soll; Auf gleiche Weise sollen auch die übrigen Officialitäten ihre Stellen und Plätze einnehmen.

Auch wollen Wir gemeldte Land-Chargen, auf eben diese Art, dem in der Landschaft Vielun gelegenen Districte Ostreszow, ingleichen dem in der Landschaft Chelma befindlichem Districte Krasnostaw, wie nicht minder denen Districten der Woywodschafft Braclaw, Winnic und Zwino-grod, Krafft jetzigen Reichs-Tages, ertheilet haben.

Wie Wir denn auch der Woywodschafft Sendomir den Siebenden Land-Deputirten zu erwählen, durch den Schluß gegenwärtiger Zusammenkunft, nachlassen.

Von denen Land-Chargen der Woywodschafft Belsk.

Auf Anhalten derer Land-Deputirten der Woywodschafft Belsk, und um die Verdienste derer Mit-Bürger und Einwohner erwehnter Woywodschafft und derer unten benannten Districte zu belohnen, wollen Wir, daß, mit Beyfall derer Stände der Republic, alle Land-Meuter derer Districte von Grabowice und Horodelsk, und zwar von der Fährdrichs-Stelle des Districts Lubaczew angefangen, nach der Gewohnheit und Ordnung anderer Woywodschafften, wechsels-

282. Denen Distric-
ten der
Woywod-
schafft Sendo-
mir wird die
Errichtung
derer Land-
Chargen zu-
gelassen.

283. Die Land-
Meuter in de-
nen Distric-
ten Ostreszow
u. Kras-
nostaw betr.

284. Die Land-Of-
ficien in den
Distric-
ten Winnice u.
Zwino-grod
betr.

285. Der Woy-
wodschafft
Sendomir
wird den Sie-
ben Land-
Bothen zu er-
wählen er-
laubt.

286. Die Land-Of-
ficien derer
Districte
Grabowice,
Horodelsk
u. Lubaczew
betr.

278. Die d. m.
Groß-Canz-
ler von Lit-
thauen in der
Neustadt bey
Warschau
zuständige
Stellen wer-
den, nebst sei-
nem Palais,
dem Adli-
chen Land-
Rechte ein-
verleibet.
279. Der Cron-
Unter-Canz-
ler,
Malachow-
ski,
soll mit Bene-
ficien versor-
get werden.
280. Der Unter-
Canzler des
Groß-Her-
zogthums
Litthauen
soll bey sich
ereignender
Gelegenheit
bedacht wer-
den.
* In Orig.
Pol. p. 103.
281. Hinführo soll
auf denen
Reichs-Ta-
gen gleich
den ersten
Tag ein Land-
Bothen-
Marschall
erwählt
werden.

Constit.
1673. f. 2.
tit. Const.
Pacifica.
internaz.
Constit.
1690. f. 1.
tit. Obi-
asniecie.
Constit.
1699. fol.
48. tit.
Altera.

wechsels-weise, so wie die Landschaften und Crense es mit sich bringen, nemlich nach dem Belzkychen Jährlich der Buskische, Grabowieckische, Horodelskische und Lubaczewskische Jährlich, und auf den Truchses von Belzk der Truchses von Busk, Grabowieck, Horodelsk, und Lubaczew, und also weiter, auch die letzteren Officia auf einander folgen sollen, welche Land-Ämter dann nach Inhalt derer alten dieserwegen errichteten * Constitutionen, bloß solchen Personen, die in besagter Woywodschafft geboren und angeseßen sind, conferiret werden sollen.

* In Orig.
Pol. p. 104.

Die Land-Chargen des Brzezinskischen

Districts betreffend.

Auf Anhalten derer Land-Deputirten der Woywodschafft Lenczyc wollen Wir dem District Brzezyn alle Land-Chargen, von der Jährlich-Stelle angefangen, nach Inhalt der Constitution de Anno 1726. welche von den Ämtern des Districts Inowlozck handelt, erlauben, welche Land-Beamten dann ihren Rang wechsels-weise, nemlich die Lenczyckischen nach denen Inowlozckischen, und die Inowlozckischen nach denen Lenczyckischen haben sollen.

287.
Die die Land-
Officialisten
des Districts
Brzezyn auf
einander folgen
sollen.

Constitution
1726. in
Lenczyck
Ziemskie.

Die Tribunals-Deputirten der Woywodschafft Podolien betreffend.

Damit die Gerechtigkeit in dem Cron-Tribunale desto besser gehandhabet werde, wollen Wir, daß die Woywodschafft Podolien den zweyten Deputirten wegen des Laticzewskischen Districtes auf besagtes Tribunal erwehlen soll.

288.
Der Woy-
wodschafft
Podolien
wird erlaubt,
zwey Deputir-
te auf das
Tribunal zu
schicken.

Die dem Cron-Feld-Muster-Schreiber und Marschall der Land-Bothen-Stube, Venceslao Rzewuski, assignirte Gratification betreffend.

289.
Dem Land-
Bothen-
Marschall
des Pacificat
Reichstages,
Rzewuski,
werden
60000.
Poln. Gul-
den aus dem
Cron-Schatz
beassigned.

Um die Mühwaltungen des Cron-Feld-Muster-Schreibers und Land-Bothen-Marschalls bey gegenwärtigem Reichstage, Venceslao Rzewuski, zu belohnen; so assigniren Wir selbigem 60000. Polnische Gulden, welche ihm aus denen ersten Einkünften des Cron-Schatzes bezahlt werden sollen.

Die

Die Tribunals-Deputirten der Landschaft Mielnick und Bielsk sollen wechsels-weise erwählt werden.

Weil die Constitution de Anno 1699. in so weit selbige die alle Jahr wechsels-weise zu geschehnde Erwählung derer Deputirten der Woywodschafft Podlachien, aus der Mielnickischen und Bielskischen Landschaft, betrifft, zum Nachtheil einer dieser Landschaften abgefaßt worden; Als verfügen Wir, um erwählte Abwechselung nach der Billigkeit einzurichten, daß selbige nicht mehr alle Jahr, sondern alle zwey Jahr geschehen, und aus der Landschaft Bielsk alle zwey Jahr, und aus der Landschaft Mielnick gleichfalls zwey Jahr hindurch ein Tribunals-Deputirter erwählt werden soll; Und da vorjesho ein Deputirter aus Mielnick in dem Cron-Tribunale Session hat; Als soll erwählte Landschaft, um diese zwey Jährige Abwechselung zu endigen, auf das künftige Tribunal nochmahls einen Deputirten zu erwählen Macht haben; Worauff die Landschaft Bielsk zwey Jahr hindurch dergleichen thun, und diese Weise in Zukunft auf immerwährende Zeiten beybehalten werden soll.

290.
Aus der Land-
schafft Bielsk
und Mielnick
soll alle zwey
Jahr ein
Tribunals-
Deputirter
erwählt
werden.

Die Gränz-Gerichte in der Woywodschafft

Ryovien, Podolien und Braclaw

betreffend.

Nach haben Wir den Schluß des Senatus-Consilii, welches den 13. Octobr. 1732. gehalten worden, in Ansehung derer Gränz-Richter der Woywodschafft Ryovien, Podolien und Braclaw approbiren und nachfolgende Personen, und zwar wegen der Woywodschafft Ryovien: p. t. Michaelm Jackowski, auf Liffowszczyzna, Truchessen von Ryovien, und Laurentium z Potoka Potocki, Schatz-Einnehmern von * Zytomierz; Zugleichen wegen der Woywodschafft Podolien: p. t. Carbowski, Unter-Mund-Schenken von Laticzew, Gorazdowski, Jäger-Meistern von Czerwonogrod, den von Kaweck und Jackowski. Zugleichen wegen der Woywodschafft Braclaw: Augustinum Jaroszynski, Schwerdt-Führer von Braclaw, Casimirum Swidzinski, Unter-Truchessen von Sochaczew, Petrum Czezel und Antonium Wunowski, zu Gränz-Richtern ernennen wollen, welche sich nach der Art und Weise, wie selbige in besagtem Senatus-Consilio vorgeschrieben ist, verhalten, und ihre Gerichte in verschiedenen angelegten Terminen auf das richtigste halten sollen.

291.
Der Schluß
des Senatus-
Consilii wird
approbirt.
292.
Die Ernennung
derer
Gränz-Richter
der
* In Orig.
Pol. p. 105.

N u 2

Zu

Zu Entscheidung derer Gränzen zwischen denen Woywodschaften Kyowien, Wolhynien, Podolien und Braclaw wird eine Commission ernennet.

Nachdem zwischen denen Woywodschaften Kyowien, Wolhynien, Podolien und Braclaw, insonderheit aber zwischen denen an der Gränze liegenden Dörffern, weil selbige zu Abgebung derer Contributionen zu unterschiedenen Woywodschaften gezogen werden, Gränz-Streitigkeiten entstanden sind, Wir aber dergleichen Mißbrauch abgeschaffet wissen wollen; Als haben Wir, mit Beifall derer Stände der Republic, eine Commission angesetzt, welche Sechs Wochen hernach, wann die zu Erwählung derer Land-Deputirten geordnete Land-Tage gehalten worden, ihren Anfang nehmen soll, und zu selbiger folgende Personen, nemlich aus dem Senate: (p. t.) Casimirum Stecki, Castellanen von Kyowien, Carolum Wyzycki, Castellanen von Wolhynien, Martinum Kalinowski, Castellanen von Kamieniec, Johannem Potocki, Castellanen von Braclaw. Von der Ritterschafft: Antonium Trypolski, Cammer-Herrn von Kyowien, Petrum Peplowski, Cammer-Herrn von Luck, Johannem Peplowski, Cammer-Herrn von Podolien, Paulum Jaroszynski, Cammer-Herrn von Braclaw, Alexandrum Kniehninski, Fährdrichen von Kyowien, Nicodemum Woroniecz, Fährdrichen von Owrucl, den Fürsten Woroniecki, Fährdrichen von Wolhynien, - - Telefussen, Fährdrichen von Podolien, - - Kruzern, Fährdrichen von Latyczew, Kaletynski, Fährdrichen von Braclaw, Michaelern Pausza, Truchßessen von Owrucl, Michaelern Czacki, Truchßessen von Wolhynien, Andream Gurovski, Truchßessen von Podolien, Rzunzewski, Truchßessen von Braclaw, Stecki, Truchßessen von Zyromierz, Jackowski, Ober-Mund-Schencen von Kyowien, Johannem Jakubowski, Ober-Mund-Schencen von Zyromierz, Humiecki, Ober-Mund-Schencen von Podolien, Alexandrum Stadnicki, Mund-Schencen von Latyczow, und Odrzywolski, Mund-Schencen von Czerwonogrod, zu Commissarien ernennet, welche dann, (ohne sich die Abwesenheit derer andern daran hindern zu lassen, wenn nur Acht Commissarii, und von der Ritterschafft jeder Woywodschafft Zwen, und Ein Senator zugegen sind,) die Gränzen gedachter Woywodschaften entscheiden, und nach denen alten Gränzen und wahrscheinlichen Documenten, und zwar der ordentlichen Bezahlung der Armee ohne Schaden, mit Gränz-Zeichen bemerken, Vier Wochen

293.
Commissarii.

Wochen aber vorher, ehe die Commission angehet, Notifikationen an die Grode derer Woywodschaften, damit alle, denen daran gelegen, hiervon Nachricht bekommen, ergehen lassen sollen.

* Die Commission, welche wegen der Gränz-Scheidung der Woywodschafft Neußen von der Woywodschafft Wolhynien ernennet worden, wird wieder reallumiret.

* In Orig.
Pol. p. 106.

Da die Commission, welche, nach Inhalt der Constitution de Anno 1717. zu der Gränz-Scheidung zwischen der Woywodschafft Neußen und Wolhynien, wegen derer dem Woywoden von Kyow und Groß-Feld-Herrn des Königreichs, Josepho Potocki, zuständigen Güter Zaloziec, ernennet worden ist, noch nicht zum Stande gekommen; Als wollen Wir, um gemeldete Gränz-Scheidung zum Stande zu bringen, und damit nicht einerley Güter, zu zweyen Woywodschaften, wegen derer Abgaben gezogen werden, die Grod Plemiter von Przemysl, Trembowelsk, Krzemienieck und Belzk, hierzu ernennet haben, welche dann, (ohneachtet einer von denen Grod-Officialisten fehlen möchte,) den 17. Septemb. letztlaufenden Jahres nach Zaloziec zusammen kommen, und, nachdem sie ihre Ankunft schriftlich notificiret, die alten Taryffen, sowohl der Lembergischen Landschaft, als des Krzemienieckischen Districts, und andere Documenta zusammen zu bringen anbefehlen, und aus denenselben decidiren sollen, an welche Woywod- oder Landschaft besagte in Streitigkeit vorjeho stehende Güter ihre Abgaben zu entrichten schuldig sind.

294.
Die zur Gränz-Scheidung bestimmte Commission wird wieder reallumiret.

Dem (p. t.) Fürsten Czartoryiski, Woywoden von Neußen, ingleichen dem Castellan von Sendomit Lubieński, wird nach dem warmen Bade zu reifen Erlaubniß erteilet.

Nachdem die schwache Gesundheit des (p. t.) Fürstens Czartoryiski, Woywoden von Neußen, erfordert, daß er, um selbige wieder herzustellen, nach dem warmen Bade verreise, als wollen Wir ihm, sich dahin außerhalb denen Grenzen des Reichs zu begeben, mit Einwilligung aller Stände, und zwar dergestalt erlaubet haben, daß zugleich die ihn angehenden Rechts-Sachen in allen Ober- und Unter-Gerichten, von seiner Abreise an, bis zu seiner Wiederkunft, suspendiret und aufgeschoben bleiben sollen. Eben derglei-

295.
Dem dem Woywoden von Neußen, Fürsten Czartoryiski,

146 Constitution des außerordentlichen Zweywöchentl. in
den Erlaubniß soll auch dem Castellan von Sendomir, Lu-
bienski, zu staten kommen.

Ingleichen erhält der (p. t.) Groß-Marschall des
Königreichs, Mnischeh, Urlaub, nach dem warmen
Bade zu verreisen.

und dem
Eron-Groß-
Marschall,
Mnischeh;
nach dem
warmen Ba-
de zu reisen
ertheilten
Urlaub dem.
Damit (p. t.) der Eron-Groß-Marschall, Josephus Vandall-
nus Mnischeh, seiner schwachen Gesundheit zu Hülffe
kommen möge, als wird selbigem, Krafft gegenwärtigen Reichs-
Tages, die Erlaubniß, nach dem warmen Bade außerhalb des
Reichs zu verreisen, und zugleich das Beneficium, daß während
seiner Abwesenheit, bis zu seiner Wiederkunft, alle mit ihm
vorfallende Rechts-Händel, sowohl in den Ober- als Unter-
Gerichten suspendiret seyn sollen, hierdurch ertheilet.

Die Vändigung derer leichtfertigen Kurpiken
betreffend.

296.
Die Kurpiken
sollten al-
lein Aufseher
darauf haben
und wenn sie
nicht thun
sollten, so
sollten sie
darauf ge-
strafft werden.
Nachdem sich in denen, in der Landtschafft Lomza gelegenen
Gütern Kupiszki, Kolno, Czerwone und Nowogrod,
nebst dem, was darzu gehöret, welche von der verwittibten
Groß-Cantlerin von Schembek, dem leztlebenden Eron-
Groß-Marschall Mnischeh, durch eine Cession, vermittelst
Unserer Einwilligung, Jure communicativo, abgetreten wor-
den, viele leichtfertige und zur Rebellion geneigte Kurpiken be-
finden; Als haben Wir besagtem Eron-Groß-Marschall, als
jetzigem Besitzer, hierdurch auftragen wollen, seiner bekann-
ten und in wichtigen Sachen sattfam erwiesenen Vorsicht und
Sorgfalt nach, dahin zu sehen, daß selbige von allem Auf-
ruhr, Tumulte, und andern Ungebühr, zurücke gehalten
werden mögen.

* In Orig.
Pol. p. 107.

* Die Interims-Verwaltung derer Gerichte zu
Sanock und Ciechanow betreffend.

297.
Die Interims-
Verwaltung
der Grod-
Gerichte zu
Sanock u.
Ciechanow
betreffend.
Nachdem Wir dem Ober-Cammer-Herrn von Litthauen,
und Unserm Gerichts-Starosten von Sanock, Georgio
Mnischeh, wie nicht minder Unserm Gerichts-Starosten von
Ciechanow, Nieboraki, die Erlaubniß, in fremde Länder zu
reisen, gegeben haben, Wir aber dahin besorget seyn, daß die
Verwaltung der heiligen Gerechtigkeit nicht aufhören möge;
Als haben Wir an ihre Stelle folgende Personen, nemlich in
der Landtschafft Sanock, Casimirum Bukowski, Richter
von Sanock, und in dem Lande Ciechanow, Michaelern
Nofarzewski, zu ihren Verweßern einsetzen wollen, welche in
Ab.

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 147

Abwesenheit gemeldter Starosten, bis zu ihrer Wiederkunft,
die Grod-Gerichte, denen alten Rechten nach, zu halten schul-
dig seyn sollen.

Die neue Kirche zu Warszawice wird
confirmiret.

Da der Eron-Hof-Marschall und Schatz-Meister derer
Preussischen Lande, Franciscus Bielinski, aus andächti-
gem Eifer vor die Religion, eine Kirche in seinen Erb-Gü-
tern, Warszawice, an statt derjenigen aufgerichtet, welche
in Radwankow durch die Weichsel niedergedrissen und ruiniret
worden; Als haben Wir, in Erwägung dessen, diese Fun-
dation approbiren, und das Jus Collationis, so Wir vor-
hero, wegen der Kirche zu Radwankow, gehabt, dem Erben
von Warszawice conferiren, und besagte Kirche mit allen ih-
ren Gründen und Plätzen denen Kirchen-Rechten und Immu-
nitäten, unter der Direction des Bischoffs von Posen, auf
ewige Zeiten zuschreiben und einverleiben wollen.

Das Schloß zu Oswiecim betreffend.

299.
Das Schloß
zu Oswie-
cim.
Nachdem Wir den Verfall des Schloßes zu Oswiecim in
besondere gnädigste Erwägung ziehen, und dannehero
verhüten wollen, daß es künftighin nicht in den äußersten
Ruin gerathe; Als haben Wir, mit Verfall sämtlicher Stän-
de, zu desselben Ausbesserung, die Einnahme des unter Bru-
szkorowice liegenden Weichsel-Zolles, von dem Fisch- und
Holz-Werke, so durch die Kaufleute aus, und nacher
Schlesien zu Wasser verführet wird, nemlich von jedem
Schock Fische, Zehn Pohlische Groschen, und von dem Hol-
ze das zehnde Stücke, auf Drensig Jahr hindurch, eben
so, wie gedachter Zoll hierzu, durch die Constitution de
Anno 1667. gewiedmet gewesen, assigniren wollen.
Constitut.
1667. fol. 1.
Clowod.
ne.
Wie dann besagter Zoll an dasigen Starosten entrich-
tet, durch seinen Unter-Einnnehmer eingenommen, und zur
Reparatur und Ausbesserung des Schloßes zu Oswiecim an-
gewendet werden soll.

Und weiln der ehemalige Staroste von Oswiecim, Lu-
howiecki, erwählten zur Reparatur des Schloßes zu
Oswiecim, durch die Constitution de Anno 1667. bestimm-
ten Wasser-Zoll, seit 30. Jahren eingenommen, und dennoch
selbiges keinesweges repariret, sondern noch mehr verwüstet
hat; Als tragen Wir, mit Einwilligung sämtlicher Stände,
Unserm Starosten zu Oswiecim, Malachowski, hiermit auf,

D 0 2

daß

148 *Constitution*: des außerordentlichen Zwenwöchentel. in
daß er besagte Einnahme von denen Erben des Starosten
Lubowiecki, in foro competenti abfordern soll.

Die Privilegia hingegen, welche von Unseren Durchlauch-
tigsten Vorfahren der Stadt Oswiecim, wegen der Salk-
Niederlage, und Aus- und Einfuhre derer Waaren aus Schle-
sien in Unser Königreich, und aus dem Königreiche nach
Schlesien, ertheilet und durch die * *Constitutiones de* Constit.
de anno
1565. fol.
10. Tit.
Skad.
Anno 1565. und 1647. approbiret worden, wol-
len Wir, damit die Einkünfte Unserer Cammer zu
Oswiecim desto gewisser seyn mögen, in allen ihren
Puncten, Clauseln, und denen darinnen enthaltenen
scharffen Straffen reallumiret, und selbige hierdurch
auf ewige Zeiten bestätiget haben.

Auch verstatten Wir, mit allgemeinem Beyfall derer
Stände, daß die Herzhogthümer Zator und Oswiecim, die
Prærogativen anderer Woywodschafften, in Ermehlung zweyer
Land-Deputirten auf die Reichs-Tage, auf ewige Zeiten
genießen mögen.

Wie Wir dann gleichfalls vor genehm halten, daß be-
sagten Land-Deputirten, nach Inhalt der Constitution de
Anno 1564. eine Pension aus dem Cron-Schatze gereicht
werde.

Die Gränz-Scheidung zwischen der Stadt
Kruswica und dem Dorffe Kobylnicki, ingleichen das Dorff
Nowogrobla, so dem Cron-Regenten, Josepho Lipski,
conferiret wird, betreffend.

Um denen Streitigkeiten, welche zwischen der Stadt Kruswi-
ca, und dem Dorffe Kobylnicki, wegen des Grund und Bo-
dens Ostrowek entstanden, abzuhelfen, haben Wir, mit Einwilli-
gung Unserer Litthanischen Cansley-Regenten und Staro-
stens von Przedecz, Antonii Kosowski, aus dem Hause
Glogowa, als leibigen Erb-Besizers, selbigen der Stadt
Kruswica zugeeignet, und an dessen Stelle dem Dorffe
Kobylnicki, den in der Woywodschafft Inowoclaw gelege-
nen Grund Niemoiewkow, mit allen darauf befindlichen
Gebäuden, cum Jure Terrestri, zugesprochen, ingleichen das
in der Woywodschafft Belzk befindliche Dorff, Nowogro-
bla, dem Cron-Regenten, Josepho Lipski, Jure Terrestri,
conferiret.

Warschau, 1736. gehaltenen Pacifica Reichs Tages. 149

Die zu denen Starosten Mosina und Golencina
ehemahls angeordnete Commission wird wieder
reallumiret.

Nachdem Unsere in der Woywodschafft und in dem Districte
von Posen gelegenen Königlichen Güter Mosina und Go-
lencina, davon das erstere dem Kwilecki, das letztere aber
dem von Miaskowski zugehöret, durch die obschwebenden
Kriegs-Läufe gänzlich ruiniret, und die von Ihro Königl.
Majest. Unserm glorwürdigsten Vorfahren, zu Untersuchung
der Repartition und vorgeschossenen Unkosten, angeordneten
Commissiones durch Dero erfolgten Todt unterbrochen wor-
den; Als reallumiren Wir selbige, Krafft gegenwärti-
ger Constitution, und wollen aus Unserer Cansley die-
serhalb ein neues Instrument ausfertigen lassen, nachge-
hendts aber denjenigen Anspruch, welchen die darzu ernan-
neten Commissarii, wegen erwehnter Unforderungen, ma-
chen werden, approbiren.

Das bey Warschau errichtete Zucht-Haus
betreffend.

Demnach der (p. t.) Bischoff von Philadelphien, Suffraga-
neus von Luceorien und Probst zu Warschau, Ada-
mus Rostowski, ein Zucht-Haus nahe bey Warschau, zur
Bändiguna und Besserung boshafter und leichtfertiger Leute,
errichtet; Als haben Wir besagte Stiftung, als eine dem
Publico notwendige und heilsame Sache, approbiren, und
Unser dieferhalb aus der Cron-Cansley ertheiltes und eigen-
händig unterschriebenes Privilegium, Krafft gegenwärtigen
Reichs-Tages, in allen Puncten und Clauseln bestätigen
wollen.

Die Academie zu Cracau.

Auch wollen Wir hiermit die Rechte und Privilegien der
Academie zu Cracau, wie nicht minder die Incorpora-
tion der Probsten zu Wieliczka, approbiret haben.

Die dem Secretario gegenwärtiger Reichs-Tags-
Constitutionen bezeugte Dankbarkeit
betreffend.

Da Unser oberster Schatz-Notarius, Valerianus Kicin-
ski, Unserm Durchlauchtigsten Herrn Vater und Vor-
fahren, glorwürdigsten Andenkens, und der Republic etliche
Dreg.

150 Constitution: des außerordentlichen Zweywöchentl. in

308.
Das dem von
Kicinski zu-
gehörige
Haus in
Warschau
wird von der
Einquartie-
rung befreit.

Dreyßig Jahre hindurch, treu fleißige und ersprießliche Dien-
ste erwiesen, als haben Wir nicht nur, in Ansehung dessen,
sondern auch in Erwägung derer bey jetzigem Reichs-Tage ge-
habten Bemühungen, sein hier in Warschau auf dem Markt-
te gelegenes Haus, sowohl während der Reichs-Tage und öffent-
lichen Zusammenkünfte, als auch, wenn Wir hier selbst außer
denen Reichs-Tagen anwesend sind, von der Einquartierung
ex officio, und allen Bürgerlichen Beschwerden auf im-
merwährende Zeiten befreien, und selbiges dem Adeltichen
Land-Rechte einverleiben wollen.

Die alten Rechte von der Quarta werden reassumiret.

309.
Zu Untersu-
chung der so-
genannten
Quarta wer-
den Commis-
sarii ernennet.

Wir reassumiren die alten Rechte, welche wieder diejeni-
gen, so den Sold der Armée zurücke behalten, verfas-
set worden, und beziehen Uns in allem und jedem auf die
Constitutiones de Annis 1569. 1661. 1667. die
von der Quarta und dem Quadruplo, das ist, von der
jeningen Abgabe handeln, traffe welcher jährlich der
Vierthe Theil aller aus denen Königl. Gütern ge-
zogenen Einkünfte, zum Unterhalt der Armée, bezab-
let werden soll, da Wir dann zu Untersuchung besag-
ter Quarta folgende Personen, und zwar aus dem
Senate: (p. t.) Vladislau Trzcinski, Castellanen von
Rawa, Petrum Dunin, Castellanen von Radom; Von
der Ritterschafft, und zwar aus Klein-Pohlen:
Josephum Zaluski, Unsern Starosten von Rawa, Jo-
hannem Wolski, Grod-Schreiber von Chencin, Un-
sern Secretarium; Aus Groß-Pohlen: Timothe-
um Podoski, Starosten von Rypin, Casimirum Bleszyn-
ski, Mund-Schrecken von Petricau, zu Commissarien er-
nennen.

Residentes ad Latus Nostrum, oder Verzeich-
niß derer Senatoren, so sich künftig bey Uns
aufhalten sollen.

Von dem Ersten Tage des Monats Augusti
1736. an:

310.
Residentes ad
latus S. R.
Majestatis.

Præm. titulis: Der Erzbischoff zu Gnesen und Primas
des Königreichs Pohlen und Groß-Herzogthums Litthau-
en, der Castellan von Posen, und Castellan von Sandeck.

Von

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 151

Von dem Ersten Tage des Monats Novembris
1736. an:

Erwehnter Herr Primas Regni und Erzbischoff zu Gne-
sen, der Wojwode von Cracau, der Castellan von Sen-
domir, und Castellan von Meseritz.

Von dem Ersten Februario 1737. an:

Der Erzbischoff von Lemberg, der Wojwode von
Posen, der Castellan von Kalisch, der Castellan von Wislic,

Von dem Ersten Majo besagten Jahres an:

Erwehnter Erzbischoff von Lemberg, der Wojwode von
Wilna, der Castellan von Woynic, der Castellan von Bieck.

* Auf das Andere Jahr.

In Orig.
Pol. p. no.

Von dem Ersten Tage des Monats Augusti an, bis
zum Ende Octobris, 1737.

Der Bischoff von Cracau, der Castellan von Wilna, der
Castellan von Siradien, der Castellan von Radom.

Von dem Ersten Februario 1738. an, bis zum
Ende Aprilis.

Der Bischoff von Cujavien, der Wojwode von Kalisch,
der Castellan von Lenczye, der Castellan von Zawichost.

Vom Ersten Majo an, bis zu Ende Juli 1738.

Erwehnter Bischoff von Cujavien, der Wojwode von
Trock, der Castellan von Samogitien, der Castellan von
Lensk.

Recess zum künftigen Reichs-Tage.

Nachdem die, zu Haltung gegenwärtigen Pacifications-
Reichs-Tages, gewiedmete zweywöchentliche Zeit kaum
zur Abhandlung derer vornehmsten die Republic angehenden
Materien zulänglich seyn wollen; Als finden Wir Uns genö-
thiget, die sowohl de annis 1717. und 1726. als von andern
Jahren her in denen vorigen Reichs-Tage-Recessen, enthalte-
ne Beschlüsse derer Wojwodschafften, Landchafften und Distri-
cte bis zu künftigen Reichs-Tage zu verschieben.

311.
Die Reccess
von A. 1717.
und 1726.
werden reassu-
miret.

Venceslaus Rzemuski, Cron-Feld-Muster-Schreiber
und Land-Vorhen-Marschall gegenwärtigen Reichs-Ta-
ges.

Johannes auf Lipie Lipski, Bischoff von Cracau,
Fürst zu Severien, und aus dem Senate, zu Abfassung ge-
genwärtiger Constitutionen, abgeordneter Deputirter.

P p 2

Augu-

Augustus Alexander, Fürst Czartoryski, Woywode und General-Staroste derer Neupolischen Landschaften, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, abgeordneter Deputirter.

Nicolaus Podoski, Woywode von Plock, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, ernannter Deputirter.

Josephus Oginski, aus dem Hause Kozielsko, Woywode von Tock, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, verordneter Deputirter.

Adamus Malachowski, Staroste von Oswiecim, Land-Bothe des Herzogthums Zator und Oswiecim, und zu Abfassung jetziger Constitutionen, aus der Provinz Klein-Pohlen, abgeordneter Deputirter.

Johannes Paulus Peplowski, Cammer-Herr und Land-Bothe der Woywodschafft Podolien, und zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, aus der Provinz Klein-Pohlen, abgeordneter Deputirter.

Georgius Vandalinus Mniszech, aus Groß-Konczyce, Cammer-Herr des Groß-Herzogthums Litthauen, Staroste von Sanock, Deputatus ad Constitutionem, aus der Provinz Groß-Pohlen.

Josephus Lipski, aus dem Hause Lipie, Regent der Cron-Castlen, Deputatus ad Constitutionem, aus der Provinz Groß-Pohlen.

Casimirus Niesiolowski, Staroste von Czyn, Deputatus ad Constitutionem, aus der Provinz des Groß-Herzogthums Litthauen.

Michael Adamus Slizien, Staroste von Krewsk und Wisniewsk, und zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, aus dem Groß-Herzogthum Litthauen, abgeordneter Deputirter.

Valerianus Kicinski, Ihro Königl. Maj. oberster Schatz-Notarius, und zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen verordneter Secretarius.

Con-

*** Constitutiones des Groß-Herzogthums Litthauen, welche auf gegenwärtigem Pacifications-Reichs-Tage errichtet worden.**

Auf was Art die Contribution von denen Rauch-Fängen abgeschafft, und die Bezahlung der Litthauischen Armee veranstaltet werden könnte.

Da Wir dem allgemeinen Verlangen derer Land-Deputirten des Groß-Herzogthums Litthauen ein sattames Gnügen thun, und davor nachdrücklich sorgen wollen, wie die zur Beschwerung derer Adlichen Erb-Güter gereichende Contribution von denen Rauch-Fängen, sonst Podymne genannt, erleichtert werden könnte, Wir aber auf gegenwärtigem außerordentlichen Reichs-Tage, auf welchem nur eigentlich von der inn- und außerhalb des Landes herzustellenden Ruhe und Sicherheit gehandelt worden, wegen der zu denen Berathschlagungen übrigen kurzen Zeit, solches vor-
 jezo zu völliger Endschaft zu bringen, nicht im Stande sind; Als wollen Wir, mit allgemeiner Bewilligung dieser Provinz, besagte Materie, sobald Uns nur die Zeit solches zu thun erlauben wird, vor Uns nehmen; Wie Wir dann mit denen Litthauischen Ministern Stanislaus de Belli, vor jetzigem außerordentlichen Reichs-Tage, bereits darüber conferiret haben.

312.
Die Abschaffung derer Rauch-Fangs-Geldes, sonst Podymne genannt, betr.

Wannhero die Land-Deputirten aus denen Woywodschafften und Districten, nebst denen Senatoren und Ministern, auf denen Relations-Land-Tagen Projecte, welche der Approbation und Decision des künftigen ordentlichen Reichs-Tages überlassen werden sollen, zu entwerffen, und Mittel, ohne sich in einige Lustrationes (oder Untersuchen der Güter) einzulassen, ansündig zu machen haben werden, auf was Art die Contribution von denen Rauch-Fängen, nach dem Verlangen derer Einwohner des Groß-Herzogthums Litthauen, abgeschafft, und die Litthauische Armee dennoch richtig bezahlet werden könnte, und wie die Geistlichen, gleich denen Adlichen Land-Gütern, zu Tragung dieser Onerum mit zu ziehen seyn möchten.

313.
Es sollen Mittel ausfindig gemacht werden, wie die Litthauische Armee, ohne die Rauch-Fangs-Gelder, dennoch richtig bezahlet werden kan.

Von dem Schatz-Tribunale des Groß-Her-

zogthums Litthauen.

Um den Abgang derer verstorbenen, und durch die letzte-
 re Constitution zu dem Schatz-Tribunale deputirt gewesen Senatoren, zu ersetzen, haben Wir, statt ihrer, folgenden

D q

de

314.
Zu dem
Schab. Tri-
bunale des
Groß-Her-
zogthums
Litthauen
werden Depu-
tirt ernennet.

de Personen aus dem Senate, nemlich: (p. t.) den Bischoff von Wilna, Zienkowicz, ferner: Josephum Oginski, Boywoden von Trock, Crispinum, Castellanen von Samogitien, Zaba, Castellanen von Plock, Niezabitowski, Castellanen von Nowogrod, nebst dem Instigatore oder Vice-Instigatore des Groß-Herzogthums Litthauen, hierzu ernennet.

Die Correctur oder Verbesserung derer Rechte des Groß-Herzogthums Litthauen betreffend.

315.
Die Correctur
derer Litthau-
schen Rechte
wird bis auf
den künftigen
Reichs-Tag aus-
gesetzt.

Da die Zeit bey gegenwärtigem außerordentlichen Reichs-Tag nicht zulänglich ist, als haben Wir die Verbesserung derer Rechte des Groß-Herzogthums Litthauen, nach Inhalt der geschenehen öffentlichen Erklärung und derer vorhergehenden Verfassungen, bis auf künftigen Reichs-Tag auszusetzen vor nöthig befunden.

Wegen derer aus dem Groß-Herzogthum Litthauen weggenommenen Leute, soll eine Commission gehalten werden.

* In Orig.
Pol. p. 112.

316.
Die wegen
derer aus Lit-
thauen weg-
genommenen
Personen zu
haltende
Commission
betreffend.

Nachdem Ihre Majestät, der Durchl. Czarin, gevollmächtigtem Herrn Gesandten, dem (p. t.) von Kanferling, wegen * vieler aus dem Groß-Herzogthum Litthauen weggenommenen Leute, Vorstellung geschehen, selbiger aber, Namens Ihrer Czarischen Majestät, declariret, daß Russischer Seits hierzu Commissarii ernennet werden sollten; Als wollen Wir es denen an der Gränze liegenden und andern Beschwerden führenden Boywodschafften und Districten des Groß-Herzogthums Litthauen lediglich überlassen, durch wen sie ihre Klagen, nemlich: wegen der in dem Rzeczyckischen Districte abgebrannten Stadt Wielki, und derer übrigen in andern Boywodschafften und Districten durch das Feuer ruinirten Güter, ferner: die wiederzugebenden Unterthanen und andere Unbilligkeiten, als die mitgenommenen Gelder, Pfänder und Pferde, ingleichen die in Haft genommenen, und im Arrekte gehaltenen Edelleute, und andere bey dergleichen Fällen entstandene Gravamina betreffend, ausführen lassen, und ob sie, entweder die auf gegenwärtigem Reichs-Tag in Activität stehende Land-Bothen hierzu ernennen, oder auf denen Relations-Land-Tagen andere Commissarios zu dem Ende erwählen wollen, welche mit denen Russischen Commissarien, der Zeit und des Ortes halber, Abrede nehmen, hierauf einander die Specificationes derer verursachten Schäden, weggenommenen Unterthanen, und derer übrigen Gravaminum gemeinschaftlich überreichen, und unterschreiben, und alles zur unverzüglichen Vollziehung und Satisfaction bringen sollen.

Ihre

Ihre Majestät der König erlauben, daß in Dero Abwesenheit die Assessorial- oder Hof-Gerichte in dem Groß-Herzogthum Litthauen gehalten werden mögen.

Weil Unsere Litthauischen Hof-Gerichte viele Rechts-Sachen, ihrer Menge halber, und wegen Kürze der Zeit, währenden Reichs-Tages nicht abthun können; Als geben Wir, um denen, so Gerechtigkeit verlangen, zu Hülffe zu kommen, auf Anhalten der Provinz Litthauen, dem Groß-Cankler besagten Herzogthums, Kraft gegenwärtiger Zusammenkunft, hiermit Erlaubniß, jedesmahl, wenn Wir nach Unsern Erb-Ländern verreisen, in Unserer Abwesenheit erwählte Assessorial-Gerichte, nach Anleitung des von Uns dieserhalb zu ergehenden Rescripts, entweder in Grodno, oder in Brzesc zu halten, da Er dann solches denen Palatinaten und Districten vorher intimiren wird. In Abwesenheit des Groß-Canklers aber soll der Unter-Cankler das Richter-Amte zu vertreten Macht haben.

317.
Die Litthau-
schen Assessor-
ial-Gerichte
sollen in Ab-
wesenheit I.
M. des Königs
gehalten
werden.

Der Groß-Cankler von Litthauen, (p. t.) Johannes Sapieha, auf Kodno, erhält Erlaubniß, außerhalb denen Gränzen des Reichs zu verreisen.

Nachdem der Groß-Cankler des Herzogthums Litthauen, Johannes Sapieha, auf Kodno, vermöge des letzten Ihm ertheilten Urlaubes, in die warmen Bäder, zu Rettung seiner Gesundheit, zu reisen, gekunnet ist; Als haben Wir die ihn angehenden Prozesse, sowohl in denen Ober- als Unter-Gerichten des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen, von seiner Abreise an, bis zu dessen Wiederkunft in das Vaterland, Kraft gegenwärtiger Zusammenkunft suspendiret.

318.
Den dem Lit-
thauischen
Groß-Cank-
ler erteilten
Urlaub, in das
warme Bad
zu reisen, be-
treffend.

Die Immunität derer Senatoren und Land-Deputirten betreffend.

Wir beziehen Uns auf alle Constitutiones, welche de Suspensione Causarum Senatorum & Deputatorum Terrestrium, das ist, die von denen Privilegien handeln, so die Senatoren und Land-Deputirten dergestalt zu genießen haben, daß alle mit ihnen vorkommende Rechts-Sachen, so lange, als sie in öffentlichen Verrichtungen gebraucht werden, und selbige verwalten, aufgeschoben bleiben, und nicht entschieden werden; Wannenhero Wir die Decreta aller und jeder Gerichte, und die Suspensiones ab Officio, die von der Zeit an, da die Land-Tag zu Erwählung derer Deputirten zum Reichs-Tag gehalten worden, ergangen, weil sie dem Rechte zuwider sind,

319.
Die denen
Senatoren u.
Land-Depu-
tirten zukom-
mende Immu-
nität betr.

* In Orig.
Pol. p. 112.

castiren, und vernichten. Aus eben dieser Ursache, und um sovielmehr, sollen diejenigen Urtheil, welche der Prærogativ derer Land- und Grod-Officialisten einigen Abbruch thun, null und nichtig seyn.

Denen Exulanten wird eine Declaration ertheilet, (das ist,) wegen der Woywodschafft Smolensco und des Districts Starodubow, so ehemahls zu dem Groß-Herzogthum Litthauen gehöret, wird eine Verfassung getroffen.

320. Die wegen der Woywodschafft Smolensco und des Districts Starodubow getroffene Verfügung.
Da die Woywodschafft Smolensco und der District Starodubow ihre sämtlichen Land-Tage, wie nicht minder die Land- und Grod-Gerichte, in dem Groß-Herzogthum Litthauen halten; Als wollen Wir die Senator-Stellen, nehmlich die Bischöfliche Würde, ingleichen die Woywoden- und Castellan-Chargen von Smolensco hinfüro gebührnen Litthauern conferiren.

Denen Erben des ehemahligen Groß-Schatz-Meisters und obersten Land-Gerichts-Notarii in Litthauen, Kotla, wird die verlangte Quittung ertheilet.

321. Denen Erben des Litthauischen Groß-Schatz-Meisters, Kotla, wird eine Quittung ertheilet.
Nachdem die Rechnungen des ehemahligen Groß-Schatz-Meisters in Litthauen, Kotla, von denen Deputirten der Stände sattsam untersucht, die zu ertheilende Quittung aber durch den in der Constitution de Anno 1726. enthaltenen Recess aufgeschoben worden, als haben Wir dessen Erbnehmen hierdurch völlig quittiren, und alle dieserhalb ergangenen Decreta cassiren wollen; Die aber annoch außer diesem ausgegebene Summe sehen Wir ferner, per Recessum, aus, und approbiren die Klaren dieserhalb ergangenen Decrete.

Wannhero Wir Michaelern Slizen, Starosten von Krewsk und dessen Erbnehmen, wegen derer in dem Districte Wolkowysk gelegenen Güter Polonki, von denen Ansprüchen derer Creditorum des Schatzes und Chirographariorum befreyen, und selbigen bey dem von dem Litthauischen Tribunal zu Wilna Anno 1722. gesprochenen Decrete beständig schützen wollen.

Die Abschaffung derer Privat-Zölle in dem Groß-Herzogthum Litthauen betreffend.

322. Die Privat-Zölle werden in dem Groß-Herzogthum Litthauen abgeschafft.
Das Groß-Herzogthum Litthauen nimmt sowohl die Anno 1726. sub titulo: Die Abschaffung der unbilligen Geleite betreffend, nebst allen darinnen enthaltenen Caucelen und Verfassungen, als die auf gegenwärtigem Reichs-Tage von dem Königreiche Pohlen errichtete Constitutiones, als ihre eigene an.

Einige von denen Auswärtigen auf die Adlichen Güter erlangte Verschreibungen, oder Obligationes, werden aufgehoben.

323. Einige von denen Auswärtigen erhaltene Obligationes werden aufgehoben.
Wir verfügen durch gegenwärtiges Geseze, daß die von verschiedenen auswärtigen Personen, sowohl in voriger, als bey jetziger Zeit, auf Adliche Güter erlangte, von dem Tribunale aber nicht zuerkannte Verschreibungen, da selbige zum Nachtheil des Adlichen Vermögens gereichen, auf dieselben Güter, welche diejenigen, so die Schulden gemacht, nicht im Besiz haben, keinesweges gezogen werden sollen.

Die wegen der Braslawskischen Oeconomie getroffene Verfügung betreffend.

324. Die Oeconomie Braslaw soll der Braslawskischen Starosten einverleibet werden.
Da die Braslawskische Oeconomie, durch Mißbrauch und auf üble Information, von dasiger Gerichtsbarkeiten Starosten, denen Gesezen und der eingeführten Gewohnheit zuwieder, durch das Jus communicativum getrennet worden, hierdurch aber selbige großen Nachtheil leiden würde; Als verfügen Wir durch gegenwärtiges Geseze, daß selbige besagter Braslawskischen Starosten incorporiret werden, und, dem alten Gebrauche und Gesezen nach, darzu gehören soll. Je doch soll dieserhalb mit denen Partheyen, welchen daran gelegen, ein Vergleich getroffen werden.

Denen (p.t.) Fürsten von Radziwil wird eine Versicherung, wegen ihrer an die Republic habenden Geld-Forderung, gegeben.

325. Die denen Fürsten von Radziwil wegen ihrer Forderung von 80000. Pohlen Gulden gegebene Versicherung betreffend.
Weil, nach Inhalt vieler in denen Constitutionen enthaltenen Recessen, die dem Fürsten, Michaeli von Radziwil, ehemahligem Unter-Canzler und Unter-Feld-Herrn des Groß-Herzogthums Litthauen, zukommende, und auf die Sandschafft nach Rom verwendete, nachgehends aber durch die Constitutiones de annis 1703. 1717. und 1726. confirmirte Summe desselben Successoribus noch nicht ausgezahlt worden; als sehen Wir die unfehlbare Befriedigung erwehnter Forderung von 80000. Pohlen Gulden, per Recessum, bis auf künftigen Reichs-Tag aus.

Die von denen Erben des ehemahligen Woywodens von Wilna, Casimiri Oginski, an den Schatz des Groß-Herzogthums Litthauen formirte Forderung betreffend.

326. Die Forderung des
Da die Bezahlung der Summe, welche dem Woywoden von Wilna, Casimiro Oginski, vor verschiedene, mit merckli-

Woywodens
von Wilna,
Casiimir O-
ginski, wird
bis auf den
künftigen
Reichs-Tag
ausgesetzt.

dem Verlust seines eigenen Vermögens, verrichtete Gesand-
schaften angewiesen, und durch so viele Constitutiones bestä-
tigt worden, durch Verhinderung derer niedrigen Zeiten noch
nicht, ja nicht einmal ein Theil davon, bezahlt ist; Als wol-
len Wir selbige eben auf die Art, wie derer Fürsten von Rad-
ziwil ihre, bis auf künftigen Reichs-Tag, per Recessum, aus-
gesetzt seyn lassen.

Die Verdienste des Woywodens von Witepsk

betreffend.

327.
Die Meriten
des Woywo-
dens von Wi-
tepsk, Marci-
ani Oginski,
sollen beloh-
net werden.

Nachdem die dem Vaterlande, mit allgemeinem Beifall,
erwiesene großen Dienste des Woywodens von Witepsk,
Marciani Oginski, eine Dankbarkeit verdienen; Als wollen
Wir seiner und seiner Erben, bey sich ereignender Gelegenheit,
in Austheilung derer Beneficien, eingedenk seyn.

Die Forderung des Fährdrichs von Osmian, Chri- stophori Sulistrowski, betreffend.

328.
Die Forder-
ung des
Fährdrichs
von Osmian
Sulistrowski
betreffend.

Wir wollen dahin bedacht seyn, daß die Forderung des Fähr-
drichs von Osmian, Christophori Sulistrowski, als-
dann, wann die Abgabe von denen Rauch-Fängen im Groß-
Herzogthum Litthauen aufgehoben wird, zugleich mit vergütet
werde, maassen Wir selbige bis dahin ausgesetzt seyn lassen.

Dem obersten Notario des Groß-Herzogthums Litthauen und ehemahligen Marschalle des Convocations- Reichs-Tages, Massalski, wird eine Decla-

ration erteilt.

329.
Die dem ehe-
maligen
Marschall
des Convoca-
tions-Reichs-
Tages, Ma-
salski, assi-
gnirte Summa
von 40000.
Pohln. Gul-
den soll be-
zahlt werden.

Da die Summe von Vierzig Tausend Pohlnischen Gulden,
welche, vermöge der bey dem Convocations-Reichs-Ta-
ge errichteten Constitution, dem Ober-Notario des Groß-
Herzogthums Litthauen, Massalski, als ehemahligem Land-
Bothen-Marschalle besagten Reichs-Tages, vor seine Bemü-
hung angewiesen worden, durch Verhinderung der niedrigen
Zeiten, noch nicht vergütet ist; Als verfügen Wir, daß sel-
bige aus denen Litthanischen Schatz-Einkünften befriediget
und ihm wirklich ausgezahlt werde.

In Orig.
Pol. p. 115.

Distinction oder Unterscheid, so bey denen, die
das Indigenat erhalten, und in den Adels-Stand erhoben
worden, zu machen ist.

330.
Distinctio In-
digenatum
& Nobilita-
tionum.

Wir declariren durch gegenwärtiges Gesez, daß diejenigen,
so das Indigenat erhalten, und in den Adels-Stand auf-
genommen worden, gleichwohl aber denen Gesezen nicht Gmü-

ge

ge geleistet, und besonders die Disidenten, welche vor sich
und ihre Erben den Catholischen Glauben anzunehmen ver-
sprochen haben, und dennoch in der alten Secte beharren, in
ihren ersten Stand wieder zurücke kehren sollen.

Das von der Commission zu Grodno den 21. Oct.

Anno 1717. gegebene Decret wird bestätigt.

Nachdem die in der Woywodschafft Mscislaw gelegenen, und
dem in Gott verstorbenen Johanni Hurk, Vice-
Truchessen und nachmaligem Fährdrich von Witepsk, und
dessen Erben zuständigen Güter, Zubowszczyzna und Ko-
lodziej, nebst denen dazu gehörigen Dörfern, Dziukow und
Konarszczyzna, von alten Zeiten her, nach Inhalt derer Rech-
te, zu der Adlichen Land-Freyheit gehöret, und aus Irr-
thum in die Hybernen-Taryffe de Anno 1717. gesezet und ein-
geschrieben, nachgehends aber durch ein, von der Commission
zu Grodno im Jahr 1717. den 21. Octobr. ergangenes
Decret, davon losgesprochen, und Gerichtlich legitimiret wor-
den; Als wollen Wir selbige, circa immunitatem Terrestrum,
oder bey erwählter Freyheit der Adlichen Güter, erhalten,
und hierdurch verfügen haben, daß sie von aller Militair-Be-
schwerung auf immerwährende Zeiten, gesichert seyn sollen.
maassen Wir hiermit das ergangene Decret bestätigen, und sie
aus der Hybernen-Tabelle wieder heraussetzen.

Die Confirmierung derer Privilegien des Herzog- thums Samogitien betreffend.

Wir bestätigen, Krafft gegenwärtigen Reichs-Tages, die dem
Herzogthum Samogitien von denen Königen in Pohlen,
Unsere Durchlauchtigsten Vorfahren, erteilt und von Ihnen
confirmirte Privilegia und Donationes, in so weit selbige
dem Juri communi nicht zuwider sind, auf ewige Zeiten.

Relaxation, oder Wieder-Aufhebung einiger von denen Feld-Herren des Groß-Herzogthums Lit- thauen ergangenen Decreten.

Nachdem wieder verschiedene zur Armee gehörige Personen
einige Decreta von denen Feld-Herren, unter Trompe-
ten und Trummel-Schall, publiciret worden; Als haben Wir
selbige insgesamt und ohne Ausnahme, mit Einwilligung des
(p. t.) Fürstens Wisniowiecki, Woywodens von Wilna
und Litthanischen Groß-Feld-Herrn, Krafft gegenwärtigen
Reichs-Tages, mit Beifall aller Stände, relaxiren und auf-
heben wollen. Da Wir dann besagten Personen ihren gu-

Ar 2

ten

relaxiret.

160 Constitution: des außerordentlichen Zwenwöchentl. in
ten Rahmen und Ehre wiedergehen, und ihnen die Sicherheit
des Lebens und ihrer Güter versprechen.

Die Gränz-Scheidung zwischen denen Starostenen Uswiat, Poduswiat und Wieliszko betreffend.

334. Die Gränz-
Scheidung
zwischen de-
nen Staro-
stenen
Uswiat, Po-
duswiat und
Wieliszko
betreffend.

Nachdem die Gränz-Scheidung zwischen denen Starostenen
Uswiat und Poduswiat durch das Absterben derer Com-
missarien, welche, vermöge der Anno 1717. errichteten Con-
stitution des Pacifications-Reichs-Tages, darzu bestimmt ge-
wesen, bisanhero nicht zum Stande kommen können, Wir
aber, mit Beziehung auf ermeldte Constitution, die alten
Rechte von denen Gränzen Unserer Güter erhalten wollen;
Als haben Wir zu dem Ende, damit gemeldte Uswiackische
und Poduswiackische, wie nicht minder die Wieliszische in der
Woywodschafft Witepsk liegende Starostenen, sowohl als die
in der Woywodschafft Polocko gelegene Lehn-Güter Osmo-
lowice, Syruta und Bruskurowice, durch gewisse * Gränzen
unterschieden, und alle, zwischen denen Einwohnern besagter
Woywodschaffen und denen Untertanen erwehnter Güter,
daher entstandene Streitigkeiten hinfaro beigelegt werden
mögen, kraft gegenwärtigen Reichs-Tages, folgende Personen
zu Abthnung aller, wegen derer Gränzen vorgefallenen Irrun-
gen, nemlich: (p. t.) Johannem Odachowski, Schatz-
Bewahrern des Groß-Herzogthums Litthauen, - - Bul-
hak, Vice-Truchsess von Witepsk, - - Hurk, Land-
Schreiber von Witepsk, Georgium Szczawinski, Mund-
Schenken von Slonim, Ignatium Laniewski, Wacht-Mes-
stern von Slonim, - - Buchholken, Obristen bey Unserer
Armée, Thomam Rywocki, Starosten von Klewkow,
Dominicum Suchodolski, Schwerdt-Trägern von Wolkow-
ysk, zu Commissarien ernennet, und verfügen, daß selb-
gen dieserhalb eine besondere Instruction aus Unserer Litthau-
schen Cansley ausgefertigt werden soll; Woranff sie, in Ge-
genwart des Cammer-Herrn von Plock oder Witepsk, oder
im Fall besagte Officia vacant wären, in Beyseyn des am
nächsten sehenden Land-Cammer-Herrn, zu bequemer Zeit,
ohne daß sie die Abwesenheit etlicher Commissarien daran
hindern kan, auf dem Grund und Boden besagter Starostenen
und Lehn-Güter zusammen kommen, dererselben Gränzen in
behörigen Augenschein nehmen, die darüber entstandenen Strei-
tigkeiten untersuchen, und die Gränz-Scheidung zwischen ih-
nen, nach Recht und Gerechtigkeit, veranstalten sollen. Wie
dann dieses nachgehends weiter in keinen Zweifel gezogen wer-
den soll, sondern die Besitzer gemeldter Güter dieser von de-
nen Commissariis gemachten Einrichtung und Beschreibung
derer

* In Orig.
Pol. p. 116.

334.
In gedachter
Gränz-
Scheidung
werden Com-
missarien er-
nennet.

Warschau, 1736. gehaltenen Pacificat. Reichs-Tages. 161

derer Gränzen genau nachzugehen, und sich daran begnügen
zu lassen, gehalten seyn sollen.

Die Gränz-Scheidung zwischen denen Königlichen und des Litthauischen Cansley-Regenten, Antonii Dunin, Erb-Gütern betreffend.

336. Die Gränz-
Scheidung
derer König-
lichen und des Lit-
thauischen
Cansley-Reg-
enten, An-
tonii Dunin,
Erb-Güter
betreffend.

Weil zwischen denen in der Woywodschafft Witepsk ge-
legenen, dem Litthauischen Cansley-Regenten, Antonio
Dunin, zuständigen alten Erb-Gütern, Tulow genannt,
und dem Dorffe Puszkarze, so zu dem Schloß-Aufscher-
Amte oder Horodniczwo von Witepsk gehöret, viele Strei-
tigkeiten wegen derer Gränzen entstanden; Als haben Wir
zu deren Beilegung, nach Anleitung einer besondern Instru-
ction, welche in dem aus Unserer Litthauischen Cansley zu
ergehendem Rescripte enthalten seyn soll, folgende Personen,
nemlich: (p. tit.) Franciscum Bulhak, Vice-Truchsess
von Witepsk, Bartholomæum Nowacki, Starosten von
Wyszogrod, Ignatium Pysznicki, Casimirum Zuko-
wski, und Alexandrum Tyzen, Grod-Regenten von Wi-
tepsk, zu Commissarien ernennet, denen Wir dany, kraft
gegenwärtigen Reichs-Tages, anbefehlen, daß sie, nach Maaf-
gebung besagten Rescriptes, ohne sich durch die Abwesenheit
eines Commissarii daran hindern zu lassen, zu bequemer Zeit,
an Ort und Stelle begeben, alle wegen derer Gränzen obschwe-
bende Streitigkeiten beilegen, Scheide-Gräben aufwerfen
lassen, und ihr Commissariatiges Decisiv-Urtheil derjenigen
Parthey, so solches nöthig haben wird, ertheilen sollen.

Die Stadt Kowno.

337. Die der
Stadt
Kowno
zu kommen-
de Rechte und
Privilegia
werden con-
firmirt.

Nach haben Wir die der Stadt Kowno von Unsern Durch-
lauchtigsten Vorfahren ertheilte und von Uns confirmir-
te Rechte und Privilegien, in allen Puncten, Clausula und
Paragraphis genehm halten, und bestärigen wollen.

* Die Angelegenheit der Woywodschafft Mscislaw betreffend.

338. Desiderium
Palatinatus
Mscislawien-
sis.

Nachdem die in der Woywodschafft Mscislaw gelegene, dem
Woyski von Mscislaw, Casimiro Holynski, zuständigen
Land-Güter Soim, von alten Zeiten her erblich gewesen, aus
Irrthum aber, an statt Unserer Königlichen Güter in die
Hybernen-Taryffe der Constitution de Anno 1717. hinein-
gesetzt worden, und es sich nachgehends sowohl durch die dies-
halb beigebrachten klaren Documenta, als durch das von dem
Schatz-Tribunale am 5. Octobr. 1718 gesprochene Decret,
veroffenbaret, daß solche erblich sind; Als verfügen Wir, daß
sie der Freyheit der Adlichen Land-Güter genießen sollen;
Wie Wir dann die Documenta und Decreta, so ihre Erb-
S

336.
Die Gränz-
Scheidung
derer König-
lichen und des Lit-
thauischen
Cansley-Reg-
enten, An-
tonii Dunin,
Erb-Güter
betreffend.

337.
Die der
Stadt
Kowno
zu kommen-
de Rechte und
Privilegia
werden con-
firmirt.
* In Orig.
Pol. p. 117.

338.
Desiderium
Palatinatus
Mscislawien-
sis.

Gerechtigkeit erweisen, hierdurch approbiret, und sie, ohne Nachtheil der regulären Bezahlung, welche der Litthauischen Armée, der nach Constitution de Anno 1717. zukommt, aus der Hybernien-Taryffe wieder heraus genommen haben wollen.

Die Antonio Wolski, und dessen Ehe-Frauen, Justinen, ingleichen Ignatio Wiszniewski, versprochene Sicherheit betreffend.

339.
Die Antonio Wolski, u. dessen Ehe-Frauen, ingleichen Ignatio Wiszniewski, versprochene Sicherheit betreffend.

Demnach Antonius Wolski dem Anno 1725. den 9ten Julii in dem Haupt-Tribunale des Groß-Herzogthums Litthauen ausgefallenen Decrete in derjenigen Rechts-Sache, so darinnen angeführet ist, ein Gnügen gethan; Als wird selbiger von fernern rechtlichen Ansprüche in allen Gerichten frey erklärt, und ihm nebst seiner Ehe-Frauen, Justinen Wolskin, gebornen von Woynilowicz, die Sicherheit des Lebens und Vermögens, krafft gegenwärtigen Befehles, versprochen.

Und nachdem Ignatius Wiszniewski, des Fährdrichs von Zydaczew Sohn, von denen Erben des Schloß-Auffsehers von Pinsk, Alexandri Skirmonti, unschuldiger weise peinlich angeklaget, und in dem Tribunale zu Wilna verurtheilt worden, selbiger aber damahls minderjährig gewesen, und denen Studiis obgelegen, folglich vor Gerichte nicht erscheinen, noch sich verantworten können, als wollen Wir selbigem, nachdem er nunmehr die Jahre der Minderjährigkeit zurücke geleget hat, hierdurch verstatet haben, daß er den Reinigungs-End, so, wie andere in dieser Sache gethan haben, entweder in dem Tribunale, oder in dem Grod zu Pinsk, auch außerhalb der Zeit, da die Gerichte sonst gehalten werden, ablegen mag. Wie Wir ihm dann anben die Sicherheit des Lebens und seines Vermögens versprechen.

Die Gränz-Scheidung der Starosten Cyryn.

340.
Die Gränz-Scheidung der Starosten Cyryn betreffend.

Nachdem die ebemahlige von Unserm Durchlauchtigsten Vorfahren, zu der Gränz-Scheidung zwischen der Starosten von Cyryn, und denen um selbige herum gelegenen Adlichen Gütern, ernannte Commission nicht zu Stande gekommen; Als haben Wir, auf Anhalten des Starostens von Cyryn und Obristens von Unserm Königl. Prinzens Pöden. zustehenden Hussaren-Fahne, Casimiri Nieholowski, nunmehr folgende Personen, nemlich: Casimirum de Raessa, Schatz-Verwahrern der Boywodschafft Minsk, Martinum Chreptowicz, Starosten von Werbelsk, Fährdrichen von Unserm Königl. Prinzens Hussaren-Fahne, Casimirum Zmijowski, Verschneidern von Nowogrod, Georgium Saplica, Mund-Schenden von Nowogrod, Michaelen Truszynski, Cammerern und Ober-Maß-Auffsehern von Nowogrod, zu Commissarien ernennet, denen Wir eine besondere Instruction aus Unserer Litthauischen Cangelien werden ertheilen lassen, nach welcher sie sich richten, und nachdem sie vorher an die umliegende Nachbarn Intimatoriales ergehen lassen, die Gränzen, nach denen verhandenen Documenten, ohne jemanden Unrecht zu thun, in Richtigkeit setzen

341.
Hierzu werden den Commissarien ernennet.

setzen und entscheiden sollen. Wie sie dann auch die Viere, dem Starosten von Cyryn gehörige, und von denen Odolinskiern erlangte Dusen, Odolinszczyzna * genannt, wie nicht minder dessen in dem Städtgen Cyryn gelegenes, und von denen Tryznischen Erben erkaufftes Erb-Grund-Stück, mit Gränzen bezeichnen lassen, und selbiges sowohl, als besagte Dusen, bey dem Adlichen Land-Rechte, und allen andern zur Erb-Gerechtigkeit gehörigen Immunitäten, dem Besitzer und dessen künftigen Erben zu gute, schügen und erhalten sollen.

* In Orig.
Pol. p. 112.

Die in dem Groß-Herzogthume Litthauen wohnende Tartarn betreffend.

Wir reasumiren, mit Einwilligung sämmtlicher Stände, die den Tartarn, von denen Durchlauchtigsten Königen in Pohlen, und Groß-Herzogen in Litthauen, ertheilte und nachgehends durch die auf denen Reichs-Tagen errichtete Constitution de Annis 1639. 1668. 1670. 1673. 1674. 1677. 1678. 1726 approbirte und bestätigte Privilegia und Freyheiten, sammt allen ihnen zu statten kommenden Rechten und Adlichen Immunitäten, so sie wegen ihrer Land-Güter zu genießen haben, und wollen sie, als Leute, die zum Militair-Stande gehören, bey besagten ihren Rechten, krafft derer Pactorum Conventorum, unverletzt erhalten. Wie Wir dann, mit Benfall aller Stände, hierdurch zugleich verfügen, daß erwähnte Tartarn zu keinem weitem Abgaben, als der Adel-Stand, gezogen, und dadurch beschweret werden sollen.

342.
Die in dem Groß-Herzogthume Litthauen wohnenden Tartarn werden bey ihren alten Rechten erhalten.

Die übrigen Desideria des Groß-Herzogthums Litthauen werden per Reccellum bis zu künftigen Reichs-Tage ausgesetzt.

Wir beziehen Uns auf den bey dem Schluß derer Constitutionen, welche das Königreich Pohlen auf gegenwärtigen Reichs-Tage errichtet hat, befindlichen Reccell, und wollen gleichfalls aus der darin angeführten Ursache, nemlich, weil die Zeit zu kurz ist, die jetzigen Desideria derer Boywodschafften und Districte des Groß-Herzogthums Litthauen, sowohl als diejenigen, so in denen Reccellen derer vorigen Reichs-Tage enthalten sind, bis zu dem, mit Gottes Hülffe, künftigen kommenden Reichs-Tage ausgesetzt seyn lassen.

343.
Reccellus Desideriorum Magni Ducatus Lithvaniae usque ad Comiticia proxima.

Venceslaus Rzewuski, Cron-Feld-Muster-Schreiber und Land-Bothen-Marschall gegenwärtigen Reichs-Tages.

Johannes auf Lipie Lipski, Bischoff von Cracau, Fürst zu Severien, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, abgeordneter Deputirter.

Augustus Alexander, Fürst Czartoryski, Boywode und General-Staroste derer Neussischen Landeschafften, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, abgeordneter Deputirter.

Nicolaus Podoski, Boywode von Plock, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, ernannter Deputirter.

Josephus Oginski, aus dem Hause Kozielsko, Boywode von Trock, und aus dem Senate, zu Abfassung gegenwärtiger Constitutionen, verordneter Deputirter.

Adamus

Adamus Malachowski, Staroste von Oswiecim, Land-
Bothe des Herzogthums Zator und Oswiecim, und zu
Abfassung jehiger Constitutionen, aus der Provinz
Klein-Pohlen, abgeordneter Deputirter.

Johannes Paulus Peplowski, Cammer-Herr und
Land-Botthe der Wojwodschafft Podolien, und zu Ab-
fassung gegenwärtiger Constitutionen, aus der Provinz
Klein-Pohlen, abgeordneter Deputirter.

Georgius Vandalinus Mnischek, aus Groß-Kon-
czyce, Cammer-Herr des Groß-Herzogthums Litthau-
en, Staroste von Sanock, Deputatus ad Constitutio-
nem, aus der Provinz Groß-Pohlen.

Josephus Lipski, aus dem Hause Lipie, Regent der
Eron-Canklen, Deputatus ad Constitutionem, aus der
Provinz Groß-Pohlen.

Casimirus Niesiolowski, Staroste von Cyn, Deputatus
ad Constitutionem, aus der Provinz des Groß-Her-
zogthums Litthauen.

Michael Adamus Slizien, Staroste von Krewsk und
Wisniewsk, und zu Abfassung gegenwärtiger Constitu-
tionen, aus dem Groß-Herzogthum Litthauen, abgeord-
neter Deputirter.

Valerianus Kicinski, Ihre Kön. Maj. oberster
Schatz-Notarius, und zu Abfassung gegenwärtiger
Constitutionen verordneter Secretarius.



Register

über die vornehmsten Materien, nebst einigen

dabey gemachten Anmerkungen.

Die erste Nummer bedeutet die Paginam, die andere den Pa-
ragraphum, oder Marginalien, und der * die Anmerkung.

- A.**
- Absen**, weme selbige conferi-
ret werden sollen? pag. 71.
§. 119.
- Academie**, eine Militair- oder Ritter-
Academie soll in Pohlen angeleget
werden, p. 83. §. 192.
- Academien**, der zu Cracau und zu
Wilna Privilegien werden confir-
miret, p. 27. 83. 149. §. 77. 179.
183. 307.
- Adel-Stand**, was vor Personen in
den Pohlischen Adel-Stand auf-
genommen werden sollen, p. 74.
§. 136.
- Advocaten**, oder *Woytostwa*, p. 71.
§. 121.
- Aebte**, des Olsischen und Pehl-
schen Closters, sollen von gedachten
Clostern erwählt, und nachgehends
von dem Könige confirmiret wer-
den, p. 83. §. 176.
- Aebte**, so der Römisch-Apostolische
Stuhl eingesetzt, werden confir-
miret, p. 126. §. 236.
- Aemter** des Königreichs Pohlen und
Groß-Herzogthums Litthauen sol-
len bey ihren Rechten geschützt
werden, p. 72. §. 124.
- Aequalitatis Jus inter Concrves Re-**
gni, p. 70. §. 115.
- Amnestie**, allgemeine, p. 124. §. 228.
- Anabaptisten**, wieder selbige werden
die ihrentwegen errichteten Gesetze
reassumiret, p. 15. 70. §. 33.
114.
- Apostolische Stuhl zu Rom**, mit
selbigem sollen die obschwebenden
Differenzien glücklich ausgemacht
werden, p. 74. §. 135.
- Archiv** der Republic, zu dessen Revi-
dirung werden Commissarien er-
nennet, p. 39. §. 98.
- Armée** der Republic soll keine Fa-
ctiones noch Confederationes
machen, p. 21. §. 56.
- Soll sich zum bevorstehenden Wahl-**
- Reichs Tage nicht zusammen zie-
hen, p. 28. §. 79.
- Armée**, Pohlische, soll, ohne Consens
der Republic, nicht augmentiret
werden, p. 79. §. 160.
- Der selben Disciplin** betreffend, p. 80.
§. 163.
- Soll augmentiret** werden, worzu ei-
ne besondere Commission ange-
ordnet wird, p. 138. §. 274.
- Armeen**, fremde, sollen, ohne Einwilli-
gung der Republic, nicht in das
Königreich Pohlen eingeführt wer-
den, p. 79. §. 160.
- Arrianer**, Quaker, Memnonisten
und Anabaptisten, wieder selbige
werden die alten Gesetze reassumi-
ret, p. 15. §. 33.
- Assessorial-Gerichte**, p. 77. §. 150.
- Sollen im Groß-Herzogthum Lit-**
thauen auch in Abwesenheit des
Königes gehalten werden, p. 155.
§. 317.
- Aufboth**, allgemeiner des Adels, sonst
Polite Ruszenie genannt, p.
125. seq.
- Ausländer** sollen zu denen Geschäf-
ten und Consiliis der Republic nicht
admittiret werden, p. 75. §. 137.
- Auswärtige Gesandten** sollen, biß
Resolution von dem Primate Regni
kommt, an denen Grängen aufge-
halten werden, p. 12. §. 25.
- AUGUSTUS II.** König, stirbt den
1ten Febr. 1733. p. 8. §. 17.
- Wegen desselben Begräbniß** werden
von der Republic Anstalten ge-
troffen, p. 31. 32. §. 89. 90.
- AUGUSTUS III.** König in Pohlen,
desselben Qualitäten und Lob, p. 85.
§. 186.
- Legat** den Eyd, wegen Festhaltung
derer Factorum Conventorum,
persönlich ab, p. 97. §. 204.
- Wird geordnet**, und beschworet die
Privilegia und Freyheiten der Re-
public bey der Erönnung, p. 109.
111. §. 213.

Register.

AUGUSTUS III. wird von der gesammten Republic als König erkannt, p. 119. §. 221.
 Selbigen versprechen die Stände der Republic nimmermehr zu verlassen, p. 2. §. 2.
 Wie diejenigen, so sich, wieder den König etwas zu unternehmen, unterstehen, bestraft werden sollen? p. 2. §. 3. 4.
Avulsa sollen wieder an die Republic gebracht, jedoch, ohne Einwilligung der Stände, kein Krieg deswegen angefangen werden, p. 73. §. 132.

B.

Baudissin, Königl. Minister Plenipotentiarus in Warschau, p. 67.
 beschwört im Namen des Königs Augusti III. die *Pacta Conventa*, p. 95.
Beneficia, auf was Art selbige ausgetheilt werden sollen, p. 70. §. 118.
Bielsk, District, soll Tribunals-Deputirten erwählen, p. 143. §. 290.
Bitauische District soll bey seinen Privilegiis erhalten werden, p. 80. §. 165.
Bracław, Wojwodschafft, derselben Grängen sollen untersucht werden, p. 143. 144. §. 291. seq.
Braslaw, Oeconomie, soll unter die Jurisdiction daziger Starosten gehören, p. 157. §. 324.
Broszkowice, der daselbst angelegte Wasser-Zoll soll zur Reparatur des Schlosses zu Oswiecim angewendet werden, p. 147. §. 300.
 Brücke über die Weichsel soll erbauet werden, p. 27. §. 74.
Brzezinskische District, in selbigem werden die gewöhnlichen Land-Chargen errichtet, p. 142. §. 287.

C.

Camieniec Podolski, Festung, soll in bessern Defensions-Stand gesetzt werden, p. 33. 88. 139. §. 93. 190. 276.
 Canonisiret sollen verschiedene in Pohlen durch Wunderwerke berühmte Personen werden, p. 42. §. 103.

Cangley, Ihro Maj. des Königs Sächsischer Cangley soll nach der Constitution de Anno 1717. reguliret werden, p. 75. §. 141.
Cangler des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen sollen mit Beneficien und offenwerdenden Starosten versorget werden, p. 139. §. 277.
Cangler-Stellen, die geschehene Vergebung selbiger wird approbiret, p. 7. §. 14.
 Die ihrentwegen auf dem Convocations-Reichs-Tage gemachte Verfügung, p. 29. §. 82.
 Selbige sollen, nebst der Marschalls-Stelle, einer Familie nicht conferiret werden, p. 71. §. 119.
Capelle in der Kirche zu Cracau soll, um daselbst beständig Seelen-Messen vor die verstorbenen Könige in Pohlen zu lesen, fundiret werden, p. 90. §. 201.
Captur-Gerichte, währenden Interregni und derselben Einrichtung, p. 24. §. 63.
 Wenn selbige, nebst dem Captur-Gerichte zu Nacklo, ihren Anfang nehmen sollen, p. 25. §. 67.
 Werden approbiret, p. 7. §. 15.
 Die Wojwodschafft Mielislaw soll dergleichen halten, p. 25. §. 68.
 *NB. Wenn ein König in Pohlen stirbt, und dessen Todt durch die Universalien des Primatis Regni publiciret worden, so hören alsdann alle Tribunalien, Assessorial-Groß- und Land-Gerichte auf. Damit aber dadurch der Lauf der Gerechtigkeit nicht gehemmet werde, so werden die Captur-Gerichte an deren statt sowohl überhaupt, als in denen Palatinaten besonders, zur Entscheidung derer Streit-Sachen, und Abwendung aller Unordnung und Bosheit, angeordnet, und hierzu aus dem Adel Richter erwöhlet. Diese Gerichte sollen ihre Benennung von dem Pohlischen Worte Kaptur, welches so viel als eine Bedeckung des Hauptes bedeutet, haben, theils daher, weil die Republic währenden Interregni in Trauer und gleichsam verhüllet ist, als auch, weil besagte Gerichte das Land vor allem Unfall und Ungemach, wie die Kaptur den Kopf und den Leib vor dem Regen und

Register.

und Schnee, bedecken und schützen sollen. Wie dann auch die auf dem Convocations-Reichs-Tage gewöhnlicher maassen gemachte General-Confederation, auf Pohlisch, Kaptur genannt wird. vid. Przuliscium, lib. I. Cap. I. Art. 2. fol. 6.
Cardinalat, das Jus nominandi in Cardinalatum soll beybehalten werden, p. 74. §. 134.
Catholisch, der Römisch-Catholische Glaube soll in dem Königreich Pohlen erhalten und geschützet werden, p. 3. 15. 85. §. 5. 37. 186.
 Selbigen Glaubens soll der König und die Königin in Pohlen seyn, p. 69. §. 111.
Chencin, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 282.
Ciechanow, Starostey, wer in Abwesenheit des dazigen Starostens die Grod-Gerichte verwalten soll? p. 146. §. 297.
Commando über die auf fremden Fuß stehende Truppen sollen die Feld-Herren und Regimentarii an neman abgeben, p. 29. §. 81.
Commandantschafften derer Festungen sollen allein angeordneten und wohlverdienten Edelleuten gegeben werden, p. 78. §. 154.
Commercia, derer Aufnahme soll besorget werden, p. 90. §. 200.
Commission wegen der aus Pohlen weggeführten Unterthanen, soll gehalten werden, p. 6. §. 11.
Commission wegen derer an der Hungarischen Gränge wohnenden Pohlischen Vasallen und Unterthanen, p. 29. §. 84.
Commission wegen Revidirung derer Festungen Camieniec Podolski, und derer Schanzen der heil. Drey-einigkeit, p. 33. §. 93.
Commission zur Revidirung derer Archive, p. 39. §. 98.
 Zur Untersuchung derer Salz-Werke bey Cracau, p. 40. §. 99.
 Zur Untersuchung derer Oeconomien Wielkorzundy und Niepolomice, p. 41. §. 100.
 Zur Revision sämtlicher Königl. Tafel-Güter, p. 41. §. 102.

Commission wegen der Litthischen oder Leszczynskischen Güter, p. 137. §. 272.
Commission wegen Augmentirung der Pohlen. Armée, p. 138. §. 274. sq.
Commission wegen derer Starosten Mofina und Golencina, p. 149. §. 305.
Commission zu Beylegung derer Russischer und Pohlischer Seits entstandenen Gravaminum, p. 154. §. 316.
Commission zur Gräng-Scheidung derer Starosten Uswiac, Poduswiac und Wieliszki, p. 160. §. 334.
Commission zur Gräng-Scheidung zwischen denen dem Litthauischen Cangley-Regenten Dunin zugehörigen Erb- und Königl. Gütern, p. 161. §. 336.
Commission zu Entscheidung derer der Starostey Cyryn zugehörigen Grängen, p. 162. §. 340. seq.
Compactata, so mit Ihro Römisch-Kaiserlichen Majest. errichtet worden, sollen ratificiret werden, p. 73. §. 130.
Confederation, allgemeine, wird auf dem Convocations-Reichs-Tage geschlossen, p. 14. §. 27. 29.
 Wie lange selbige dauern soll? p. 17. §. 44.
Confederationes, alle und jede werden bey dem Anfange des Pacifications-Reichs-Tages aufgehoben, p. 1. §. 1.
Confederationes, particulaire, so nicht wieder die Gesetze lauffen, werden approbiret, p. 26. §. 73.
Confederationes werden ein Band genennet, davon die Republic befreuet, und wieder zu ihrer ersten Form gebracht werden soll, p. 113. §. 217.
Confirmation aller und jeder Rechte, Privilegien und Freyheiten der Republic überhaupt, p. 101. sq. §. 206.
Convocations-Reichs-Tage wird ange-setzt, p. 11. §. 21. was vor Materien auf selbigem tractiret werden sollen, p. 11. §. 22.

Register.

Corredura Jurium Magni Ducatus Lithvanie, p. 134. §. 315.
Cracau, der Stadt Privilegia werden confirmirt, p. 27. 84. 136. §. 77. 181. 265.
 Soll eine Beysteuer wegen derer zu entrichtenden Kopf-Gelder erhalten, p. 136. §. 267.
Cracauische Saltz-Werke sollen durch eine Commission untersucht werden, p. 40. §. 99.
Eulm, Woywodschafft, soll mit mehreren Einkünften versehen werden, p. 71. §. 122.
Cunegunda, Saltz-Schacht, p. 41. §. 101.
Eurland, Herzogthum, p. 23. 80. 88. §. 59. 166. 189.
 Soll nach dem Tode des jetzlebenden Herzogs wiederum einem andern conferirt werden, p. 136. §. 269. seq.

D.

Decreta, so währenden Interregni ergangen, sollen gültig seyn, p. 24. §. 64.
 Diejenigen, welche in denen Tribunalen vor dem Tode des Königs ergangen, sollen, wenn der neue König geordnet ist, vollzogen werden, p. 26. §. 70.
 Wer selbige vollziehen soll? p. 26. §. 71.
 Einige, so von denen Feld-Herren des Groß-Herzogthums Litthauen ergangen, werden geändert, p. 159. §. 333.
Dignitäten sollen bey denen ihnen zukommenden Rechten geschützt werden, p. 72. §. 124.
Dissidenten in der Christlichen Religion, die ihrentwegen auf dem Convocations-Reichs-Tage getroffene Verfassungen betreffend, p. 14. 15. §. 30. 31. 32.
 Werden durch die Pacta Conventa des Religions-Friedens versichert, p. 69. §. 112.
 Selbigen wird der Friede und Ruhestand bey der Ordnung des Königs nochmals versprochen, p. 100. 105. §. 205. 210.

Dissidenten, die auf dem Pacifications-Reichs-Tage ihrentwegen gefasste Verfügung, p. 123. §. 224. ingl. die ihrenthalben in dem Groß-Herzogthum Litthauen gemachte Verfassung betr. p. 158. §. 330.
Donatarii werden bey dem Besitz der ihnen verliehenen Güter erhalten, p. 79. §. 157.
Drabim, Starosten, soll wieder ausgesetzt werden, p. 23. 80. §. 61. 164.

E.

Edelleute, Pohlische, so bey denen auswärtigen Ministris Dienste genommen, sollen, so lange das Interregnum währet, selbige fahren lassen, p. 28. §. 80.
 Ewigkeit soll in der Republic erhalten werden, p. 12. 15. §. 23. 34.
Elbingen, Stadt, derselben versetztes Territorium soll wieder ausgesetzt werden, p. 23. 80. §. 60. 164.
 Selbige erhält eine Beysteuer wegen ihrer jährlich zu entrichten habenden Contribution, p. 136. §. 268.
Erb-Güter will der König nicht an sich zu bringen suchen, p. 70. §. 116.
Exorbitantie sollen geändert und abgeschaffen werden, p. 15. §. 35. 36.
Eyd, welchen der König abgelegt, soll auf jedem Reichs-Tage, nebst denen Pactis Conventis, abgelesen werden, p. 70. §. 117.
Eyd, wegen Festhaltung derer Pactorum Conventorum, wird von denen Königl. Ministris Plenipotentiaris abgelegt, p. 93. seq.
 Selbigen leget J. Majest. der König Augustus III. in Person ab, p. 97. 99. §. 204. 205.
Eyd der Treue schwören die Stände der Republic, p. 111. §. 214.

F.

Feld-Herr, einige von dem Litthauischen Groß-Feld-Herren ergangene Decreta werden geändert, p. 159. §. 333.
Feld-Herren Chargen, die geschaffene Vergebung selbiger wird approbirt,

Register.

diret, und soll hinfüro ad Jus Majestaticum gehören, p. 7. §. 14.
Feld-Herren-Chargen, ihrentwegen wird auf dem Convocations-Reichs-Tage eine Verfügung gemacht, p. 29. §. 82.
 Selbige sollen zugleich mit denen Cangler-Stellen nicht einer Familie auf einmahl ertheilt werden, p. 71. §. 119.
Festung Bialacerkiew soll evacuirert werden, p. 6. §. 12.
Festungen der Republic sollen mit Garnisonen versorgt, in besserem Defensions-Stand gesetzt, und reparirt werden, p. 20. 88. 139. §. 53. 190. 276.
Fremde Gesandten sollen an denen Grängen, bis Resolution von dem Primate Regni kommt, aufgehalten werden, p. 12. §. 25.
 Sollen sich vor Anfang des Elections-Reichs-Tages aus Warschau begeben, p. 28. §. 80.
Fremde Personen sollen ohne richtige Pässe, währenden Interregni, nicht über die Grängen des Königs-Pohlen passirt werden, p. 12. §. 25.
 Selbige sollen sich vor Anfang des Elections-Reichs-Tages aus Warschau begeben, p. 28. §. 80.
Freundschaft mit denen benachbarten Potentien soll unterhalten werden, p. 22. 127. §. 58. 237.
Freiheit der Republic Pohlen soll erhalten, und von dem Könige geschützt werden, p. 3. §. 5.
Friedens-Erörer werden vor Feinde des Vaterlandes erklärt, p. 2 §. 3.

G.

Garde, Ihro Königl. Majest. Sächs. kaiserliche Garde von 1200 Mann in Pohlen, und die dabey gemachte Verfassung betreffend, p. 5. 75 §. 8. 141.
Garnison des Schloßes zu Cracau wird vermehret, und zum Unterhalt selbiger eine gewisse Summe angewiesen, p. 21. 135 §. 54. 262.
 Selbige soll alle Jahr gemustert werden, p. 136. §. 264.

Geld-Summen, einige werden zum Bedurfnis der Republic von dem Königl. Prinzen in Pohlen und Chur-Fürsten zu Sachsen offerirt, p. 89. §. 194.
Gerichte, außerordentliche, sollen ad Latas Regium, wieder diejenigen, so wieder die Majest. des Königs etwas zu unternehmen sich unterstehen würden, gehalten werden, p. 2. §. 3.
Gerichte im Königreich Pohlen werden nach der Ordnung des Königs Augusti III. wieder eröffnet, p. 111. §. 215.
Gerichts-Bücher sollen währenden Interregni eröffnet werden, p. 25. §. 65.
Gesandten sollen, bis Resolution von dem Primate Regni kommt, an denen Grängen aufgehalten werden, p. 12. §. 25.
 Sollen sich vor Anfang des Elections-Reichs-Tages aus Warschau begeben, 28 §. 80.
 Die Pohlischen Edelleute, so sich bey ihnen in Dienste begeben, sollen, so lange das Interregnum währet, selbige verlassen, ibid.
Gesandtschaften an auswärtige Höfe, wer dazu gebraucht werden soll, dergleichen, wie diejenigen, so an die Republic geschickt werden, wieder abgefertiget werden sollen, p. 74 §. 133.
 Zu deren Unterhalt offerirt der König jährlich 100000 Pohlen. Gulden auf die Einkünfte derer Oeconomien zu assigniren, p. 89. §. 195.
Gesandtschaften nach Rom, darzu sollen keine geistliche, sondern weltliche Personen gebraucht werden, p. 74. §. 134.
Gleichheits-Recht unter dem Pohlischen Adel, p. 70 §. 115.
Golencina, Starosten, dahin wird eine Commission geschickt, p. 149. §. 203.
Graben um das Wahl-Feld herum sollen zu rechte gemacht werden, p. 27. §. 74.
Grabowiec, District, darinnen werden

Register.

den die gewöhnlichen Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 286.
Gräng-Differenzen mit Ihro Königl. Majest. sollen beigelegt werden, p. 84. §. 184.
Gräng-Gerichte derer Wojwodschaffen Kyowien, Polhynien, Podolien und Bracław, p. 143. 144. §. 291. seq.
Grands-Mousquetaires sollen während dem Interregni der Republic schweben, p. 21. §. 55.
Gravamina verschiedener Wojwodschaffen und Districte sollen beigelegt werden, p. 34. §. 95.
Griechische Religion, die derselben zugethane Personen betreffend, p. 69. §. 113.
Grodno, die daselbst Anno 1726. errichtete Constitution wird erläutert, p. 126. §. 235.
Güter, Königl. oder Starostenen, sollen nur Adlichen Personen gegeben werden, p. 123. §. 226.

H.

Haus, das Koslezynskische und Szelizinskische, wird von der Einquartierung befreit, p. 127. §. 76.
Haus des Constitutions-Secretarii und Ober-Schag-Notarii, Kicinski, wird von der Einquartierung ex officio befreit, p. 150. §. 308.
Hof, oder **Assessorial-Gerichte** im Groß-Herzogthum Litthauen sollen auch in Abwesenheit Ihro Königl. Majest. gehalten werden, p. 155. §. 317.
Hof-Statt Ihro Majest. des Königs und der Königin, p. 75. §. 138. 139.
Horodelsk, District, darinnen werden einige Land-Officia errichtet, p. 141. §. 286.

I.

Jacobus, Königl. Pring in Pohlen, desselben Person, Güter und Forderung betreffend, p. 30. 75. §. 85. 143.
Incompatibilia, p. 72. §. 126.
Indigenat, Pohlisches, wenn selbiges conferiret werden soll? p. 74. §. 136.
Indigenatum & Nobilitationum Di-

functio in Magna Ducatu Lithe. p. 158. §. 330.
Instanzen oder **Vorsprüche** in Proceß-Sachen will der König, zum Nachtheil derer Beleidigten, nicht thun, p. 78. §. 152.
Interregnum nach dem Tode Ihro Königl. Majest. Augusti II. wird publiciret, p. 10. §. 18.
Die Acta desselben werden denen Constitutionen des Pacifications-Reichs-Tages inseriret, p. 6. seq.
Werden approbiret, und von neuem umgedruckt, p. 7. §. 15.
Selbiges hndet nach der Ordnung des Königs Augusti III. wieder auf, p. 111. §. 215.
Invaliden-Haus soll erbauet werden, p. 88. §. 193.
Juden, so Pächte derer Königl. Oeconomien gesucht, sollen bestrafet werden, p. 78. §. 153.
Jus aequalitatis inter Concives Regni, p. 70. §. 113.
Justitia distributiva, p. 70. 89. §. 118. 196.

K.

Kicinski, desselben in Warschau gelegenes Haus wird von der Einquartierung befreit, p. 150. §. 308.
Kyow, der Wojwodschafft projectum Mediationis wird approbiret, p. 43. §. 105.
Derselben Grängen sollen untersucht werden, p. 143. 144. §. 291. seq.
Kirche, neue, zu Warzawice wird confirmiret, p. 147. §. 298.
Kleinodien der Republic, zu deren Revidirung werden Commissarii ernennet, p. 39. 82. §. 98. 174.
Sollen nacher Cracau abgeführt werden, p. 134. §. 261.
Kobylniki, Dorff, erhält ein neues Grund-Stück, Niemojewko genannt, p. 148. §. 303.
König, der neu erwählte, soll die Pacta Conventa beschreiben, p. 16. §. 42.
König in Pohlen, soll vor sich selbst, ohne Einwilligung der Republic, keine Alliancen schließen, p. 22. §. 58.
Soll Römisch-Catholischen Glaubens seyn, p. 69. §. 111.

König

Register.

Königin in Pohlen, Maria Josepha, wird geordnet, p. 111. §. 213.
Derselben Hofstatt, p. 75. §. 139.
Will sich in keine Sachen, so den Pohlischen Staat angehen, einlassen, p. 75. §. 142.
Derselben Leib-Gedinge betreffend, p. 75. 127. §. 140. 238.
Kolodziesz und Zubowszczyzna, Güter in Litthauen, sollen zum Adlichen Land-Rechte gehören, p. 159. §. 331.
Koslezynskische Haus bleibt während dem Wahl-Reichs-Tages von der Einquartierung befreit, p. 27. §. 76.
Korla, Groß-Schag-Meister in Litthauen, dessen Erben wird eine Abtittung ertheilet, p. 156. §. 321.
Kowno, Stadt in Litthauen, derselben Privilegia werden confirmiret, p. 161. §. 337.
Krasnostaw, District, in selbigem werden einige Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 283.
Kruswica, Stadt, derselben Grängen sollen untersucht werden, p. 148. §. 303.
Kurpiken, zum Aufbruch geneigte Leute, sollen in Obacht, daß sie keine Tumulte anfangen, genommen werden, p. 146. §. 296.

L.

Land-Bothen, dererelben Immutationen in denen Gerichten betreffend, p. 155. §. 319.
Land-Chargen, die Einrichtung selbiger in verschiedenen Districten betreffend, p. 141. 142. §. 282. sq.
Land-Tage sollen vor dem Convocations-Reichs-Tage gehalten werden, p. 11. §. 19.
Land-Tage, Comitola Relationum, p. 31. §. 87.
NB. Selbige werden also benennet, weil die Land-Bothen auf gemeldeten Relations-Land-Tagen ihren Wojwodschaffen und Districten von demjenigen, was sie auf denen vergangenen Reichs-Tagen ausgerichtet, Relation erstatten.
Lanow, oder das von denen Husen-Geldern errichtete Regiment, soll verstärkt werden, p. 135. §. 263.

Lateinische Sprache soll in denen publicquen Expeditionen gebraucht werden, p. 73. §. 127.
Lauburgische District soll bey seinen Privilegiis erhalten werden, p. 80. §. 165.
Leib-Gedinge Ihro Maj. der Königin, p. 75. 127. §. 140. 238.
Leichen, Königl. Johannis Terth, desselben Gemahlin, und Augusti II. sollen nach Cracau abgeführt werden, p. 32. §. 90.
Lemberg, der Stadt Privilegia werden approbiret, p. 27. §. 77.
Leszczynskische Güter, die darauff haftende Forderungen sollen durch eine Commission untersucht werden, p. 137. §. 272.
Liberationes werden überhaupt aufgehoben, p. 130. §. 249.
Litthauische Constitut. auf dem Pacifications-Reichs-Tage, p. 153. seq.
Lubaczew, District, darinnen werden die gewöhnlichen Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 286.

M.

Marshall derer Land-Deputirten soll auf dem Wahl-Reichs-Tage erwählt werden, p. 19. §. 56.
Soll hinfuro gleich den ersten Tag des Reichs-Tages erwählt werden, p. 140. §. 281.
Marshall's und Cansler's Stellen sollen nicht in eine Familie zusammen kommen, p. 71. §. 119.
Masalski, Marshall des Convocations-Reichs-Tages, soll vor seine gehabte Mühwaltung belohnet werden, p. 43. 138. §. 104. 329.
Mennonisten, die wieder selbige errichtete Geseze werden reasumiret, p. 15. 70. §. 33. 114.
Menses Militares, p. 82. 89. §. 175. 197.
Mielnik, District, soll Tribunals-Deputirten erwählen, p. 143. §. 290.
Ministeria Belli & Pacis sollen hinfuro ad Jus Majestaticum gehören, p. 7. §. 14.
Die Abrentwegen auf dem Convocations-Reichs-Tage getroffene Verfassung, p. 29. §. 81.
Ministeria Status suprema sollen nicht einen

Uu 2

Register.

einer Familie auf einmahl ertheilet werden, p. 71. §. 119.
Mniszech, Staroste von Sanock, erhält Urlaub, in fremde Länder zu verreisen, p. 146. §. 297.
Mosina, Starosten, dahin wird eine Commission geschicket, p. 149. §. 305.
 Münz-Wesen in Pohlen, soll auf dem Reichs Tage reguliret, und in bestern Stand gesetzt werden, p. 82. 90. §. 172.
 Musterung des Adels, p. 126. §. 234.

N.

Neapolitanische Summen, deren Bezahlung soll urgiret werden, p. 31. 83. §. 88. 177.

NB. Mit diesen Summen hat es folgende Beschaffenheit: *Bona Sfortia*, des Herzogs zu Meyland, *Johannis Galeaci*, Tochter, war die zweyte Gemahlin *Sigmundi I.* Königs in Pohlen, und *Sigmundi Augusti*, und auch noch vier Töchter, Mutter. Als nun ihr Gemahl verstorben, begab sie sich Anno 1556. nach Italien, wohnte zu Bari, in dem Königreiche Neapolis, und starb daselbst zwey Jahre darauf. Durch ein von ihr errichtetes Testament hat sie dem damaligen Könige in Spanien, so zugleich König in Neapolis war, die Fürstenthümer Bari und Rossano, ihren Kindern aber eine Summe von 430000. Neapolitanischen Ducaten, (Species Thaler, oder vielmehr die Revenüen davon, an 38. tausend und 86. Neapolitanischen Ducaten jährlich vermacht. Zu dieser Erbschaft gehörte *Sigmundus Augustus* und die oben erwähnten vier Töchter. Da nun *Sigmundus Augustus*, nach dem Tode des Königs *Stephani*, zum Könige in Pohlen erwählt wurde, schenkte er, vermittelst derer *Pactum Conventorum*, sein Antheil der Republic, und bestätigte diese Donation mehrmals bey seiner Erönnung. Und dieses ist das Fundament gemeldter Forderung, welche die Republic bereits nach dem Tode *Johannis Casimiri* an dem Spanischen und Neapolitanischen Hofe, und zwar nicht ex parte, sondern völlig, zu urgiren angefangen.

Nieboriski, Staroste von Ciechanow, erhält Urlaub, in fremde Länder zu verreisen, p. 146. §. 297.

Nobilisatio, p. 74. §. 136.

Nowogrobla, Dorff, wird dem Cron-Cansley-Regenten, *Lipski*, gegeben, p. 148. §. 304.

O.

Obedientia, Jus de non praestanda Obedientia, p. 91. §. 203.
Obligationes oder Verschreibungen, welche auswärtige Personen auf Litthauische Güter erhalten werden in einigen Fällen aufgehoben, p. 157. §. 323.

Oeconomia publica, p. 79. §. 159.
Oeconomien, Königl. sollen nur an Adliche Personen verpachtet werden, p. 78. §. 153.

Oginski, Palatin von Vilna, desselben Forderung soll auf künftigen Reichs Tage befriediget werden, p. 157. §. 326.

Oginski, Palatin von Witepsk, soll ex Justitia distributiva versorget werden, p. 158. §. 327.

Olewske Cistercienser Kloster, behält die freye Wahl seiner Aelte, p. 83. §. 176.

Olkusz, die Oeconomia, soll, nebst denen daselbst befindlichen Erg. Brus, bey in vorigen Stand und Aufnahme gesetzt werden, p. 82. 90. §. 170. 199.

Opatow, Stadt, wird von denen bisherigen Beschwerden befreiet, p. 28. §. 78.

Opoczyn, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 282.

Orszan, District, das daselbst errichtete Laudum wird cassiret, p. 43. §. 106.

Ostrzeszow, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 283.

Oswiecim, das Fürstenthum, soll von allen Abgaben befreiet seyn, p. 76. §. 146.

Das Schloß daselbst soll repariret werden, p. 147. §. 299.

Ozarowski, Marschall derer vorigen Reichs Tage, soll vor seine Mithwaltung belohnet werden, p. 43. §. 104.

P.

Pabst, mit selbigem sollen die oberschwebenden Differenzen, ratione Ju-

Register.

Juris Patronatus, gütlich ausgemacht werden, p. 74. §. 135.

Pacifications-Reichs-Tage wird angesetzt, p. 1. §. 1.

Pacta Conventa mit dem neu zu erwehlenden Könige, sollen auf künftigen Wahl Reichs-Tage abgesetzt werden, p. 31. §. 86.

Selbige werden zwischen Ihro Königl. Majest. *AUGUSTO III.* und denen Ständen der Republic errichtet, p. 67. seq.

Sollen auf jedem Reichs-Tage verlesen werden, p. 70. §. 117.

Werden von denen Königl. Ministris Plenipotentiaris und Ihro Königl. Majest. *AUGUSTO III.* selbst beschworen, p. 93. seq. 97. 99. §. 204. 205.

Pacta Conventa werden von denen Ständen der Republic in einigen Punkten erläutert, p. 123. §. 224. 225. 226. 227.

Pacta und Bündnisse mit denen auswärtigen Potenzen, sollen erneuert werden, p. 73. §. 129.

Peplinische Cistercienser Kloster, behält die freye Wahl seiner Aelte, p. 83. §. 176.

Pilznic, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 282.

Podolien, Wojwodschafft, selbiger wird erlaubt, den Zweyten Deputirten auf das Cron-Tribunal zu schickten, p. 142. §. 288.

Derselben Gränzen sollen untersucht werden, p. 143. 144. §. 291. seq.

Podymne, oder Contribution von denen Rauch-Fängen, welche in dem Groß-Herzogthum Litthauen zum Unterhalt der Armee eingeführet ist, soll abgeschafft werden, p. 32. 153. §. 91. 312. seq.

Pohlische Sprache soll in publicquen Expeditionen gebraucht werden, p. 73. §. 127.

Posen, der Stadt Privilegia werden approbiret, p. 27. §. 77.

Pospolite Ruszenie, p. 125.

Preussen, Provinz, deren Rechte, Privilegia u. Freyheiten werden confirmiret, p. 76. 105. §. 147. 148. 210.
Primas Regni soll, ehe er einen König

proclamiret, zuvor 3. mahl fragen, ob die ganze Ritterschafft mit dem Cron-Candidaten zufrieden ist? p. 16. §. 41.
 Selbigem werden verschiedene Personen von der Republic, um ihm in denen Reichs-Angelegenheiten zu assistiren, zugegeben, p. 34. §. 96.
 Nach dessen Assignationen sollen die Schatz-Meister die zum Bedurfnis der Republic nöthige Gelder auszahlen, p. 39. §. 97.
 Derselben Hoffstatt wird von dem allgemeinen Aufboth des Adels zum Wahl-Reichs-Tage frey gesprochen, p. 43. §. 108.

Privilegia, alle, insgesamt und jede ins besondere, werden bestätiget, p. 76. §. 145.

Process wieder diejenigen, so sich wieder den König etwas zu unternehmen, unterstehen, p. 3. §. 4.

Propositiones, so von denen Königl. Ministris Plenipotentiaris im Nahmen des Königl. Prinzens in Pohlen und Chur-Fürstens zu Sachsen, *Friederici Augusti*, der Republic Pohlen gethan worden, werden denen *Pactis Conventis* einverleibet, p. 84. §. 185. seq.

Proviand, die Lieferung desselben vor die Sächsischen Truppen soll cessiren, p. 14.

Provingien, so von dem Königreich Pohlen abgerissen worden, sollen wieder zu selbigem gebracht, doch dieserhalben, ohne Einwilligung derer Stände, kein Krieg angefangen werden, p. 73. 100. 104. §. 132. 205. 208.

Q.

Quader, wieder selbige werden die ehemahligen Gesetze reallamiret, p. 70. §. 114.

Quarta, Constitution zum Unterhalt der Armee, p. 150. §. 309.

Quartiere sollen vor die Land-Deputirten in Warschau angewiesen werden, p. 27. §. 76.

Quartier-Freyheit soll bey dem Wahl-Reichs-Tage cessiren, p. 27. §. 76.

Quittung, selbige wird denen Erben des verstorbenen Groß-Schatz-Meisters

Register.

in Litthauen, Kotla, ertheilet, p. 156.
§. 321.

N.

Radziwil, derer Fürsten Præsentation
soll auf künftigen Reichs-Tage
befriediget werden, d. 157. §. 325.

Rauch-Fangs-Abgaben in dem
Groß-Herzogthum Litthauen zum
Unterhalt der Armee sollen abge-
schaffet werden, p. 153. §. 312. seq.

Recessus Desideriorum Palatinatum
ad futura Comitum, p. 43. 151.
163. §. 197. 311. 343.

Reichs-Tage, der Anno 1735. gehalten
tene Pacifications-Reichs-Tage
kommt nicht zum Stande, wannen-
hero ein neuer angeordnet wird, p. 151.

Reichs-Tage, auf selbigem soll gleich
den ersten Tag ein Land-Vorhen-
Marshall erwählt werden, p. 140.
§. 281.

Reisende, wie sich diejenigen, so auf
den Wahl-Reichs-Tage reisen, ver-
halten sollen, p. 19. §. 47. 48.

Relations-Gerichte, p. 77. §. 151.
vide **Gerichte**.

Republie, derselben Rechte, Privile-
gia und Freyheiten werden befesti-
get, p. 90. §. 202.

Residentes ad latum S. R. Majestatis,
p. 150. §. 310.

Rotten, wieder die losen Rotten wer-
den Anstalten getroffen, p. 12. §. 24.

Russische Truppen werden aus Pohl-
len heraus marchiren, p. 6. §. 10.
vide **Truppen**.

Rzewuski, Land-Vorhen-Marshall
des Pacificat-Reichs-Tages, erhält
eine Gratification aus dem Cron-
Schatz, p. 142. §. 289.

S.

Sachsen, die Regulirung Thro Ma-
jestät des Königes Abreise nachher
Sachsen, und wie lange Dieselben
alda verweilen wollen, betreffend, p.
82 §. 171.

Sächsisches Ministerium wird sich
in die Einrichtungen des Pohl-
schen Staats-Wesens nicht mengen,
p. 87. §. 188.

Sächsische Truppen, die ihrentwe-
gen auf dem Pacifications-Reichs-

Tage gemachte Verfassung betref-
fend, p. 123. §. 225. vide **Truppen**.

Sal quartialis alias **Sol Suchedniowa**,
p. 40. 81. §. 99. 167.

NB. Dieses Salz hat keine Benennung
daher, weil alle Quatember, oder alle
drey Monathe, eine gewisse Quantität
davon aus denen bey Cracau geles-
genen Salz-Werken dem Adel nach
Proportion ihrer Güter, zu eigenem Ge-
brauch, und nicht zum Verkauf, vor
einen gewissen in denen Constitutionen
gesetzten Preiß überlassen wird.

Salz-und Erze-Gruben auf Ael-
lichen Grund und Boden, p. 81.
§. 168.

Salz-Werke bey Cracau, zu deren
Untersuchung wird eine Commis-
sion ernennet, p. 40. §. 99.

Salz-Werke bey Cracau sollen in
guten Stande erhalten, und das
Abliche Quatember-Salz richtig ab-
geliefert werden, p. 89 §. 198.

Salven oder Bedingungen, so bey
Schließung des Convocations-
Reichs-Tages und der General-
Confederation gemacht worden,
p. 44. seq.

Salve contra Salvas, p. 45. seq.

Salvi Conductus sollen nur auf eine
gewisse Zeit ertheilet werden, p. 76.
§. 144.

Samogitien, Herzogthum, desselben
Privilegia werden confirmiret, p.
159. §. 332.

Sanock, Starosten, wer in Abwesen-
heit des Starostens die Grod-Ge-
richte daselbst verwalten soll, p. 146.
§. 297.

Sapieha, Groß-Canzler von Litthau-
en, desselben bey Warschau gelege-
nes Palais wird dem Adlichen Land-
Rechte einverleibet, p. 140. §. 278.

Schatz, wegen des Cron-Schatzes
und des Cron-Groß-Schatz-Meis-
ters wird eine neue Einrichtung ge-
macht, p. 129. §. 244.

Schatz-Meister, die Groß-Schatz-
Meister in Pohlen und in Litthau-
en sollen währenden Interregni die
Einkünfte aus denen Königl. Oeco-
nomien und Taffel-Gütern erheben,
p. 20. §. 52.

Schatz-Meister-Amt, das Cron-
hof-Schatz-Meister-Amt soll bey sei-
nen

Register.

nen hergebrachten Rechten erhalten
werden, p. 83. §. 178.

Schatz-Einkünfte der Republic sol-
len an die meistbiethenden überlas-
sen werden, p. 73. §. 128.

Schatz-Tribunal zu Radom und des-
selben neue Einrichtung, p. 131. §.
250. 251. 252. seq.

Schatz-Tribunal im Groß-Herzog-
thum Litthauen, darzu werden neue
Deputirten ernennet, p. 154 §. 314.

Schoppen soll gegen bevorstehen-
den Wahl-Reichs-Tage gefertigt
werden, p. 27. §. 74.

Schriften, alle währenden Interre-
gni publicirte niedrige Schriften
werden cassiret, p. 7. §. 16.

Schriften von Original-Tractaten
und andern Actis publicis sollen
an die Archive der Republic extra-
dirigirt werden, p. 34. §. 94.

Scission soll bey der Königs-Wahl
vermieden werden, p. 16. 17. §. 39.
40. 41. 44.

Secretarius, der zur Verfassung der
Constitution auf dem Convocat.
Reichs-Tage gebraucht worden,
soll belohnet werden, p. 43. §. 104.

Senatores, so noch nicht gewor-
den, sollen währenden Interregni den
Eyd ablegen, p. 25. §. 69.

Senatores und Land-Deputirten ha-
ben besondere Privilegien in denen
Gerichten zu genießen, p. 155. §.
319.

Sendomir, Wojwodschafft, flüchtiger
wird Erlaubniß gegeben, den sie-
benden Land-Deputirten auf die
Reichs-Tage zu schicken, p. 141.
§. 285.

Siegel, Cammer-Siegel und kleines
Signet soll nicht in publicquen Ex-
peditionen gebraucht werden, p.
73. §. 127.

Smolensko, Wojwodschafft, wenn das
Bischoffthum, Wojwoden- und Ca-
stellan-Würde daselbst conferiret
werden soll, p. 156. §. 320.

Son, Güter, so in der Wojwodschafft
Mielnik liegen, werden vor Eyd-
Güter declariret, p. 161. §. 338.

Sprache, Lateinische und Pohlische,
soll in denen publicquen Expeditio-
nen gebräuchet werden, p. 73. §. 127.

Städte, derer in der Provinz Preuss-
sen gelegenen Städte Privilegia wer-
den confirmiret, p. 77. §. 148.

Stände der Republic Pohlen verspre-
chen dem Könige Augusto III. alle
Treue und Gehorsam, p. 121 §. 223.

Starosten, gerichtsbare, sollen wäh-
renden Interregni den Eyd ablegen,
p. 25. §. 66.

Starostenen, weme selbige, und wie
viel einer Person conferiret werden
sollen, p. 71. §. 119. 120.

Subordination oder **Subornation** derer
Russischen und Sächsischen Trup-
pen, wie selbige bestraft werden soll,
p. 125. §. 230.

Successions-Recht will das Königl.
Haus nicht begehren, p. 69. §. 110.

Sulistrowski, Jähndrichs von Osman;
Forderung betreffend, p. 158 §. 328.

Superintendenten und Administrato-
res derer Zölle sollen jährlich vor dem
Schatz-Tribunale einen Eyd able-
gen, p. 129. §. 243. 246.

Suspensiones, live **exceptiones dilato-
rie**, p. 26. §. 70.

Szelizinskische Hans wird währen-
den Wahl-Reichs-Tages von der
Eingabemung befreiet, p. 27. §. 76.

Tafel-Güter, Königliche, sollen
nicht vermehrt noch vermindert
werden, p. 78. §. 155. 156.

Tartarn, die in dem Groß-Herzog-
thum Litthauen wohnen, derer sel-
ben Privilegia und Freyheiten wer-
den confirmiret, p. 84. 163. §.
183. 342.

Tractaten mit denen auswärtigen Po-
tensien sollen gehalten werden, p.
22. §. 58.

Sollen bloß auf denen Reichs-Tagen
bestätiget werden, p. 124. §. 227.

Tribunal in Litthauen, desselben Cor-
rectur betreffend, p. 93. §. 92.

Tribunals-Deputirten, wenn selbige
erwählt werden sollen, p. 27. §. 75.

Tribunals-Deputirten der Wojwod-
schafft Podelien und derer Land-
schafften Mielnick und Bielsk, p.
143. §. 290.

Truppen, so Privat-Personen zu
Störung des Friedens angewor-
den,

Register.

ben, sollen aufgehoben werden, p. 2. §. 3.
Sollen von niemanden, ohne Einwilligung der Republic, angeworben werden, p. 22. §. 57.
Truppen, auswärtige, sollen aus den Grängen des Königreichs Pohlen heraus marchiren, p. 4. 6. 73. 113. §. 7. 10. 131. 218.
Sächsishe sollen aus Ihro Königl. Maj. eigener Casse verpflegt werden, p. 114. §. 218.

II.

Uelaud, nach dem warmen Bade zu reisen, erhalten verschiedene Magnaten des Königreichs Pohlen, p. 29. 145. 155. §. 83. 295. 318.
Unterschriften bey dem Convocations-Reichs-Tage, p. 44. seq.
Bey denen Pachtis Conventis, p. 91. seq.
Bey Schließung derer Constitutionen des Königreichs Pohlen, p. 151.
Bey Schließung derer Constitutionen des Groß-Herzogthums Litthauen, p. 163. 164.
Vacanzien, wie, wenn und wem selbige ertheilet werden sollen, p. 72. §. 123. 125.
Versprechungen, so jemanden von dem Könige, um Ihm zum Throne behülflich zu seyn, gethan worden, sollen nicht gültig seyn, p. 70. §. 118.
Vilna, der Stadt Privilegien werden approbiret, p. 27. §. 77.
Polhynien, Woywodschafft, derselben Grängen sollen untersucht werden, p. 144. §. 293.

III.

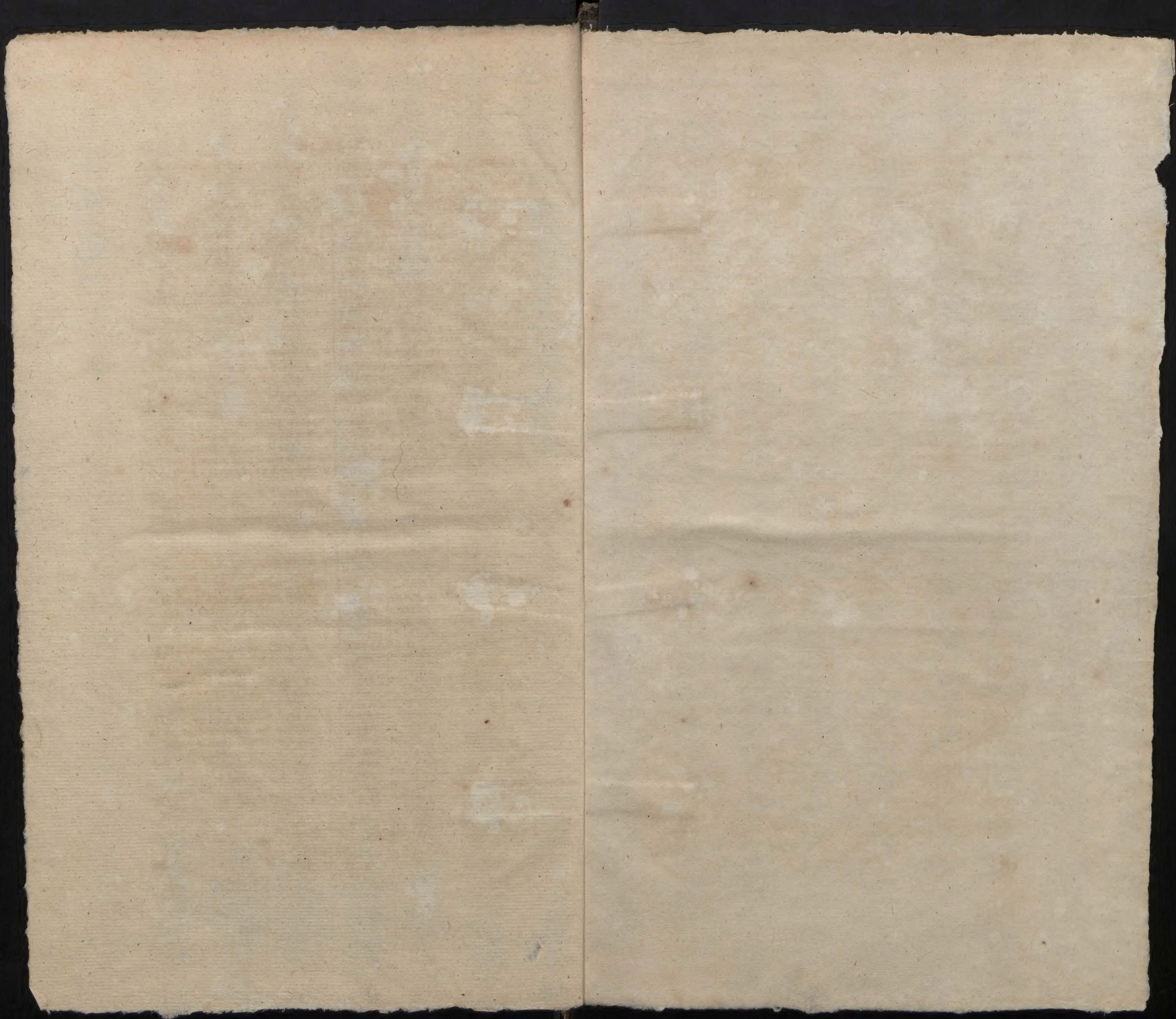
Wackerbarth-Salmour, Graff, und Königl. Minister Plenipotentiarius in Warschau, p. 67.
Beschreibet im Nahmen des Königs AUGUSTI III. die Pacta Conventa, p. 95. seq.
Wahl, die freye Königs-Wahl soll beständig beybehalten, und niemahls verändert werden, p. 3. 16. 68. 86. §. 5. 38. 109. 187.
Wahl J. K. M. AUGUSTI III. wird nochmahls bestätigt, p. 6. §. 12. und p. 114. seq.
Wahl, kein auswärtiger Fürst soll selbige

durch unerlaubte Mittel zu erlangen suchen, p. 17. §. 43.
Wahl-Feld, oder Ort, wo der Wahl-Reichs-Tag gehalten und der König erwählt werden soll? p. 19. 128. §. 49. 243.
Wahl-Reichs-Tag wird angesetzt, und zu selbigem die gesammte Ritterschafft beruffen, p. 18. §. 46.
Wie lange selbiger dauern soll? ibid.
Wie sich ein jeder dabey zu verhalten? p. 19. 20. §. 47. 48. 51.
Warme Bäder, dahin zu reisen, erhalten verschiedene Magnaten Urlaub, p. 29. 145. 155. §. 83. 295. 318.
Warschau, Stadt, derselben Privilegia werden confirmiret, p. 27. 84. §. 77. 182.
Warszawice, die dafelbst neu angelegte Kirche wird confirmiret, p. 147. §. 298.
Werbungen und Werbe-Patente, p. 79. §. 161. 162.
Wieliczka, Probstey dafelbst, wird der Academie zu Cracau incorporiret und bestätigt, p. 149. §. 307.
Winnice, District, in selbigem werden einige Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 284.
Wislic, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 282.
Wolski, nebst seiner Ehe-Frauen, wird von fernerm Verfolg Reichens betreyet, p. 162. §. 339.
Woyoswa oder Advocaten, p. 71. §. 121.
Wiszniewski, soll das Juramentum purgatorium ablegen, p. 162. §. 339.

3.

Zator, Fürstenthum, soll von denen Zoll-Abgaben befreiet seyn, p. 76. §. 146.
Selbigem wird erlaubt, den zweyten Deputirten auf die Reichs-Tage zu schicken, p. 148. §. 302.
Zeug-Gäuser in Pohlen sollen mit Munition versorget werden, p. 88. §. 191.
Zölle, alle Privat-Zölle sowohl im Königreich Pohlen, als im Groß-Herzogthum Litthauen, werden aufgehoben, p. 130. 156. §. 247. 322.
Zubowszczyzna und Kolodzierz, Güter in Litthauen, sollen zu dem Ubelichen Land-Rechte gehören, p. 159. §. 331.
Zucht-Haus, so bey Warschau angelegt worden, wird approbiret, p. 149. §. 306.
Zwinogrod, District, in selbigem werden verschiedene Land-Chargen errichtet, p. 141. §. 284.





Hist. Polon

6, spec

